Franz

SCHUBERT

Messe in As

Mass in A flat major

D 678

Zweite Fassung/Second Version

mit der Fuge „Cum Sancto Spiritu“ aus der ersten Fassung sowie einer Var
with the „Cum Sancto Spiritu“ fugue from the first version as well as a v

per Soli (SATB), Coro (SATB)
Flauto, 2 Oboi, 2 Clarinetti, 2 F
2 Corni, 2 Trombe, 3 Trombo ar
2 Violini, Viola, Violoncello, Contr Or

herausgegeben vo
Michael

nubert-Ausgaben · Urtext

E essen in F, B, C und As: Manuela Jahrmärker

Studienpartitur/Study score

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Carus 40.659/07

Inhalt

Vorwort / Foreword / Avant-propos	3
Facsimilia	6
Kyrie	9
Gloria	31
Credo	119
Sanctus	175
Benedictus	191
Agnus Dei	208
Anhang	
Cum Sancto Spiritu (1. Fassung der Fuge)	230
Osanna (Variante der 2. Fassung)	264
Kritischer Bericht	269

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Ve ides Aufführungsmaterial vor:
V 40 dienpartitur (CV 40.659/07),
. 59/03), Chorpartitur (CV 40.659/05),
15 en (CV 40.659/09), Violino I (CV 40.659/11),
Violi 59/12), Viola (CV 40.659/13),
Violonc V 40.659/14), Contrabbasso (CV 40.659/15),
Organo (C 40.659/49).

Vorwort

„Wer die As-Dur-Messe nicht kennt, kennt die volle Bedeutung Schuberts überhaupt nicht.“[1] Das Urteil Hermann Kretzschmars, diese Vertonung des Ordinarium missae sei ein zentrales Werk Schuberts, bestätigt der Komponist selbst: Nicht nur mit seinem Schreiben vom Februar 1828 an Schott, dem er ein Verzeichnis seiner Werke sandte und mitteilte, er wolle ihn mit dieser Messe (neben 3 Opern und einer Symphonie) „mit meinem Streben nach dem Höchsten in der Kunst bekannt machen“[2]; vielmehr beleuchten auch die Tatsache, dass es kein Auftrag war, dem Schubert mit der Komposition nachkam, wie auch die lange Entstehungszeit, die eine spätere Revision und den Austausch ganzer Teilsätze einschloss, dass hier kein Werk flüchtig skizziert wurde oder beiläufig entstand.

Mit der *As-Dur-Messe* hat es sich der Komponist nicht leicht gemacht: Erste Entwürfe zum *Kyrie* datieren vom November 1819, auch *Gloria* und *Credo* scheinen noch relativ zügig in der Folge entworfen worden zu sein. Doch den Schlusssatz des *Agnus Dei* konzipierte Schubert erst mehr als drei Jahre später, im Herbst 1822, vermutlich allein, um eine (allerdings nicht dokumentierte) Aufführung im darauf folgenden Frühjahr zu ermöglichen. Eine keineswegs leicht zu rekonstruierende Entstehungsgeschichte also, hinlänglich geeignet, das Klischee des wie in Trance komponierenden Künstlers zu widerlegen, zumal die As-Dur-Messe weitere drei Jahre später (1825/26) einer umfassenden Bearbeitung unterzogen wurde, die in dieser Ausgabe dokumentiert ist.

Ein Werk, das einen Komponisten über einen längeren Zeitraum und wiederholt beschäftigt hat, das zudem so vielfältige Spuren intensiver Arbeit ausweist, müsse – auch dies ein verbreiteter Topos von Künstlerbiografik und Musikgeschichtsschreibung – einen außergewöhnlichen Einblick in die Persönlichkeitsstruktur seines Verfassers bieten. Und doch ist der Schluss, diese Messe spiegele, zumal nicht als Auftragswerk entstanden, das Verständnis Schuberts von Religion und Frömmigkeit, zumindest voreilig.

Denn die Komposition einer Missa solemnis als einer r
setzten und ausgedehnten „großen“ Messe, deren ur
che Tonart zudem Aufführungen kaum erleichtert[3], k
als Ausweis der subjektiven Haltung eines Künstlers
werden, der selbstgenügsam und lediglich höhe
Gottes ein aufwendiges Werk schüfe; doch
durchaus handfestere Interessen zu erk
berts *As-Dur-Messe* verbinden: Die D
scher Kompetenz, auch und gera
„Gebrauchs-“Musik, ist als Ve
über ein (neben der Oper)
als seriöser Künstler zu profili
ner potentiellen Erne
geringe gesellschaft
genüber seinem Fr
auch äußerte
producirt
oder de

D
er Praktiken, und Züge mitunter
trägt Schuberts *As-Dur-Messe* ins-
sätzen: Das *Kyrie* gliedert sich, durch-
runf Abschnitte; die doppelte instrumentale
unterschiedlichen Klangfarben greift eine
Idee der
Messe in F-Dur auf und dient konsequent auch
im Folgen
zur Gliederung. Im ersten Teil des *Gloria* wird ein
symphonischer Gestus zu einem breiten, den liturgischen Anlass weit überschreitenden Hymnus genutzt und auf diese Weise hier zugleich ein Pendant für die überbordende „Cum Sancto Spiritu“-Fuge – auch dies eine nun glückliche Lösung eines in der ersten Messe visierten Problems – ausgebildet. Und in einem dynamisch wie agogisch zurückgenommenen Mittelteil gibt Schubert nicht nur den Solostimmen weiten Raum, sondern erprobt in einer konzisen Verschränkung von Chor und Vokalsolisten wiederum Neues: Das Bemühen, Topoi von Messvertonungen auszuweichen, ist unverkennbar, wobei ein hohes Maß kompositorischer Durcharbeitung ein Abgleiten in lärmende, pathetisch-plumpe Akklamation nirgends zulässt. Hier freilich wäre ein Moment individuellen Zugangs zum liturgischen Text zu erkennen: Nachdenklich, verhalten nähert Schubert sich den vielfach vertonten Worten, und auch in *Credo* und *Sanctus* fehlt jedwede vordergründige Affirmation. Noch die Formel, mit der das Glaubensbekenntnis eingeleitet wird, erscheint in der wiederum doppelten instrumentalen Vorwegnahme so intim determiniert, dass schließlich eine Wiederholung d
eifachen Bläserakkorde hinreicht, das Wort „Credo
ein Erinnerungsmotiv zu vergegenwärtigen.[5]

Unübersehbar ist allerdings auch, mindes
zen, eine Vertonung in eher großen
dichtete thematische Arbeit, und v
auf eine leichtere Ausführbarke
volle Details, von klanglicher
Kontrasten zwischen einz
Aufgabe, künstlerischer
lität miteinander zu
restlos gelöst.[6]
en
ngre
t. Die
liturg
nktiona-
en,
noch nicht

Nach Schu
A
die Arbeitshandschrift
der erst
, in
ungen der zweiten Version
eint
s. K.
cht) – in den Besitz seines
Bru
es auch Robert Schumann im
Vinte
em Nachlass Ferdinand Schuberts
, den Besitz der Gesellschaft der Mu-
der Carl Spina die Verlagsrechte erwor-
– ungeachtet selbst einer Intervention von
nicht nutzte. Erst Friedrich Schreiber, der
erlag übernahm, betrieb eine Drucklegung des
1875 mit dem Titel „Messe As dur für vier Singstim-
n
hester u. Orgel von Franz Schubert. Nachgelassenes
erschien. Neben der Partitur erschienen zeitgleich im
ier Verlag J. P. Gotthard Klavierauszug und Aufführungs-
material.

Für vielfältige Hilfe bei der Erarbeitung dieser Ausgabe sei Frau Dr. Manuela Jahrmärker, München, und Herrn Dr. Erich-Wolfgang Partsch, Wien, auf das Herzlichste gedankt.

Berlin, im Sommer 2000 Michael Heinemann

---

[1] Hermann Kretzschmar, *Führer durch den Konzertsaal*, II. Abt., 1. Theil, Leipzig 1888, S. 195.

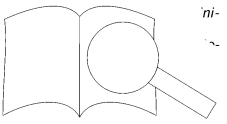
[2] Vgl. Otto Erich Deutsch, *Schubert. Die Dokumente seines Lebens (Neue Schubert-Ausgabe*, Serie VIII, Bd. 5), Kassel 1964, S. 495.

[3] Vgl. die Bemerkung von Heinrich Kreißle von Hellborn, *Franz Schubert. Eine biografische Skizze*, Wien 1861, S. 117 d
Nicht öfter als Ein oder zwei Male, und da (nach
höchst ungenügender Weise“ aufgeführ

[4] Deutsch, *Dokumente*, S. 173. V
ni-
schen Messen Franz Schuberts, I

[5] Zu Schuberts Texteinrichtung d
richt.

[6] Vgl. hierzu besonders: Manuela J
persönlichen Bekenntnis. Die K
Krause (Hrsg.), *Schubert-Handbu*



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Foreword

"Anyone who does not know the Mass in A flat has no knowledge of the full significance of Schubert."[1] That judgement by Hermann Kretzschmar that this setting of the Ordinarium missae is of central importance among Schubert's works was confirmed by the composer himself: in February 1828, when sending a list of his works to Schott, he wrote that with this Mass (along with 3 operas and a symphony) he wanted the publisher "to become familiar with my striving toward the highest pinnacle of art."[2] It is also significant that Schubert was not commissioned to write this work, that its composition occupied him over a long period, and that he later revised it, replacing lengthy sections – all these facts show that what we have here is not a work which was sketched swiftly or casually.

Schubert did not make things easy for himself when composing the *Mass in A flat*. The first sketches for the *Kyrie* date from November 1819, after which the *Gloria* and *Credo* seem to have been drafted relatively quickly. However, it was not until more than three years later, in the autumn of 1822, that Schubert sketched the concluding *Agnus Dei*, apparently to enable a performance to take place early in the following year (although we have no record of any such performance). It is difficult to reconstruct the compositional process which produced the complete work, but whatever the details of that process, it certainly refutes the idea of Schubert as a composer who poured out music in a trance-like state. Furthermore, three years later (1825/26) the *Mass in A flat* underwent a comprehensive revision, which is documented in the present edition.

A work which occupied its composer over a long period, to which he returned several times, and which reveals many traces of intensive labour must – according to the tenets of artistic biography and the study of musical history – provide penetrating insight into the personality of its creator. In fact, however, the conclusion that this Mass, written without having been commissioned, throws revealing light on Schubert's attitude to religion and piety is, at least, over-hasty.

The composition of a Missa solemnis, a richly scored, large-scale "grand" Mass whose unusual tonality scarcely suits liturgical performances,[3] could easily be taken to be the sublime work of an artist who wrote with no thought for self, solely to the greater glory of God. However, there are other aspects which have to be recognized in connection with Schubert's Mass. Rather than such a demonstration of compositional skill, the work is a piece of liturgical music intended for practical use in the church. Similarly, the attempt by Schubert to establish himself in the genre of Mass (along with opera) the musical form which offered the best chance to a serious creative artist a lucrative and prestigious appointment as a Court musician – was a failure. Despite his negligible social reputation at the time, Schubert wrote to his friend Josef von Spaun in September 1822: "My Mass is complete, and I should like to have the old idea of dedicating it to the Empress, as I consider it to be successful."

However, Schubert's work also manifested a fundamental rethinking of the genre, especially the initial movements of which are characterized by an almost willful disregard for the text. Structurally, the *Kyrie* is divided into five sections, the first of which is a purely instrumental introduction, with differing tempos. The idea from the first *Mass in F* and consistently serves to unify the entire structure, even in the sections to follow. In the first part of the *Gloria* a symphonic gesture leads into a broad Hymnus which goes far beyond the liturgical demands of the words and provides a counterpart to the powerful "Cum Sancto Spiritu" fugue – which here successfully solves the problem with which Schubert was confronted in the first Mass. In the middle section, which is marked by both dynamic and agogic restraint, Schubert not only gives the solo singers expressive melodic lines, but explores something new in the concise interweaving of choral and solo voices. There is an evident desire to avoid the platitudes of so many settings of the Mass; here a high level of complex working out of the melodic ideas never allows a descent into the empty pathos of mere noisy acclamation. Schubert's approach to the liturgical words has moments of individuality: he sets frequently repeated texts in a thoughtful, reflective manner, and even in the *Credo* and *Sanctus* there is no blatant affirmation. The musical formula preceding the declaration of faith is played, again in a doubled instrumental introduction, with such intimacy that the repetition of the two wind chords, now set to the word "Credo," almost has the effect of a recollected motive.[5]

It is unmistakable, however, that at least the [illegible] represent a more broadly conceived setting [illegible] tile thematic workmanship and in the re[illegible] only to facilitate performance, some [illegible] tonal differentiation and dynamic [illegible] groups of voices, were sacrificed [illegible] cile artistic aspiration with a li[illegible] yet been completely solved.

After Schubert's [illegible] the working manuscript of [illegible] he entered the alterations [illegible] **A**, see the Critical Report) – [illegible] brother Ferdinand, at whose h[illegible] ined it during the winter of 1[illegible] dinand Schubert the manuscript [illegible] Gesellschaft der Musikfreunde [illegible] d Carl Spina to publish the work. Ho[illegible] ention by Johannes Brahms – Spina [illegible] edrich Schreiber, who had taken over [illegible] 872, was the first publisher to print this [illegible] ssued in 1875 under the title "Mass in A flat [illegible] oices, orchestra and organ by Franz Schubert. [illegible] simultaneously with the publication of the orchestral [illegible] ne Viennese publisher J. P. Gotthard issued the piano [illegible] d performance material.

[illegible] ost sincere thanks are offered to Dr. Manuela Jahrmärker, Munich, and to Dr. Erich-Wolfgang Partsch, Vienna, for their invaluable assistance in the preparation of this edition.

Berlin, summer 2000 Michael Heinemann
Translation: John Coombs

---

[1] Hermann Kretzschmar, *Führer durch den Konzertsaal*, II. Abt., 1. Theil, Leipzig 1888, p. 195.

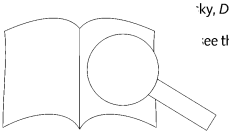
[2] See Otto Erich Deutsch, *Schubert. Die Dokumente seines Lebens* (*Neue Schubert-Ausgabe* Serie VIII, vol. 5), Kassel 1964, p. 495.

[3] See the remark by Heinrich Kreißle von Hellborn, *Franz Schubert. Eine biografische Skizze*, Vienna 1861, p. 117, that the *Mass in A flat* had been performed "no more than once or twice [illegible]" to Ferdinand Schubert) in a highly unsatisfac[illegible]

[4] Deutsch, *Dokumente*, p. 173. [illegible]ky, *Die lateinischen Messen Franz Sc*[illegible]

[5] Concerning Schubert's setting[illegible]ee the Critical Report.

[6] See particularly in this connec[illegible] *Funktion zum persönlichen E*[illegible] and Andreas Krause (eds.) 1997, p. 345–378.



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Avant-propos

« Qui ne connaît pas la messe en la bémol majeur, ne connaît pas dans toute son étendue l'importance de Schubert. »[1] Le compositeur confirme lui-même le jugement d'Hermann Kretzschmar qui voyait dans cette composition une des œuvres centrales de Schubert, non seulement par sa lettre de février 1828 à Schott à qui il envoyait un catalogue de ses œuvres en ajoutant qu'il voulait par cette messe (avec trois opéras et une symphonie) « lui faire faire connaissance avec son désir de parvenir au sommet de l'art »,[2] mais aussi et surtout par le fait que ce n'était pas une commande remplie par le compositeur, que son écriture a nécessité beaucoup de temps durant lequel eut lieu également une révision de l'œuvre et le remplacement de mouvements dans leur entier qui montrent qu'il ne s'agit pas d'une œuvre rapidement esquissée ou écrite en passant.

Le compositeur ne s'est pas rendu la tâche facile avec la messe en la bémol majeur : les premières esquisses du *Kyrie* datent de novembre 1819, le *Gloria* et le *Credo* semblent avoir été écrits eux-aussi dans la foulée. La fin de l'*Agnus Dei* ne fut rédigée que trois ans plus tard, à l'automne 1822, vraisemblablement uniquement pour permettre une exécution à vrai dire non documentée au début de l'année suivante. Il s'agit donc d'une genèse qu'il n'est pas facile à reconstituer et tout fait adaptée à rejeter le cliché de l'artiste composant en état de transe, d'autant plus que la messe fut, trois ans plus tard (1825/1826), l'objet d'une révision générale documentée dans la présente édition.

Une œuvre qui a occupé un compositeur durant longtemps et à plusieurs reprises et laissant par ailleurs les traces d'un travail intensif devrait, suivant un autre poncif fort répandu dans les biographies et l'histoire de la musique, permettre de jeter un regard particulier sur la personnalité de son auteur. Cependant en conclure que cette messe, puisqu'elle n'est pas une œuvre de commande, reflète la perception religieuse de Schubert et sa dévotion serait du moins émettre un jugement trop hâtif.

En effet, la composition d'une messe solennelle, « grand-messe », à la riche distribution et au grand format et dont la tonalité inhabituelle, d'autre part, ne facilite pas les exécutions,[3] ne peut être facilement interprétée comme justificatif de l'attitude subjective d'un artiste créant en toute modestie et unique louange de Dieu une œuvre somptueuse. Cependant, des intérêts plus matériels sont en même temps perceptibles : la messe en la bémol majeur de Schubert. Le [illegible] compétence également et particulièrement [illegible] la musique liturgique de « consommation [illegible] compris comme l'effort de se [illegible] sérieux dans le domaine d'un [illegible] de l'opéra). De cette manière [illegible] dans la société accompagn[illegible] comme musicien de l[illegible] me Schubert à son [illegible] « Ma messe est te[illegible] j'estime qu'el[illegible] à l'empere[illegible]

Mais [illegible] les [illegible] de [illegible] cin[illegible] intu[illegible] une id[illegible] conduct[illegible] symphoniq[illegible]

largement la nécessité liturgique et sert donc de pendant à l'immense fugue « Cum Sancto Spiritu » ici aussi, une solution heureuse d'un des problèmes qui s'étaient posés lors de la première messe. Dans une partie centrale et comme retenue du point de vue agogique, Schubert donne non seulement de larges possibilités d'expression aux solistes, il fait également quelque chose de nouveau en limitant avec concision le chœur et les solistes vocaux. La tentative d'échapper aux topos de la messe est tout à fait visible, le haute travail de composition ne laissant en même temps aucun glissement vers une acclamation bruyante et gauchement pathétique. Il serait ici naturellement possible de reconnaître un moment d'accès personnel au texte liturgique : Schubert, pensif, s'approche des paroles si souvent mises en musique avec retenue. Une quelconque affirmation occupant le premier plan est aussi absente du *Credo* et du *Sanctus*. Et la formule par laquelle le symbole de la foi est introduit semble si intimement déterminée dans son anticipation instrumentale double que, finalement, une reprise du double accord des instruments à vent suffit presque à représenter la pa[illegible] Credo » sous l'aspect d'un motif de remise en mémo[illegible]

À vrai dire, une écriture par grands traits e[illegible] tique moins dense sont également perce[illegible] les derniers mouvements et peut-être [illegible] de nombreux détails artistiques con[illegible] nore et les contrastes dynamiq[illegible] groupes de voix ont été supp[illegible] de l'œuvre. Le problème cons[illegible]dre . [illegible]que et la fonctionnalité liturgi[illegible] "un a[illegible] est pas encore complètemen[illegible]

Après la mo[illegible]rt, [illegible]utographe, c'est-à-dire, le ma[illegible]nière [illegible] dans lequel il porta les correcti[illegible] po[illegible]rsion (Source **A**, apparat critiq[illegible] poss[illegible]n frère Ferdinand chez qui Ro[illegible]ussi durant l'hiver 1838/39. La [illegible]cce[illegible]bert fit passer le manuscrit à la [illegible]sique de Vienne dont Carl Spina ob[illegible]e qui ne servit nullement, malgré l'in[illegible]es Brahms. Cest seulement lorsque Fried[illegible]les Editions Spina en 1872 que l'œuvre fut [illegible] sous le titre « Messe en la bémol majeur pour [illegible]rchestre et orgue de Franz Schubert, œuvre trou[illegible]v[illegible]la succession ». Une réduction pour piano et du [illegible]d'exécution parurent simultanément aux Editions J. P. [illegible]nard de Vienne.

Je tiens à remercier madame Manuela Jahrmärker de Munich et monsieur Erich-Wolfgang Partsch de Vienne pour leur aide dans les travaux ayant accompagné cette édition.

Berlin, été 2000 — Michael Heinemann
Traduction : Jean Paul Ménière

---

[1] Hermann Kretzschmar, *Führer durch den Konzertsaal*, II. Abt., 1. Theil, Leipzig ,1888, p. 195.

[2] Cf. Otto Erich Deutsch, *Schubert. Die Dokumente seines Lebens* (*Neue Schubert-Ausgabe* Serie VIII, vol. 5), Cassel, 1964, p. 495.

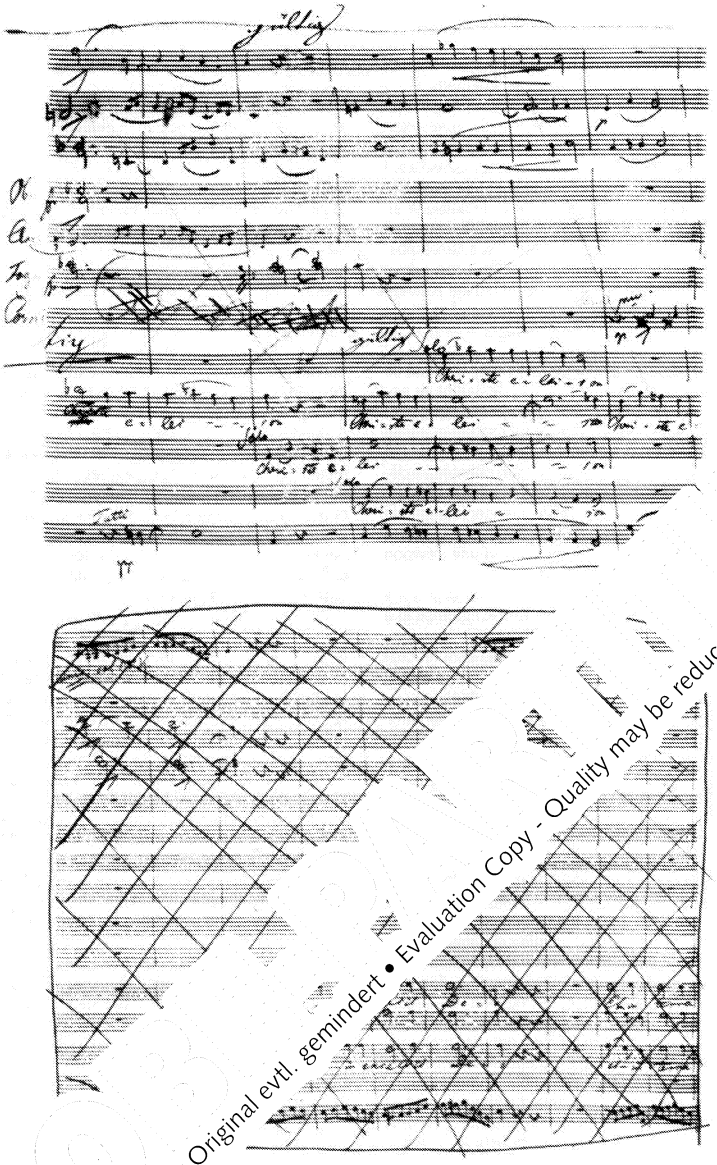
[3] Cf. la remarque d'Heinrich Kreißle von Hellborn, *Franz Schubert. Eine biografische Skizze*, Vienne, 1861, p. 117, qui déclare que la messe en la bémol majeur n'a été interprétée « qu'une ou de[illegible]ès Ferdinand Schubert) dans des conditions insuff[illegible]

[4] Deutsch, *Dokumente*, p. 173. V[illegible]*hen Messen Franz Schuberts*, Mayen[illegible]

[5] Voir l'apparat critique en ce qui[illegible]e la messe par Schubert.

[6] Voir à ce propos en particulier : *Funktion zum persönlichen Bel* Dürr et Andreas Krause (Ed.), S 1997, p. 345–378.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

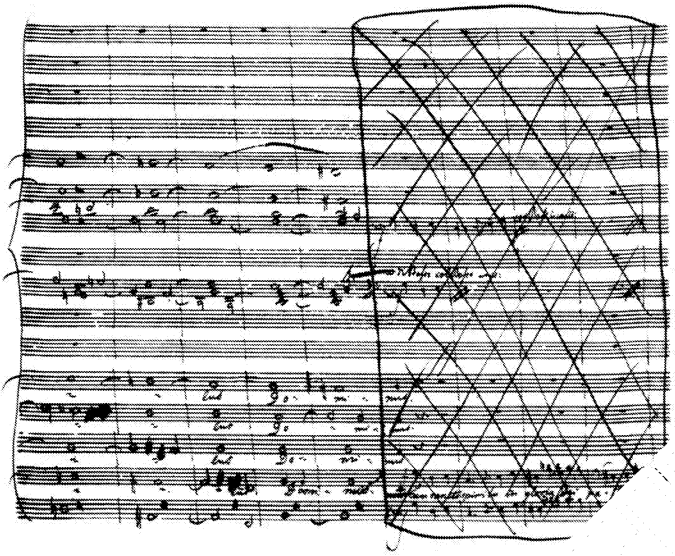


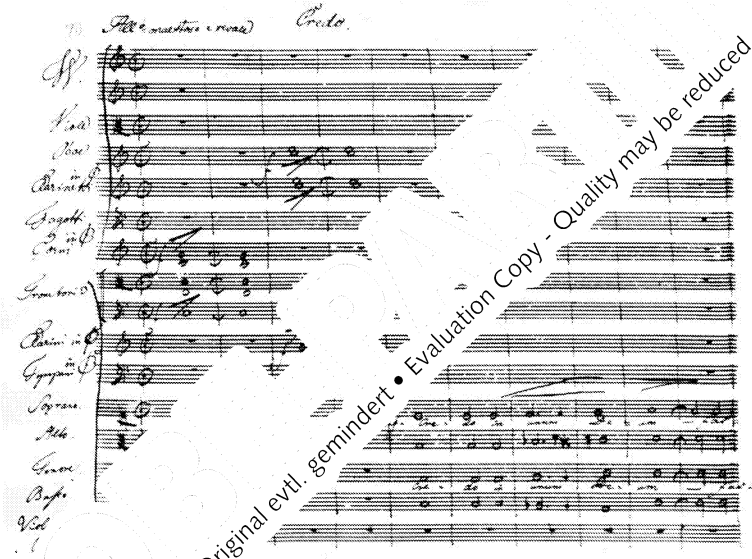
…sse *in As* D 678
…utograph. Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, Signatur A 204

…oben: Takte 106–112 des *Kyrie* im Partiturautograph. Dass Schube…
…torisch arbeitete und einen Einfall nicht nur einfach niederschrieb, ze…
…nzen reicht sie von Takt 102–122), deren erste Niederschrift er verwa…
…er doch für *gültig* erklärte.

Abbildung unten: Die ursprünglichen Takte 89–98 des *Gloria* in der autogra…
Sie halten eine Version fest, mit der der Satz zunächst auch beginnen sollte.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag





Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

ng oben: Takt 328ff des Gloria im Partiturautograph. Durchgestrich
ng vom Thema der Fuge „Cum sancto spiritu", das zunächst in cis-m
die instrumentale Begleitung sind im Unterschied zur endgültigen Versi
Fagotte und Posaunen vorgesehen.

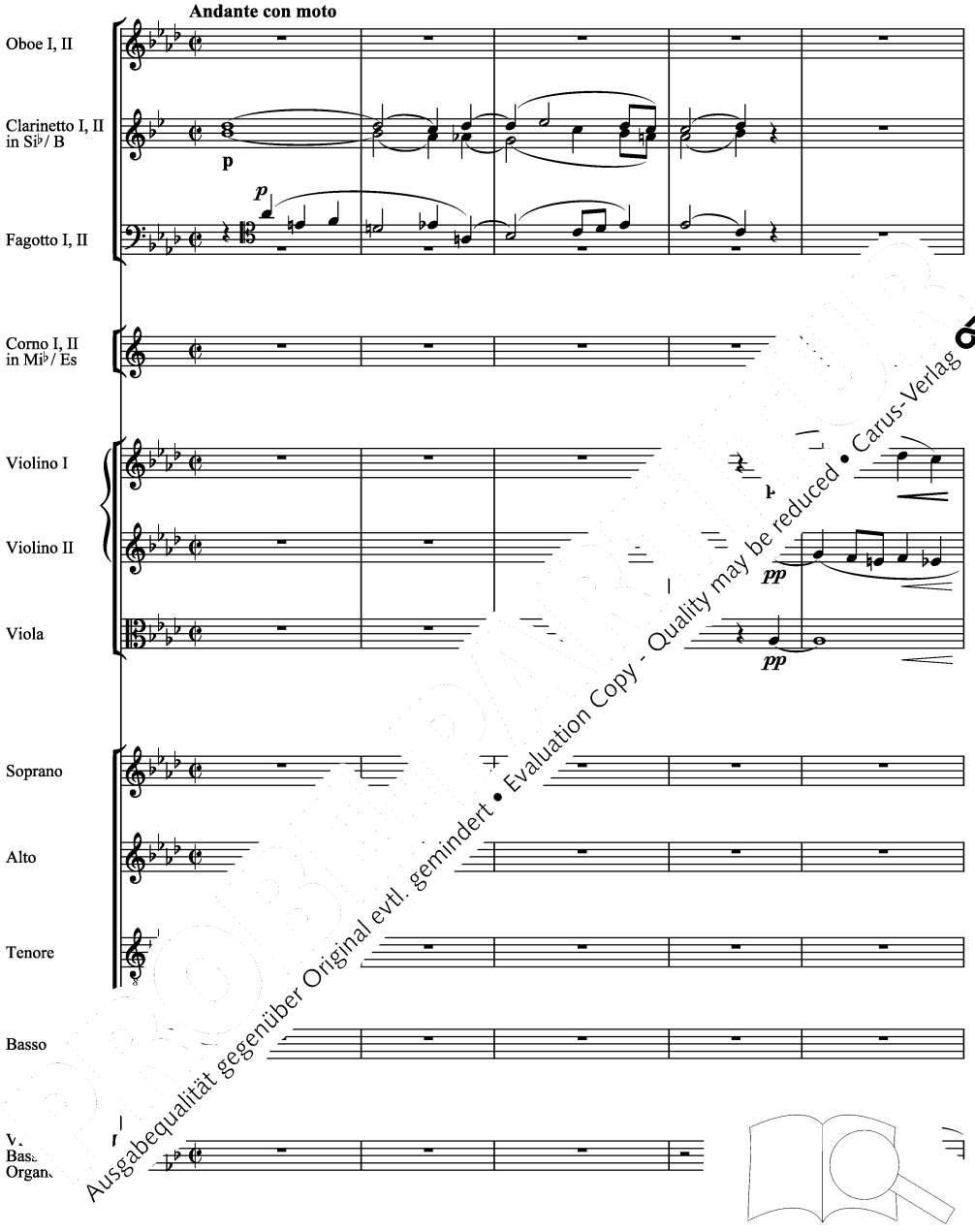
Abbildung unten: Der Beginn des *Credo* (Takte 1–10) im Partiturautograph

Messe in As

D 678

Kyrie

Franz Schubert
1797–1828

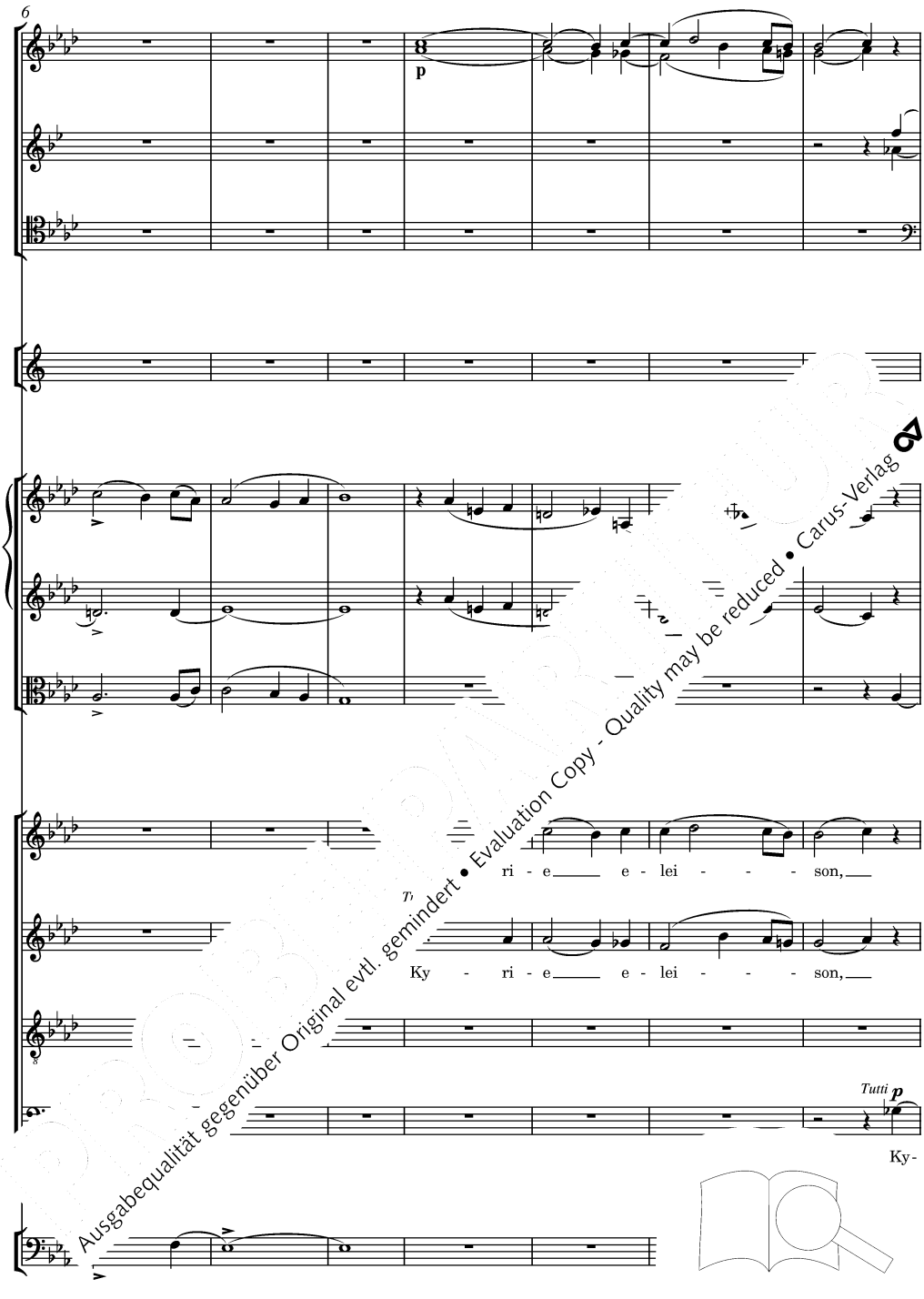


Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

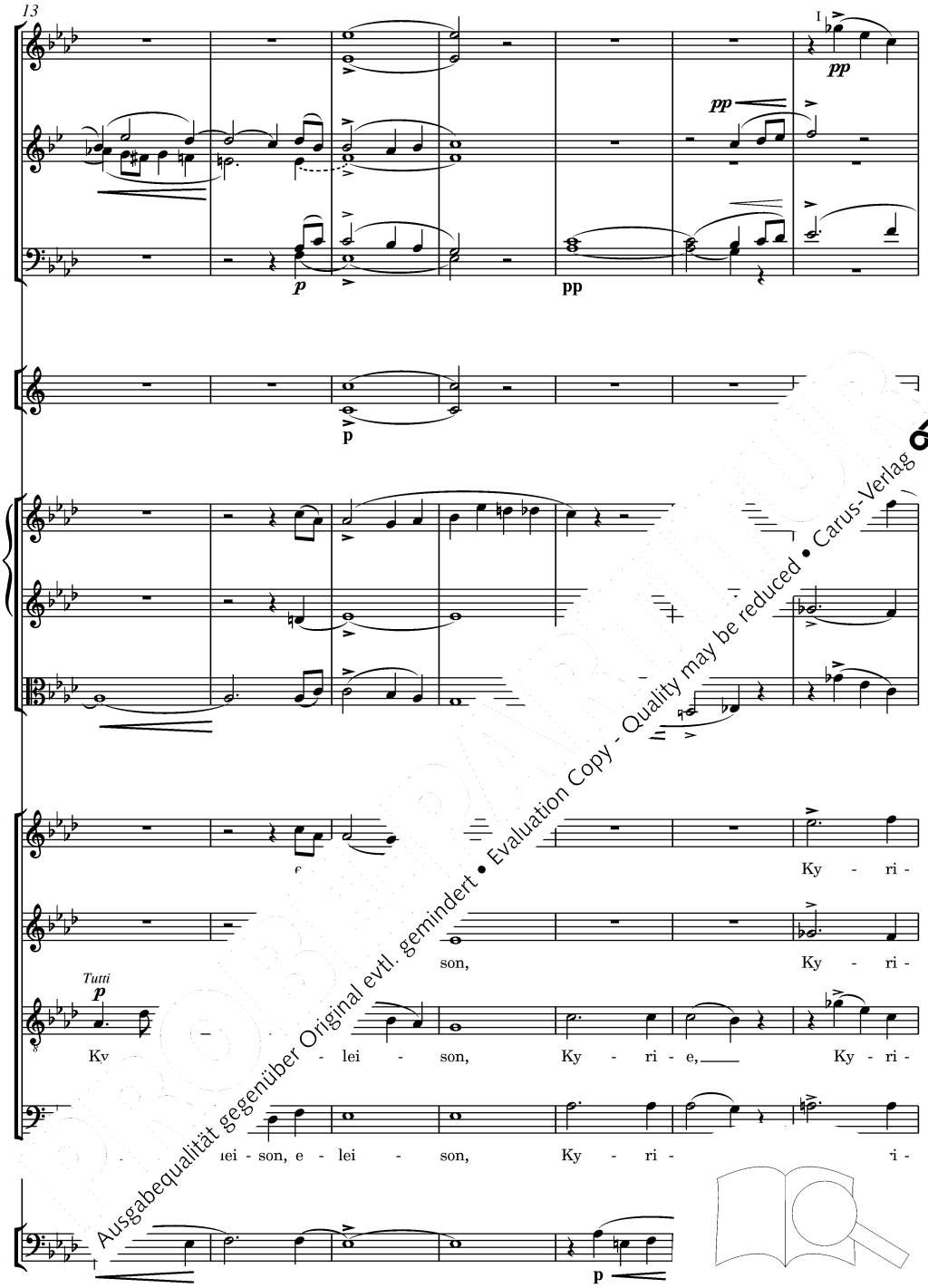
Aufführungsdauer / Duration: ca. 65 min.

© 2001 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 40.659/07
Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.
Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

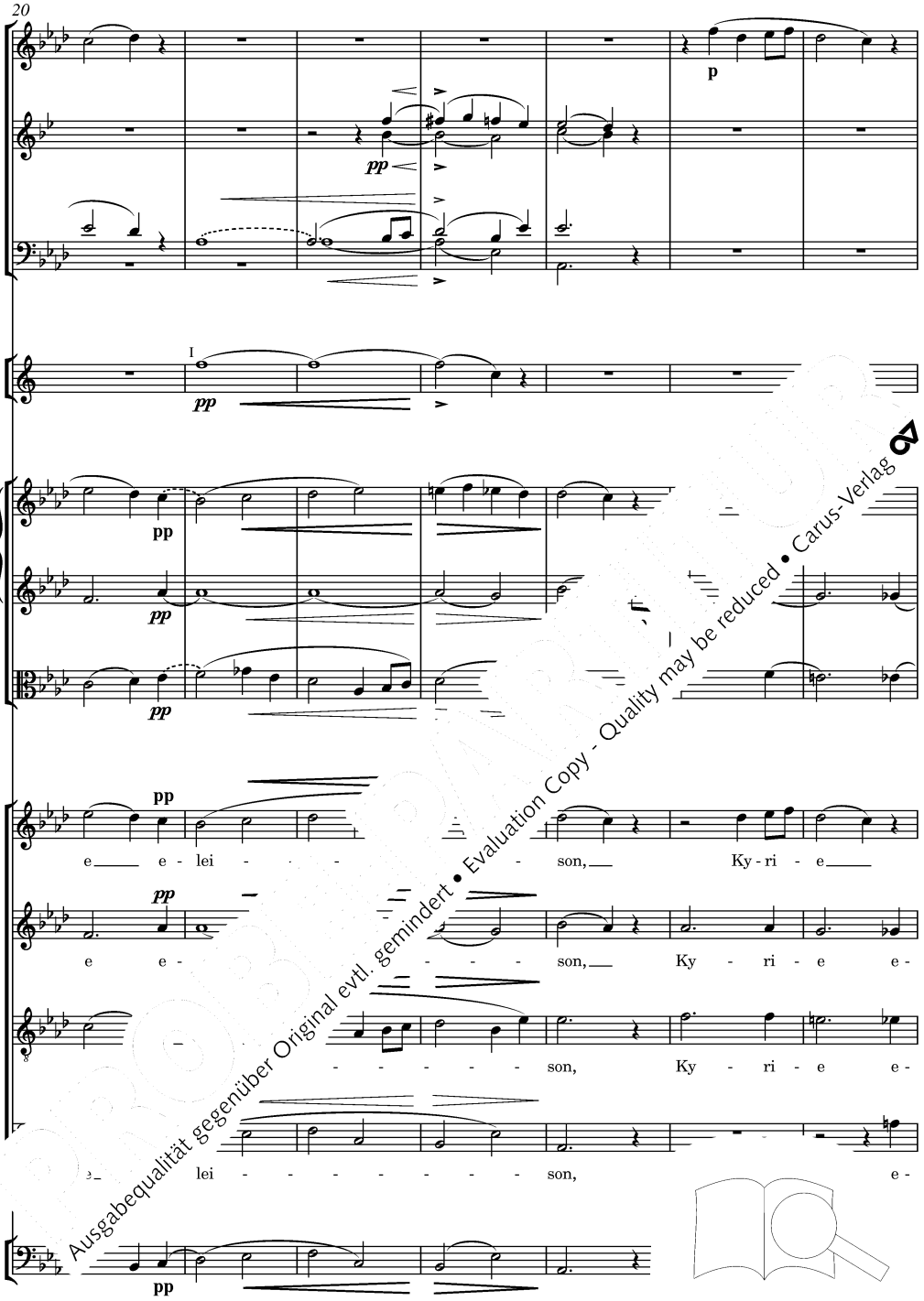
herausgegeben von / edited by
Michael Heinemann



PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

pp

pp

pp

pp

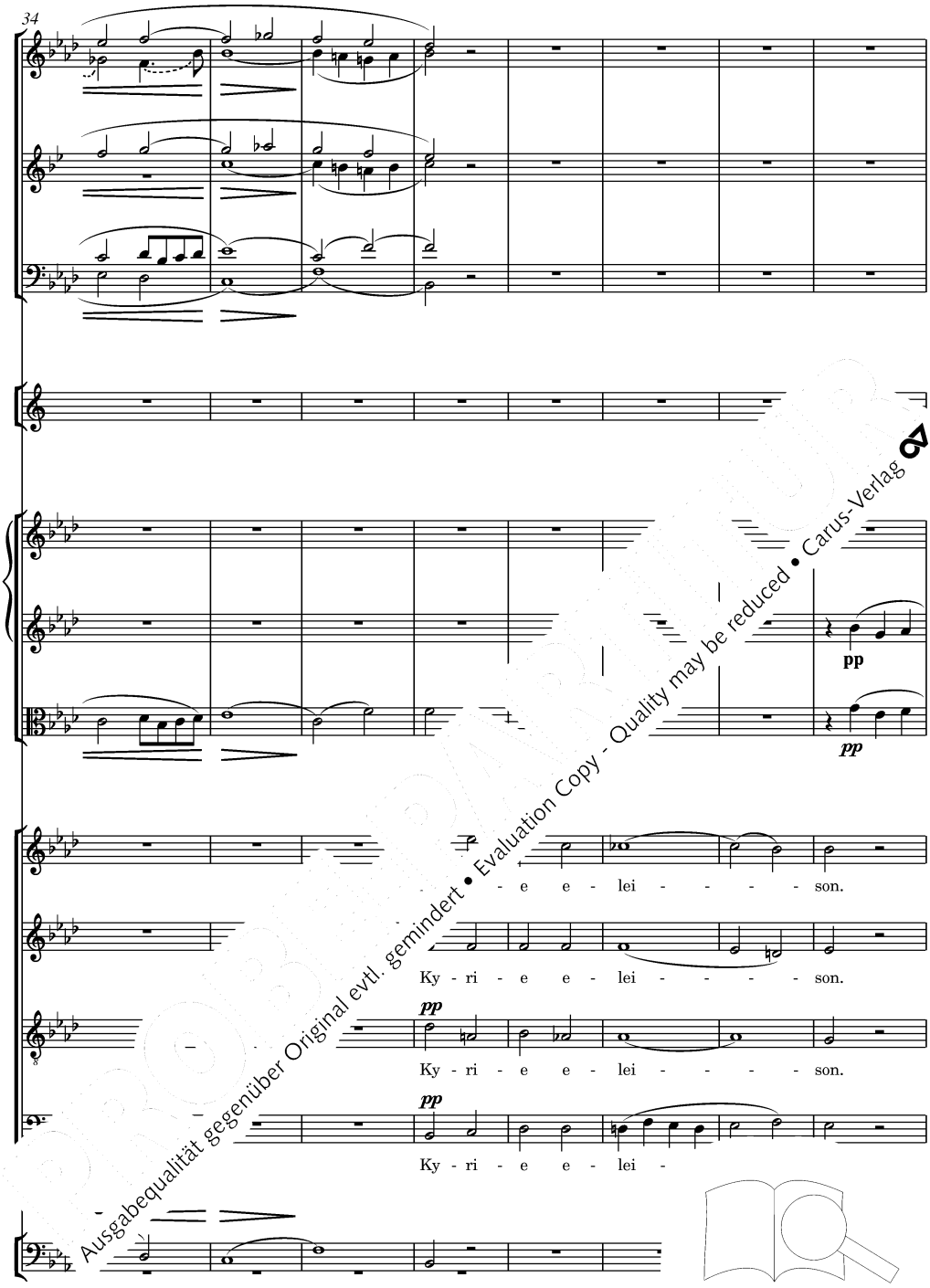
e - lei - son, e lei - son,

le - i - son,

le - lei - son,

son, e - lei -

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

I

pp

fp

fp

fp

pp

fp

Solo

e - son, Chri - ste, Chri - ste e - lei - -

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

p

p

p

p

p

son, Chri - ste e - - - Chri - ste e - lei - - - -

- ei - son, Chri - ste e - lei -

Solo

Chri- - - - son, Chri - ste, Chri - ste e - lei - son, e - lei - - - -

- i - ste e - lei - - son, -

Tutti

p

p

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

p fp

p fp

p fp

p fp

Tutti Tutti

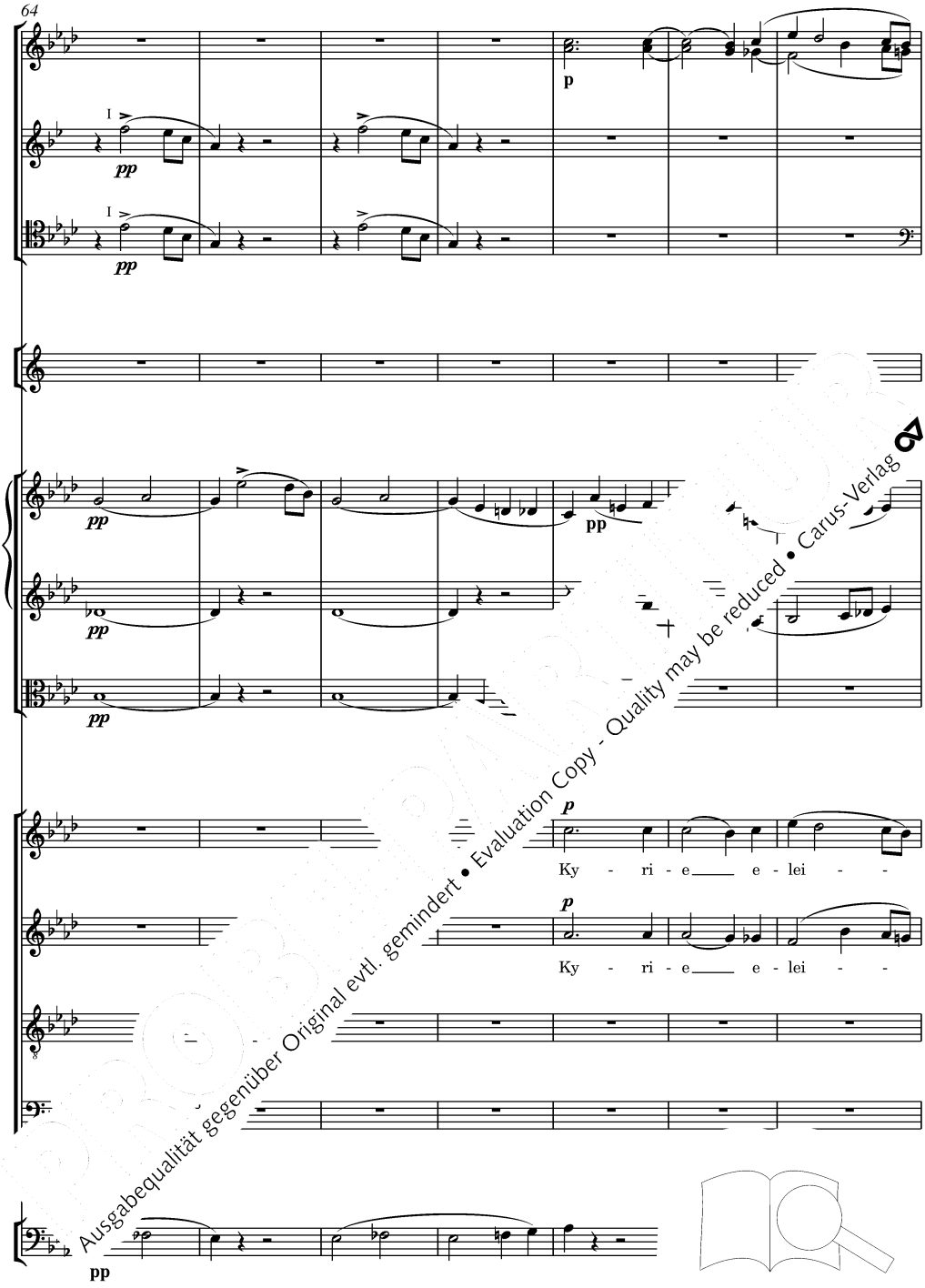
son, e - ste, Chri - ste e - lei - son.

son, son, e - lei - son.

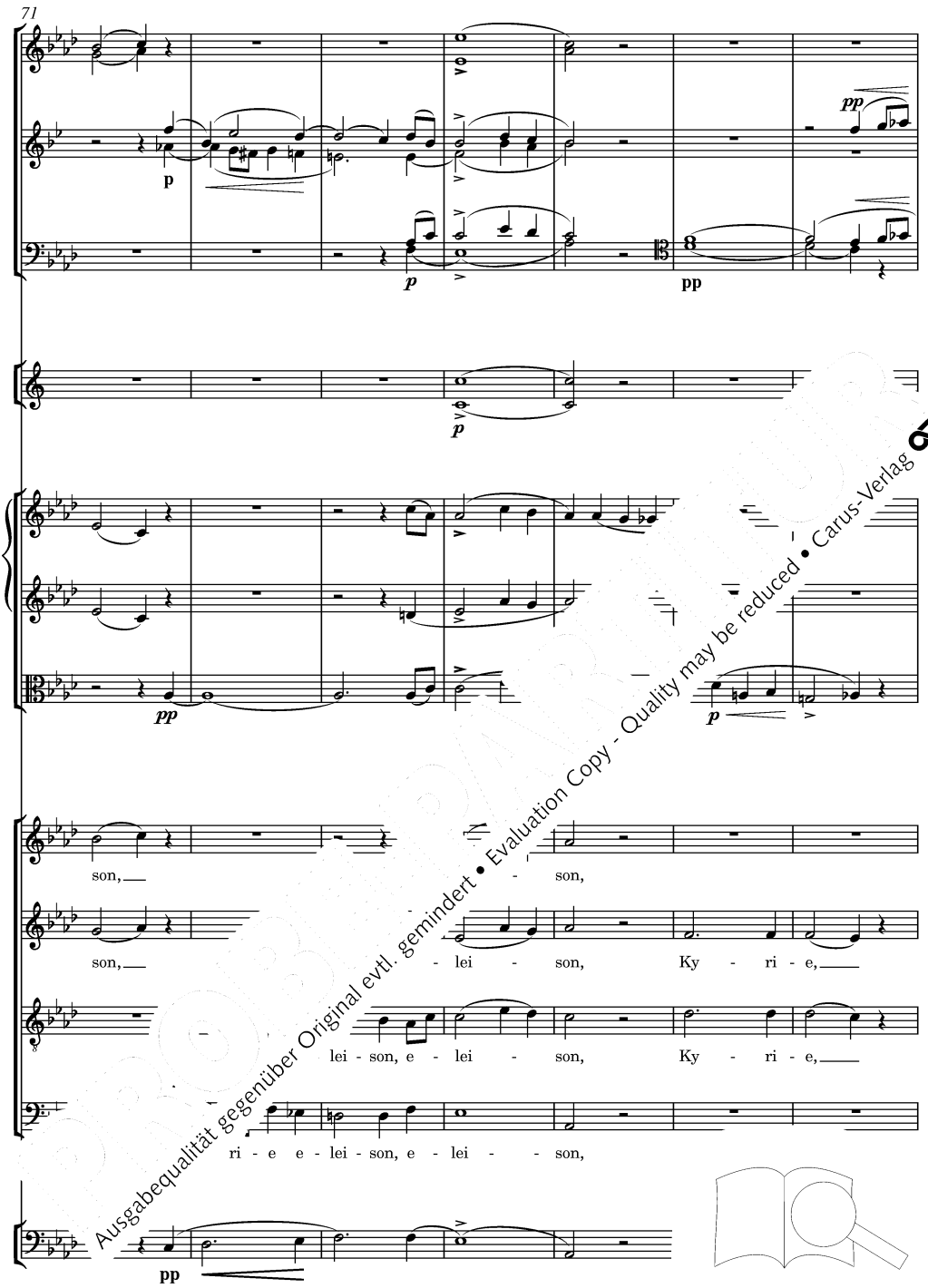
son, Chri - ste, e - lei - son.

e - lei - son, e - le

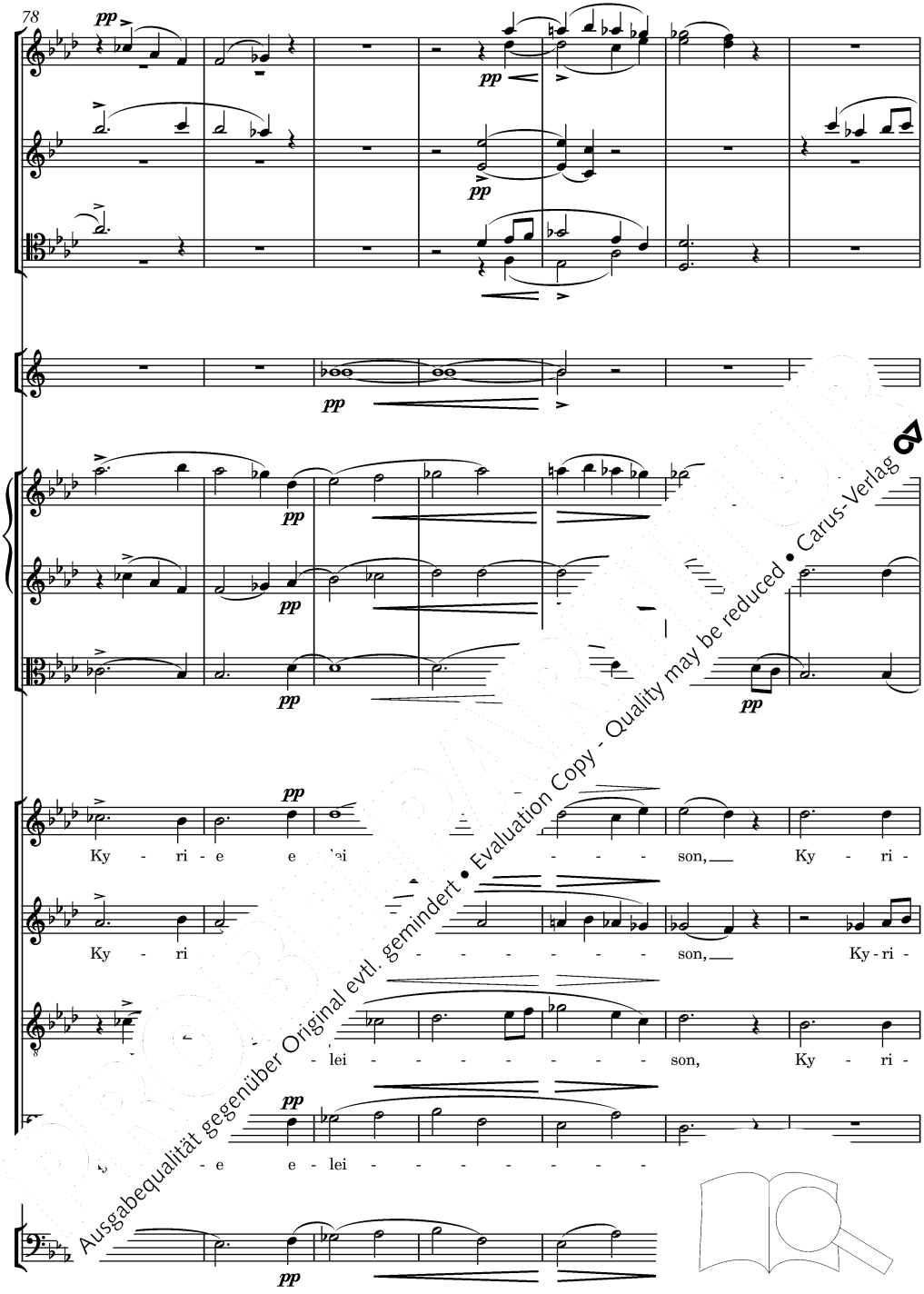
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

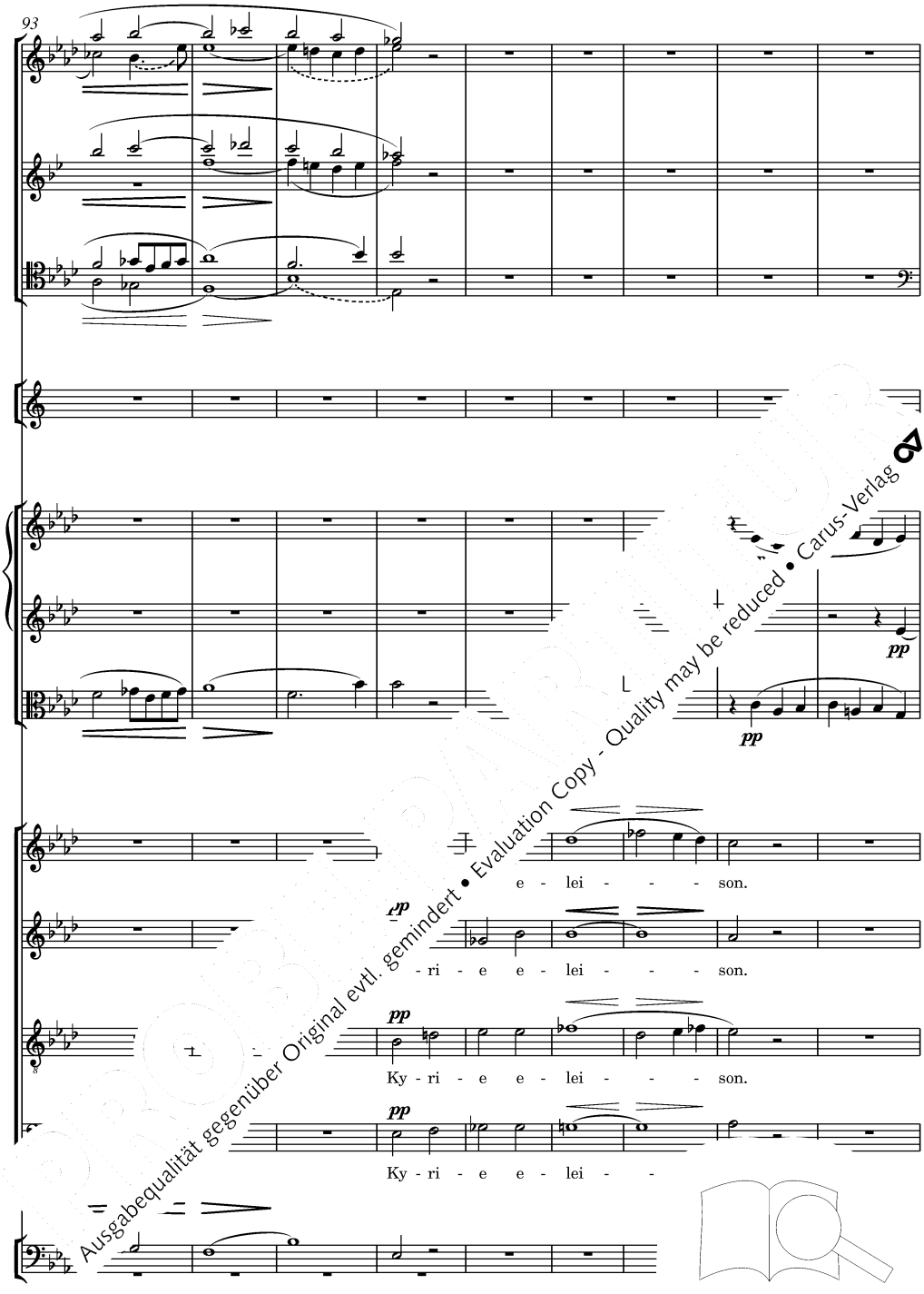


Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

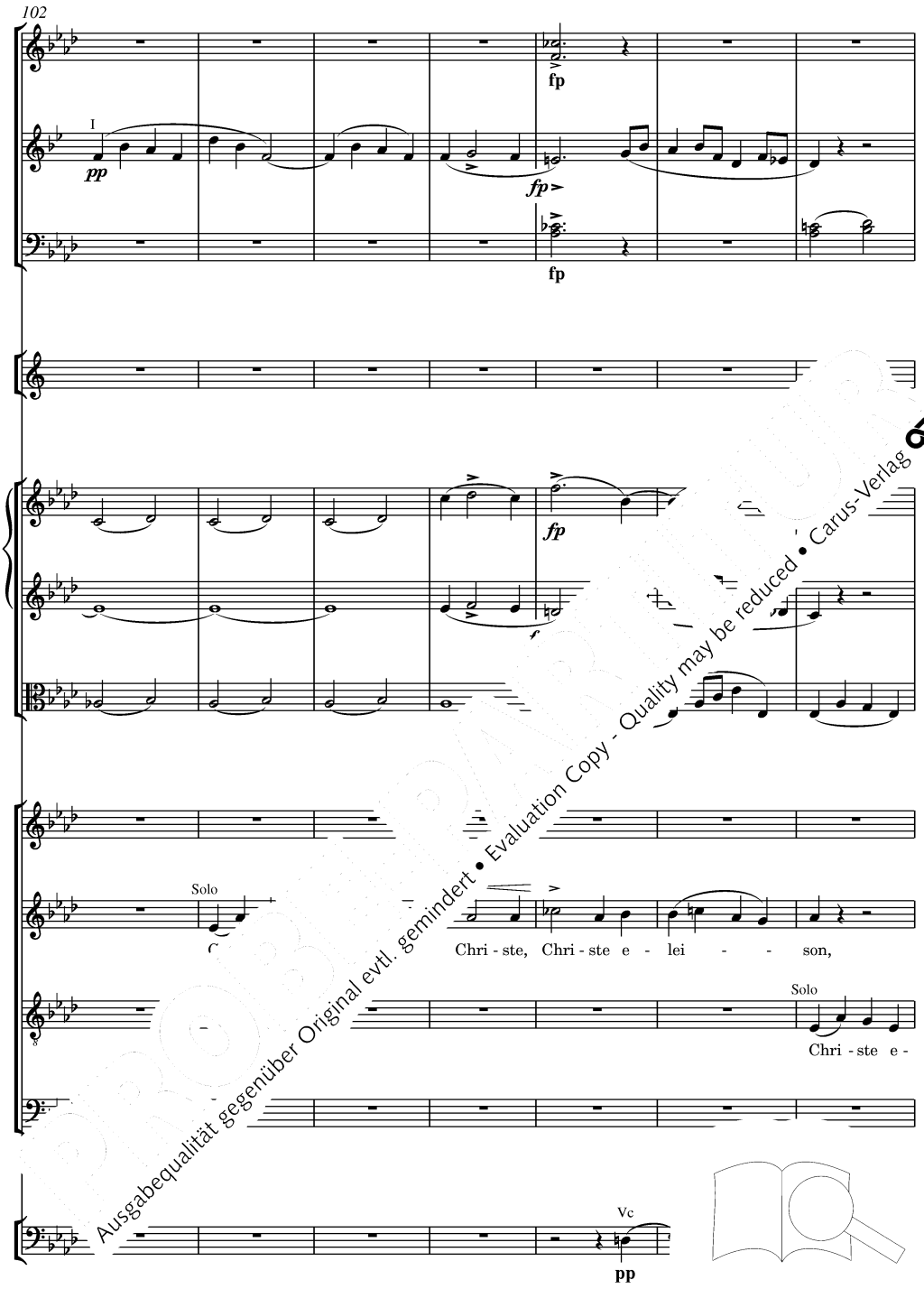


Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

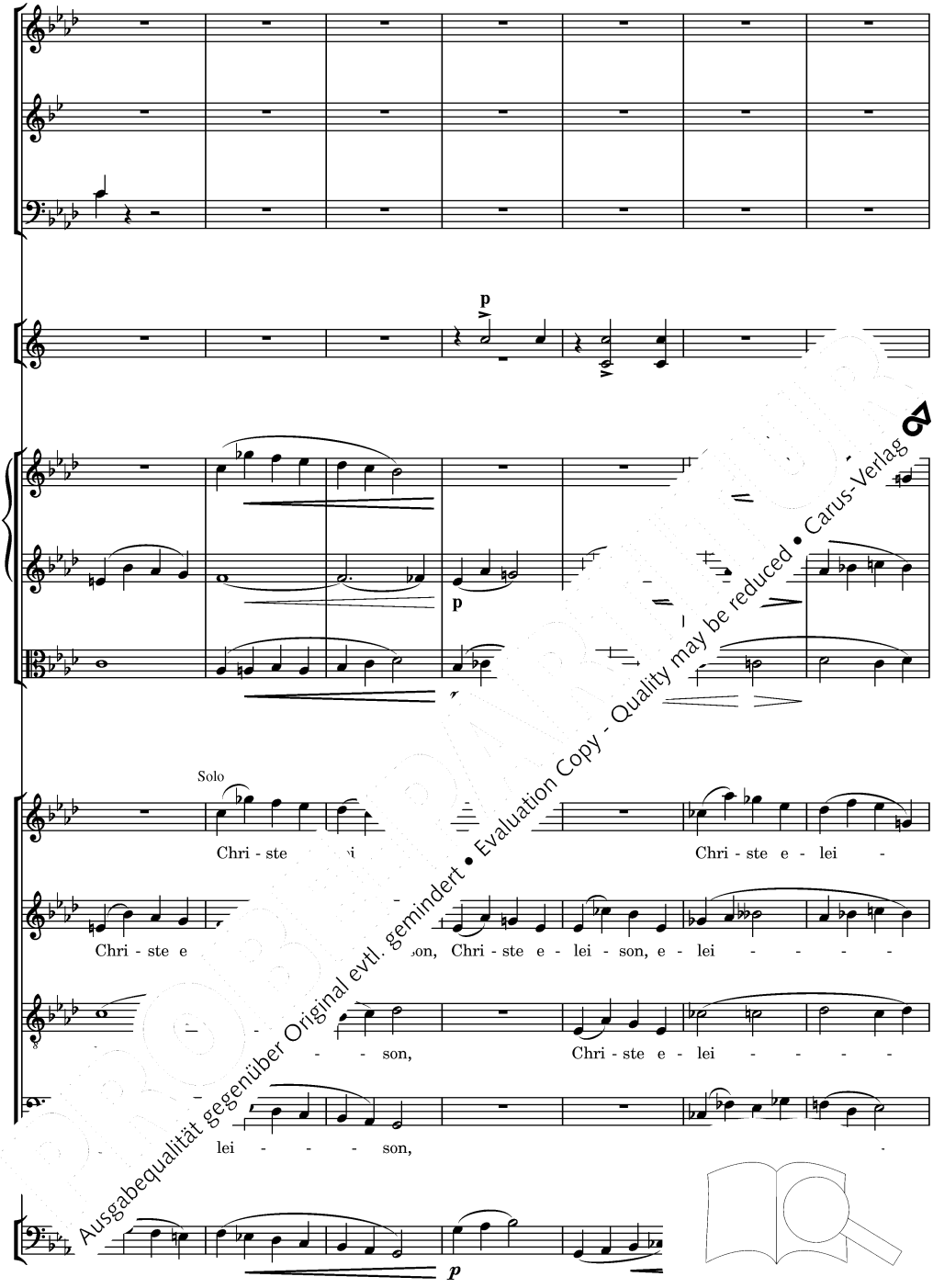
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



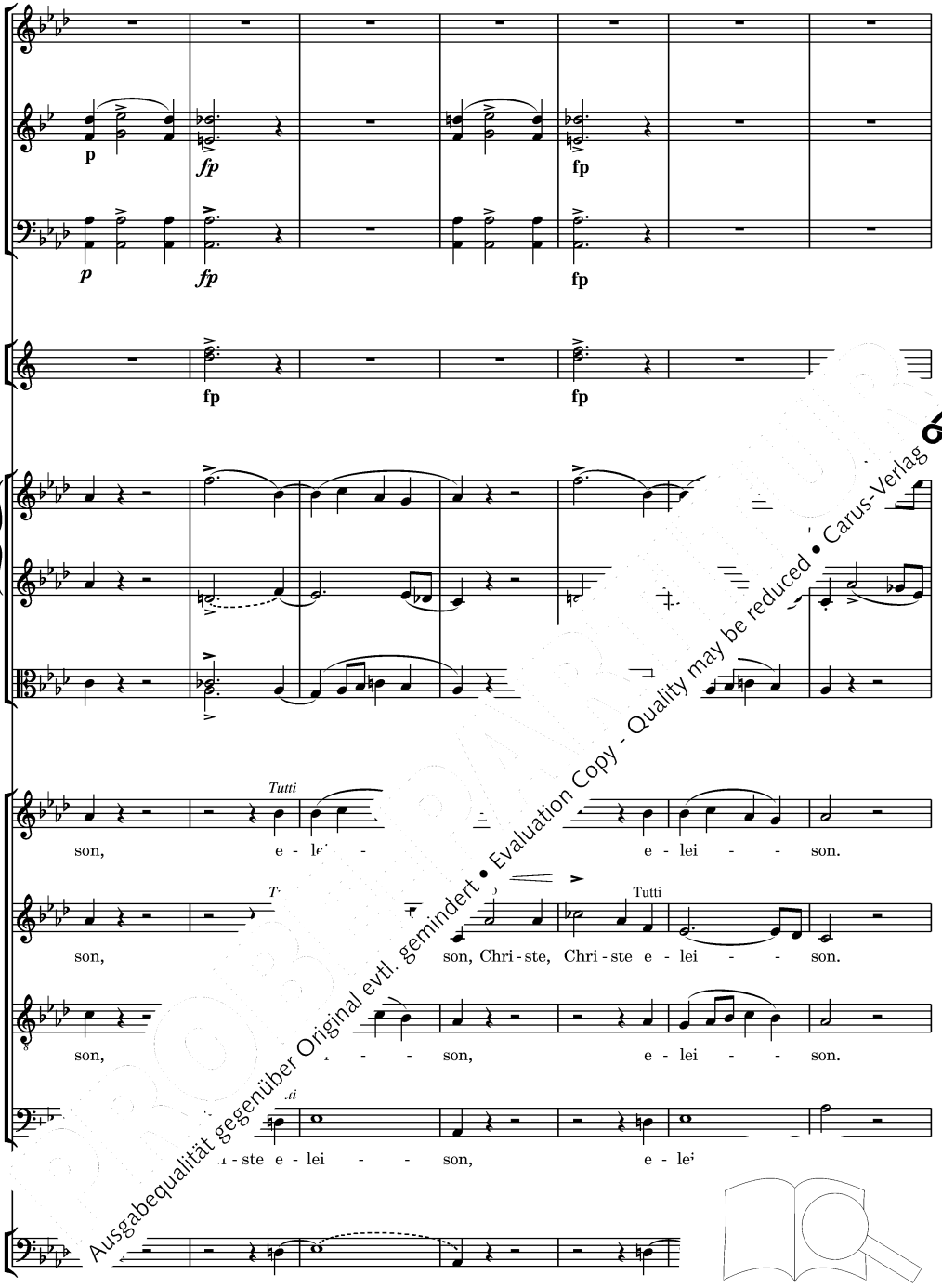
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



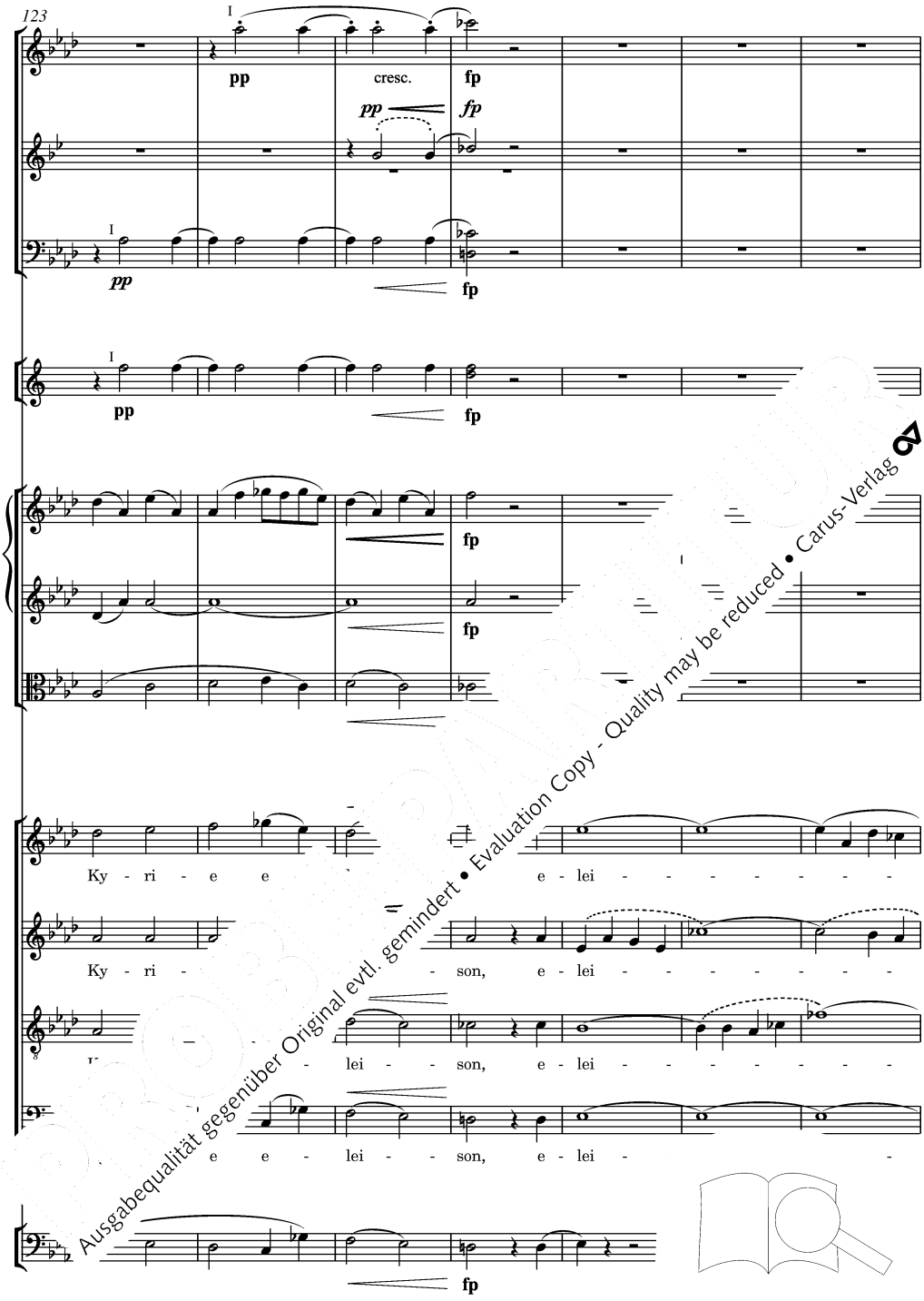
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



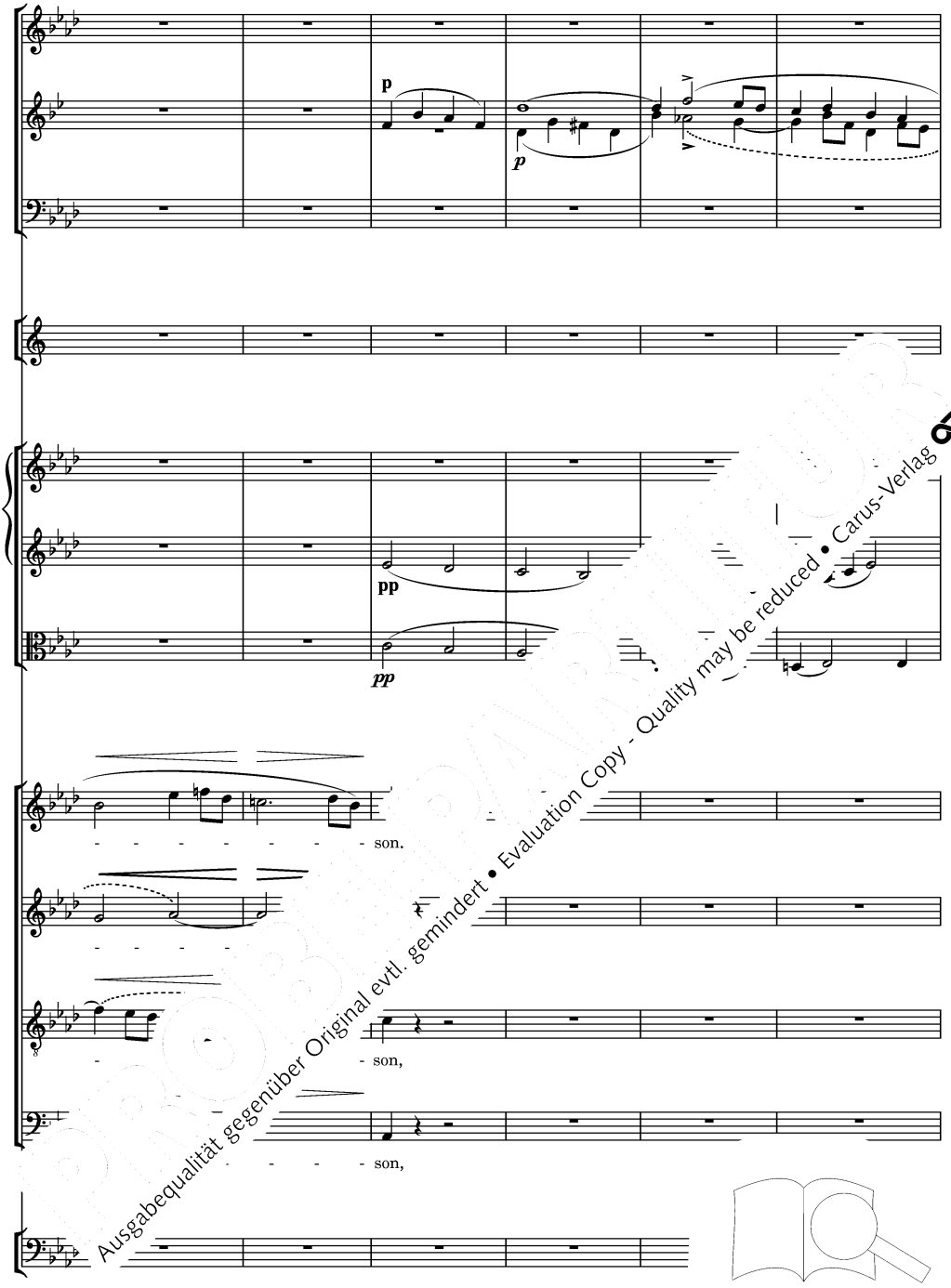
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

136

p

p

I

p

fp

fp

fp

Ky - ri - e son, e - lei - - - - -

Ky - - son, e - lei - - - - -

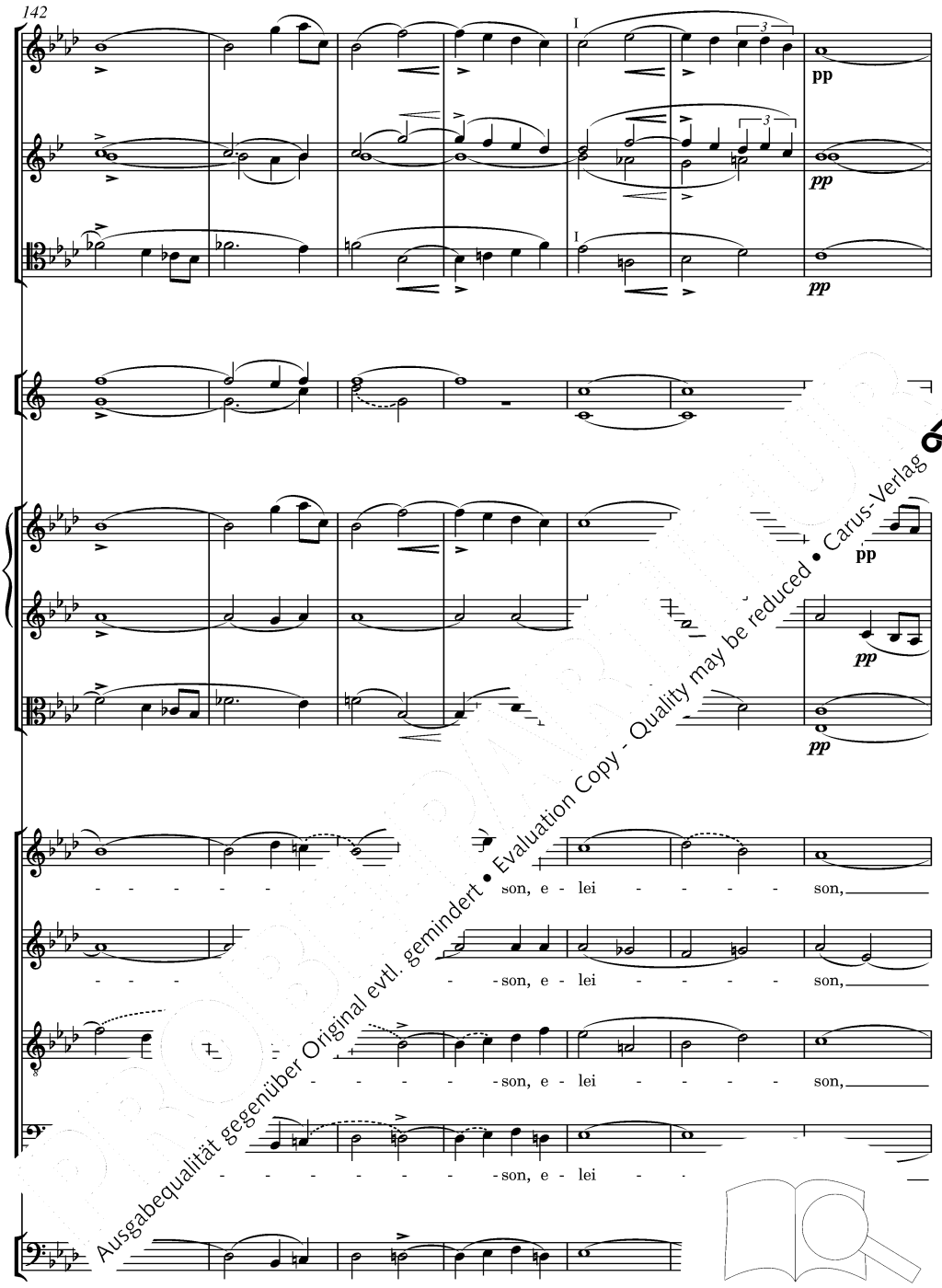
- lei - son, e - lei - - - - -

- e e - lei - - son, e - le -

fp

pp

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

ppp

ppp

ppp

ppp

ppp

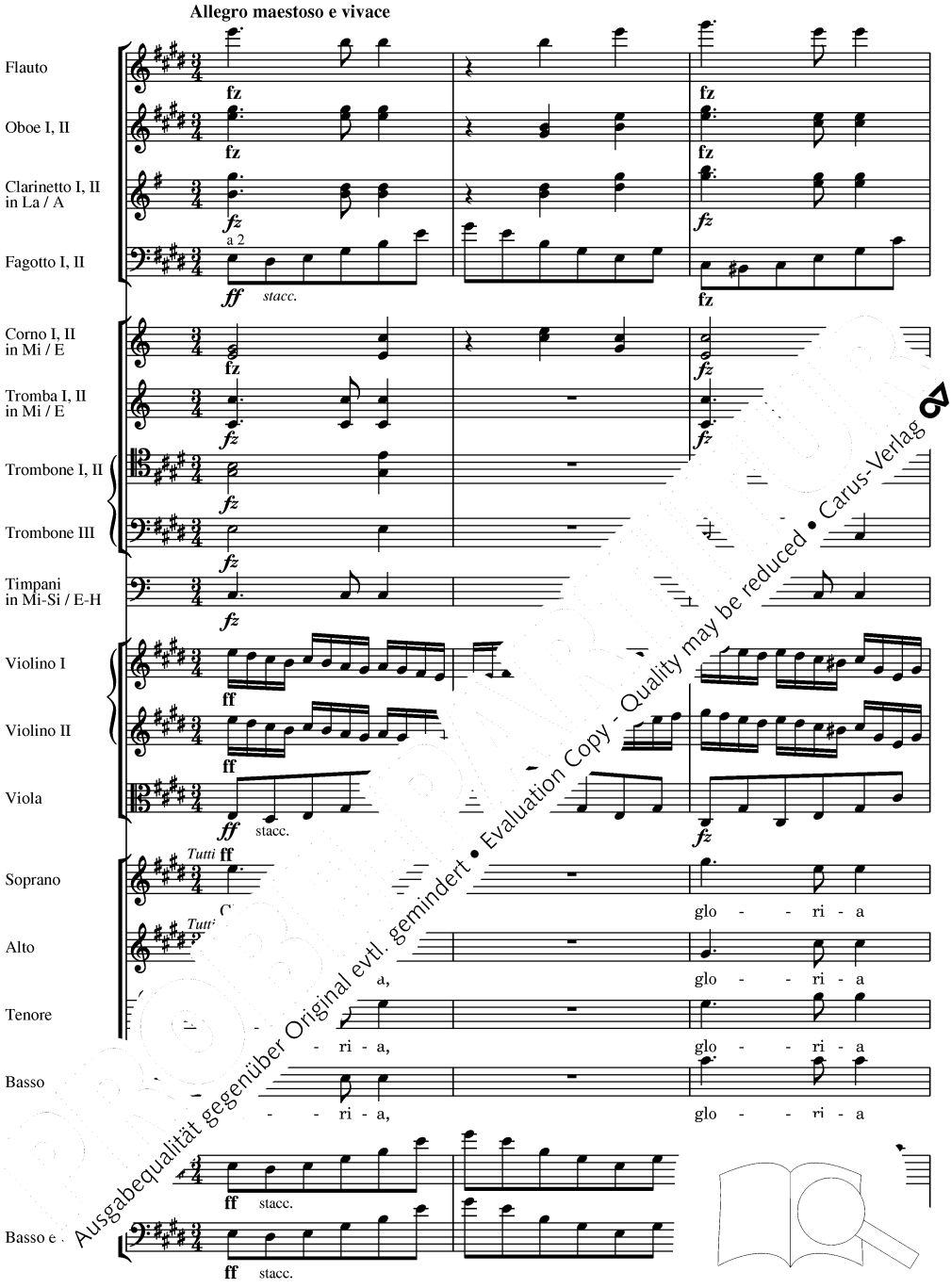
- - - - - son.

e - lei - - - - - son.

e - lei - - - - - son.

e - lei - - - -

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

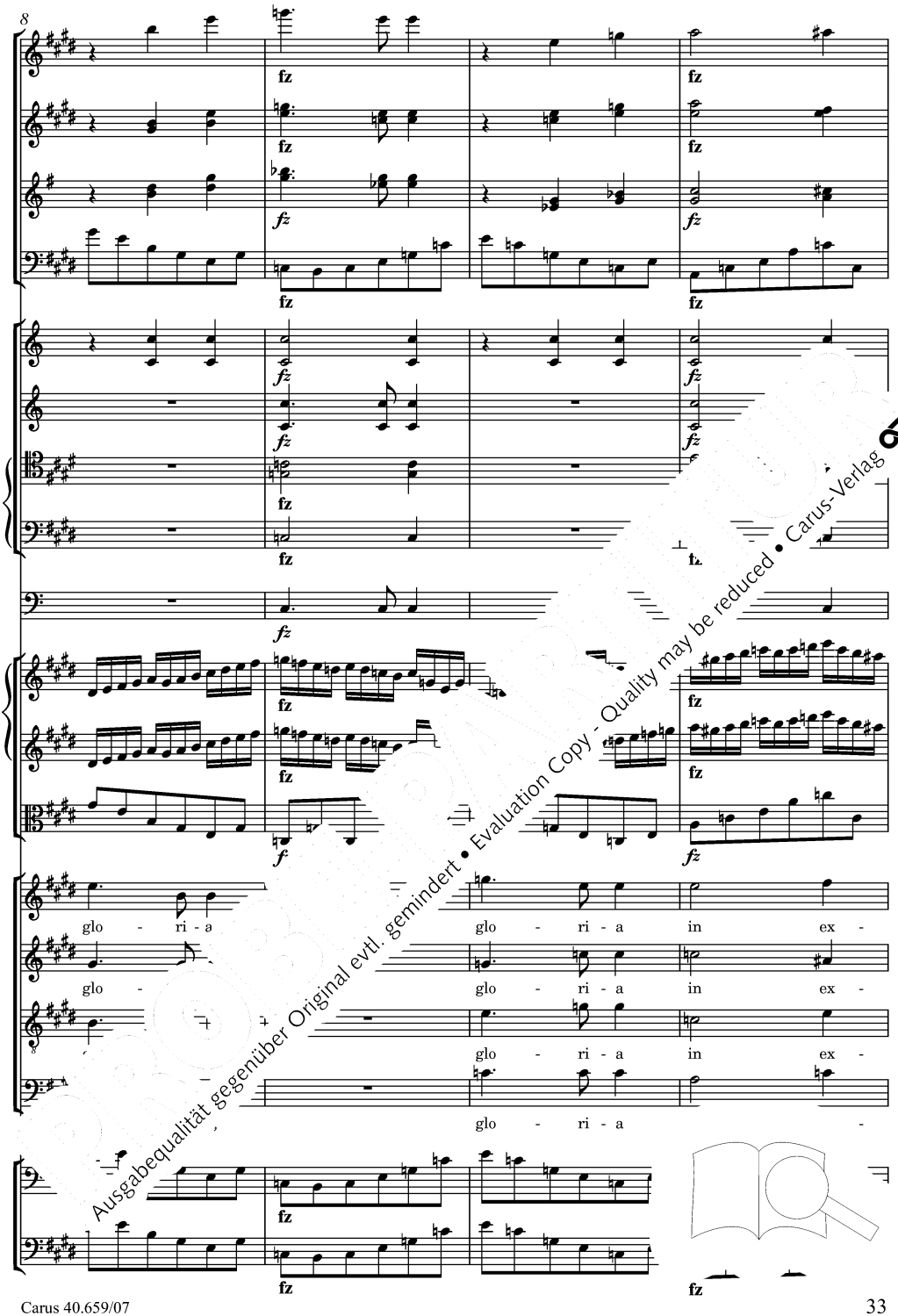
in sis De - - - - - o,

- sis De - - - - - o,

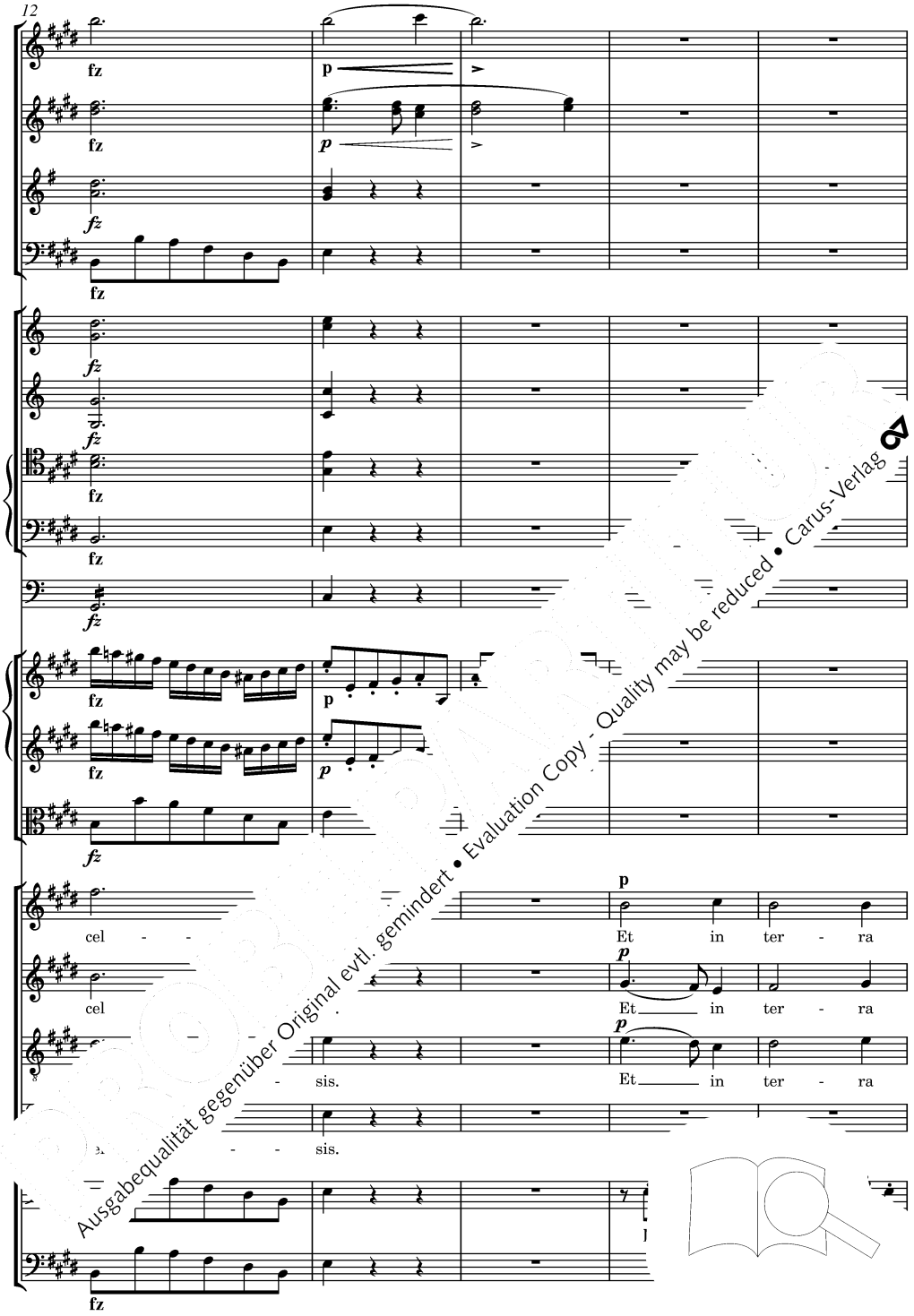
cel - - - sis De - - - - - o,

ex - cel - - - sis De - - - -

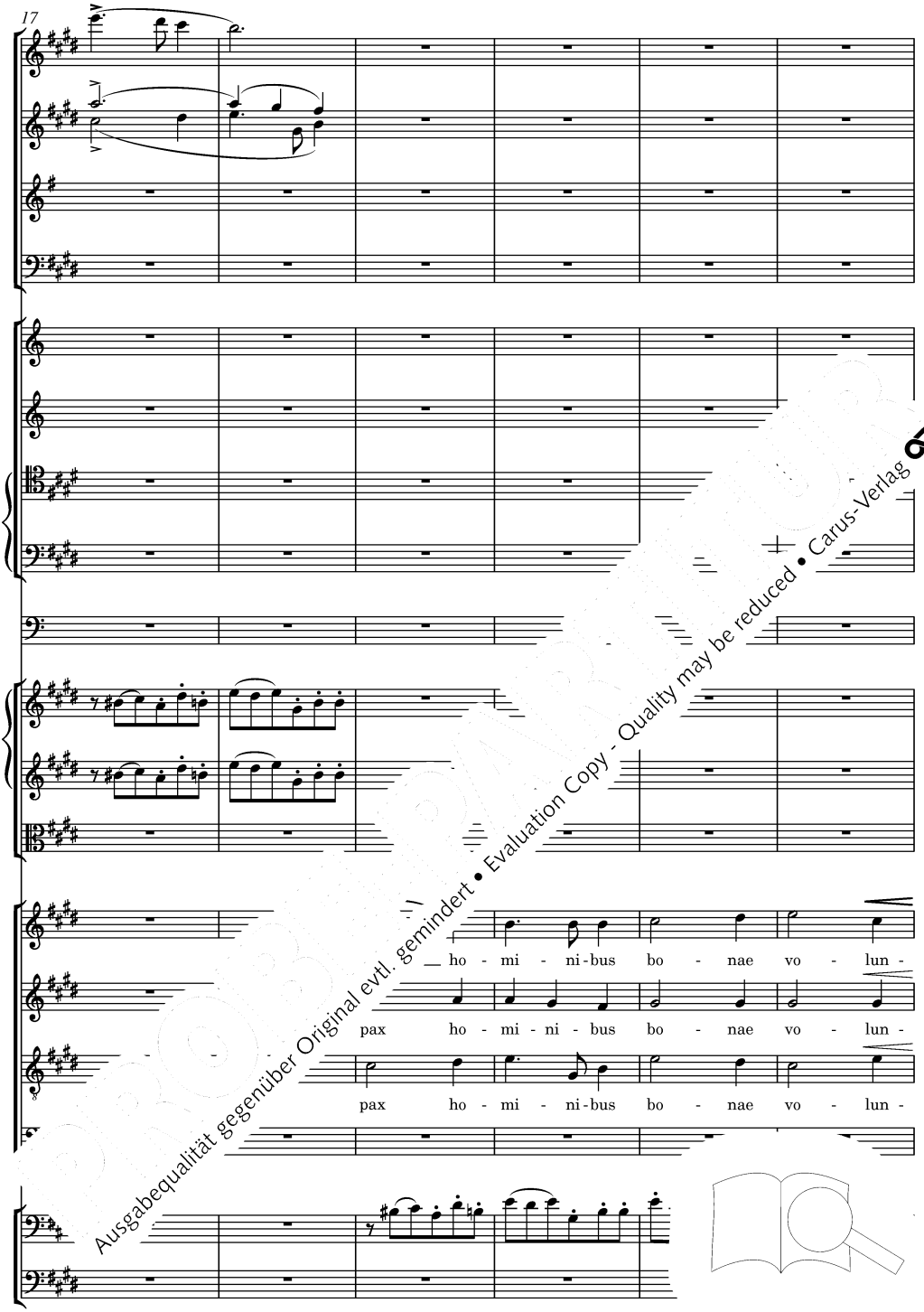
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



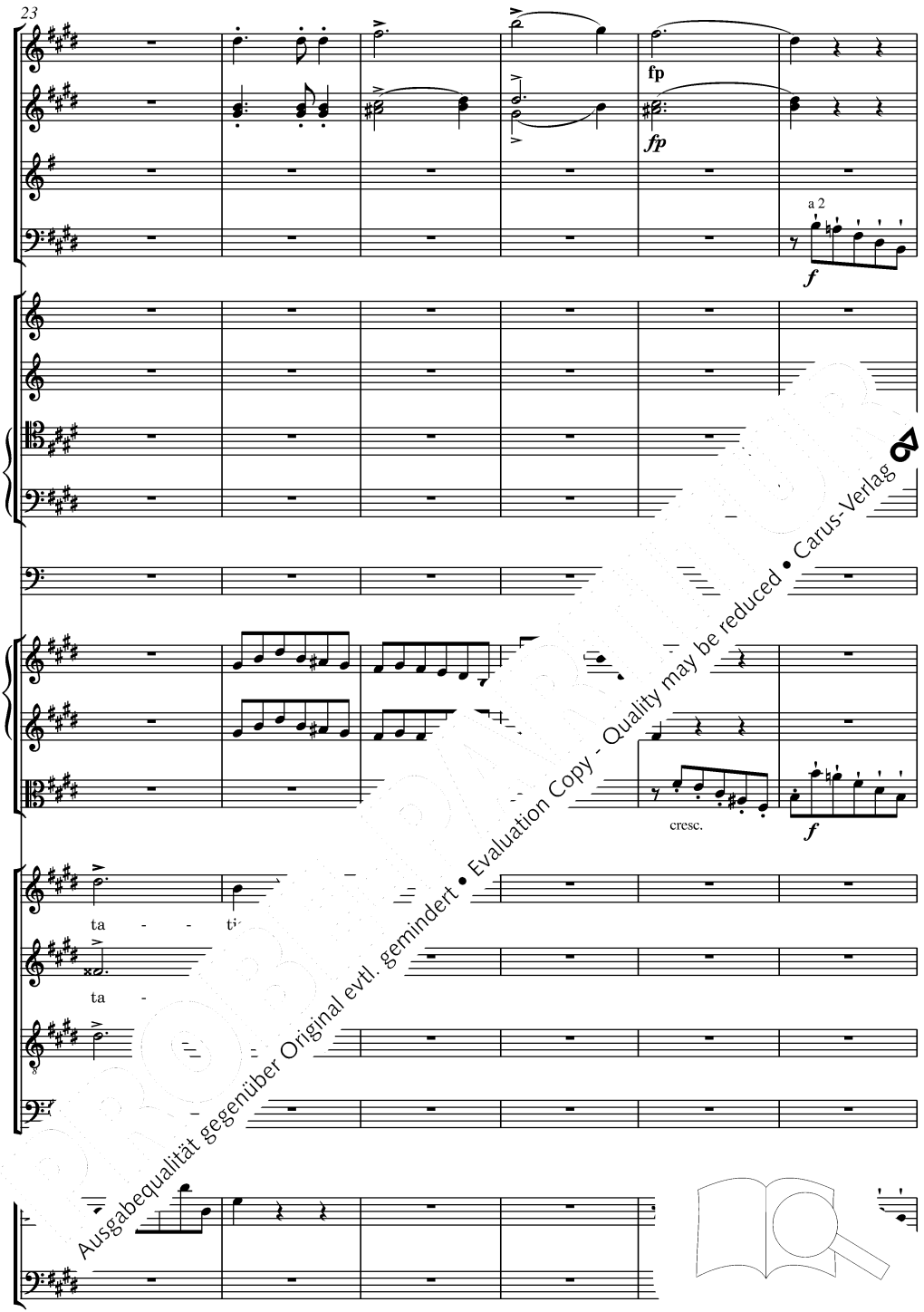
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

ff

ff

ff

ff

simile

ff

ff

ff

ff

ff

simile

ff

Lau - da - r

lau - da - mus te,

ff

Lau - da

lau - da - mus te,

ff

L

lau - da - mus te,

mus te,

lau - da - m

ff

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

a 2

a 2

be - ne - di - ci - mus te, glo -

- ne - di - ci - mus te, glo -

be - - ne - di - - ci - mus te, glo -

ne - di - ci - mus, be - ne - di - ci - mus glo -

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

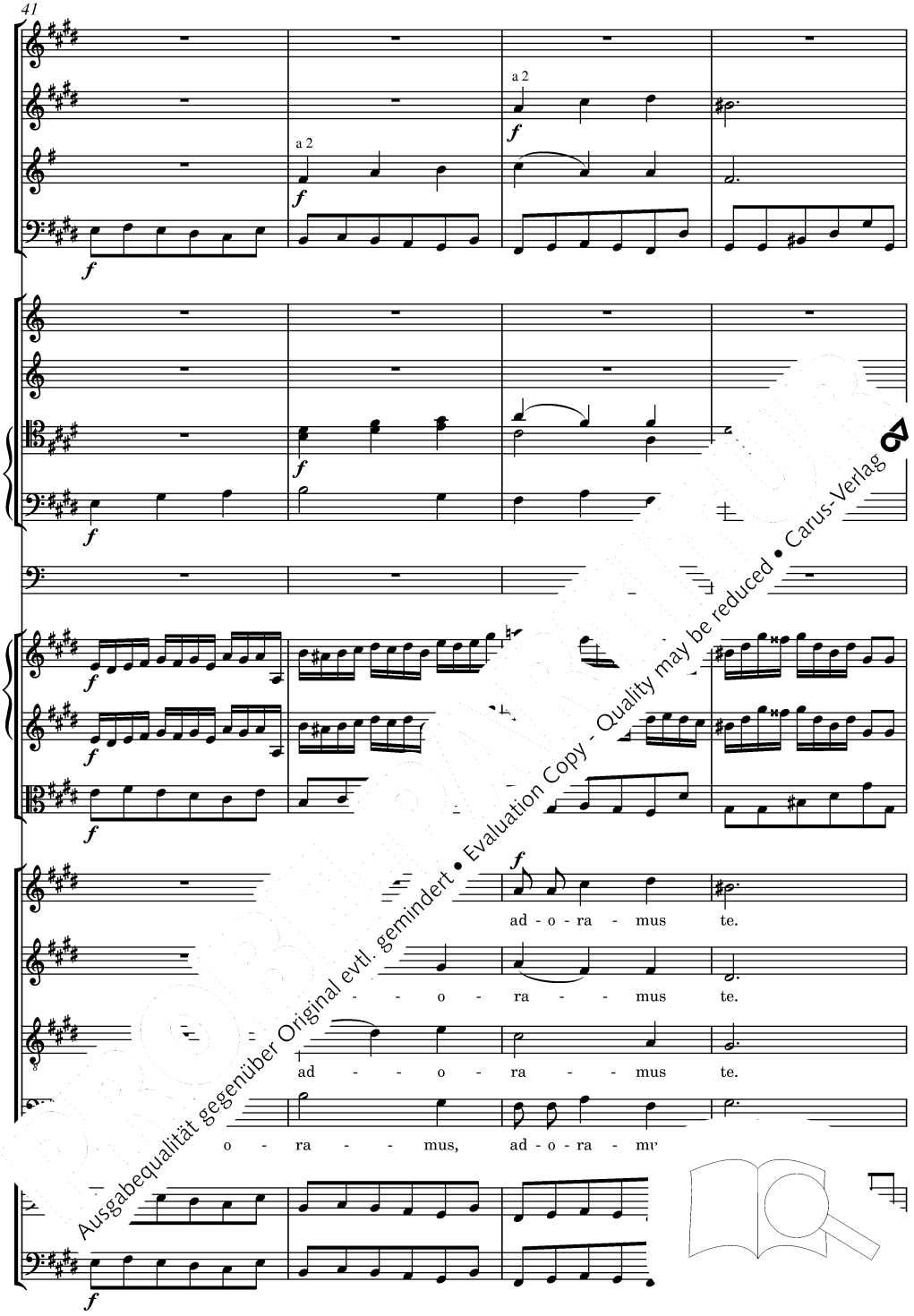
ri - fi - ca - glo - ri - fi - ca - mus te,

ri - fi - glo - ri - fi - ca - mus te,

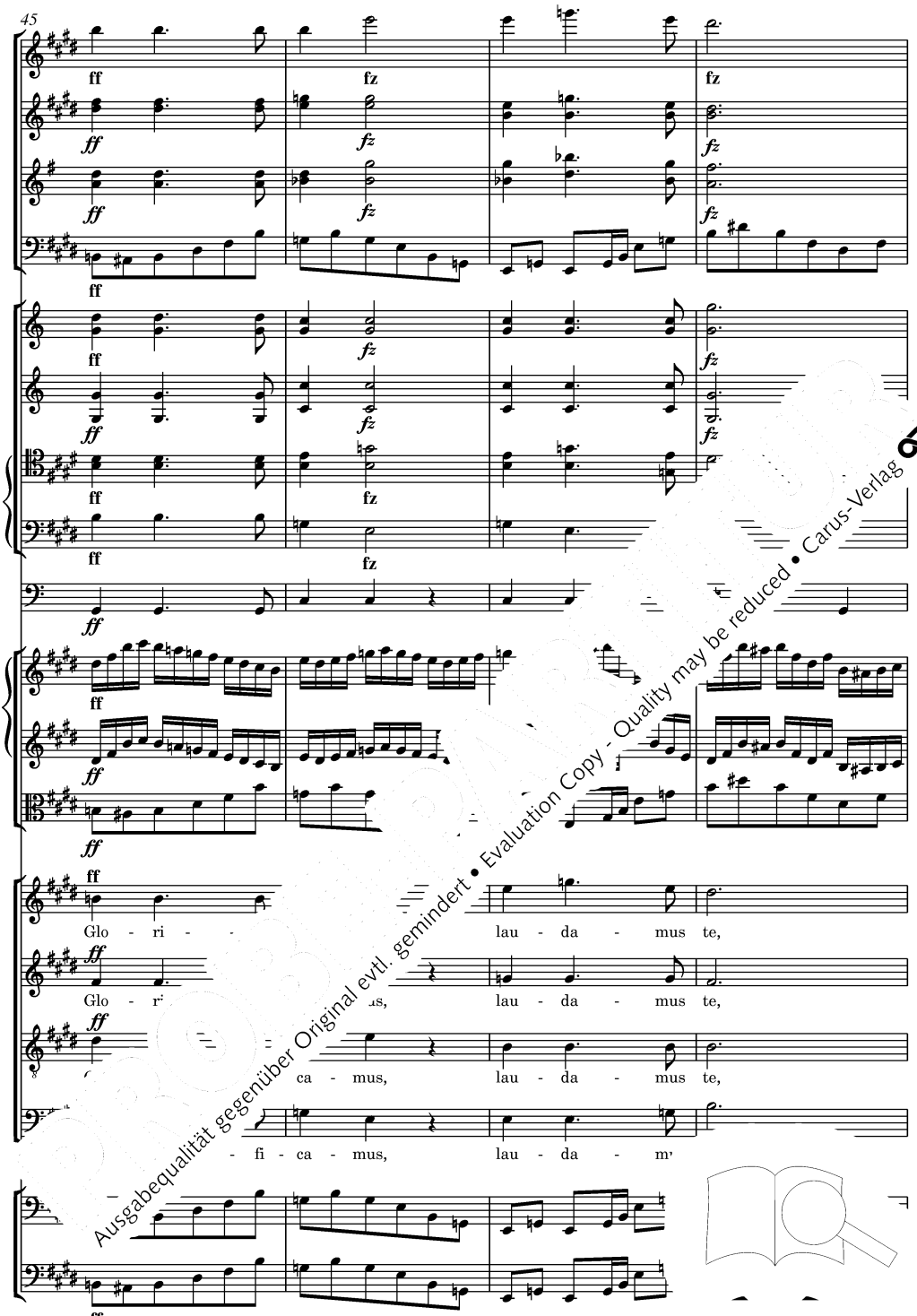
te, glo - ri - fi - ca - mus te,

mus te, glo - ri - fi - ca - r

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

a 2

glo - ri - lau - da - mus te,

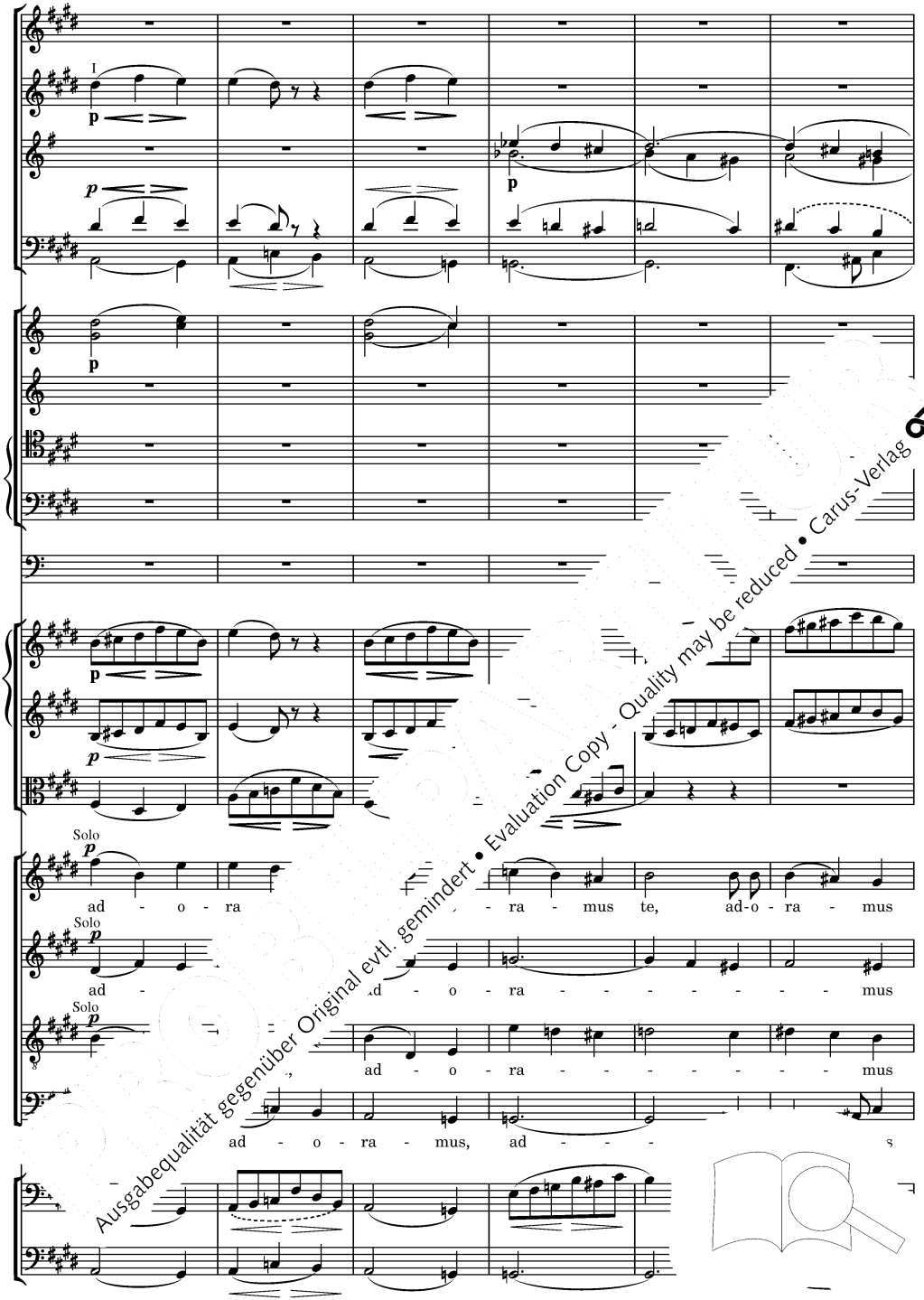
glo - us, lau - da - mus te,

ca - mus, lau - da - mus te,

- fi - ca - mus, lau - da - mv o -

Solo

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

I

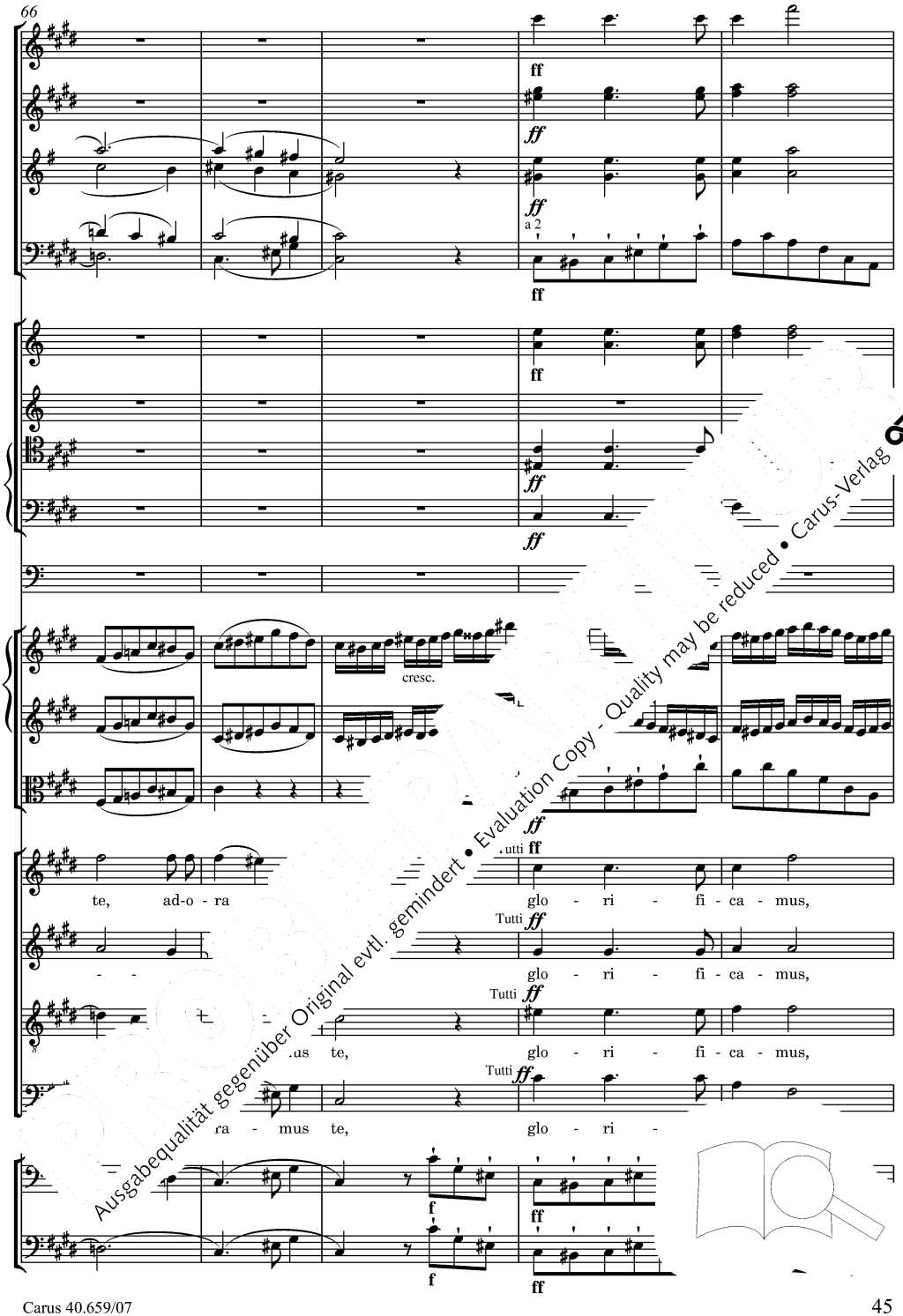
te, o - ra - mus, ad - o - ra - mus

te, ad - o - ra - mus, ad - o - ra - -

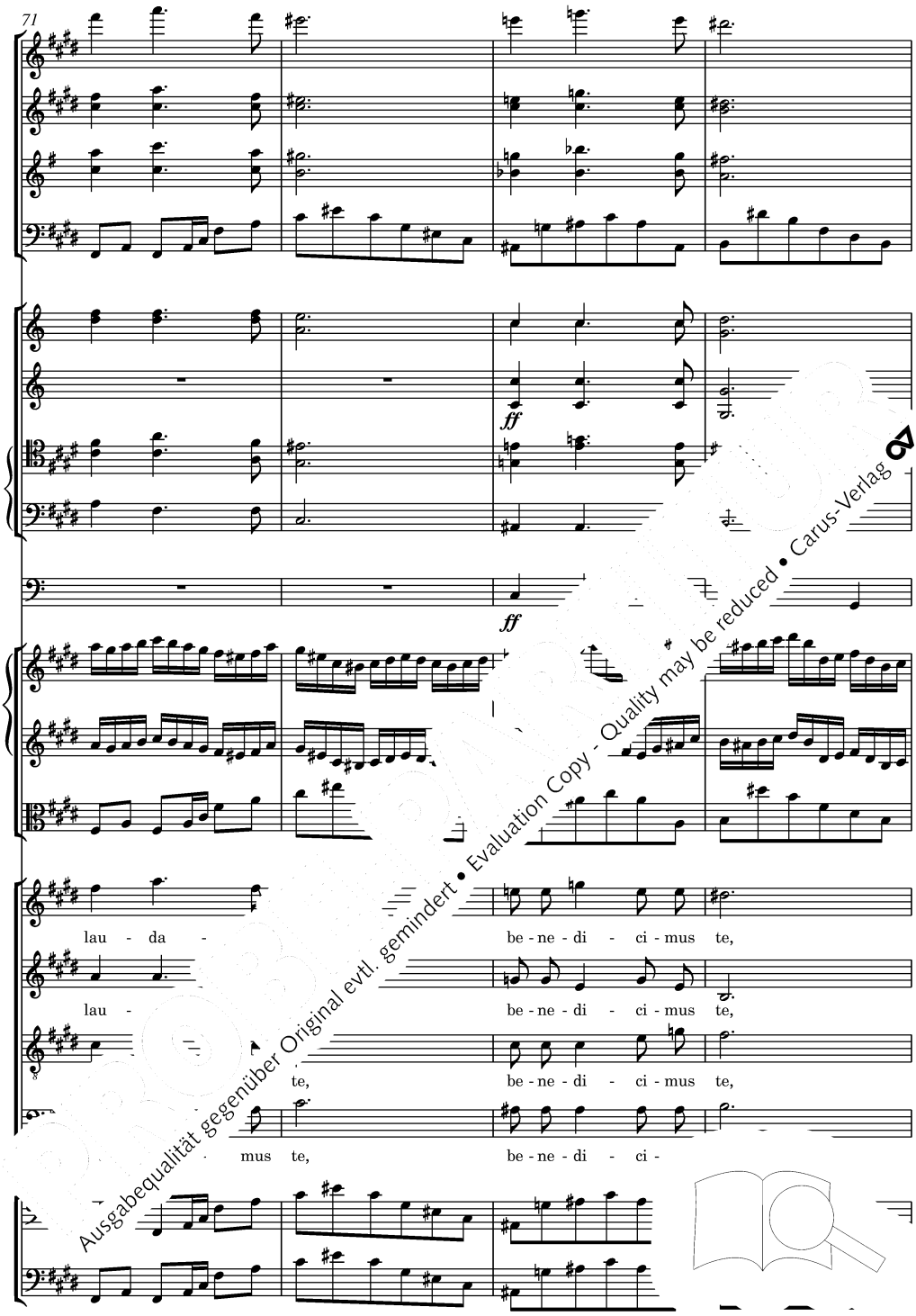
ad - o - ra - mus, ad - o - ra - -

ad - o - ra - mus, ad - o - ra -

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

fz

fz

fz

fz

fz

fz

fz

fz

ad - o - ra lau - da - mus te, glo-ri - fi -

ad - o lau - da - mus te, glo-

us te, lau - da - mus te, glo-

- mus te, lau - da - glo-

fz

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

ca - mus mus te.

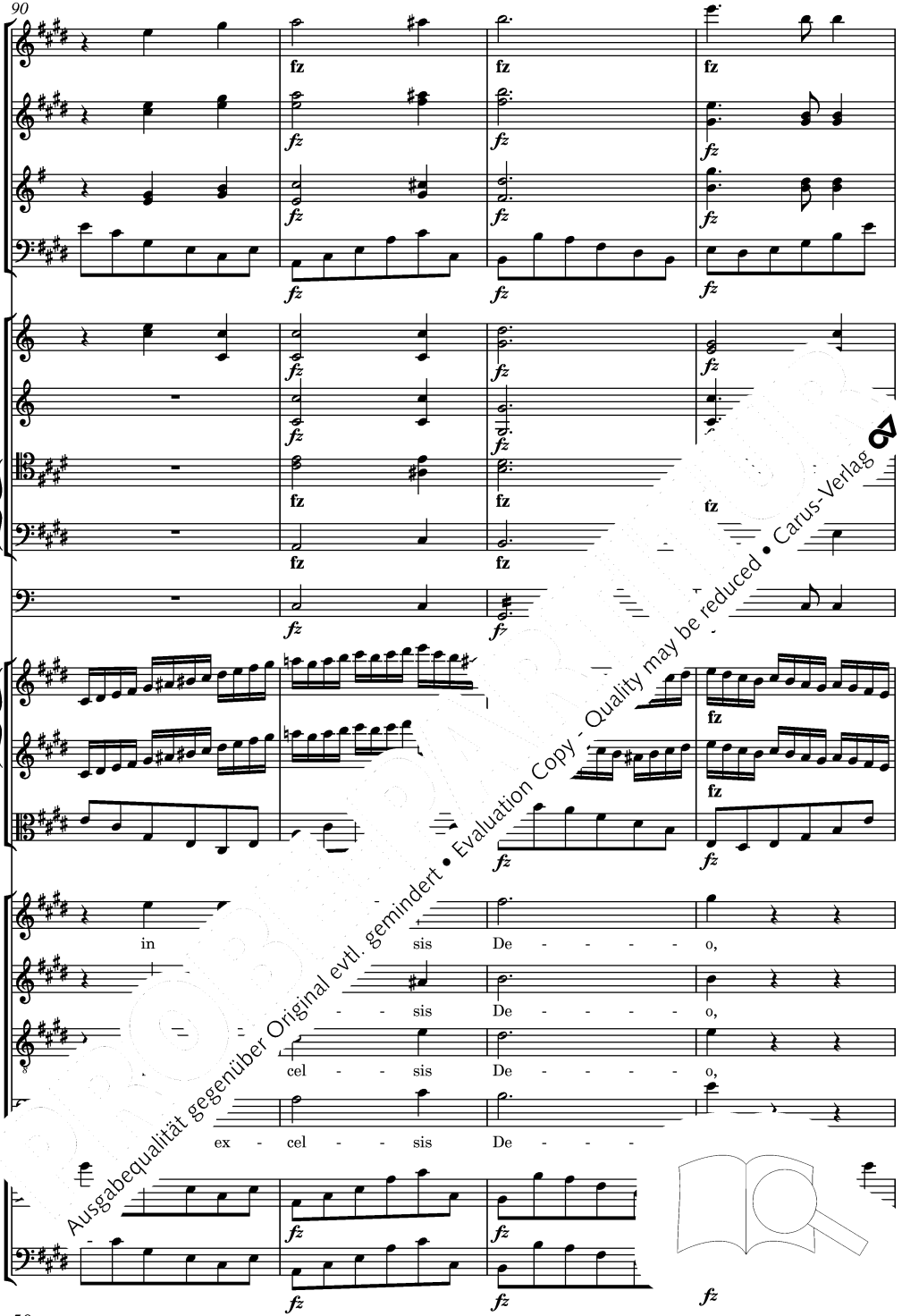
ri-fi-c o - ri-fi-ca-mus te.

glo - ri-fi-ca-mus te.

te, glo - ri-fi-ca-mus te.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

glo - ri - glo - ri - a in ex -

glo - glo - ri - a in ex -

glo - ri - a in ex -

glo - ri - a

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

a 2

fz

o, glo - ri - a De - o, glo - ri - a De -

o, glo - ri - a De - o, glo - ri - a De -

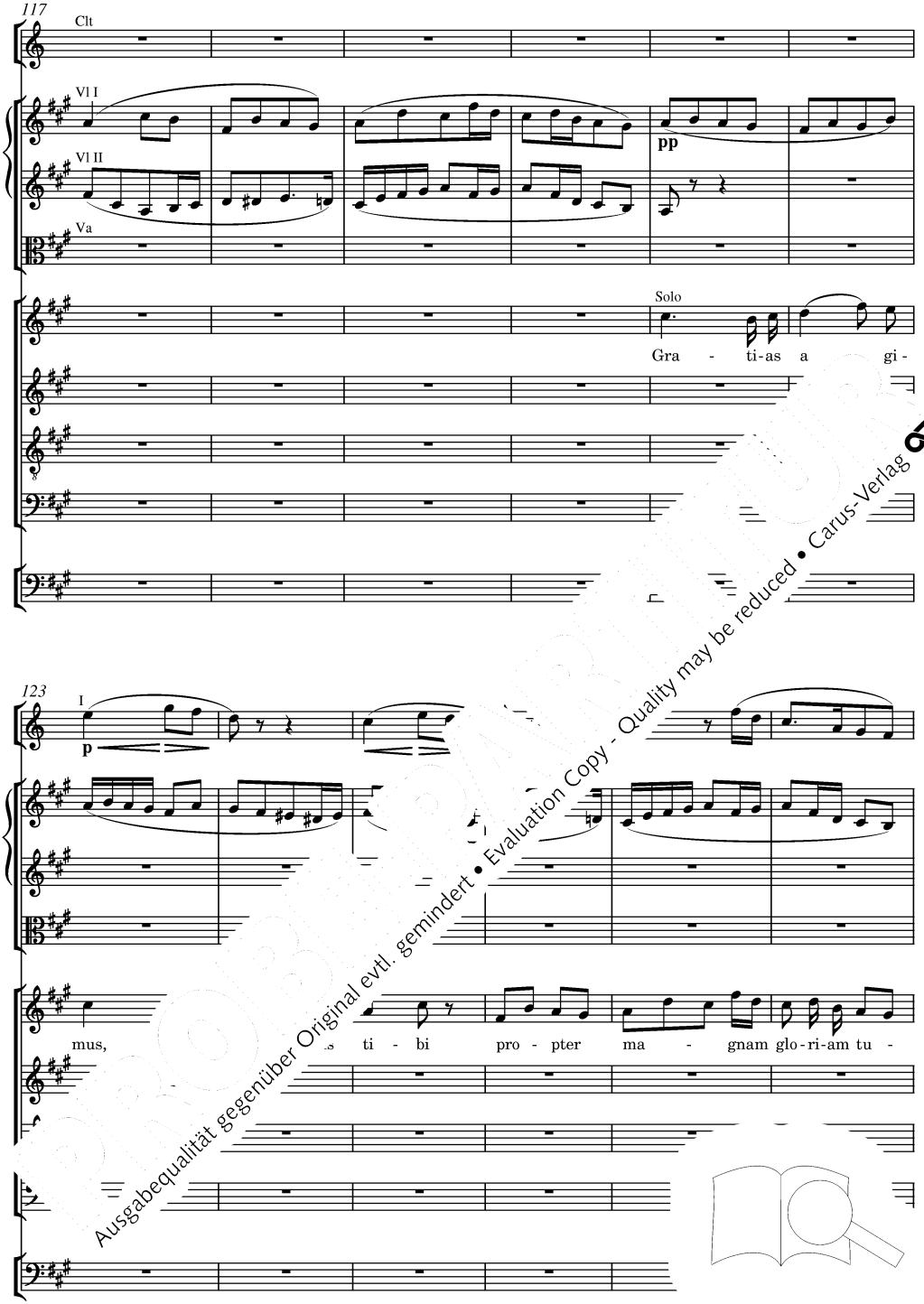
glo - ri - a De - o, glo - ri - a De -

glo - ri - a De - o,

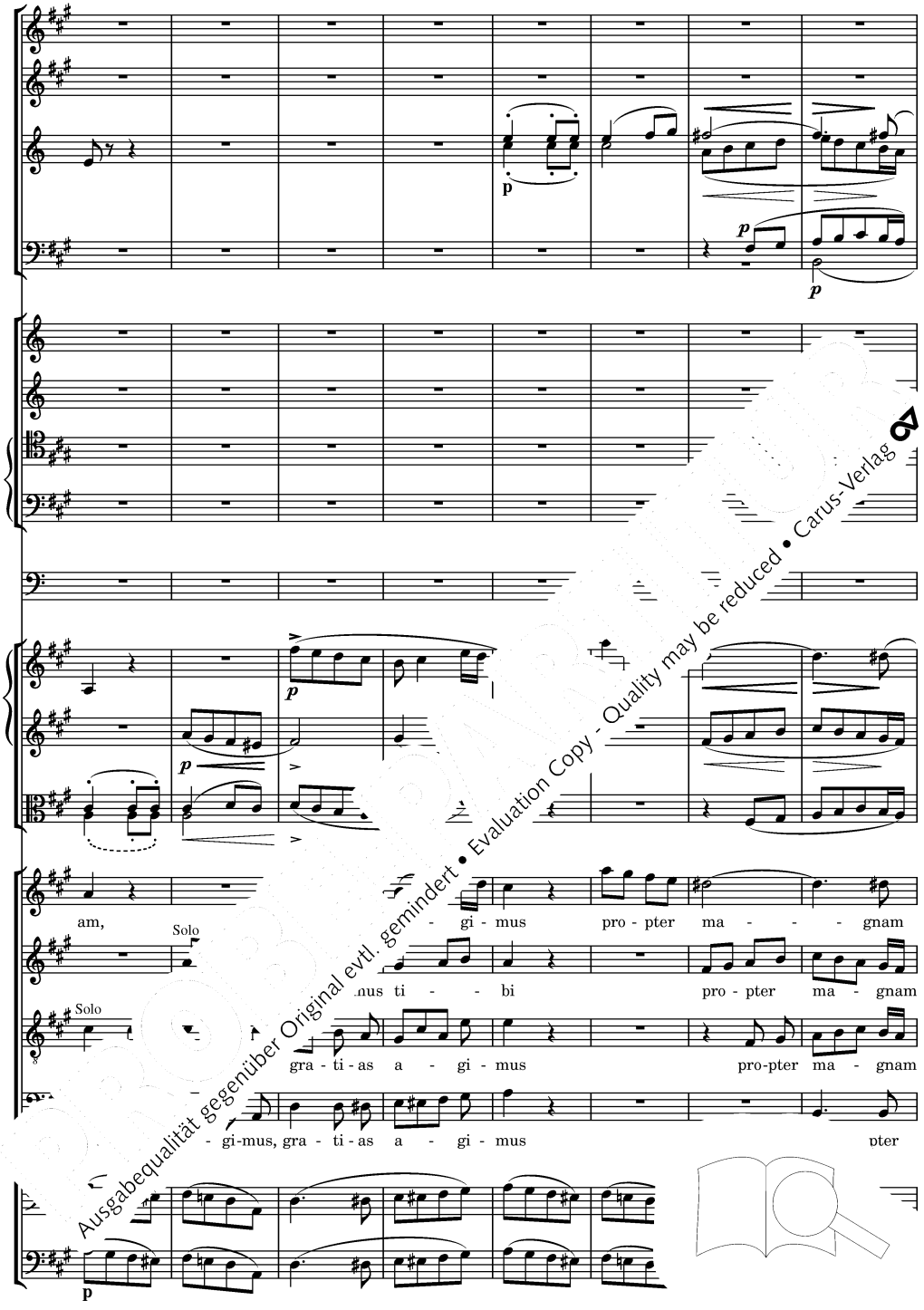
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Andantino

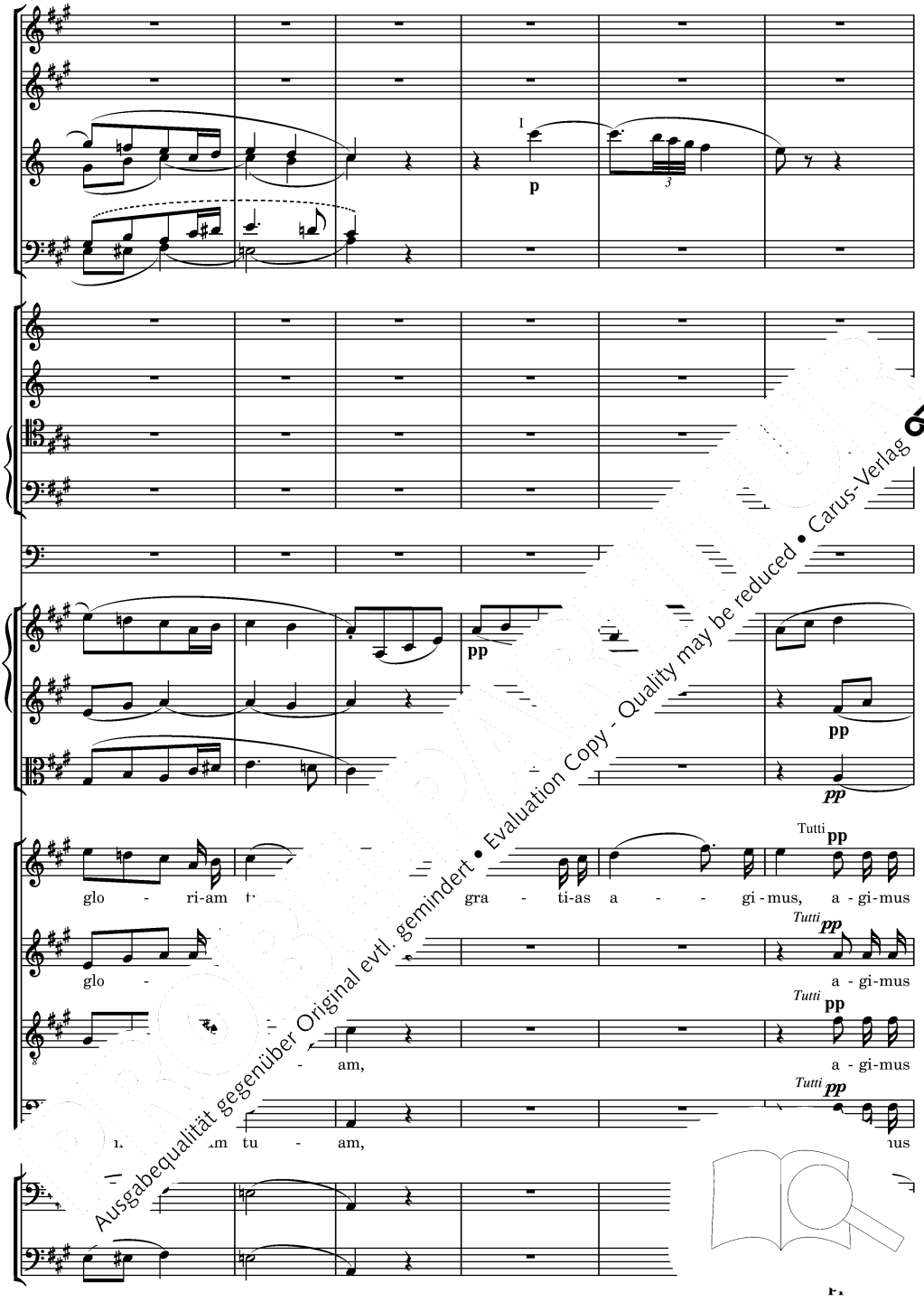
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



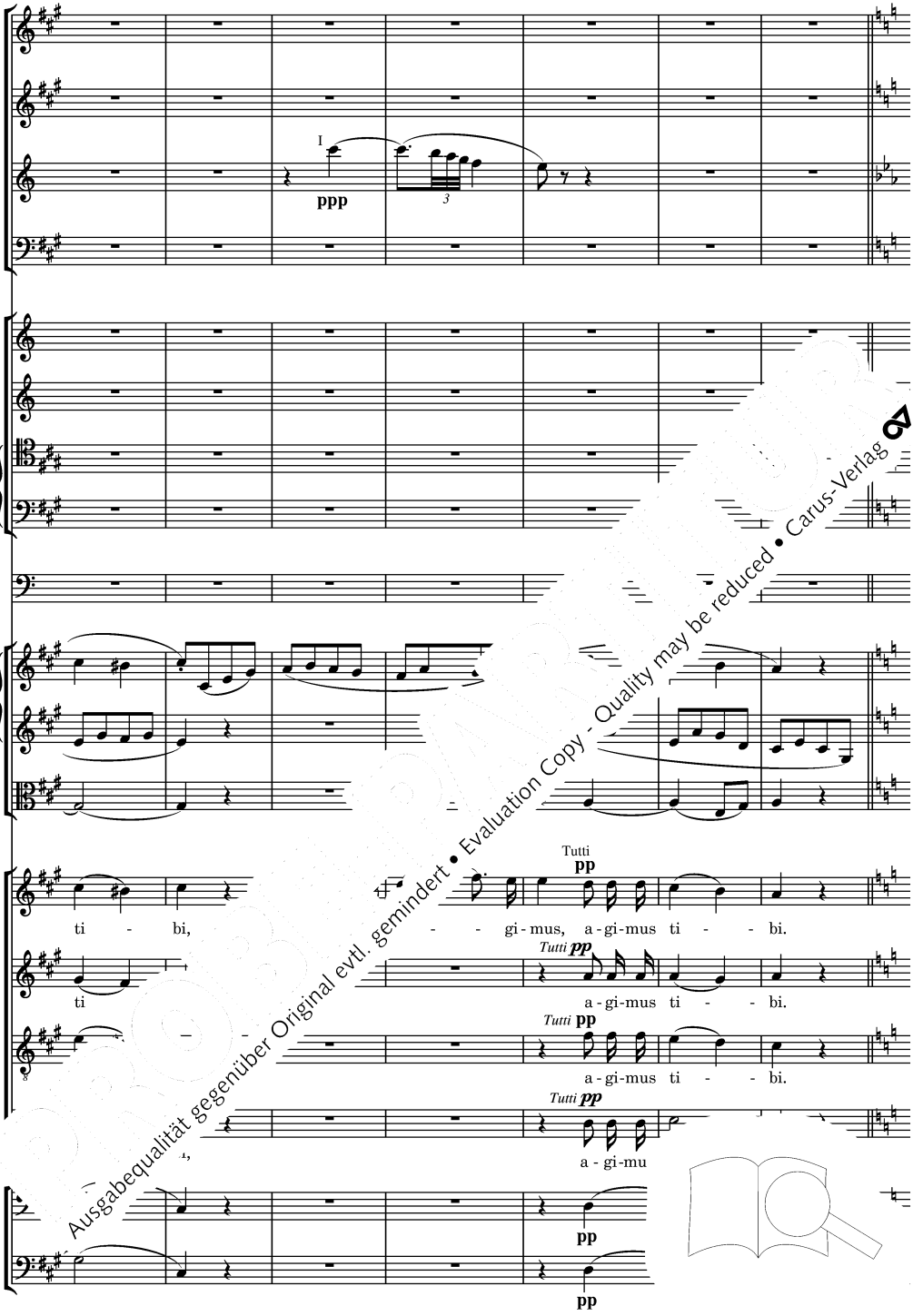
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



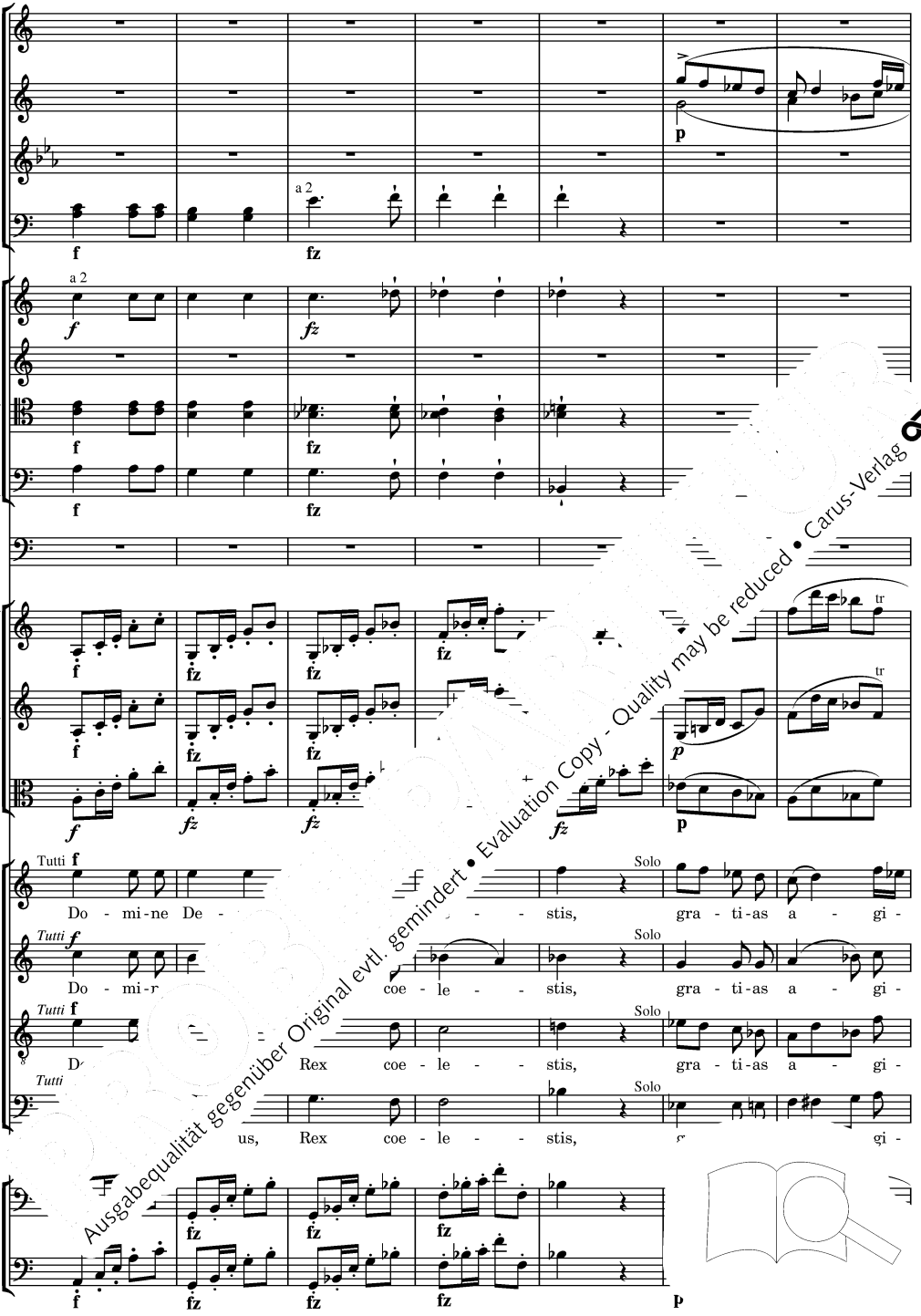
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



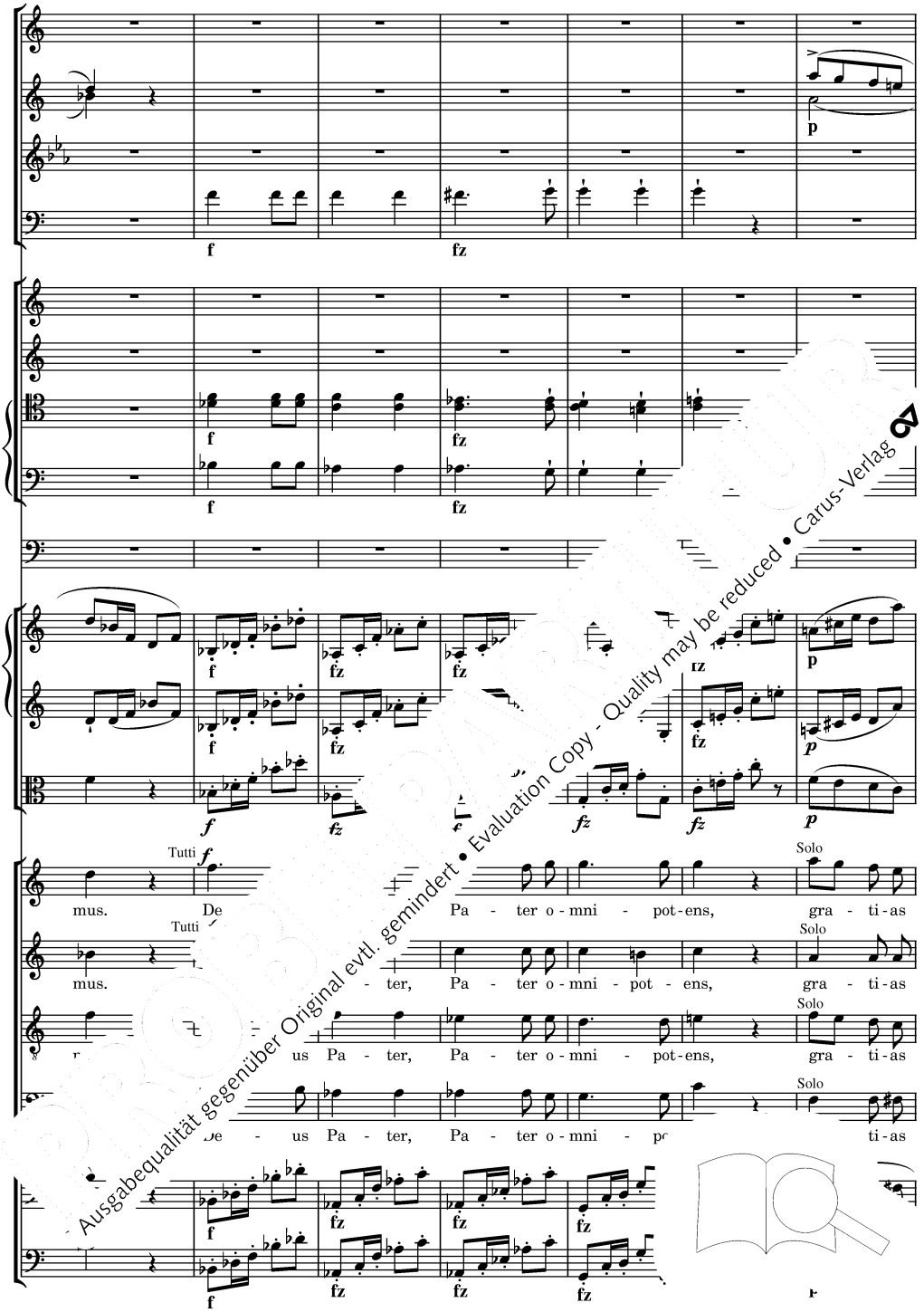
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



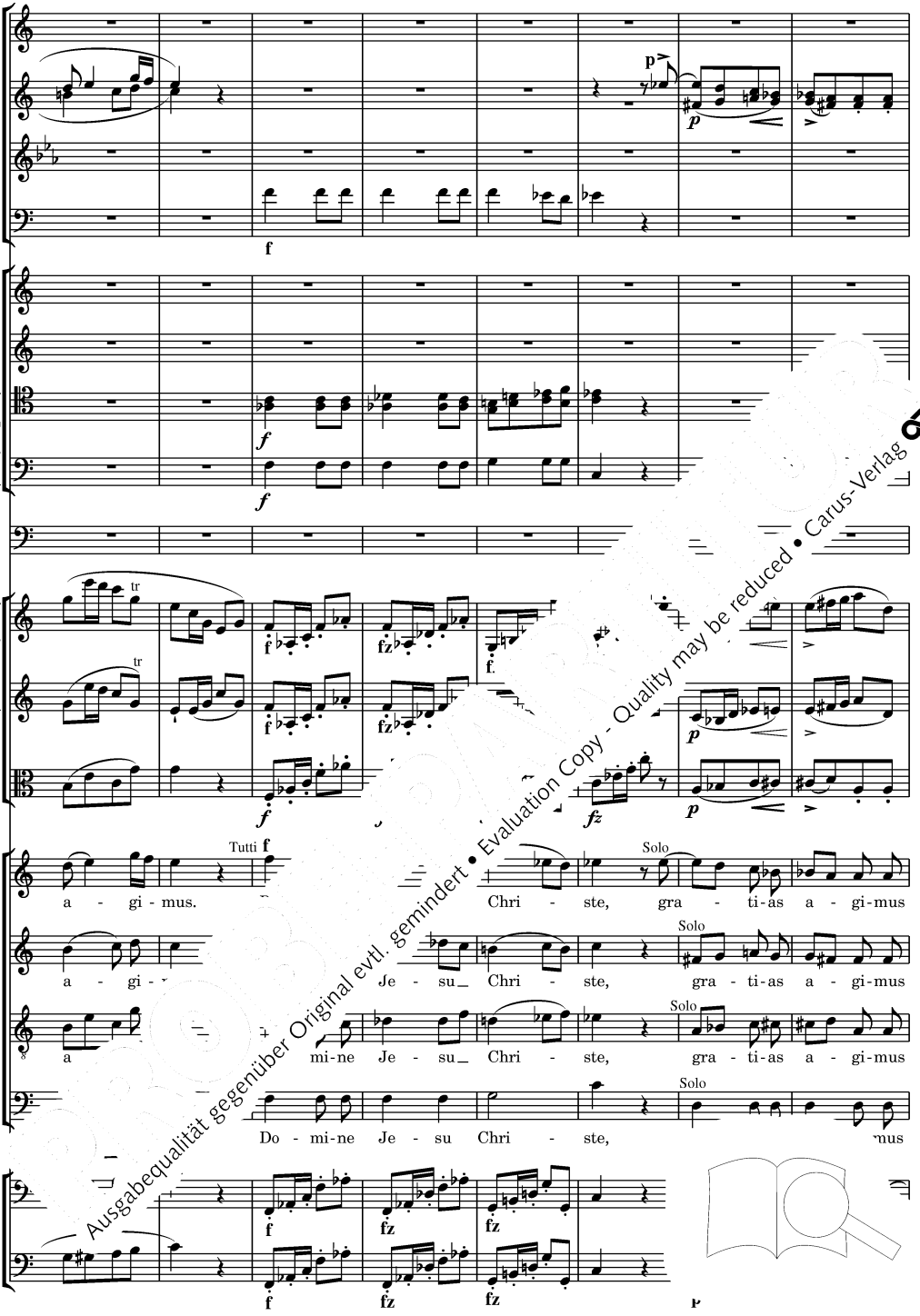
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



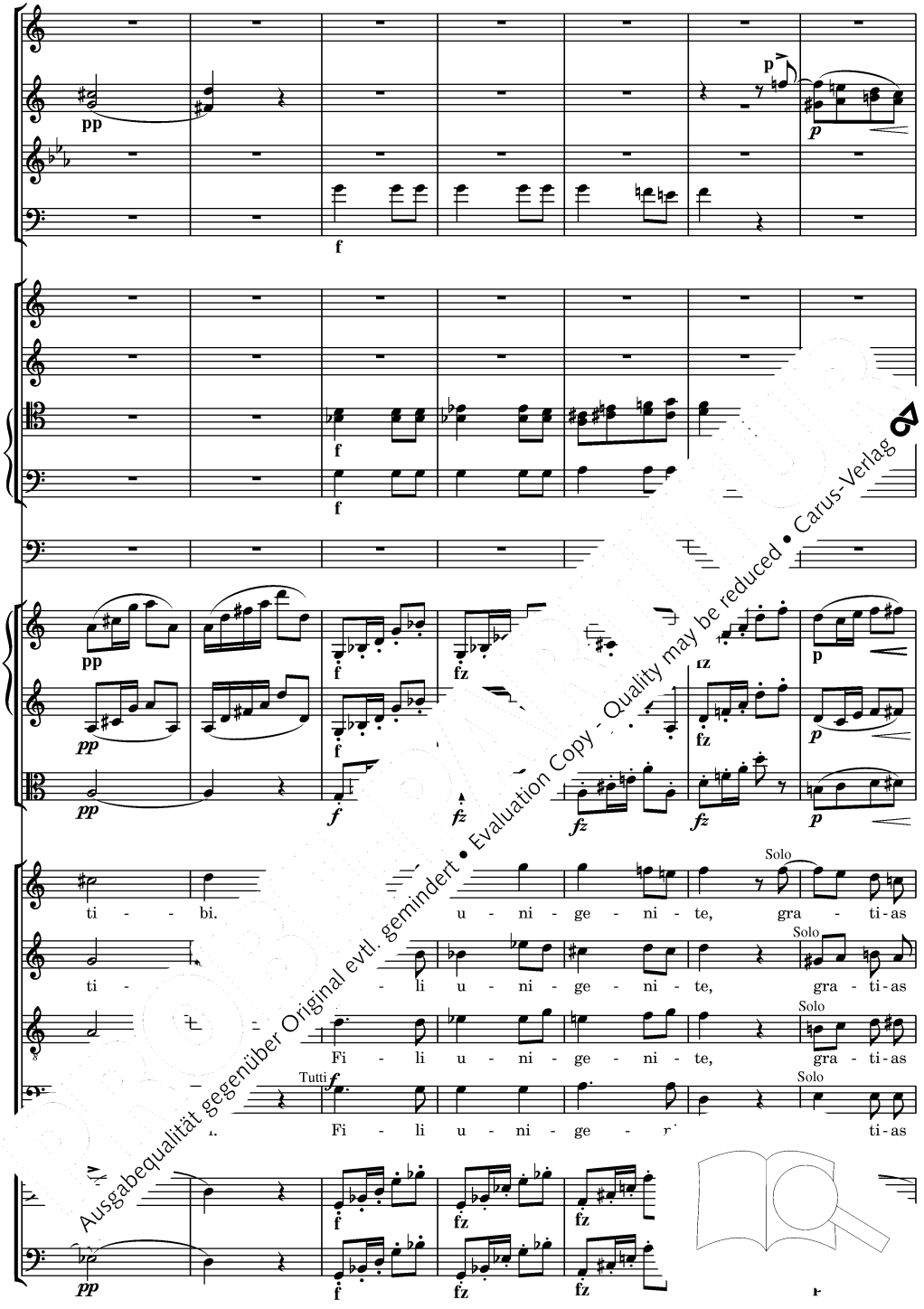
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



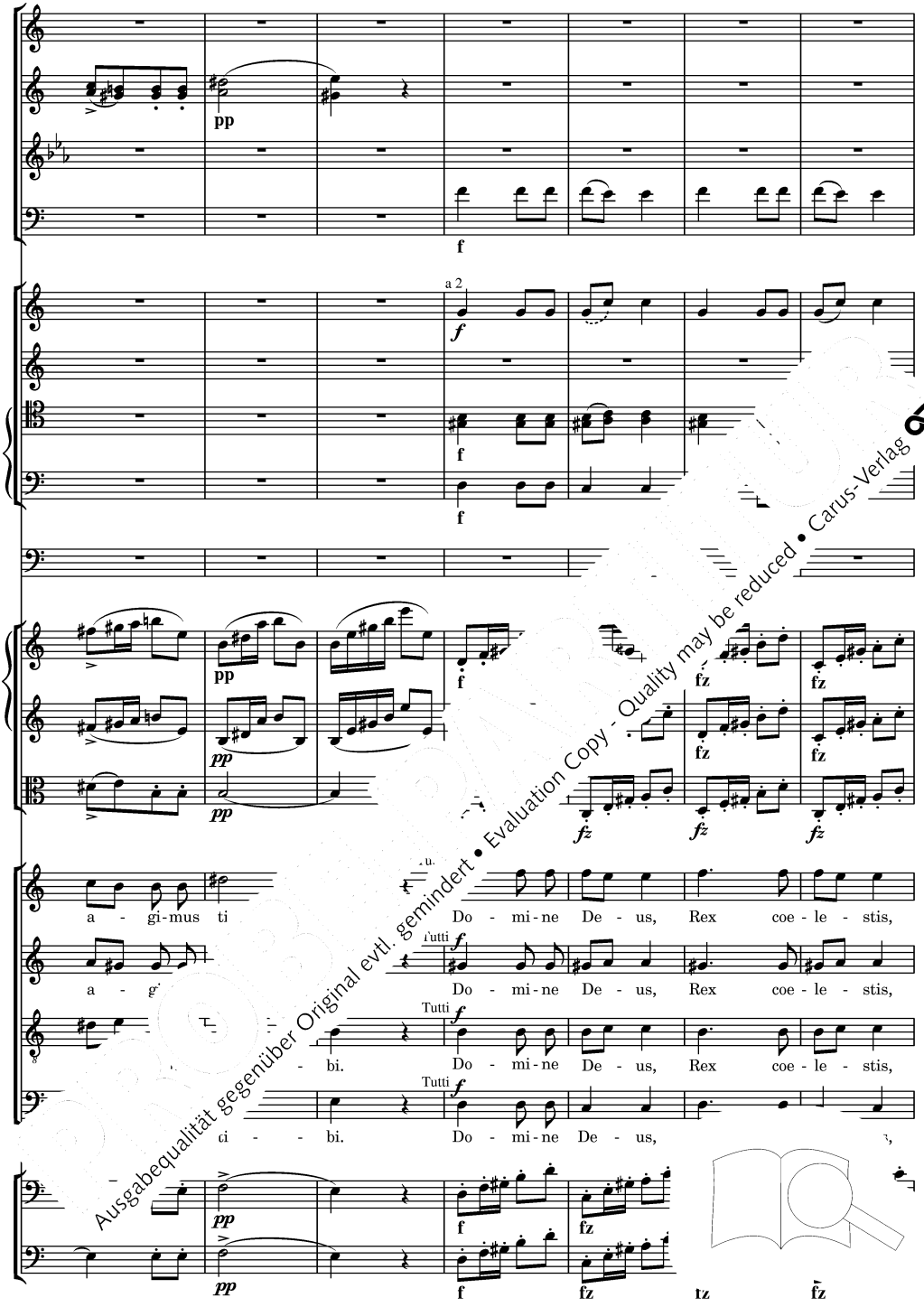
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



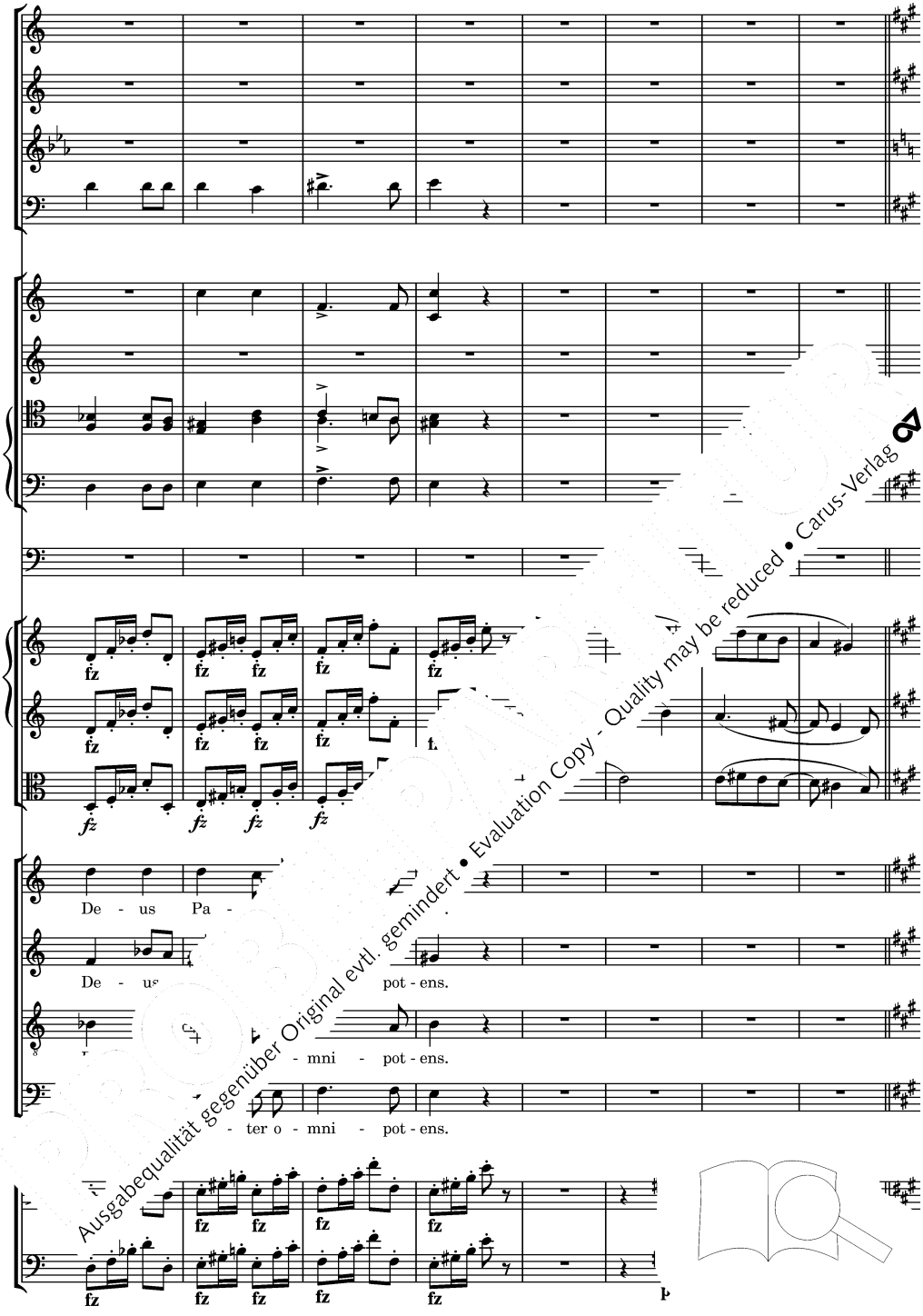
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

I

p

pp

Solo

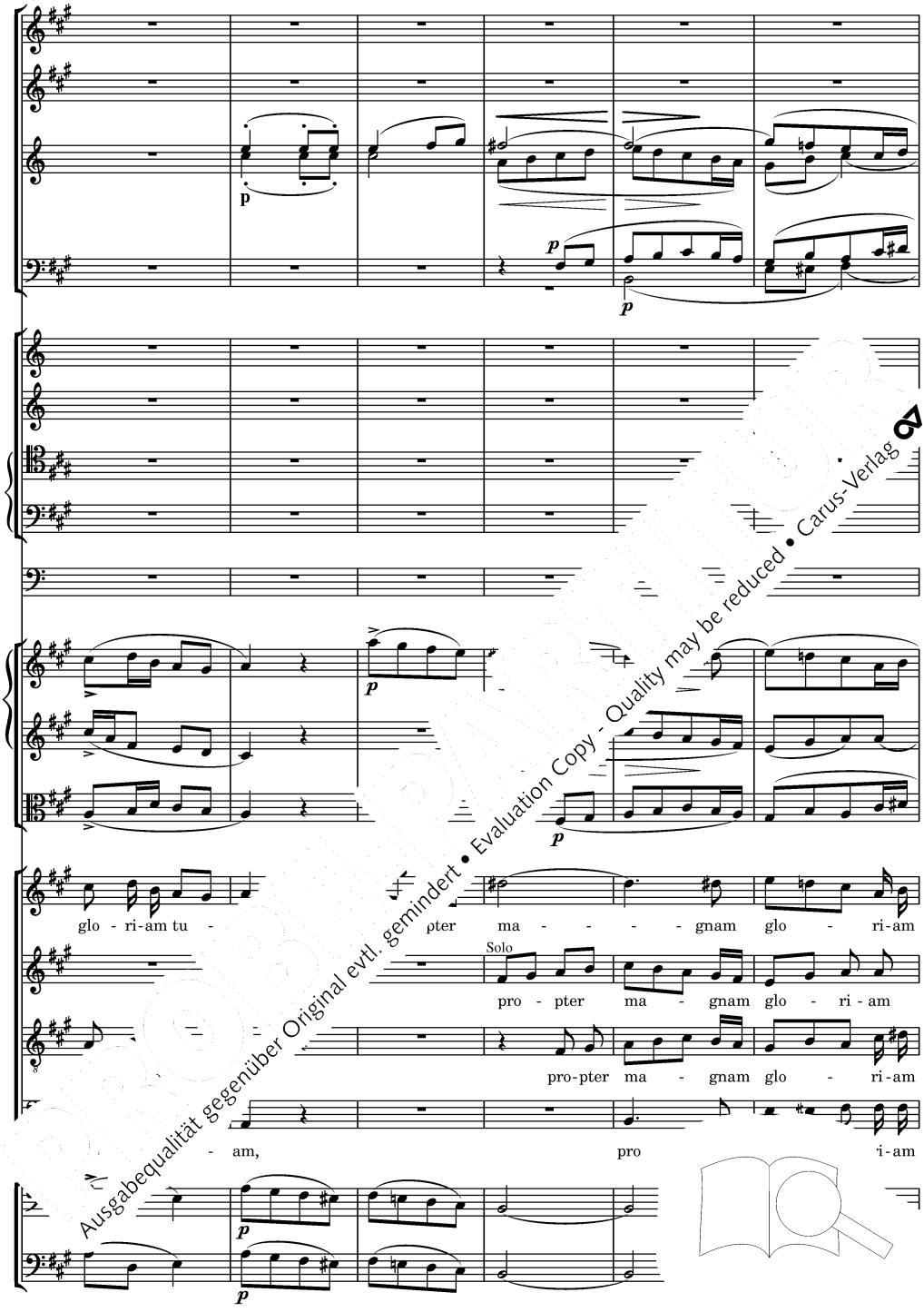
Gra - ti-as a - - gi-mus ti - bi pro - pter ma - gnam

a - gi-mus, a - gi-mus ti - bi pro-pter ma-gnam

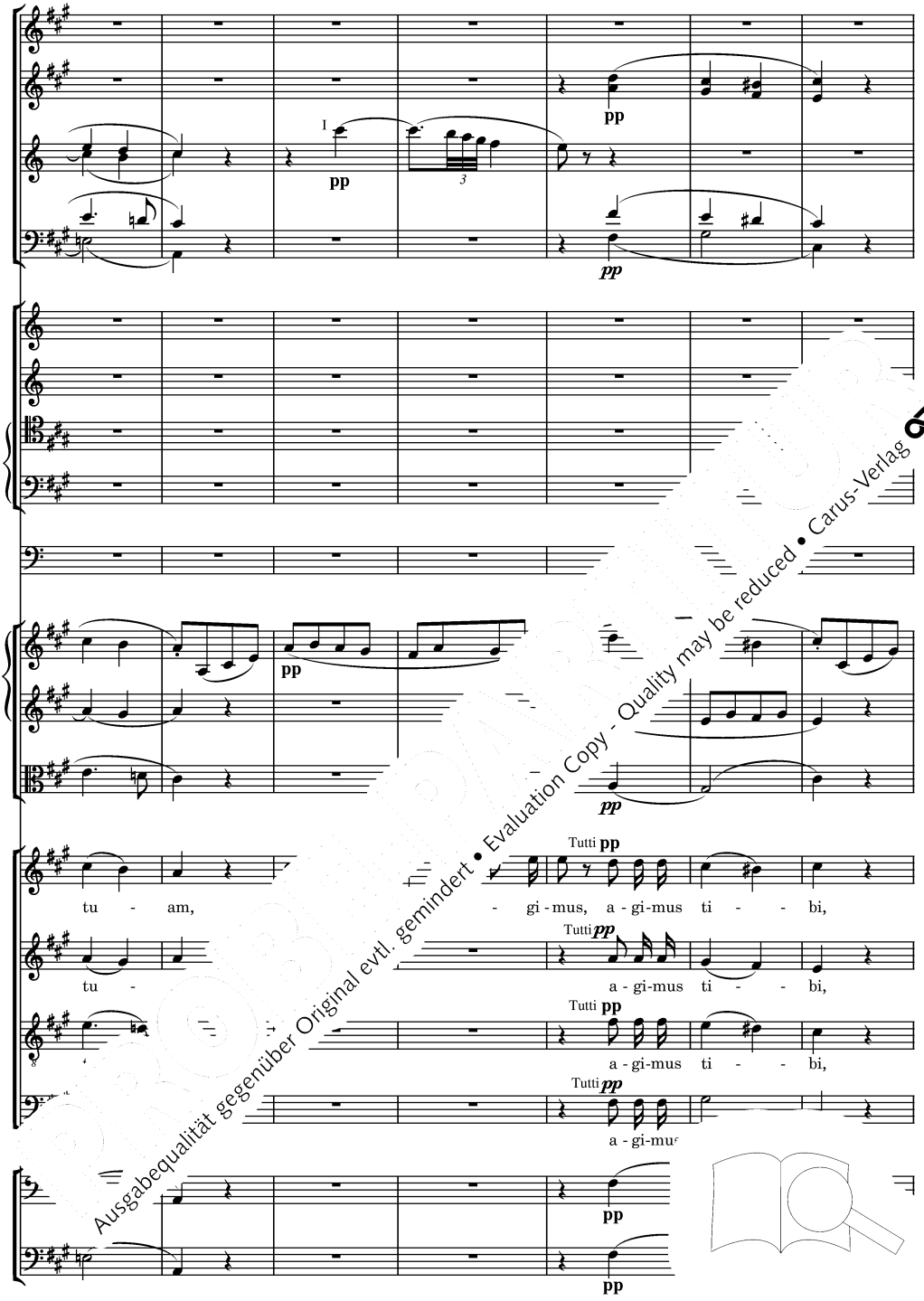
- ti-as a - gi-mus, a - gi-mus ti gnam

pp

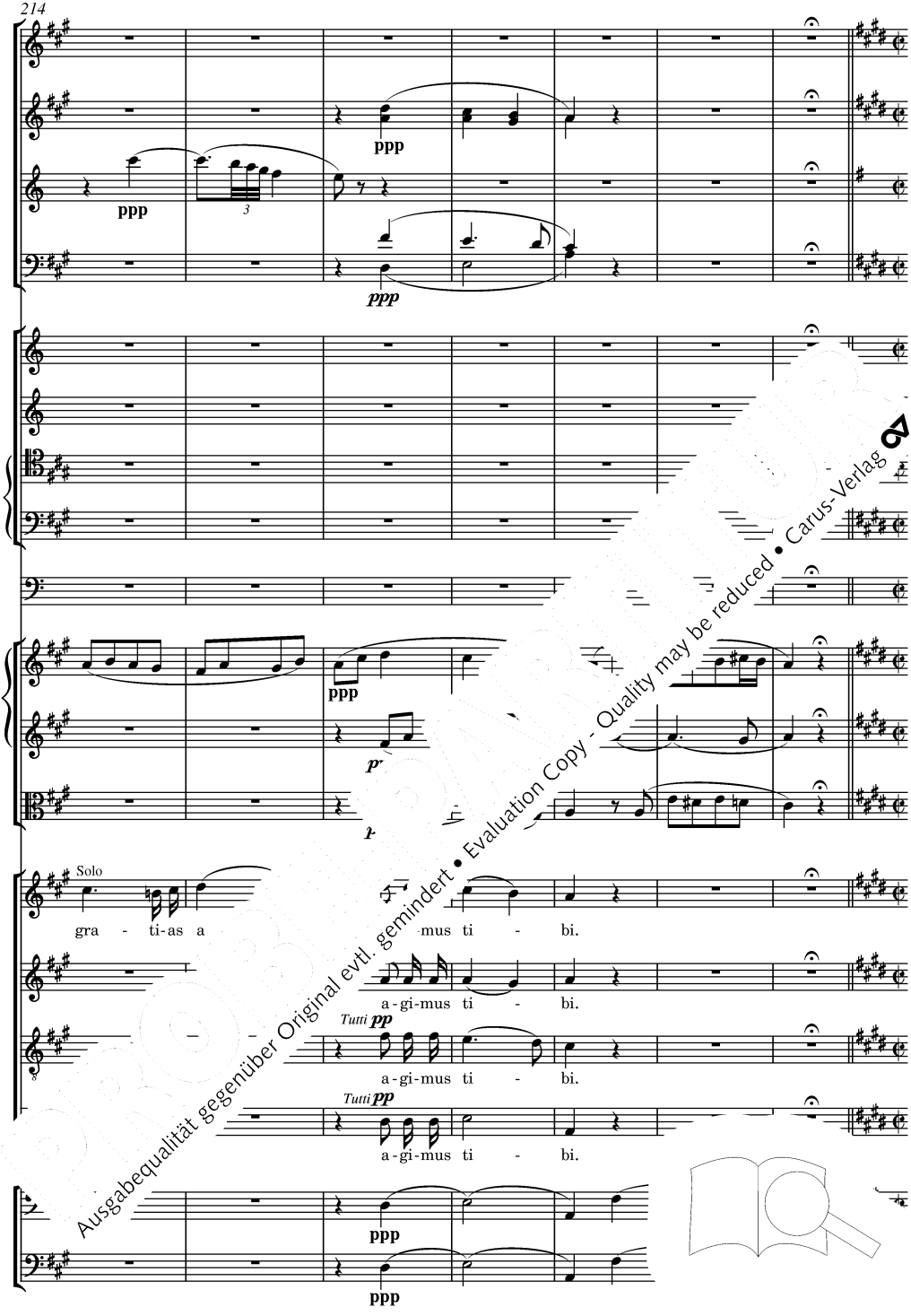
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Allegro moderato

pp

pp

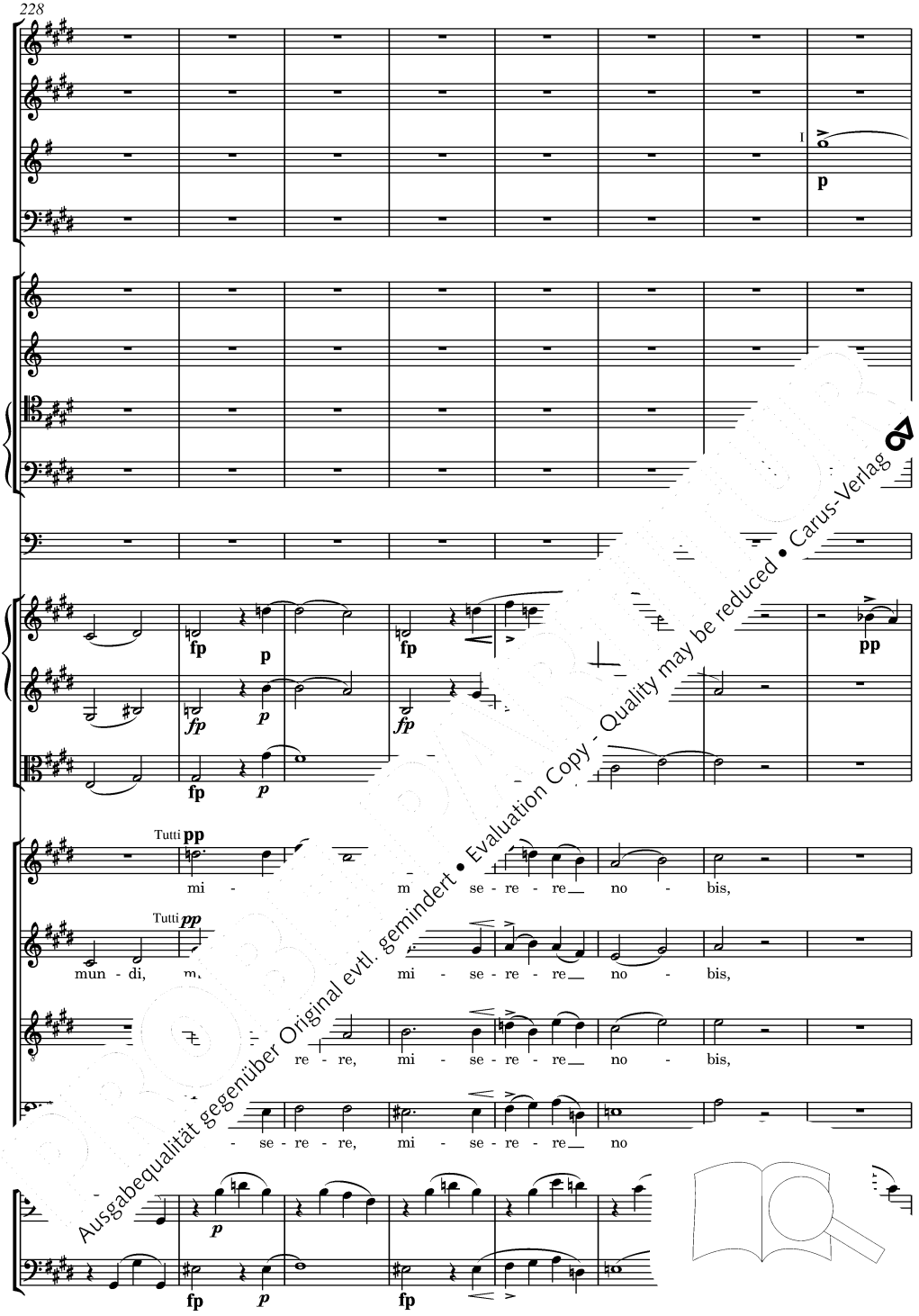
pp

Solo

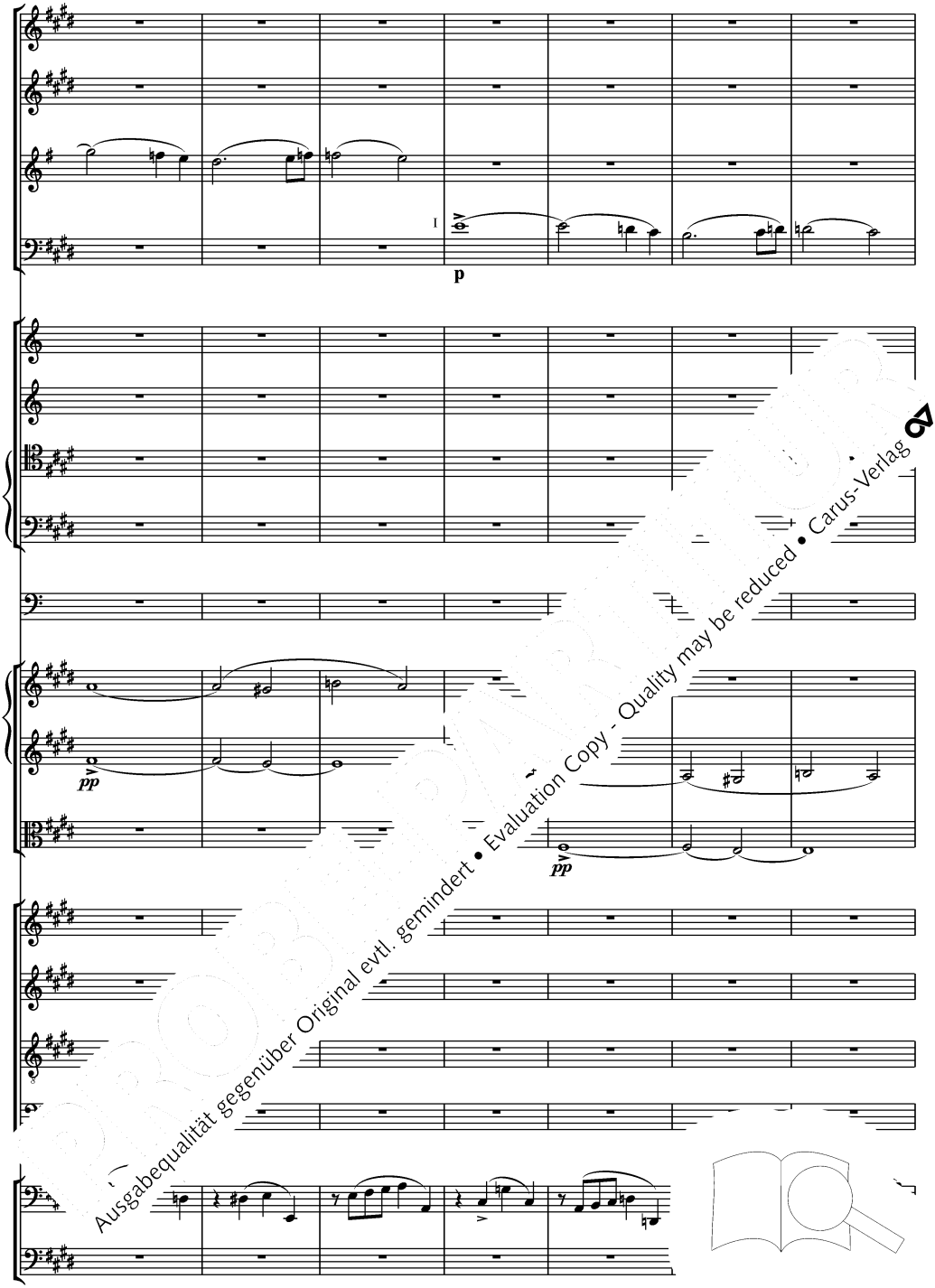
Do - mi- gnus De - i, qui tol - lis pec - ca - - - ta

pp

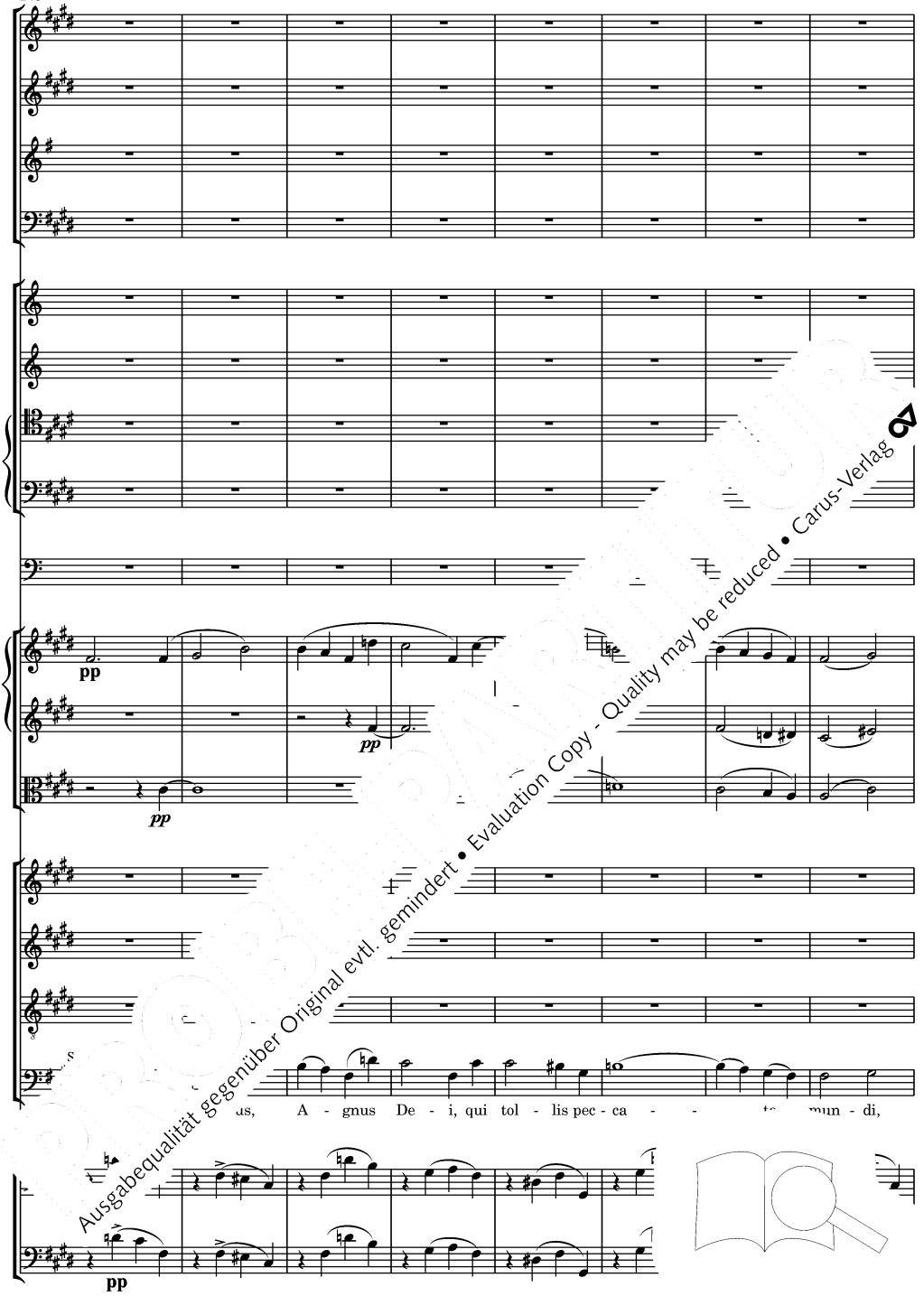
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



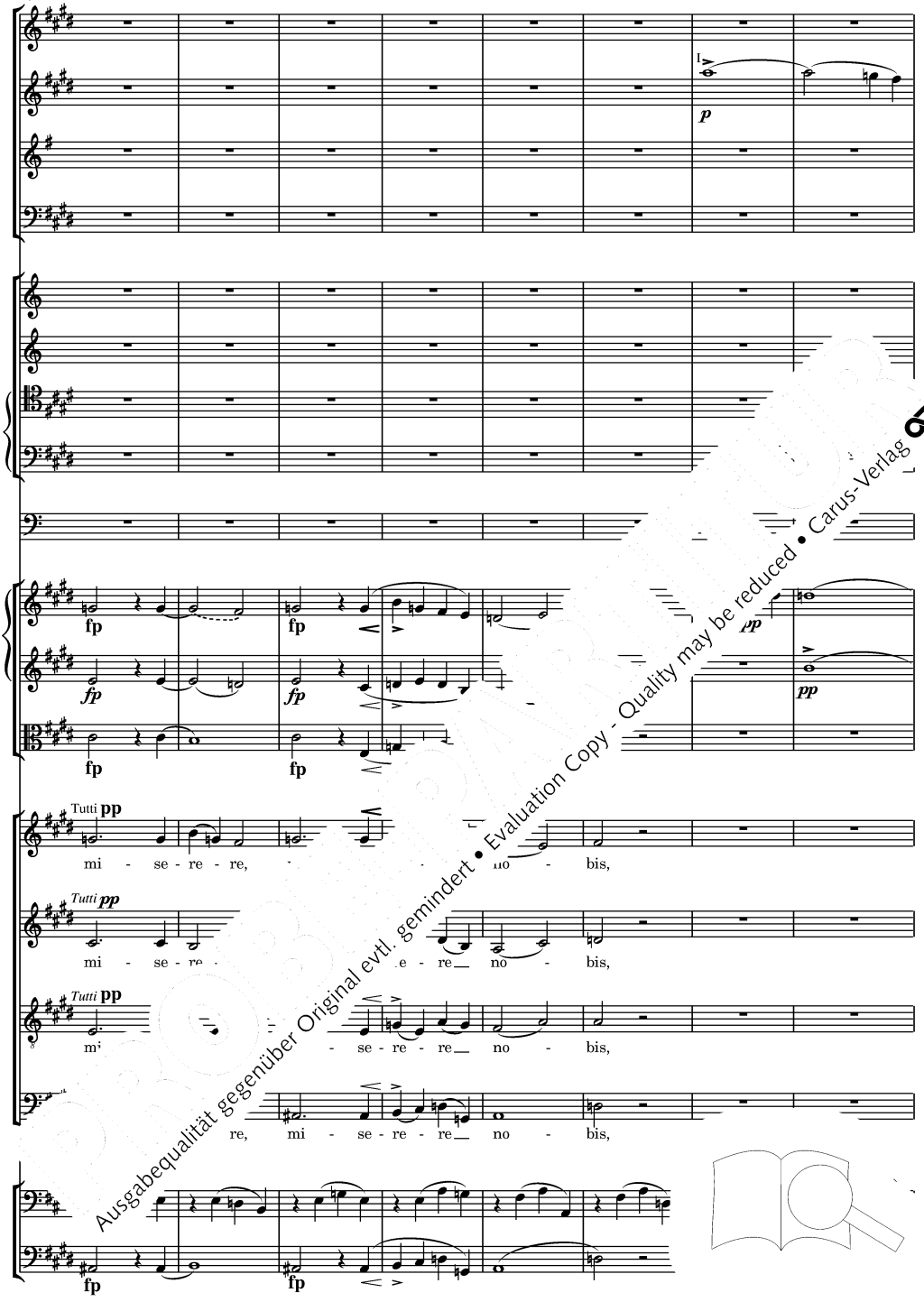
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

I

p

pp

pp

pp

Solo

Fi - li-us Pa - tris, A - gnus

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

fp

fp

Tutti pp
mi - se - re - re,

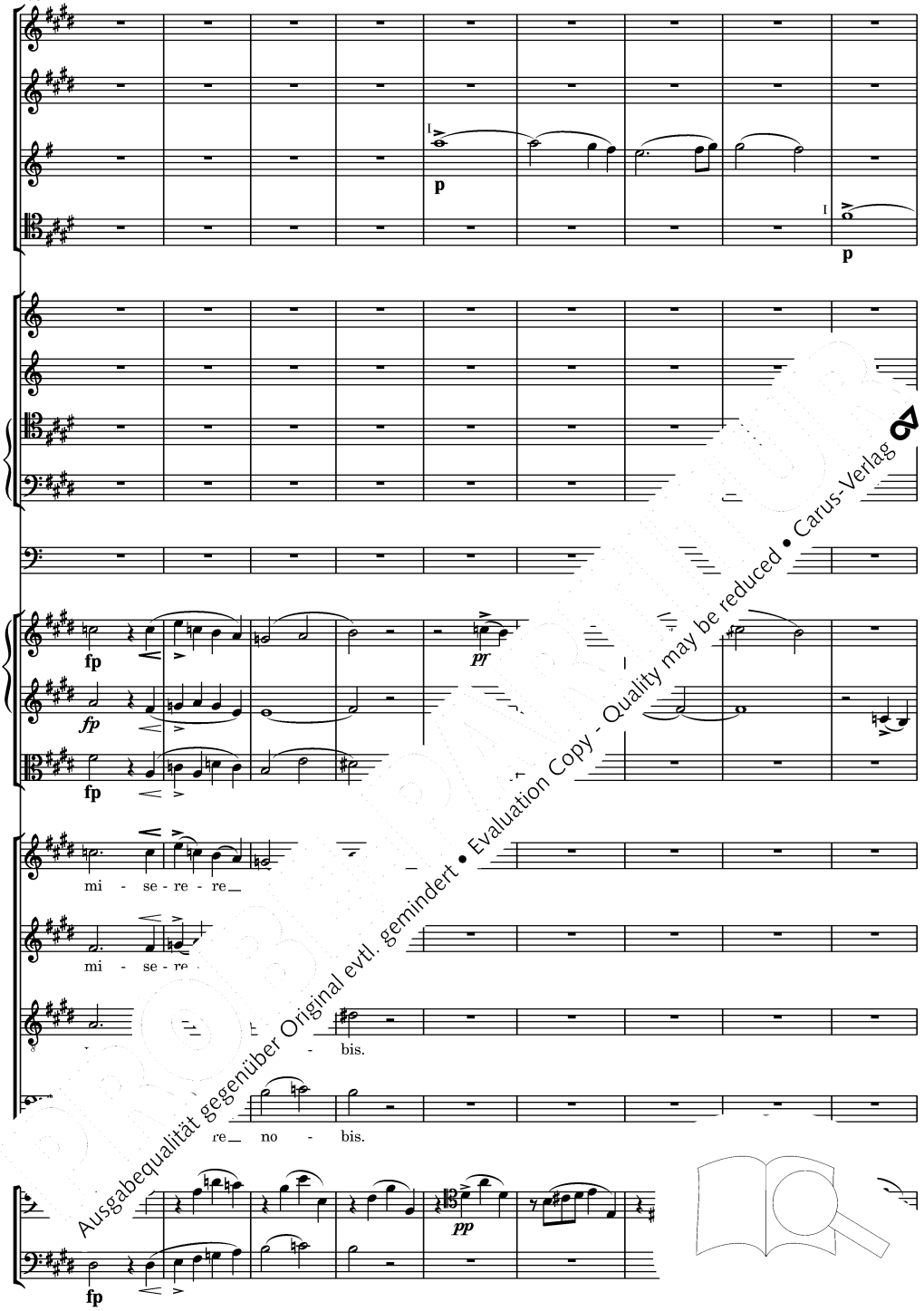
Tutti pp
mi - se - re - re,

Tutti pp
D - - - ca - - - - ta mun - di, mi - se - re - re,

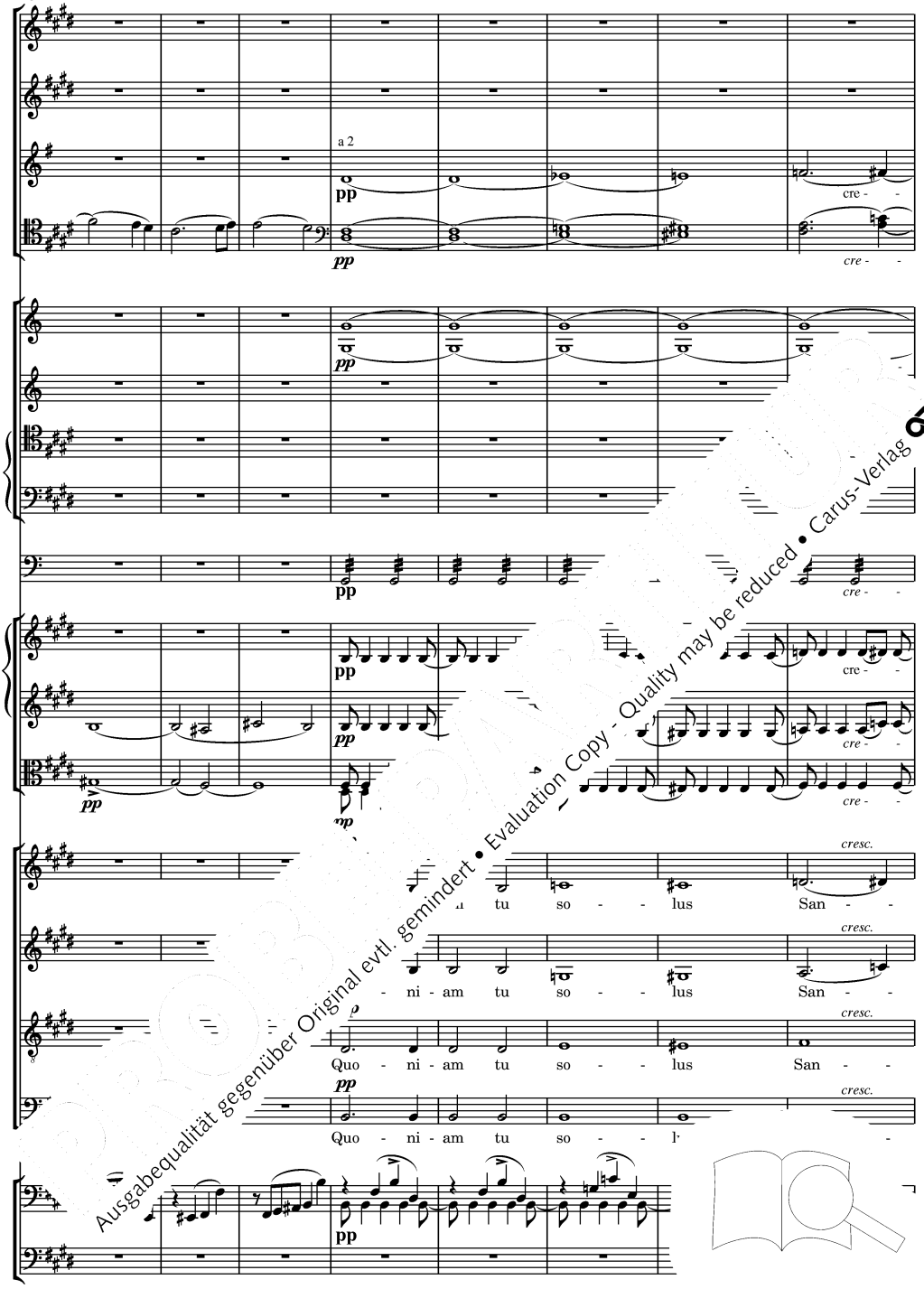
Tutti pp

fp

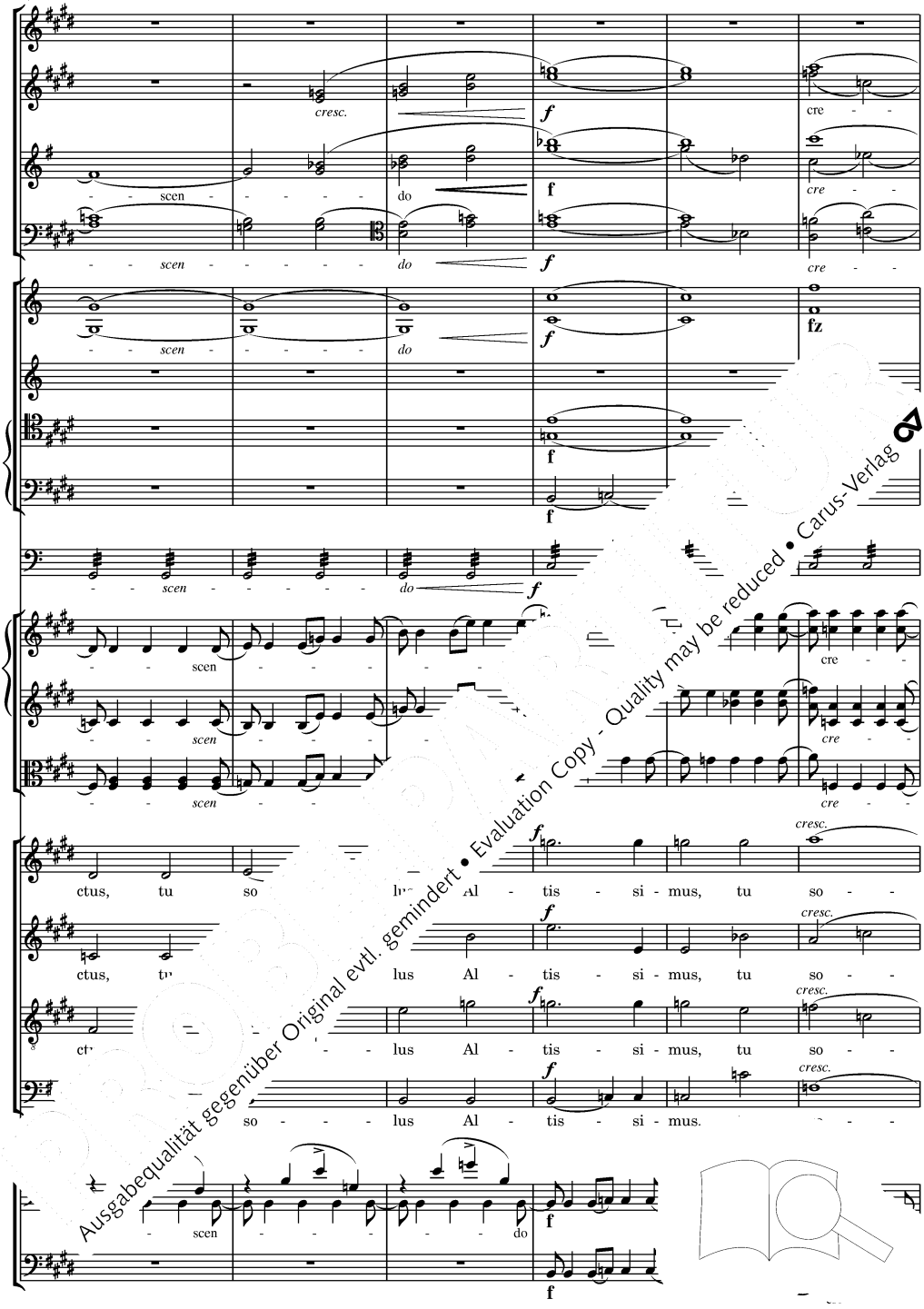
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



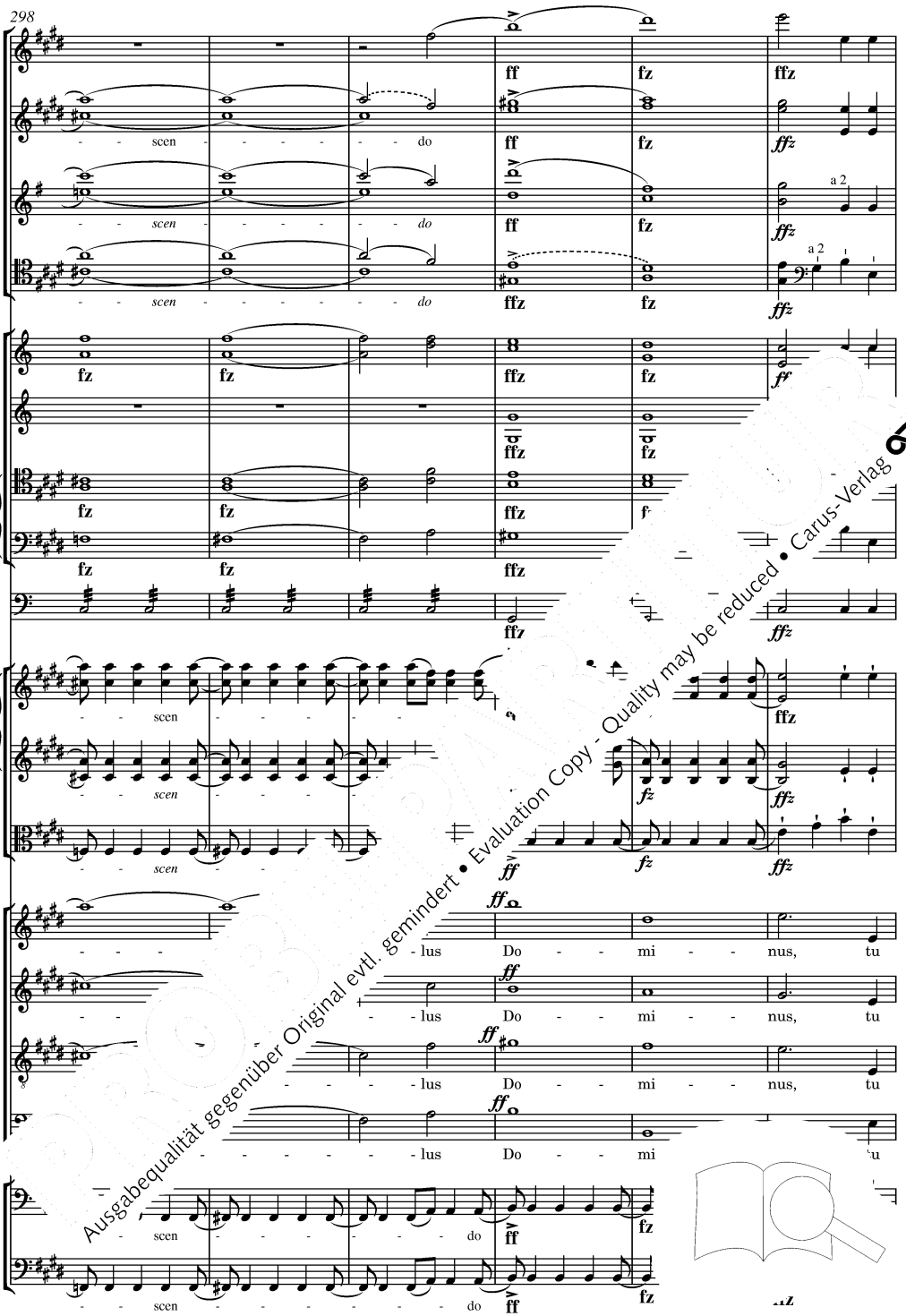
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

a 2

so - lus, s, tu so - lus Al - tis - si-mus, tu so - lus

so - lus San - ctus, tu so - lus Al - tis - si-mus, tu so - lus

lus San - ctus, tu so - lus Al - tis - si-mus, tu so - lus

so - lus San - ctus, tu so - lus Al - tis lus

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

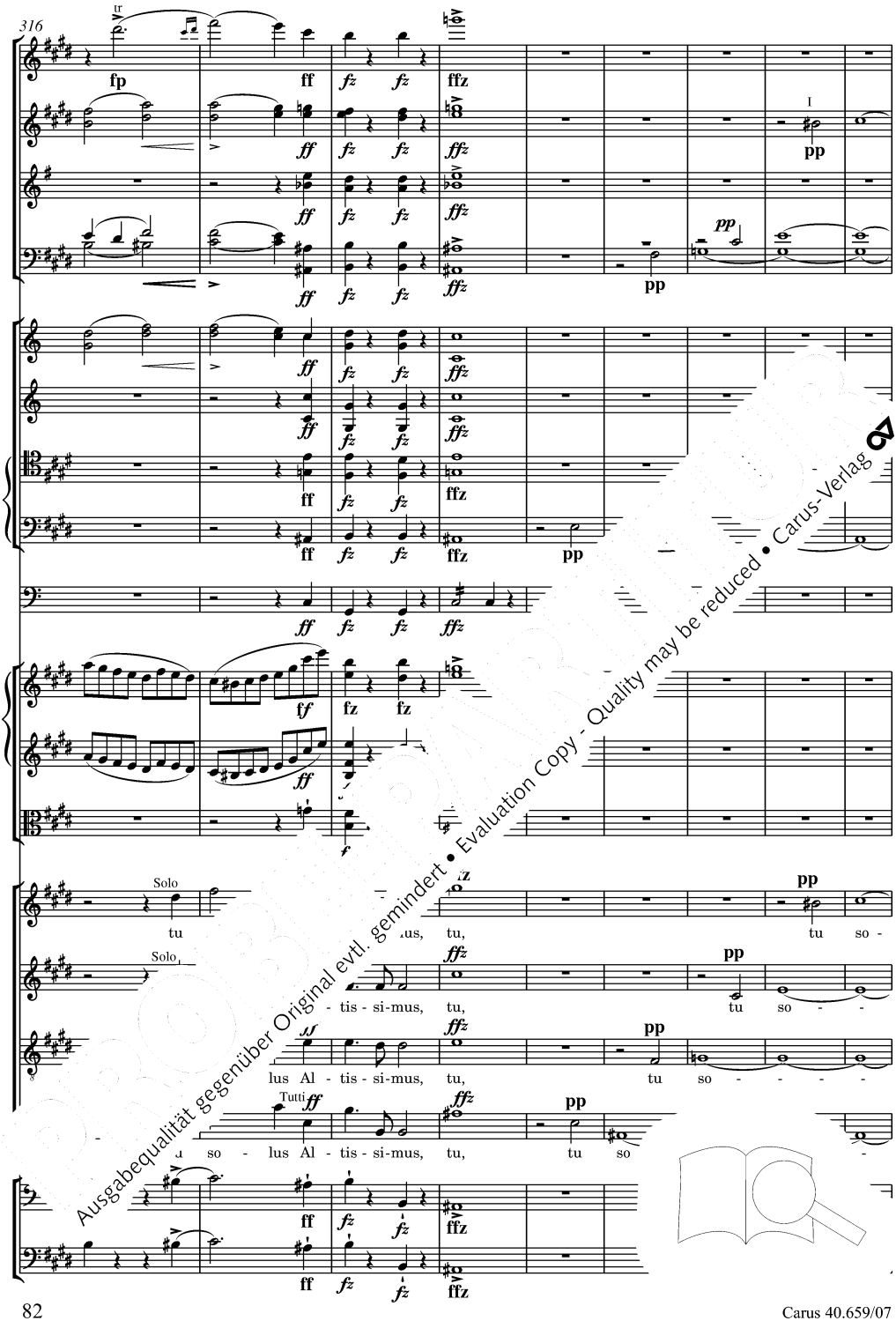
Do - mi-nus, tu so - lus Al - tis - si-mus,

Do - mi-nus, tu so - lus Al - tis - si-mus,

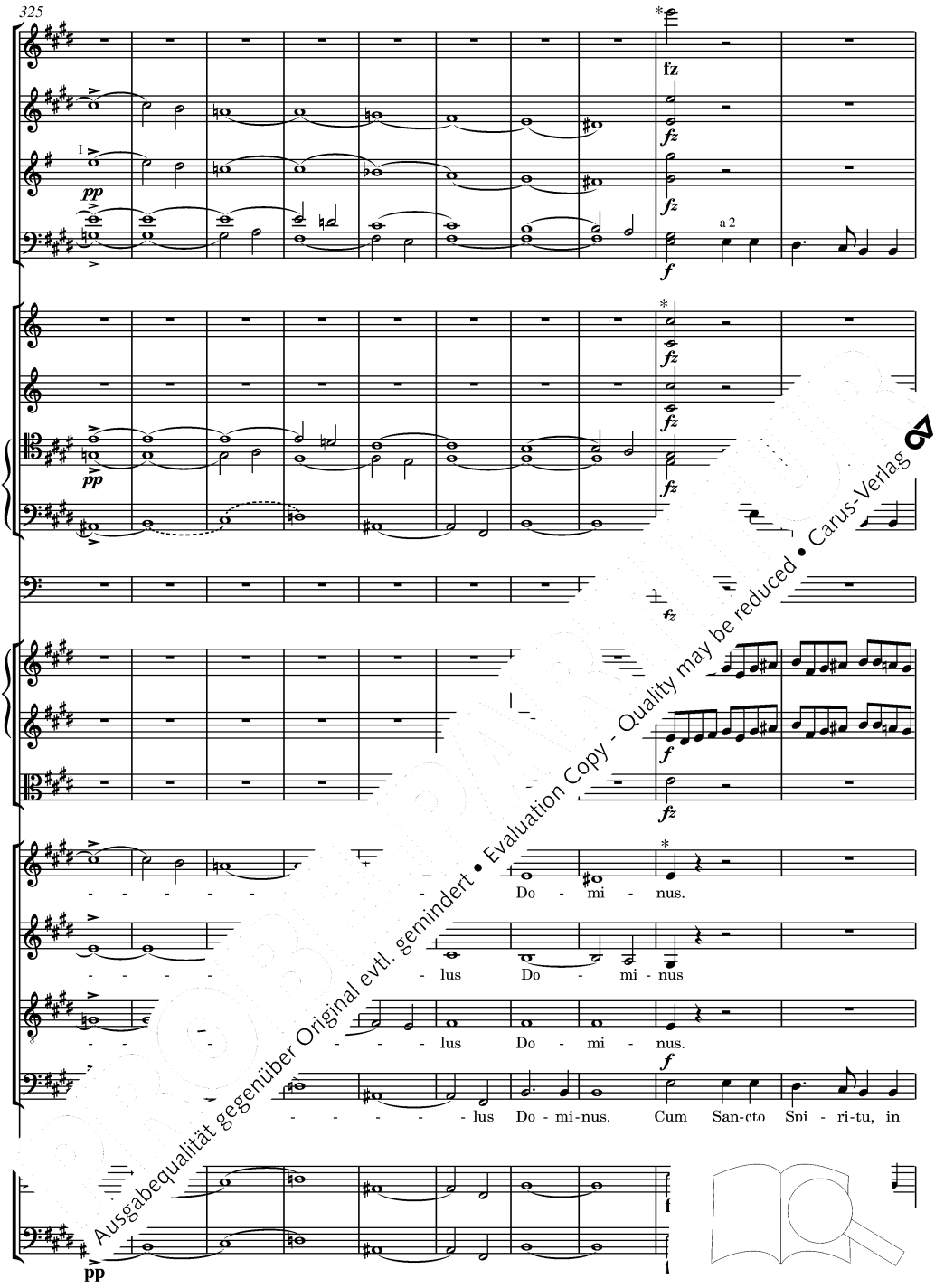
tu so - lus Al - tis - si-mus,

tu so - lus Al - tis

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

* Die frühe Fassung der Fuge s. Anhang S. 230 / *For the earlier version of the fugue, see the appendix, p. 230.*

II

f

f

f

Cum San-cto Spi - ri-tu, in glo - ri - a

- i Pa - tris. A - - - men, a - m- -

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

fz

fz

a 2

f

Trb I

Trb II

Trb III

f

f

Cum San - cto Spi - ri - tu, in

tris. A - - - - - men. Cum San - cto

in glo - ri - a De - i Pa - tris. A - men,

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Fl
Ob I
Ob II
Clt I
Clt II
Fg I, II
Cor I, II
Tr I, II
Trb I
Trb II
Trb III
Timp

f

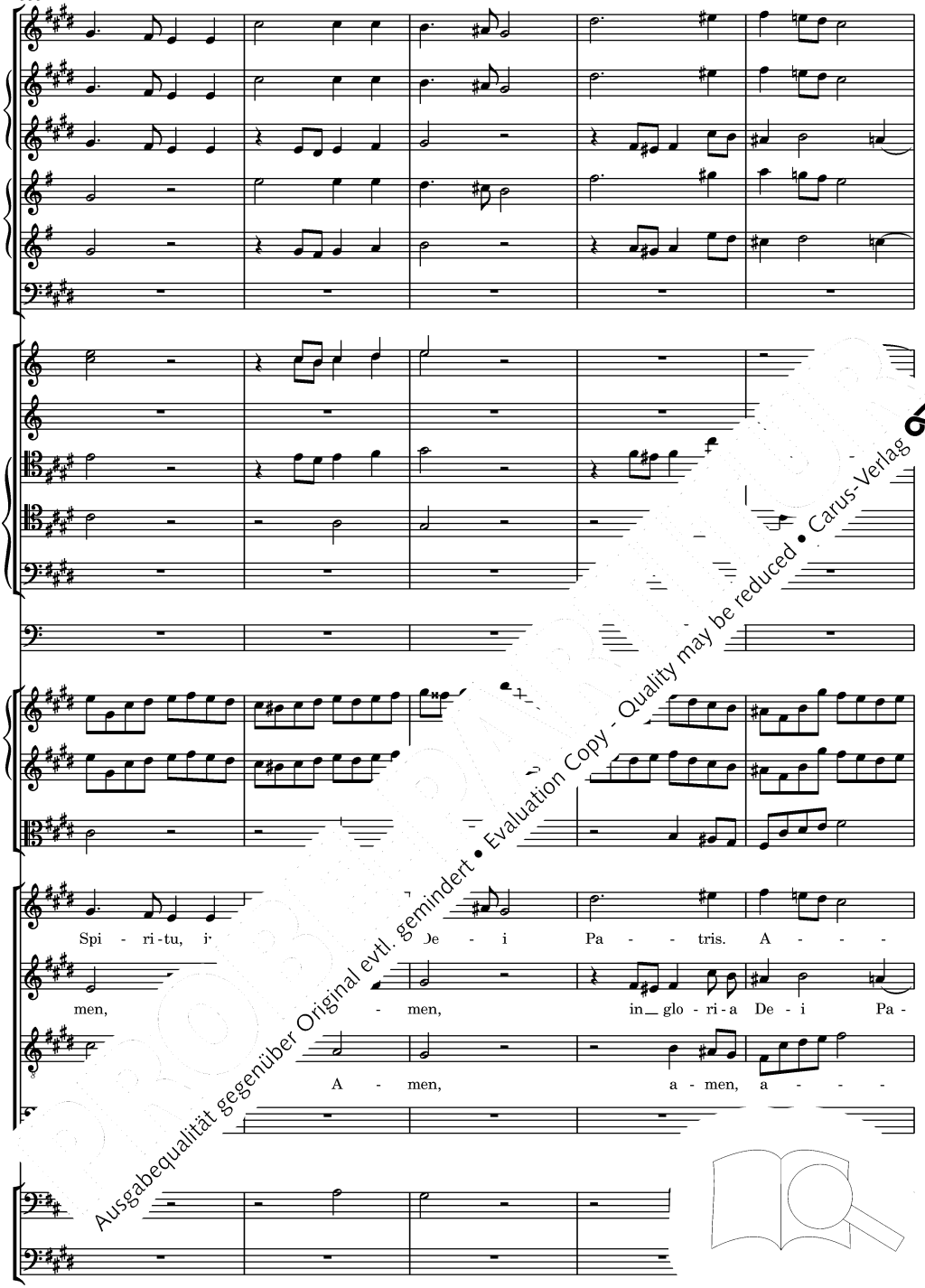
Cum San - cto

glo - - - i Pa - - - tris. A - - - men, a - -

tu, in glo - ri - a De - - - i Pa -

- men, a - men, a -

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

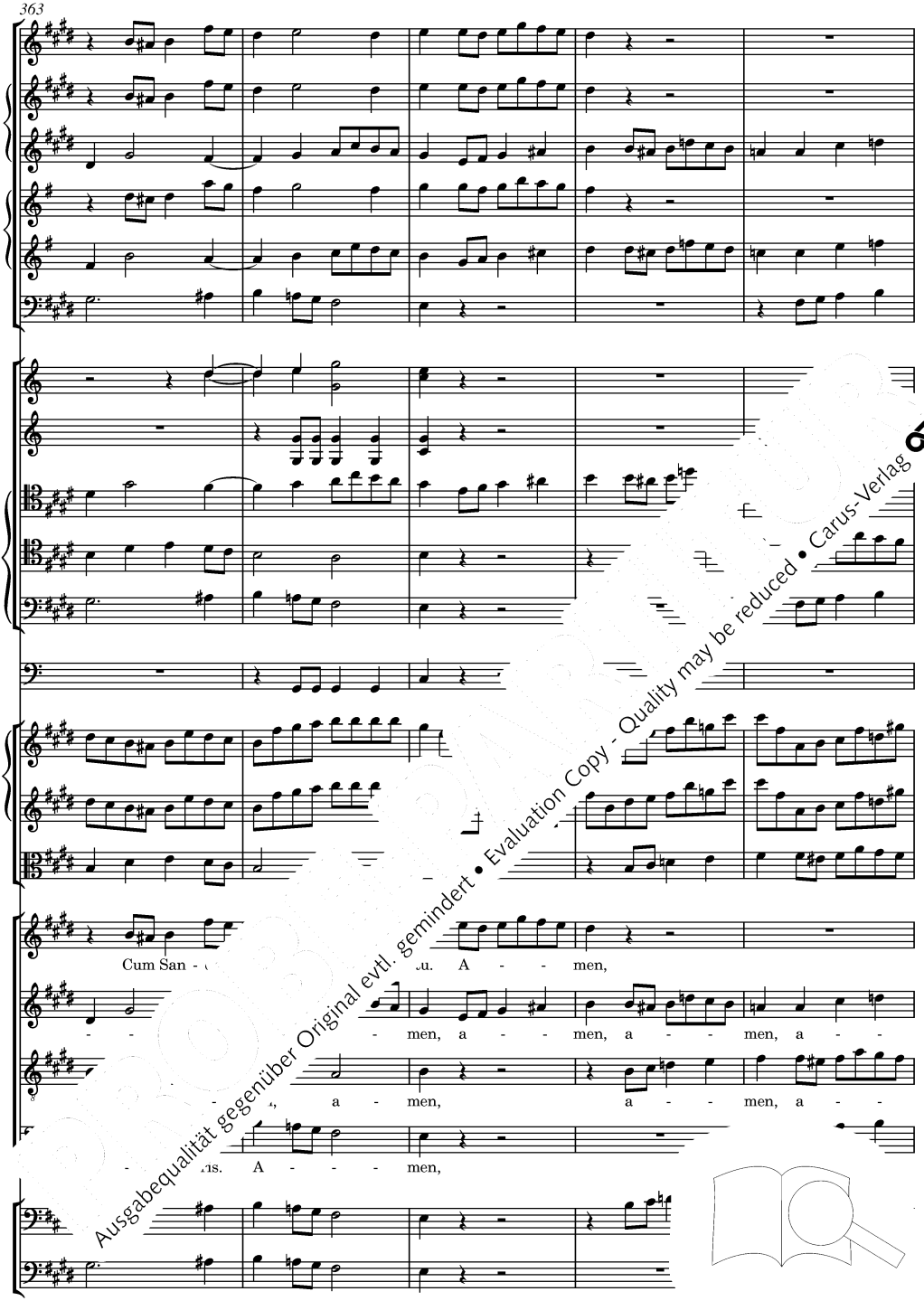
men, a - - men.

- - - men. Cum San - cto Spi - ri - tu, in glo - ri - a De - i Pa - tris. A -

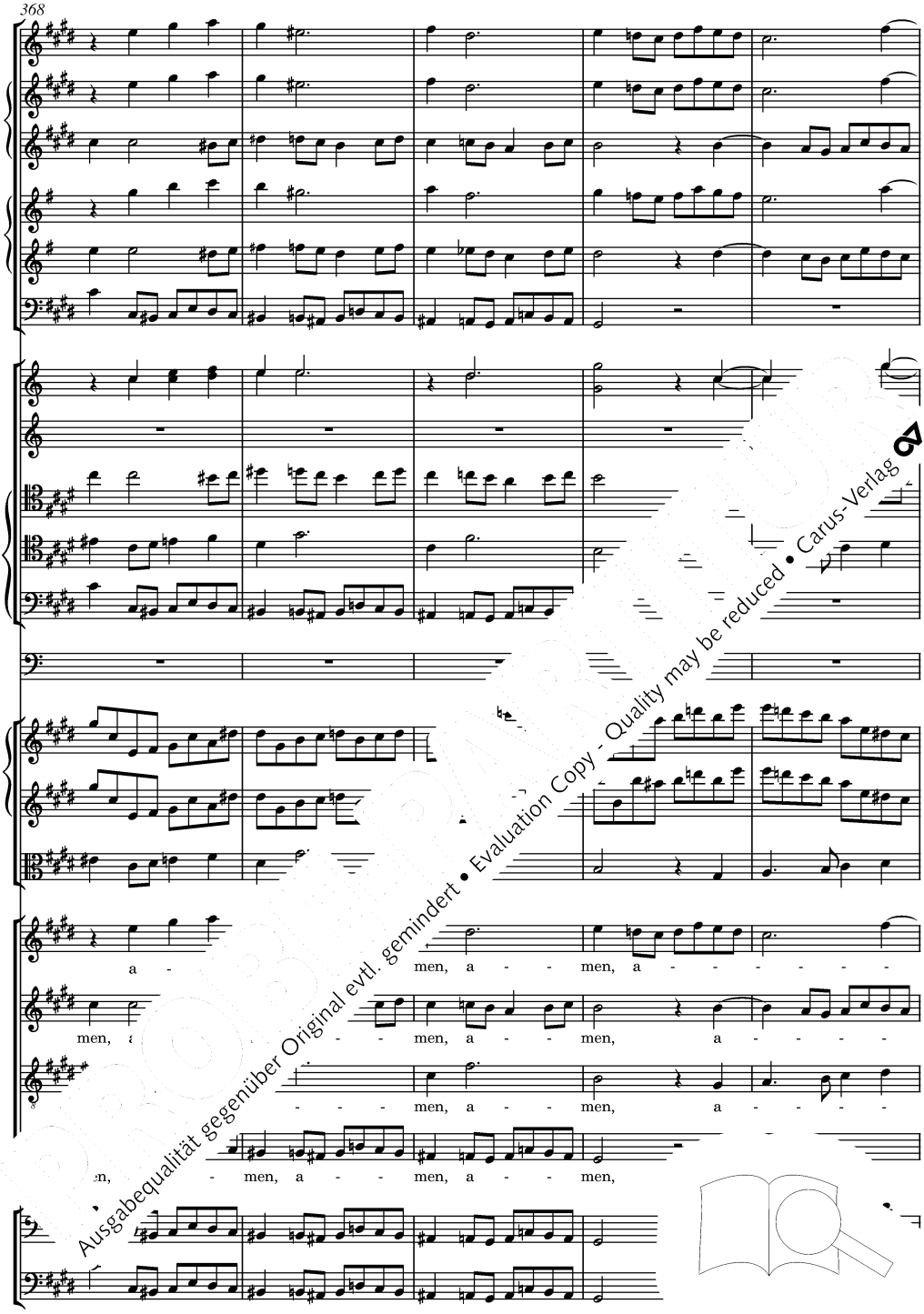
men. Cum San - cto Spi - ri - tu, in glo - ri - a De - i Pa - tris. A -

Cum San - cto Spi - ri - tu, in glo -

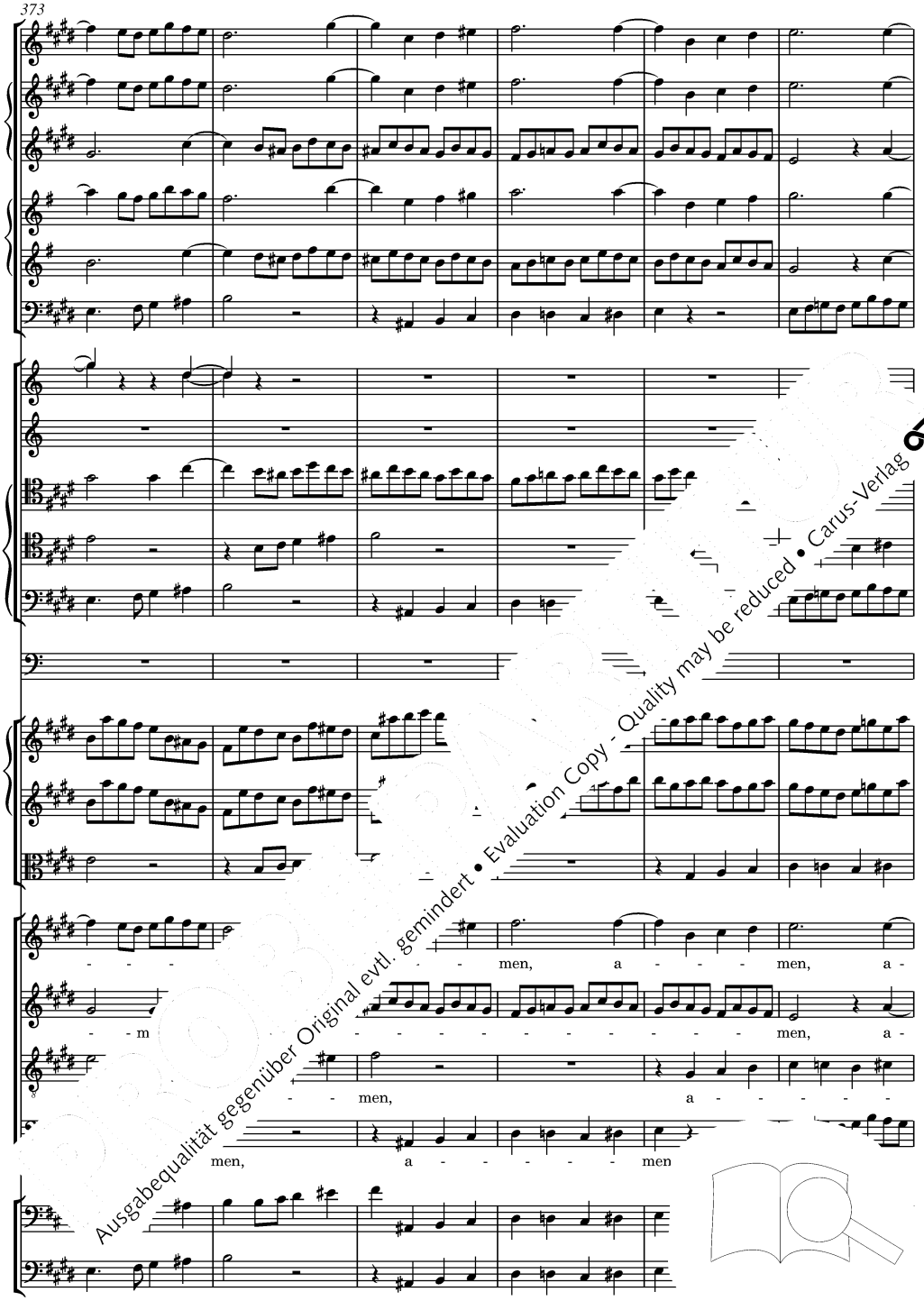
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

men,

San - cto Spi - ri - tu, in glo - - ri - a De -

Cum San - cto Spi - ri - tu, in glo - ri - a

men. Cum San - cto

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

a 2

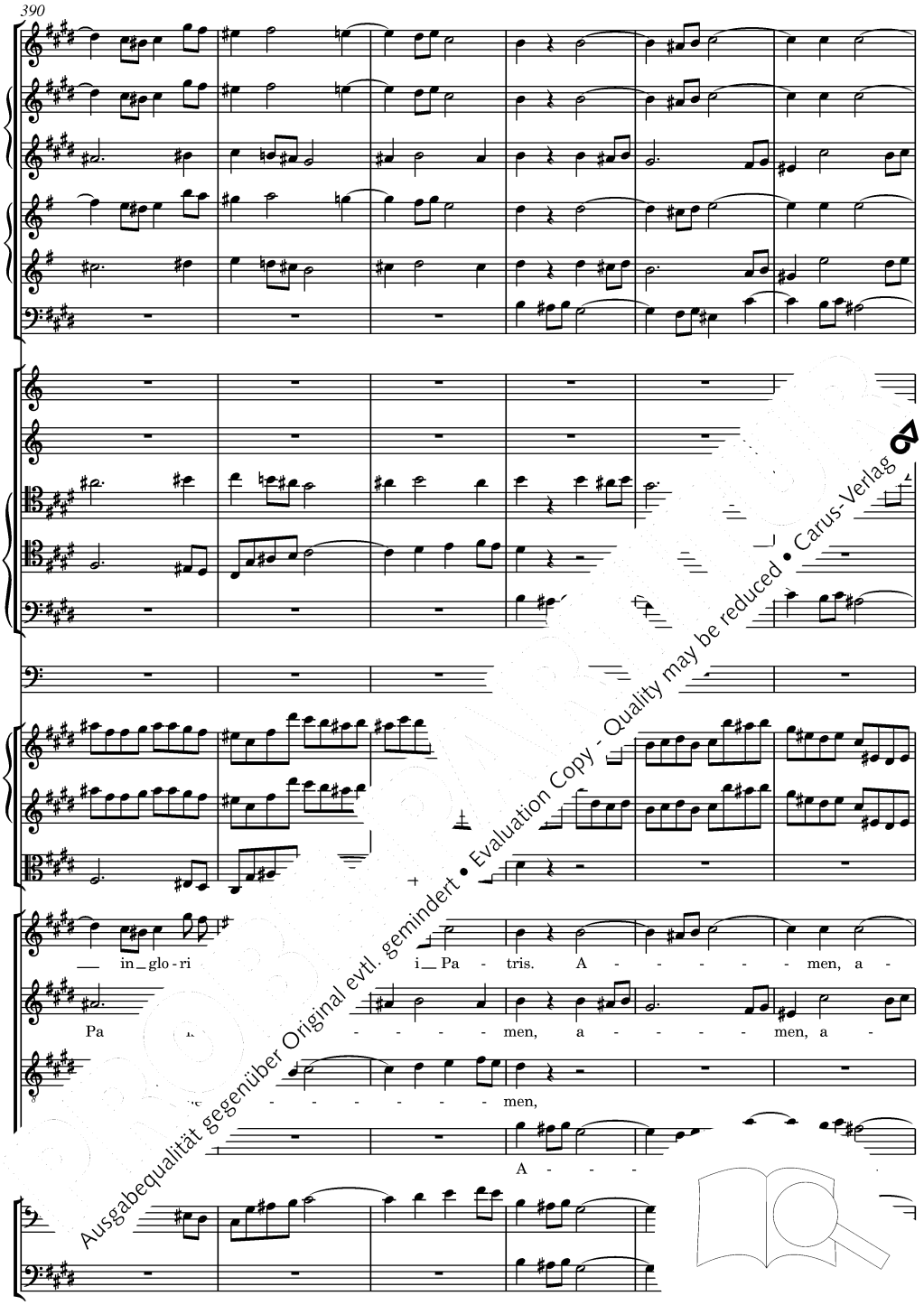
Pa - - men. Cum San-cto Spi - ri-tu,

i, cum San-cto Spi - ri-tu, in glo - ri - a De - i

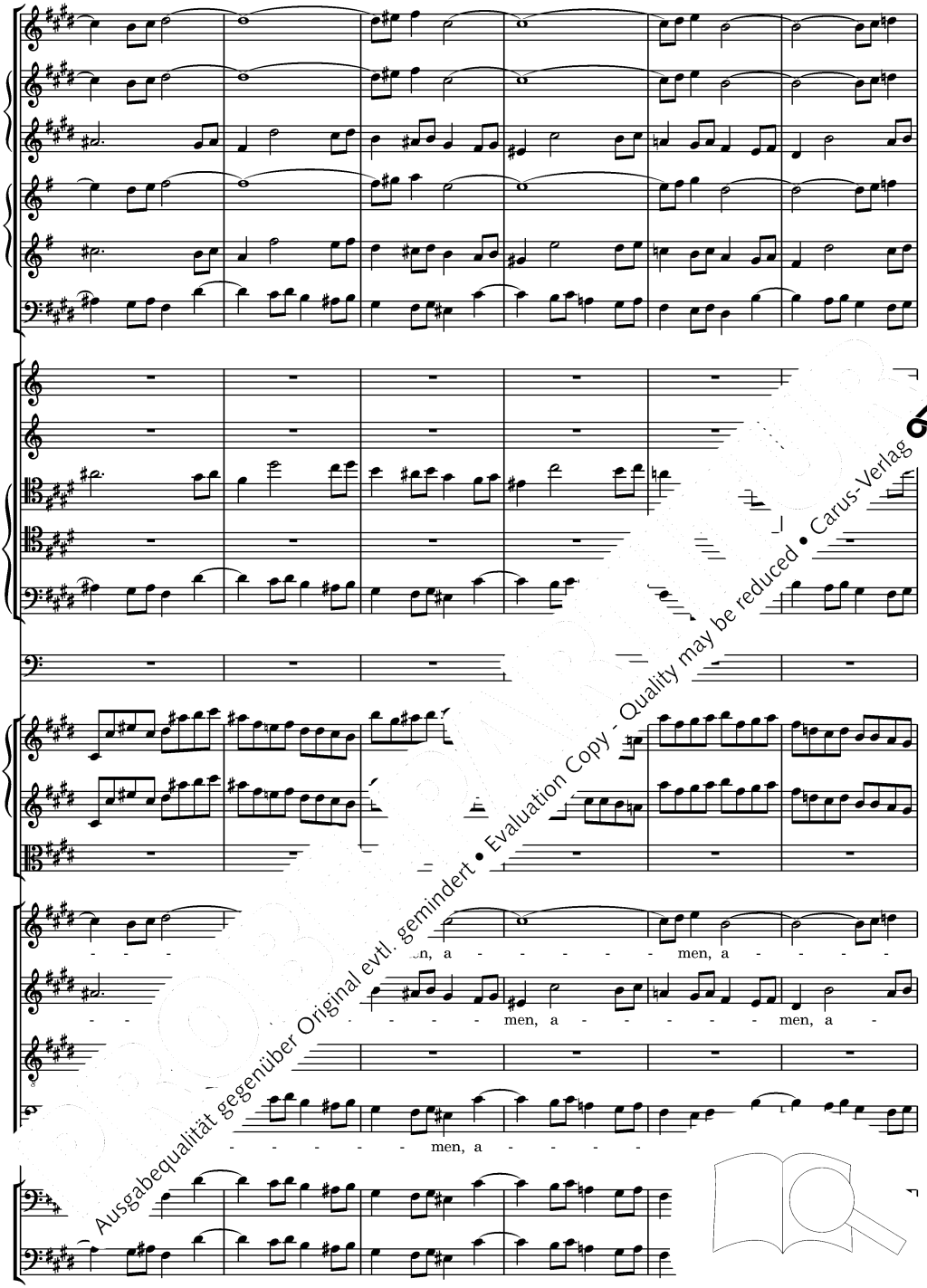
- tris. A - - men, a - - men, a - - - -

- De - - i Pa - - tris.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

men, men, a men, a

men, a men, a

men, a men, a

men,

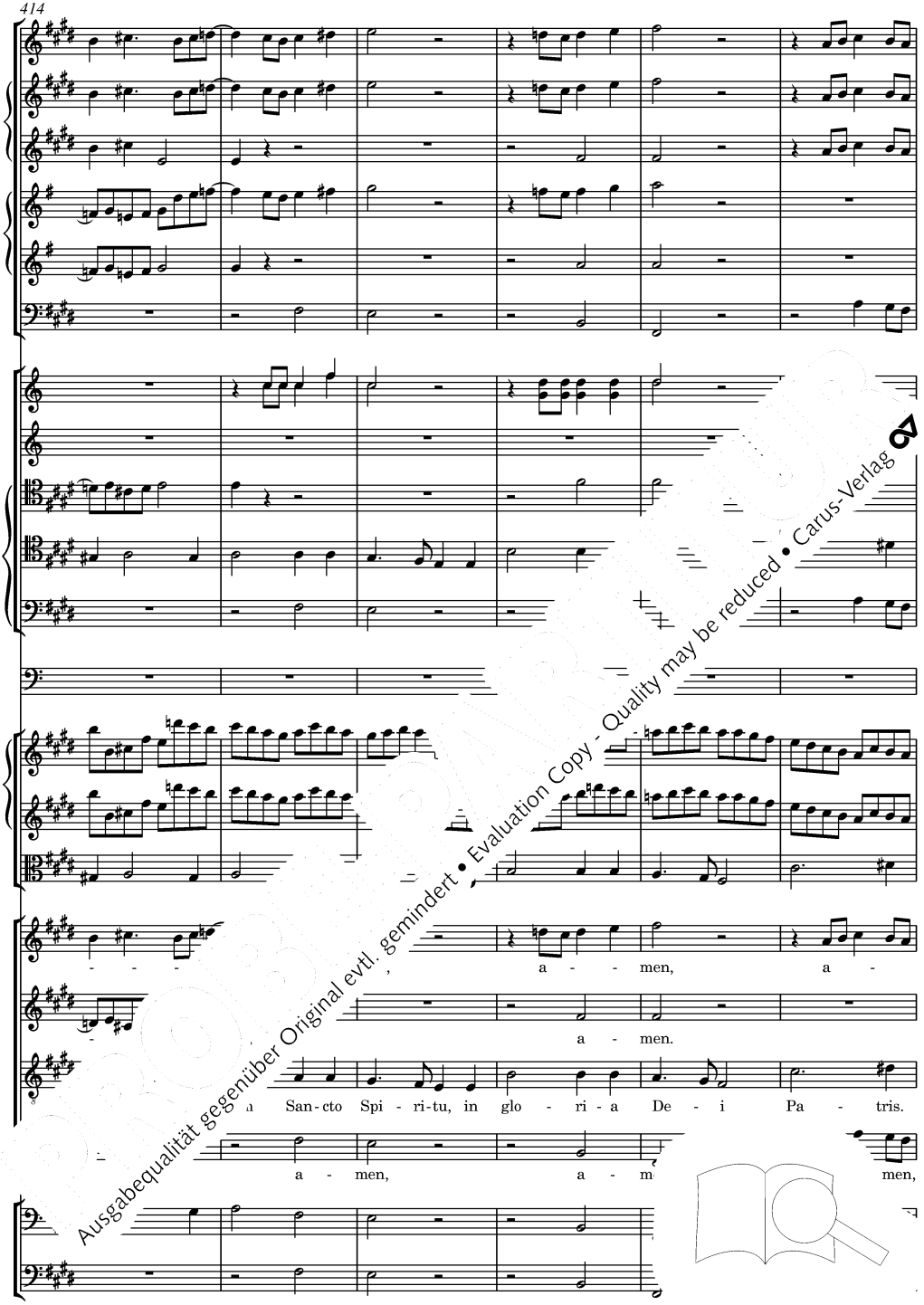
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

men, a

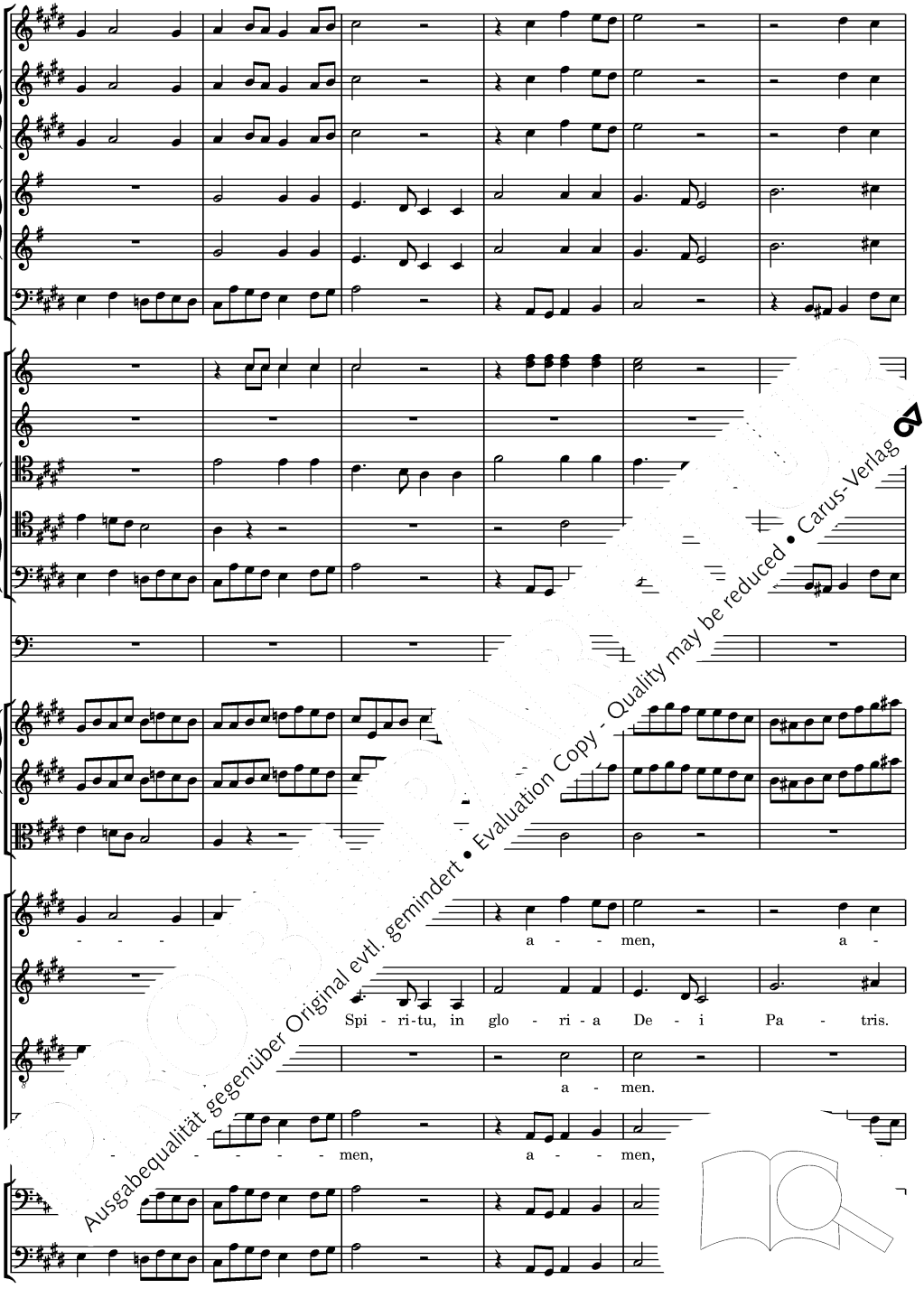
men, a men, a

men, a men, a

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

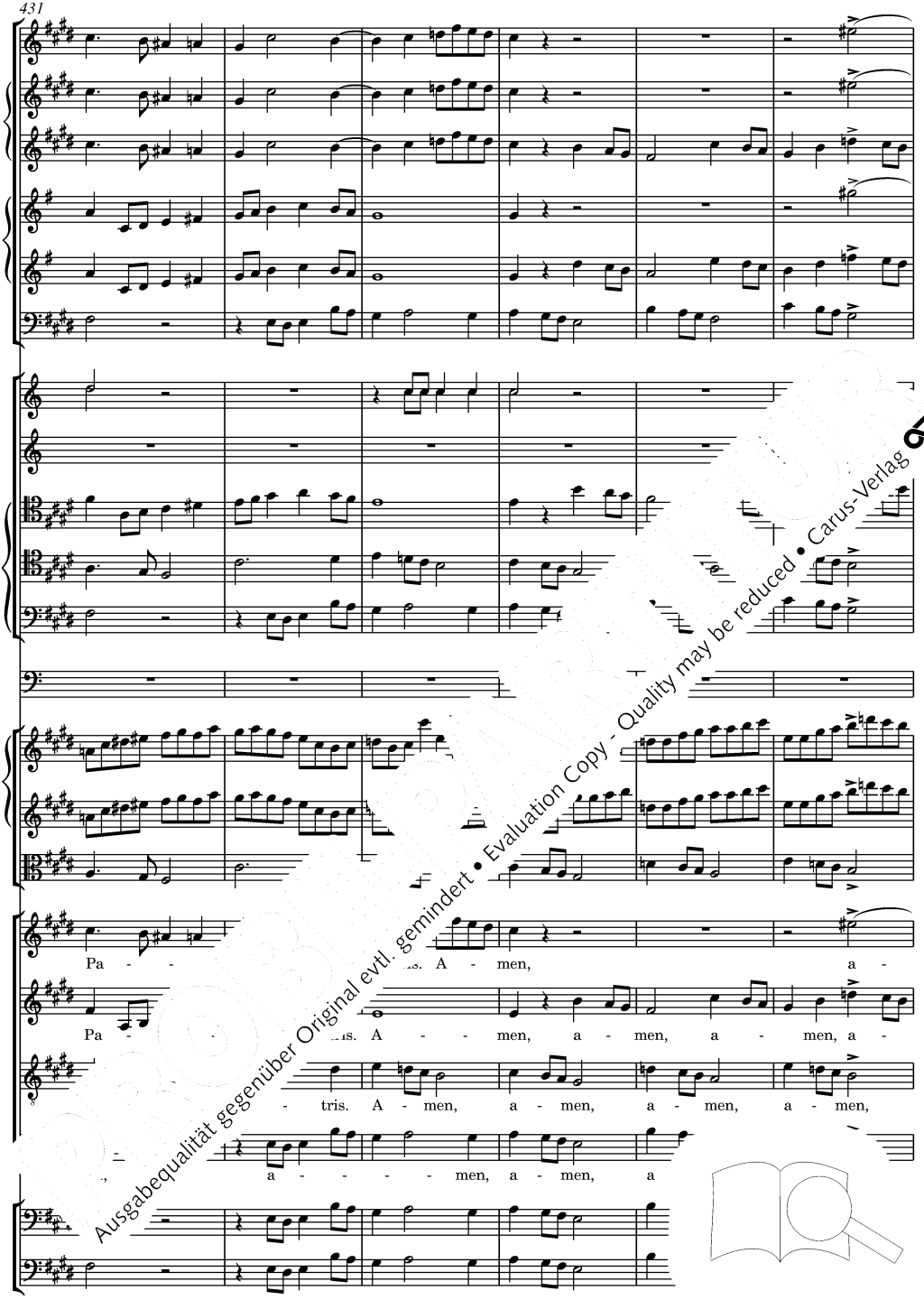
men. Cum San - cto Spi - ri - tu, in glo - ri - a De - i

A - - men. Cum San - cto Spi - ri - tu, in glo - ri - a De - i

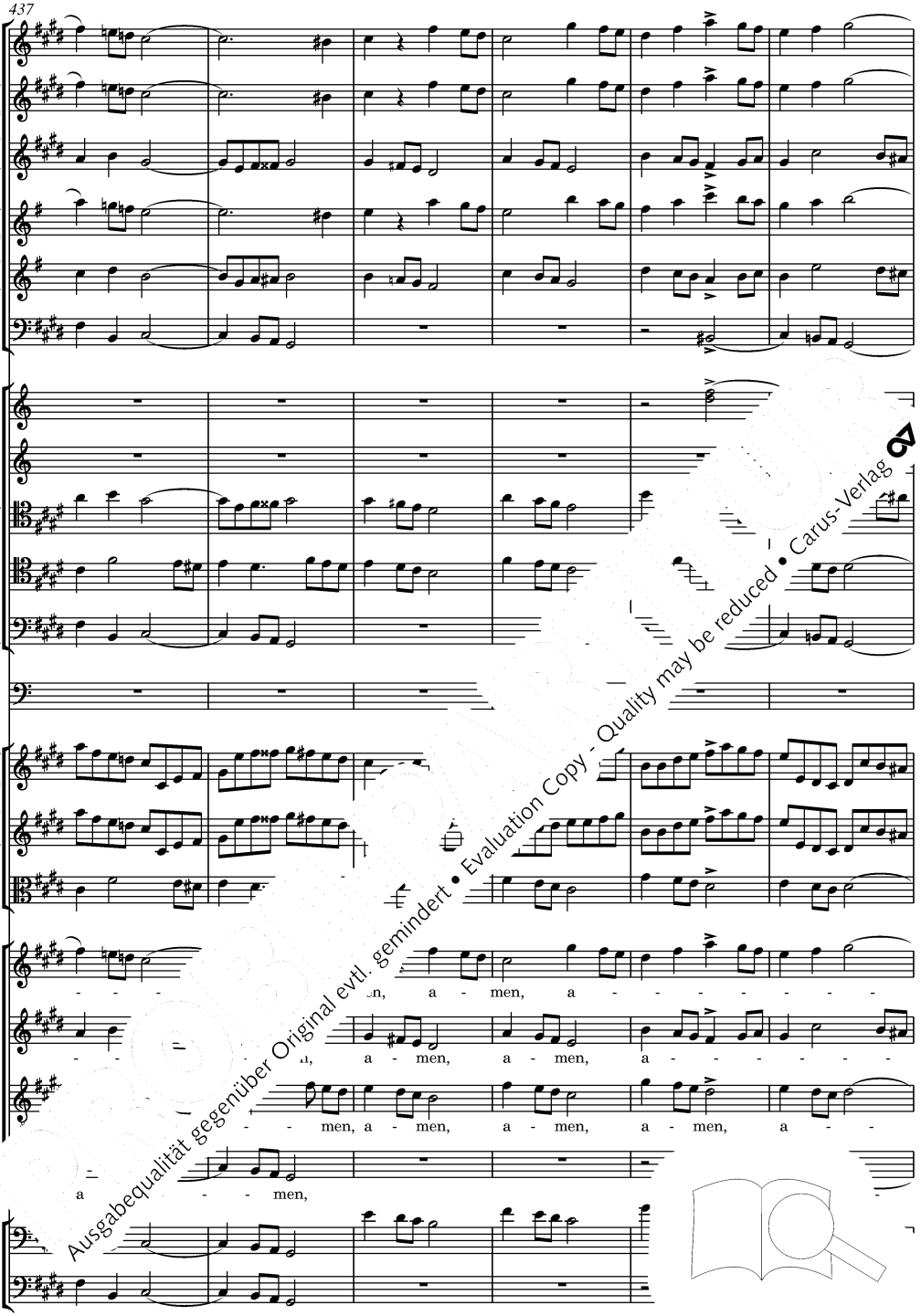
Cum San - cto Spi - ri - tu, in glo - ri - a

- - - - - - men, a - - men,

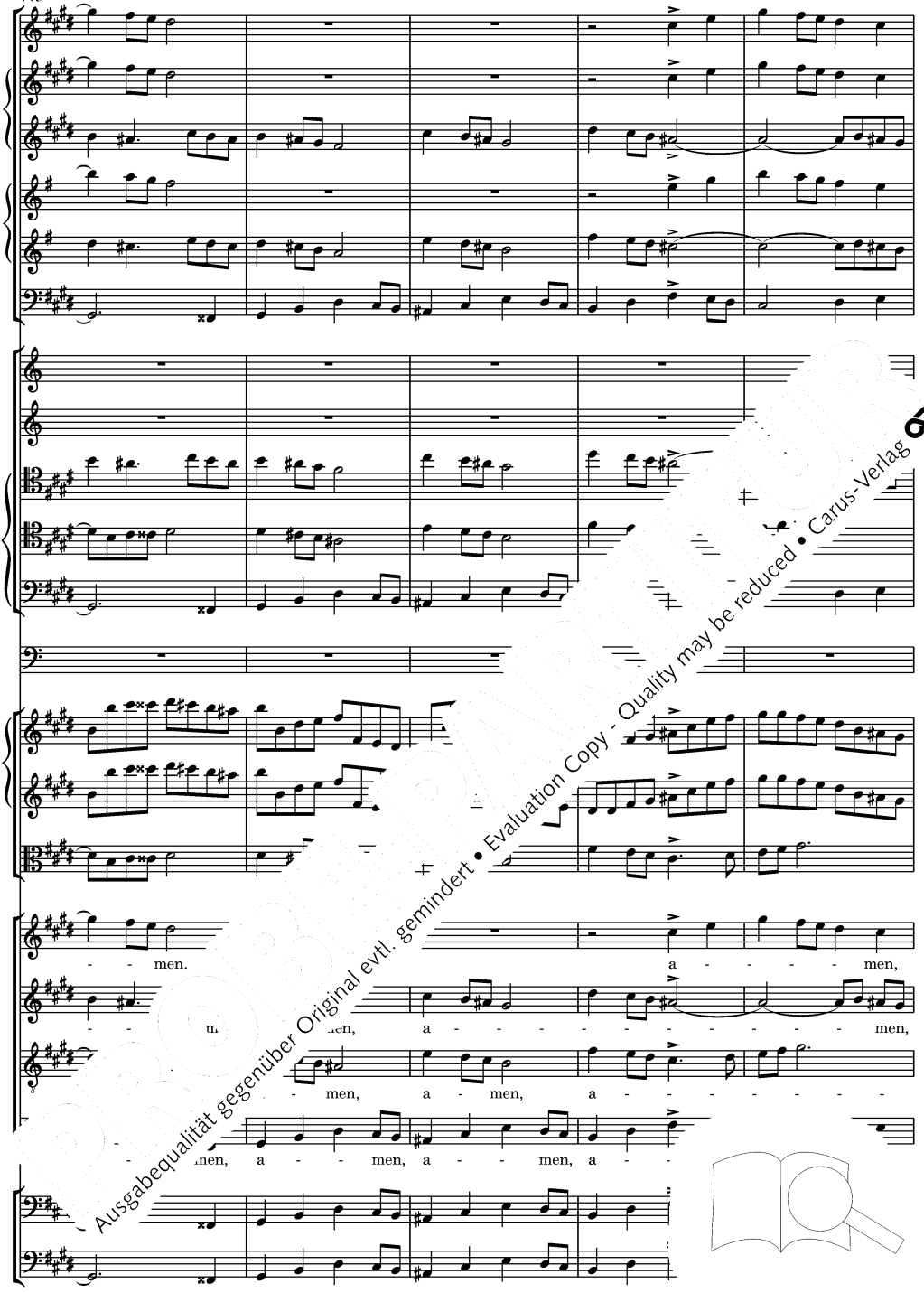
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



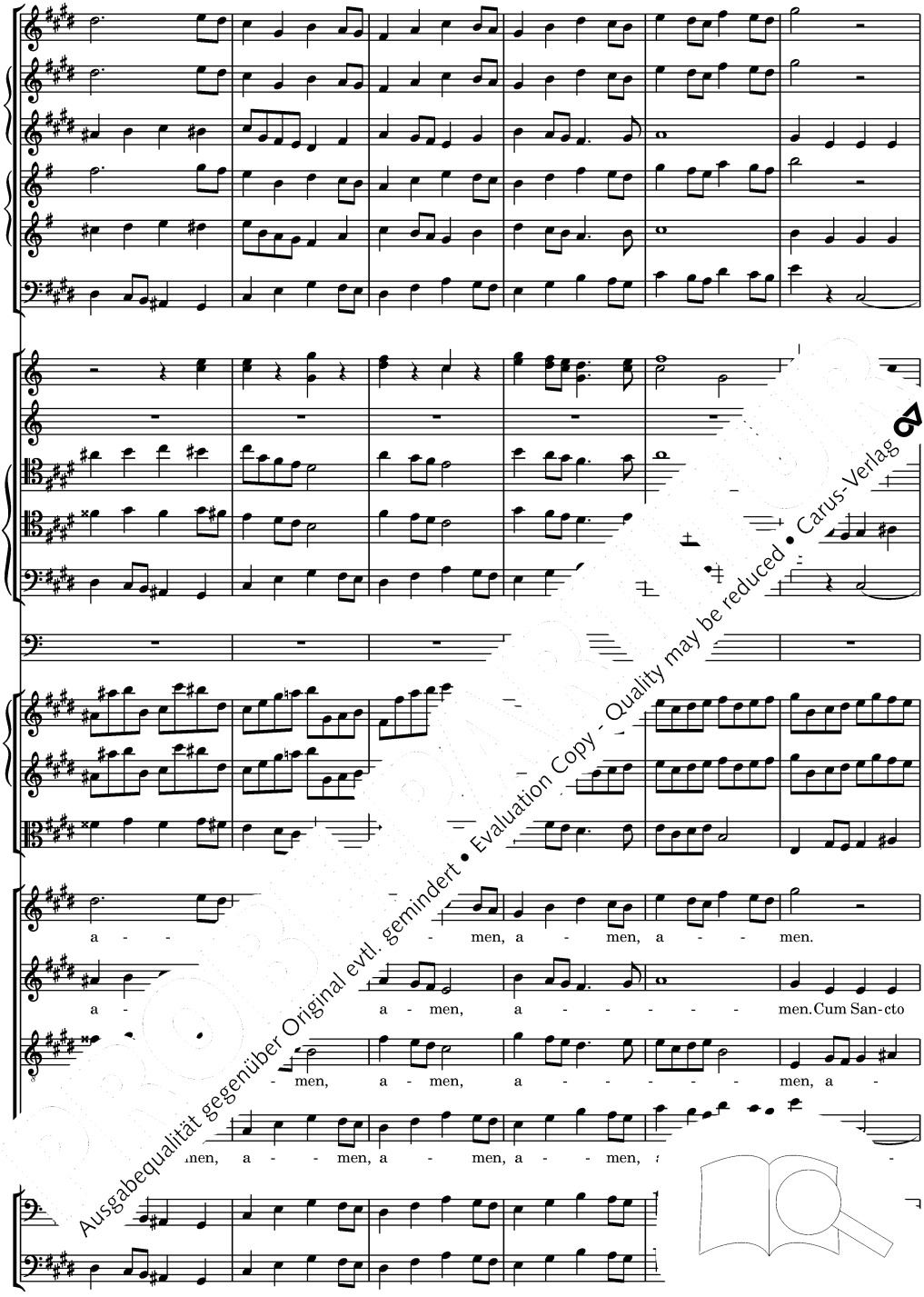
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



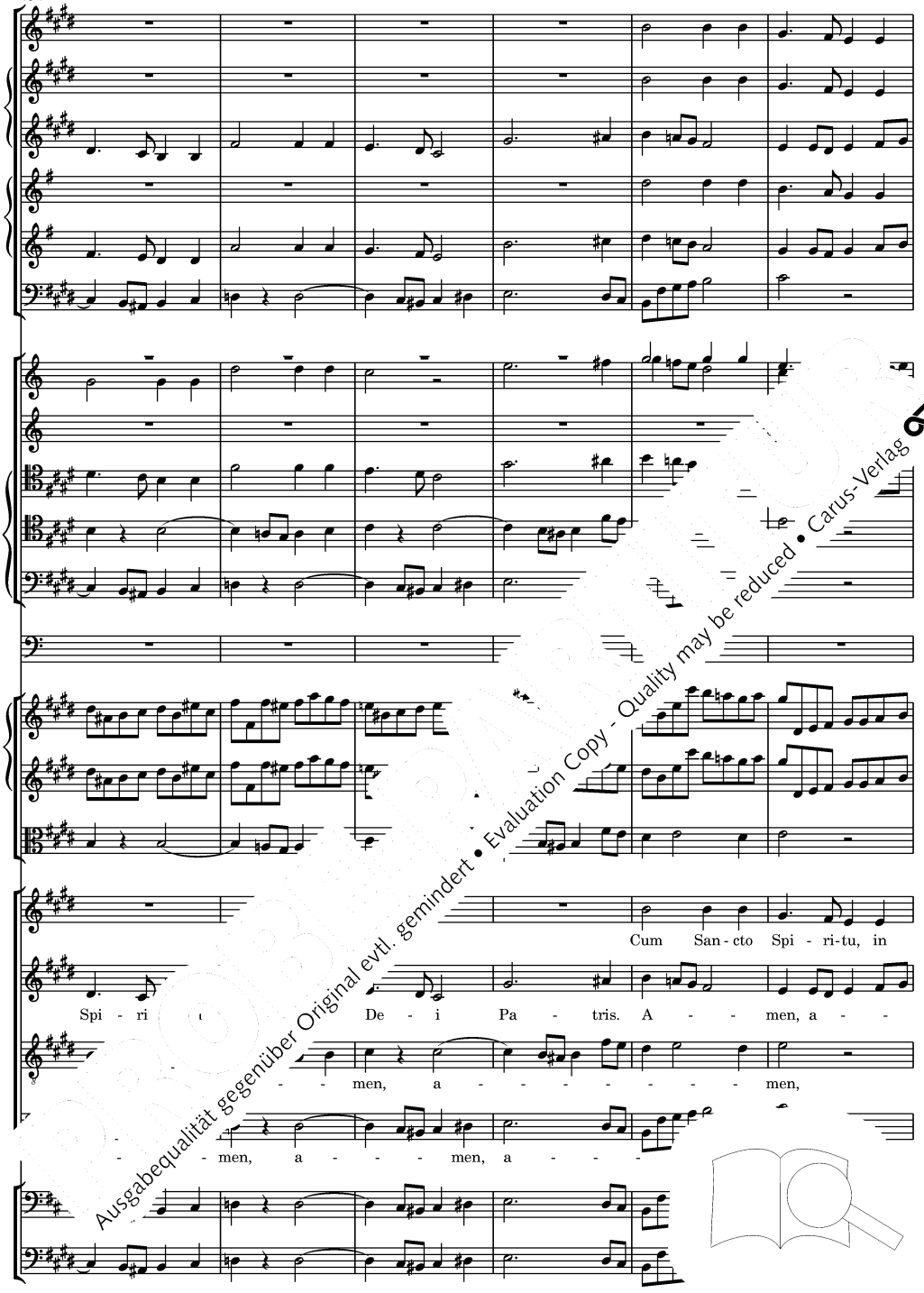
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



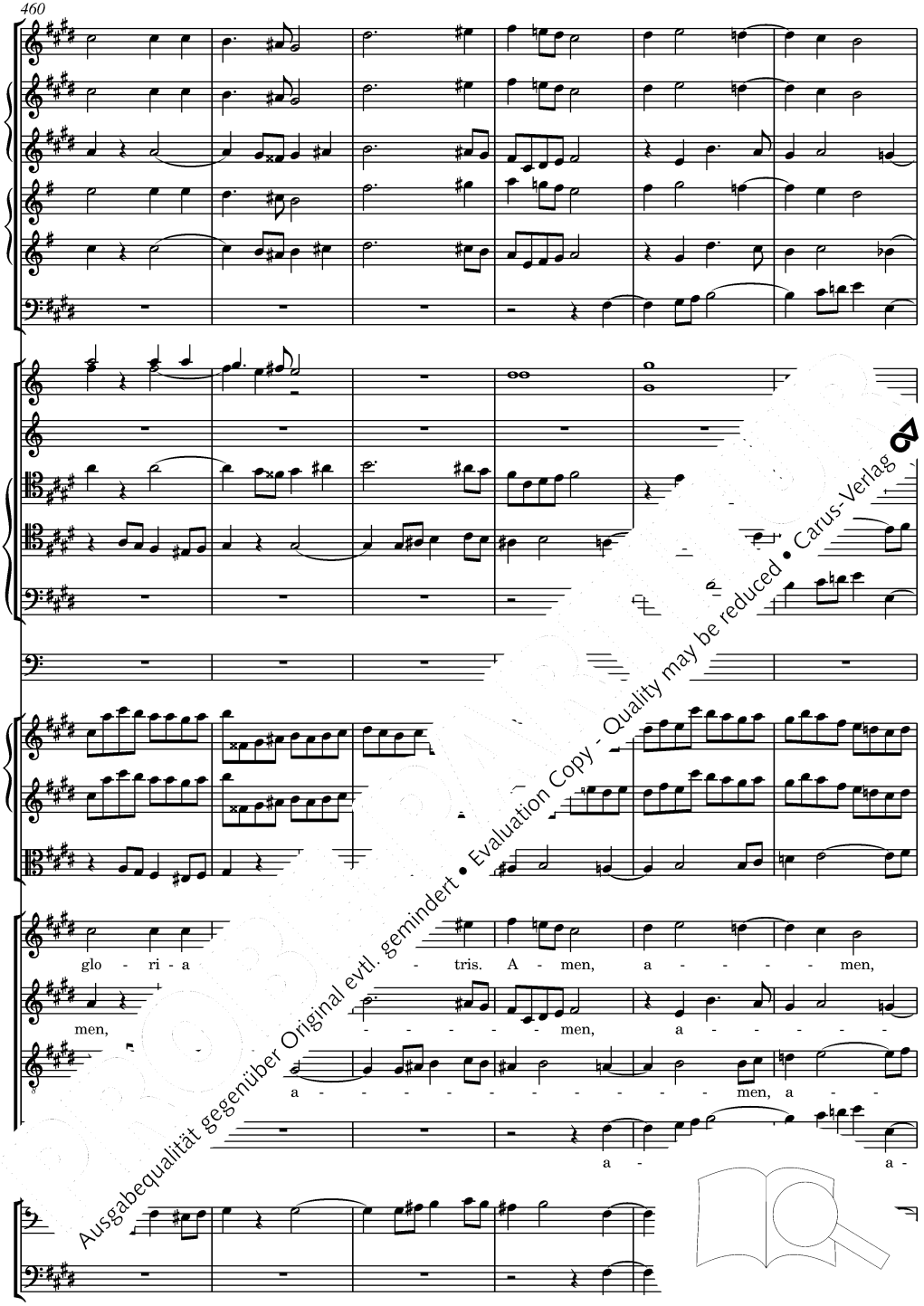
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



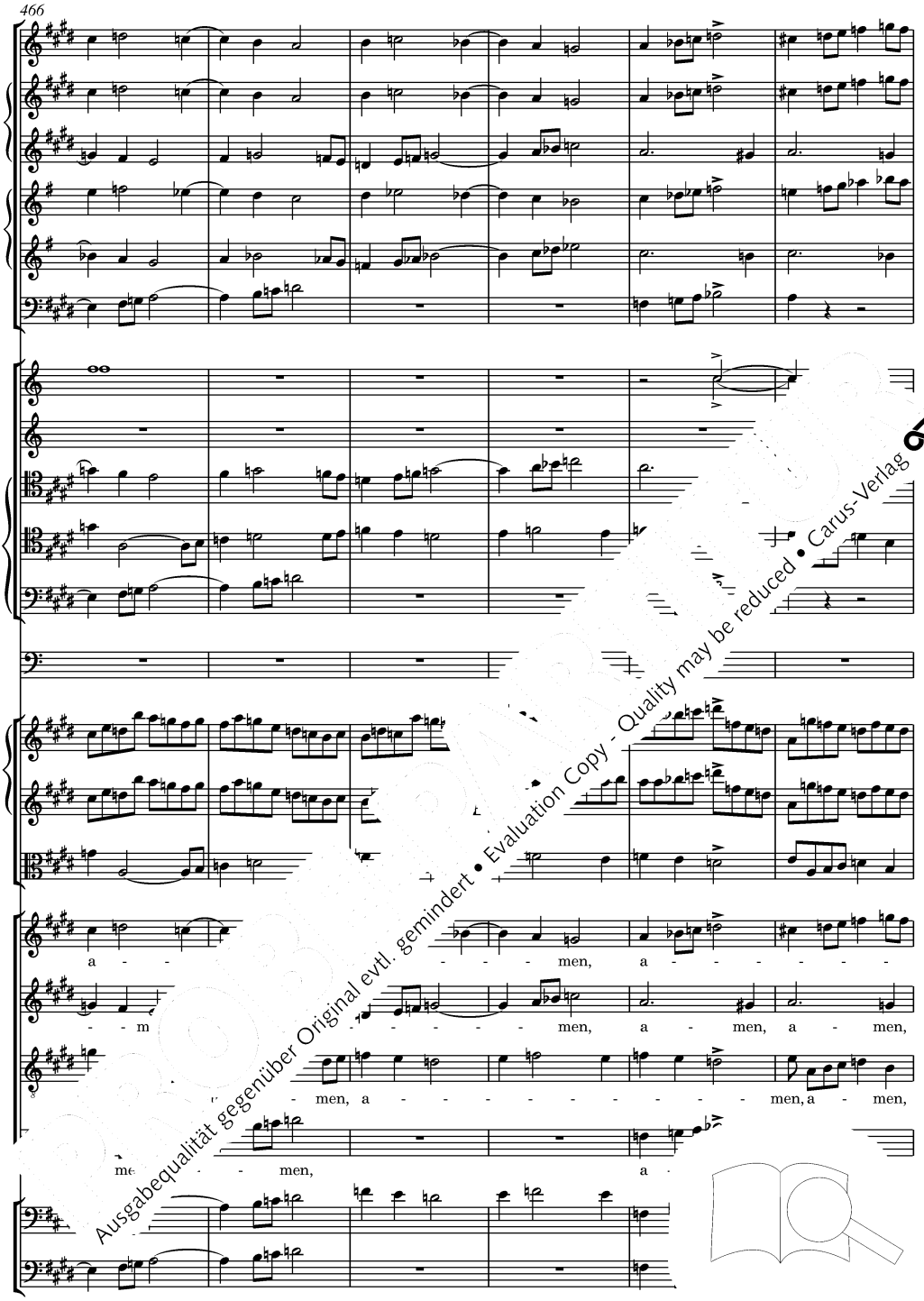
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



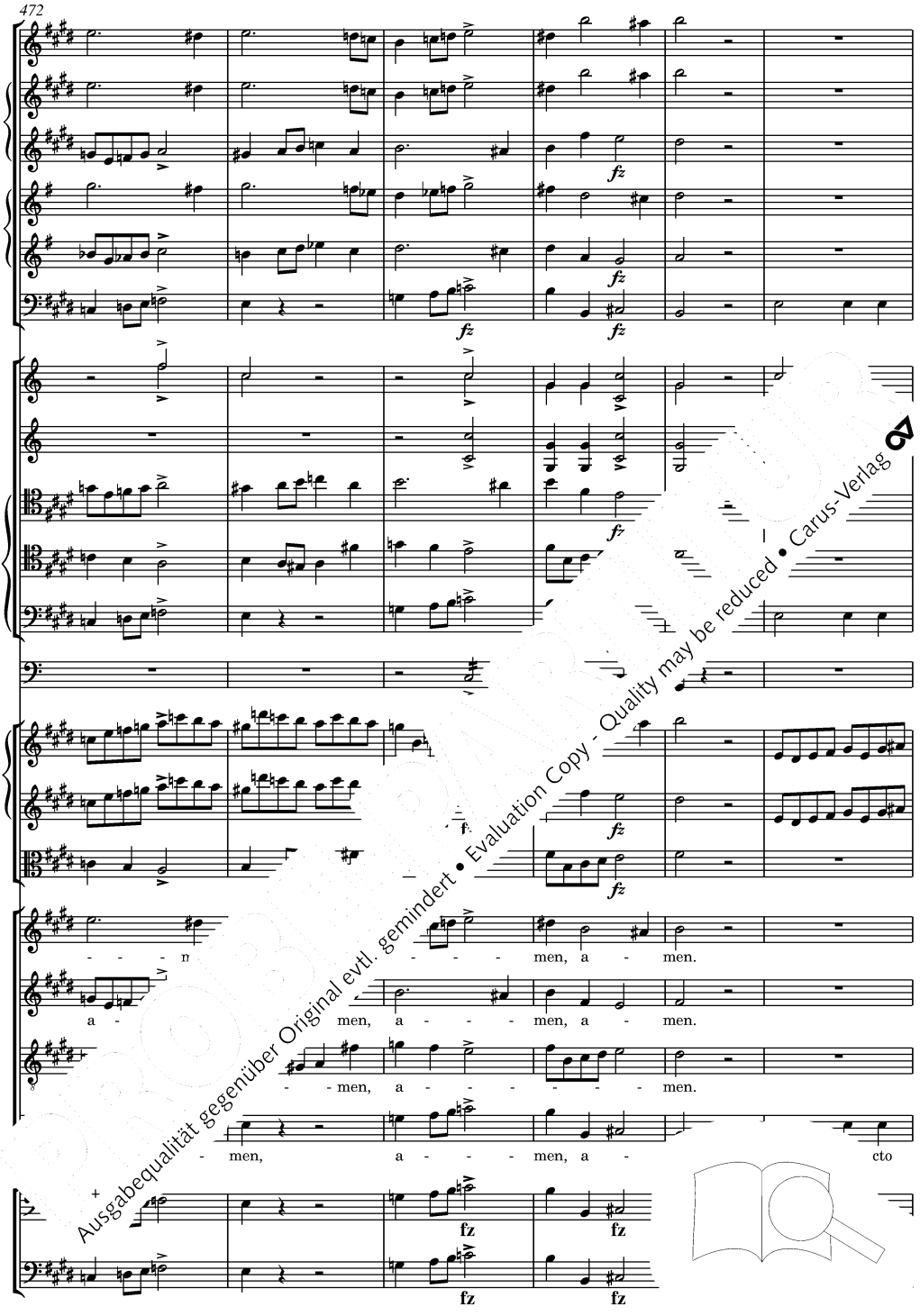
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



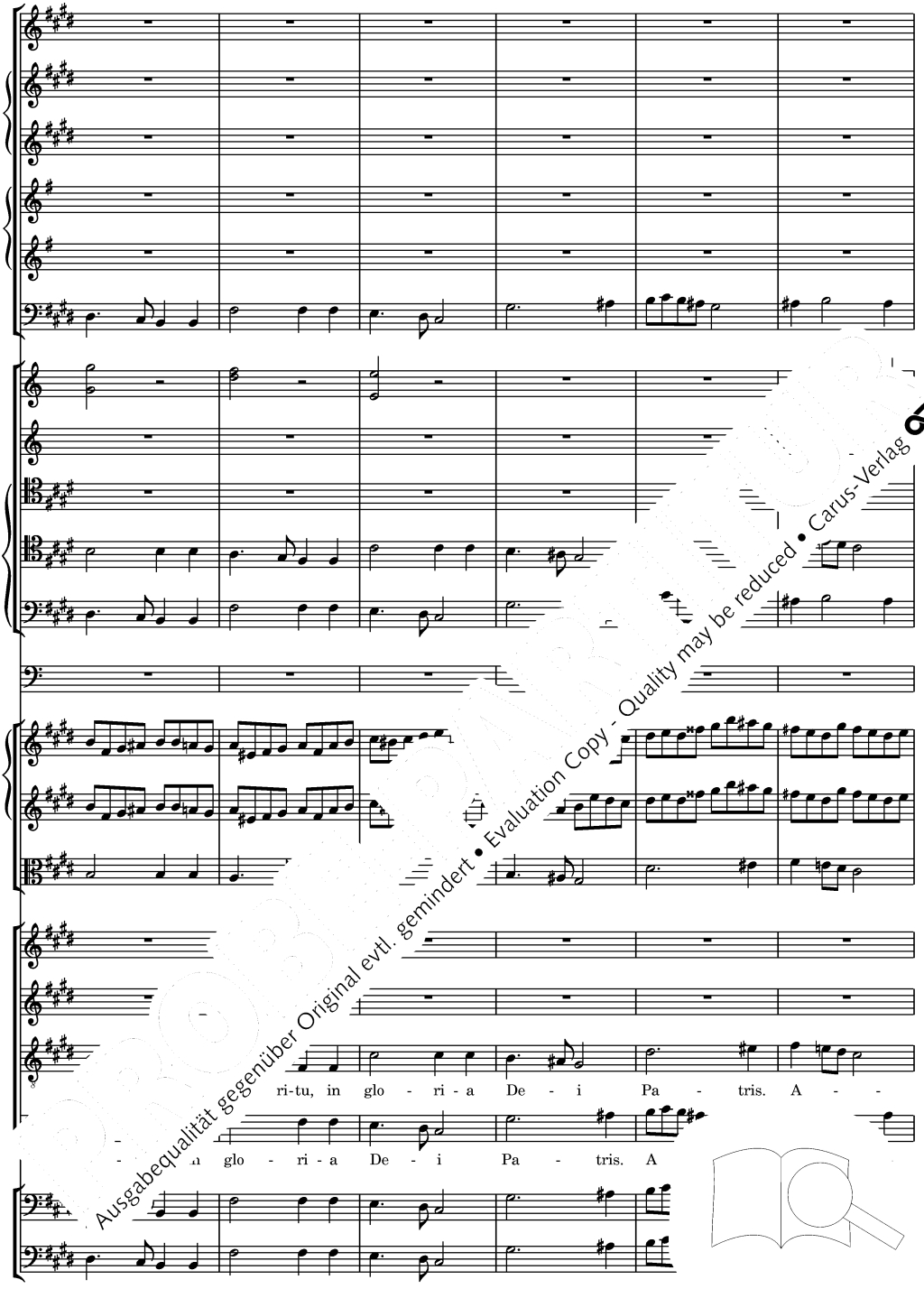
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



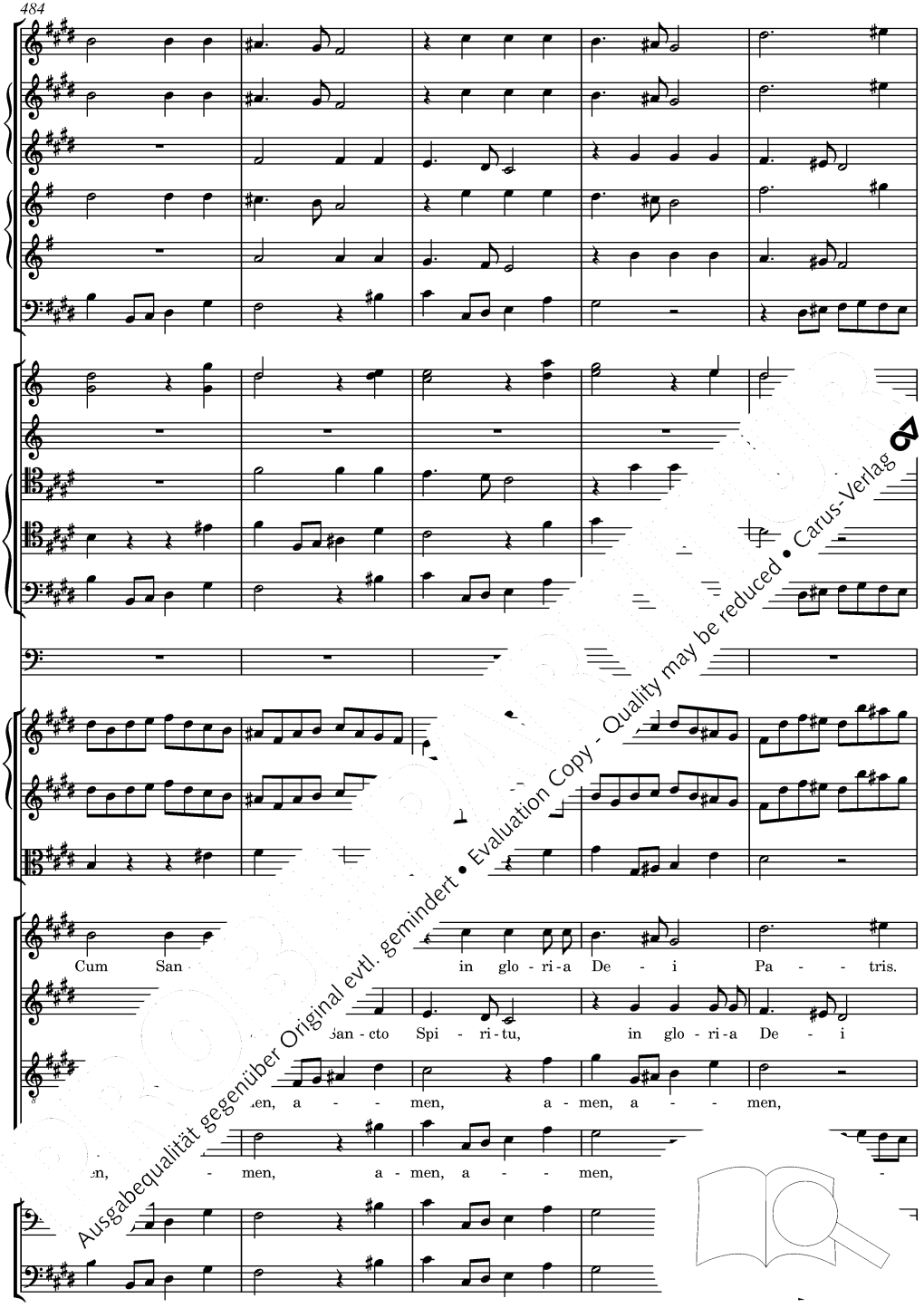
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



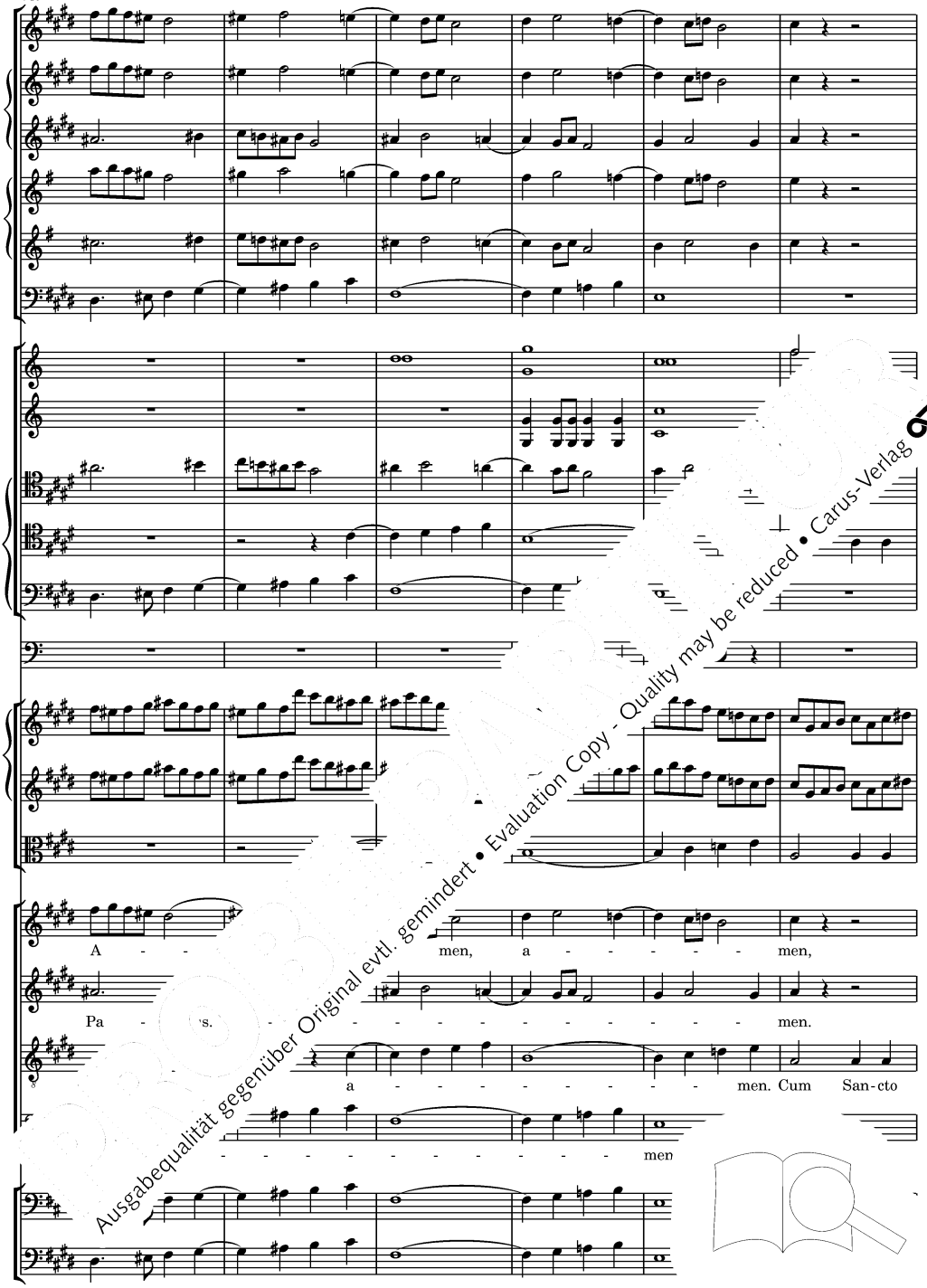
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

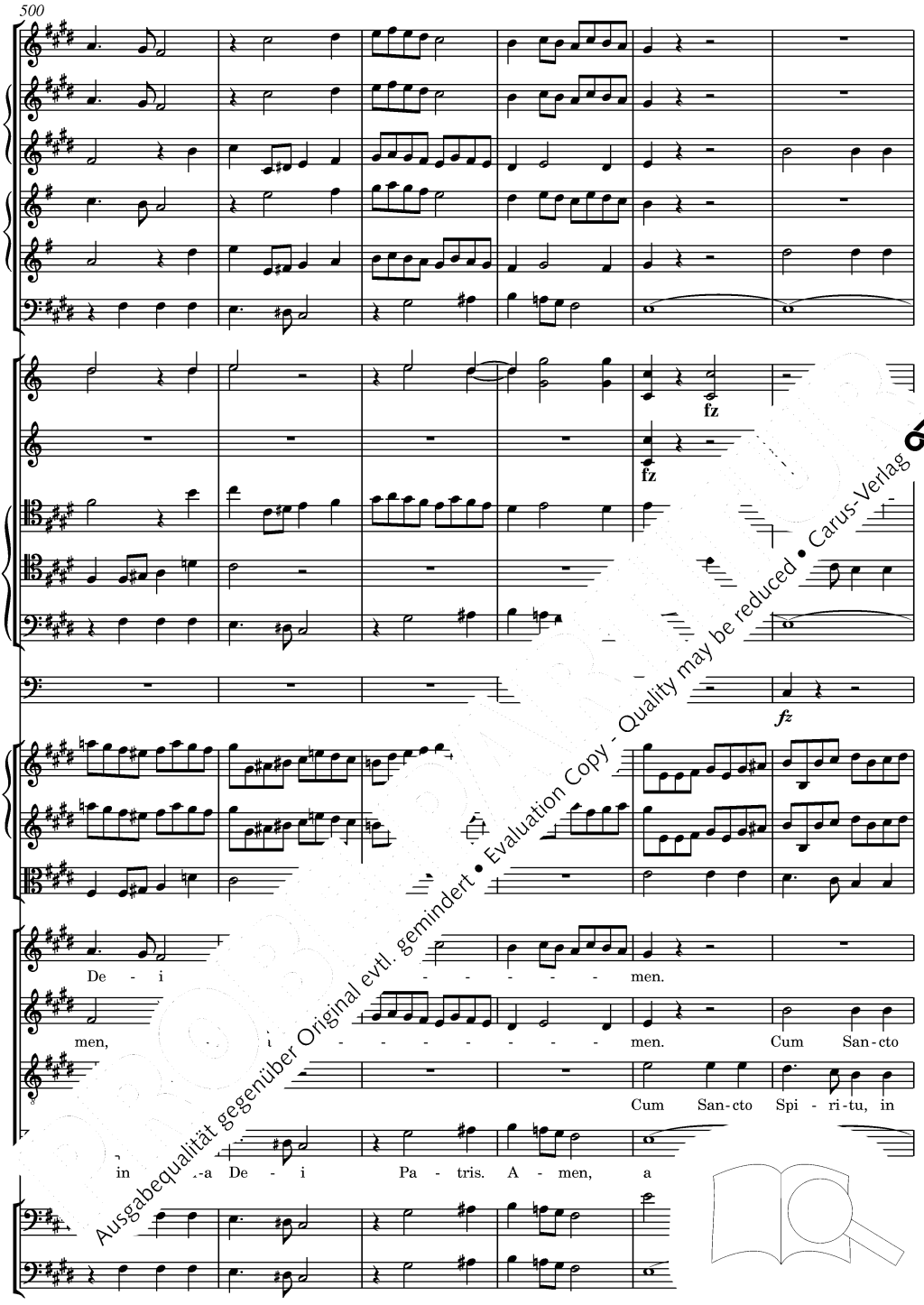


Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

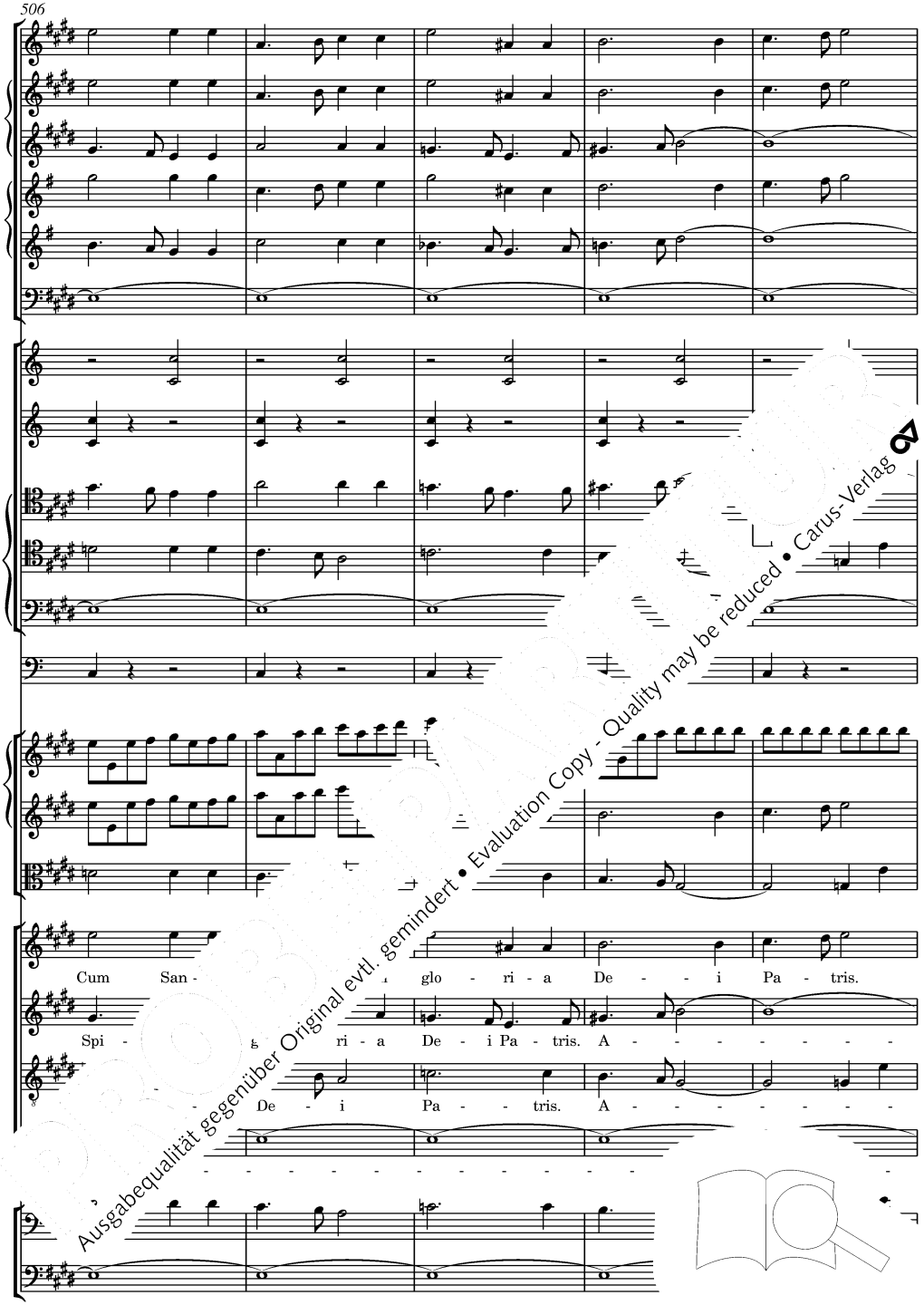


Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

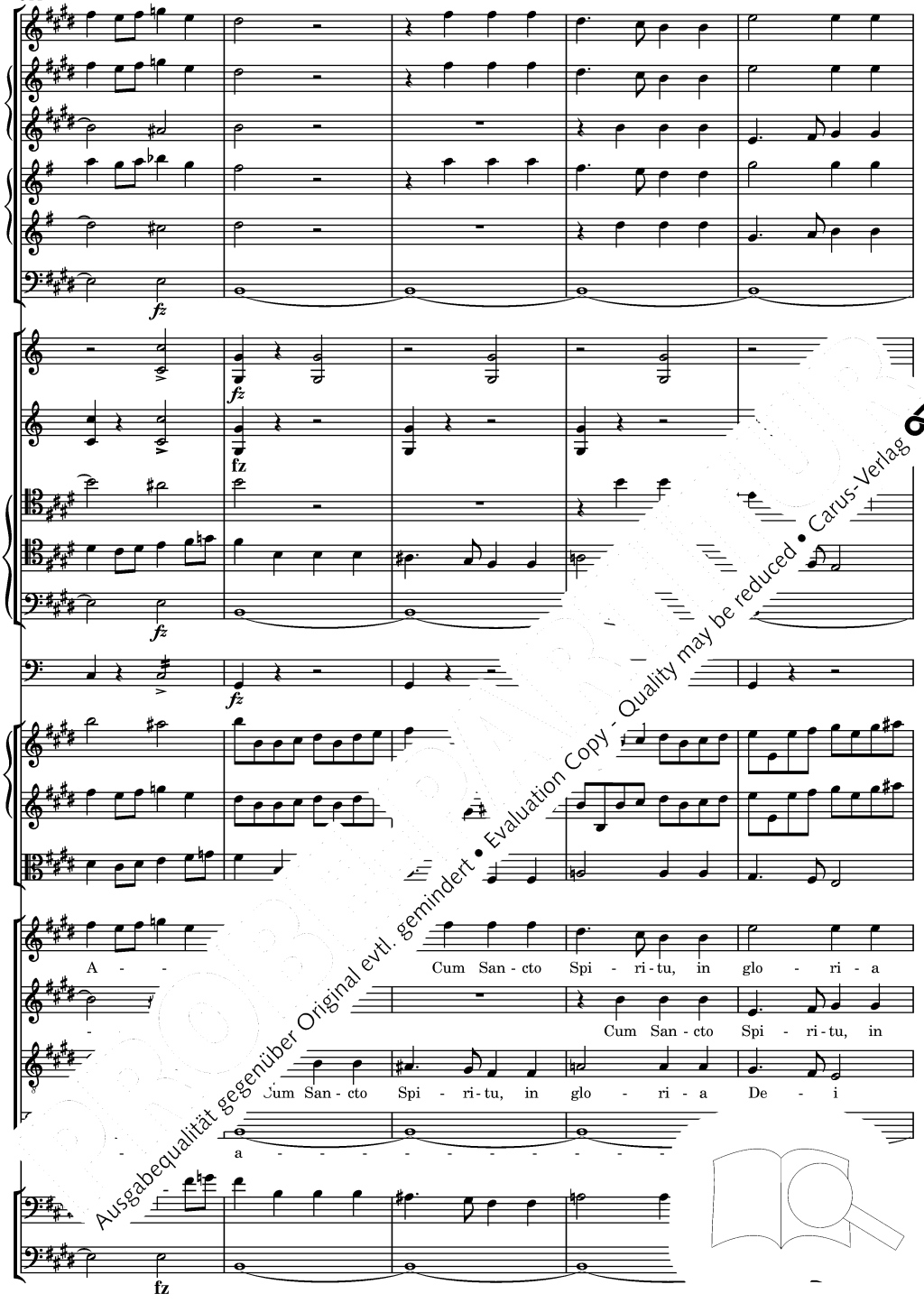
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



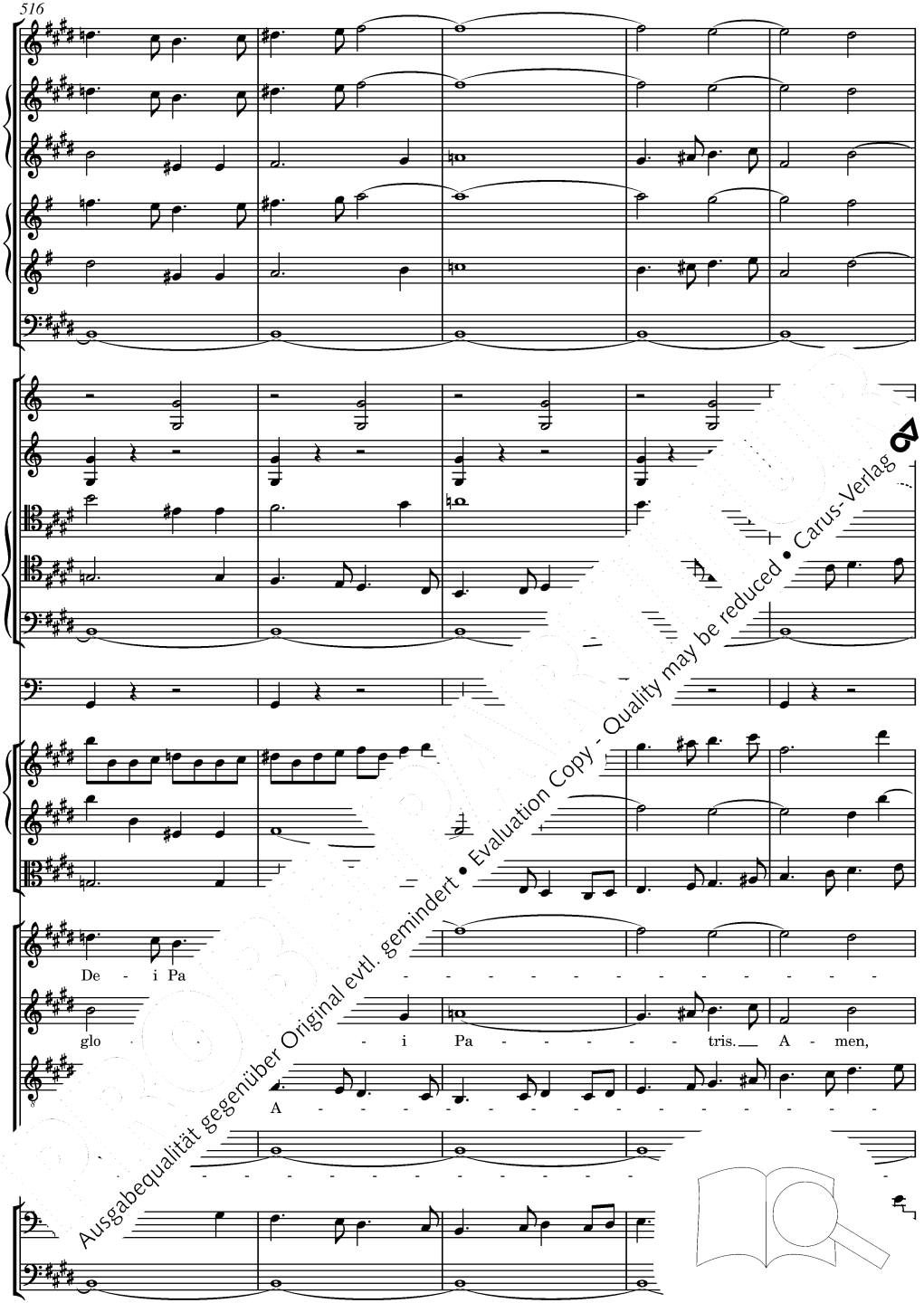
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



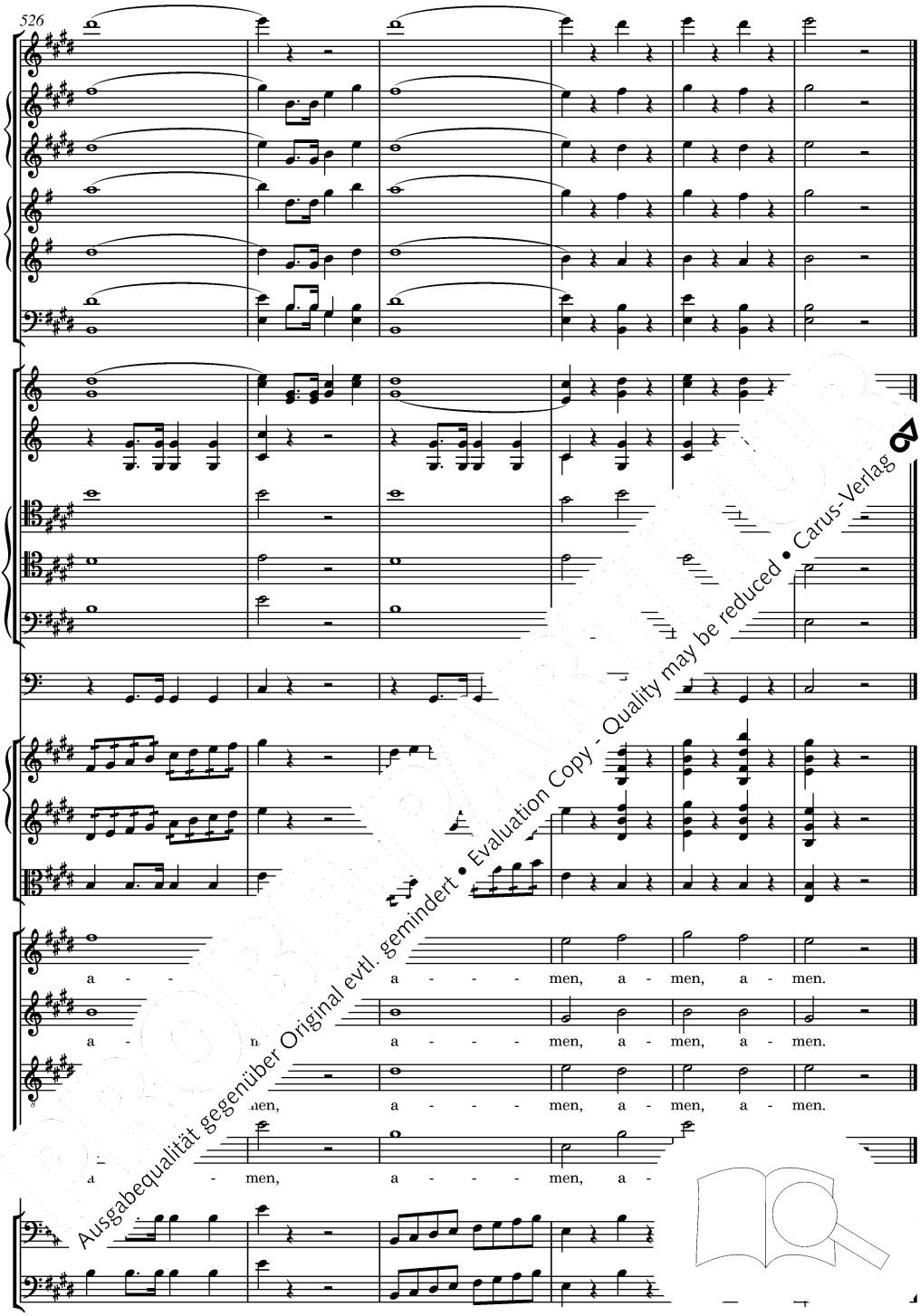
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

men,

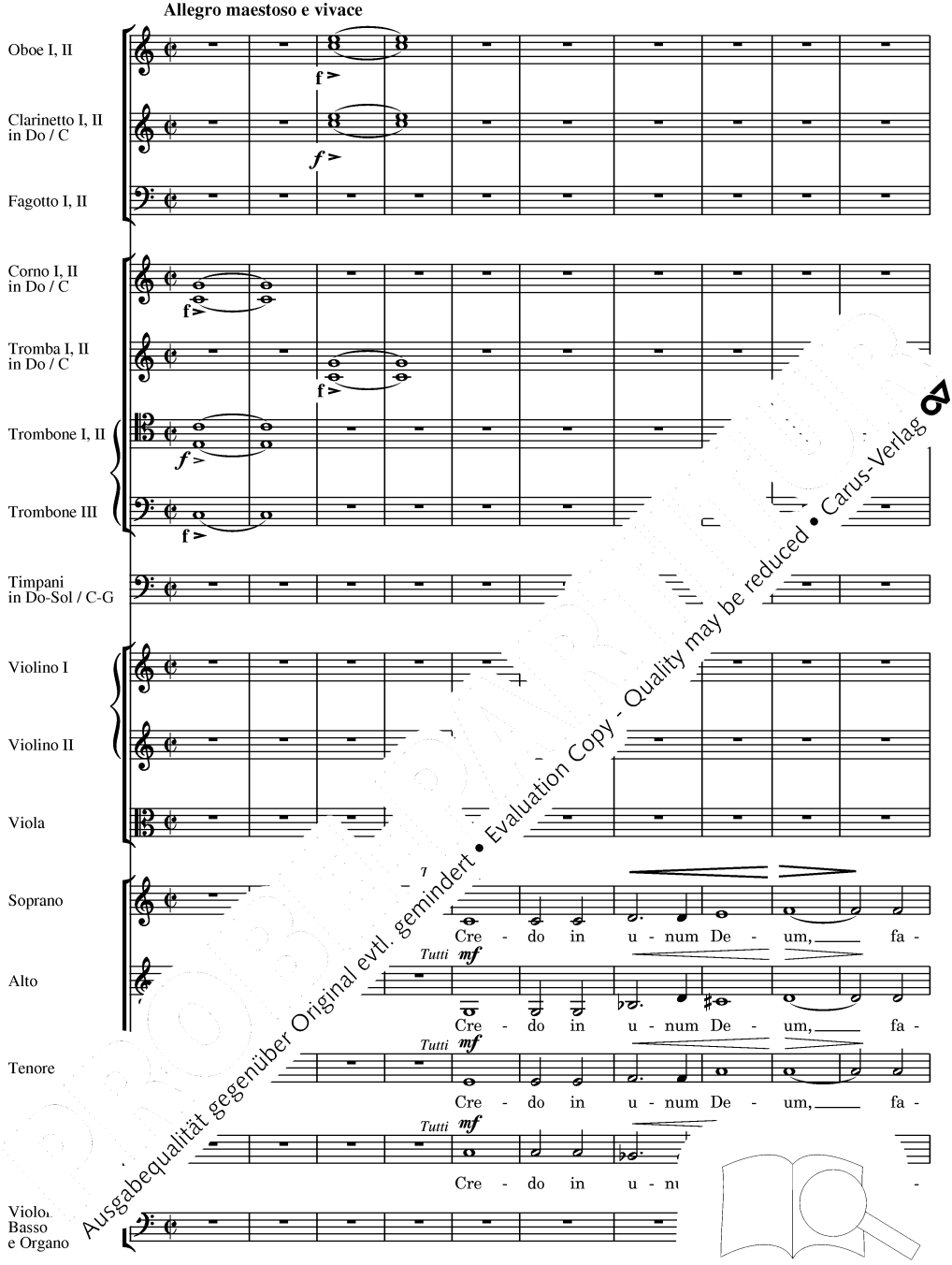
a - men,

men, a - men,

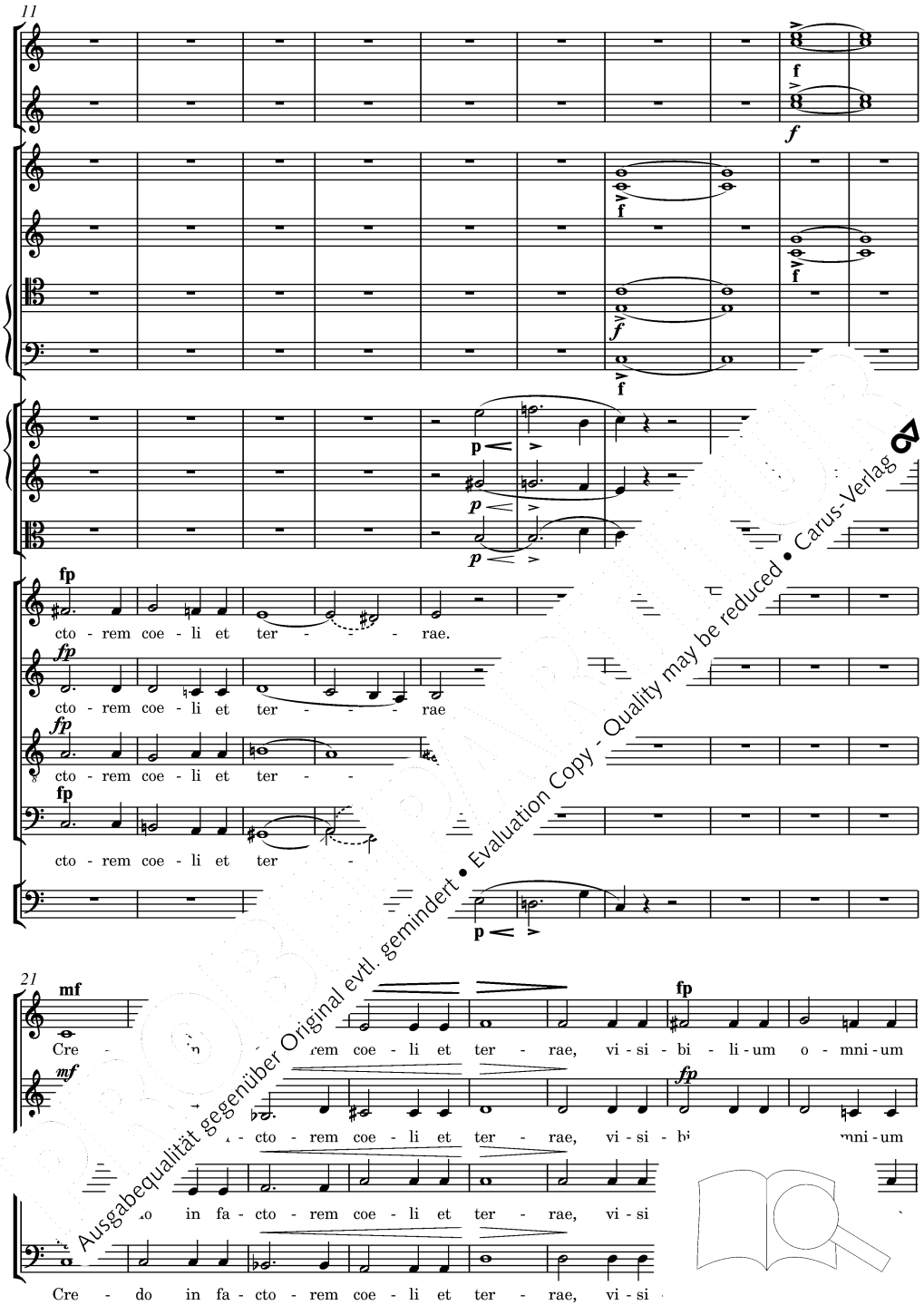
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

et in-vi-si-bi-l. Cre - do, cre - do in u - num Do - mi-

et in- Cre - do, cre - do in u - num Do - mi-

um. Cre - do,

- bi - li - um. Cre - do,

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

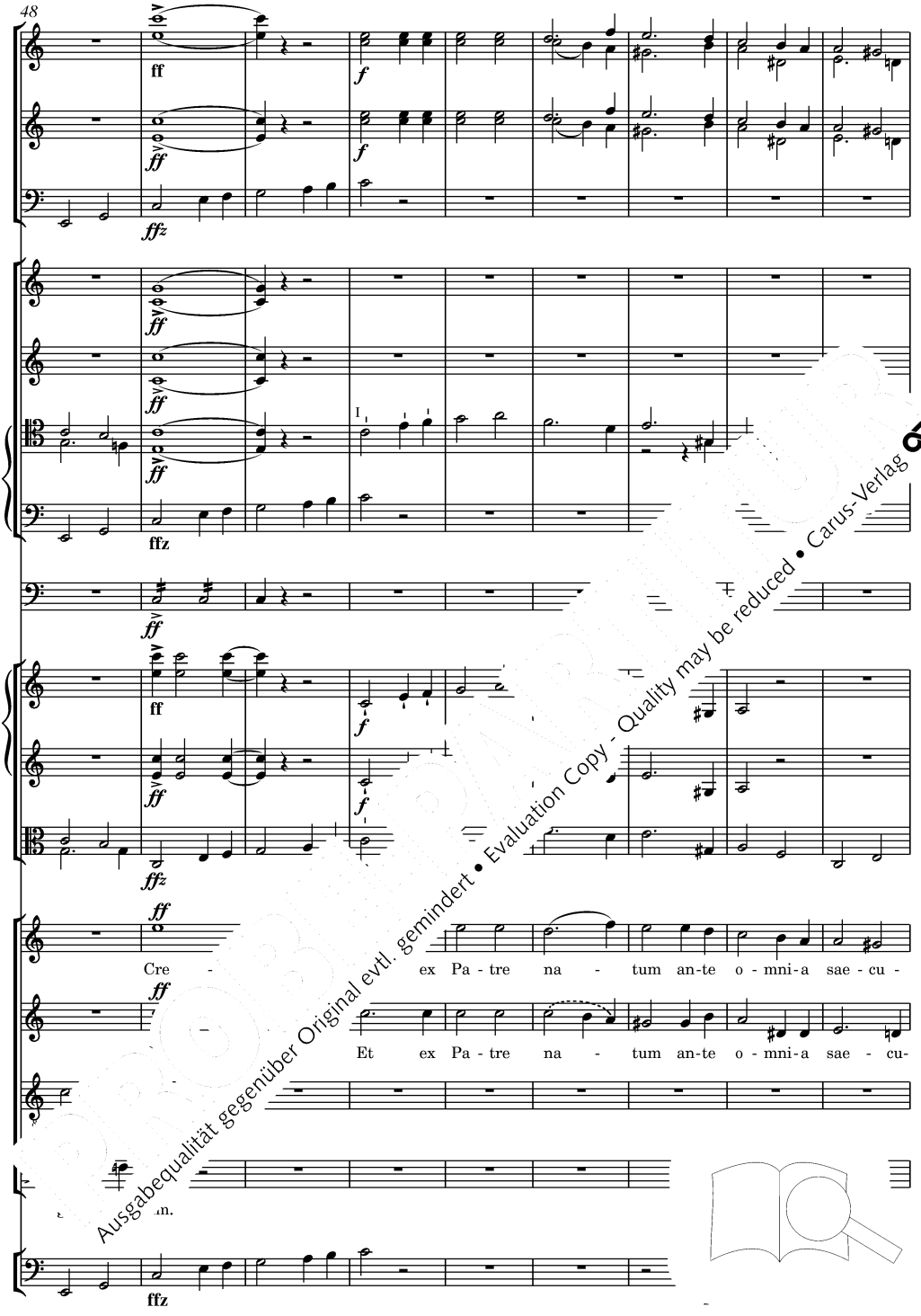
num Je - sum

num Je - sum.

cre - do, cre - do in Fi - li-um De - u - ni -

cre - do, cre - do in Fi - li-

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

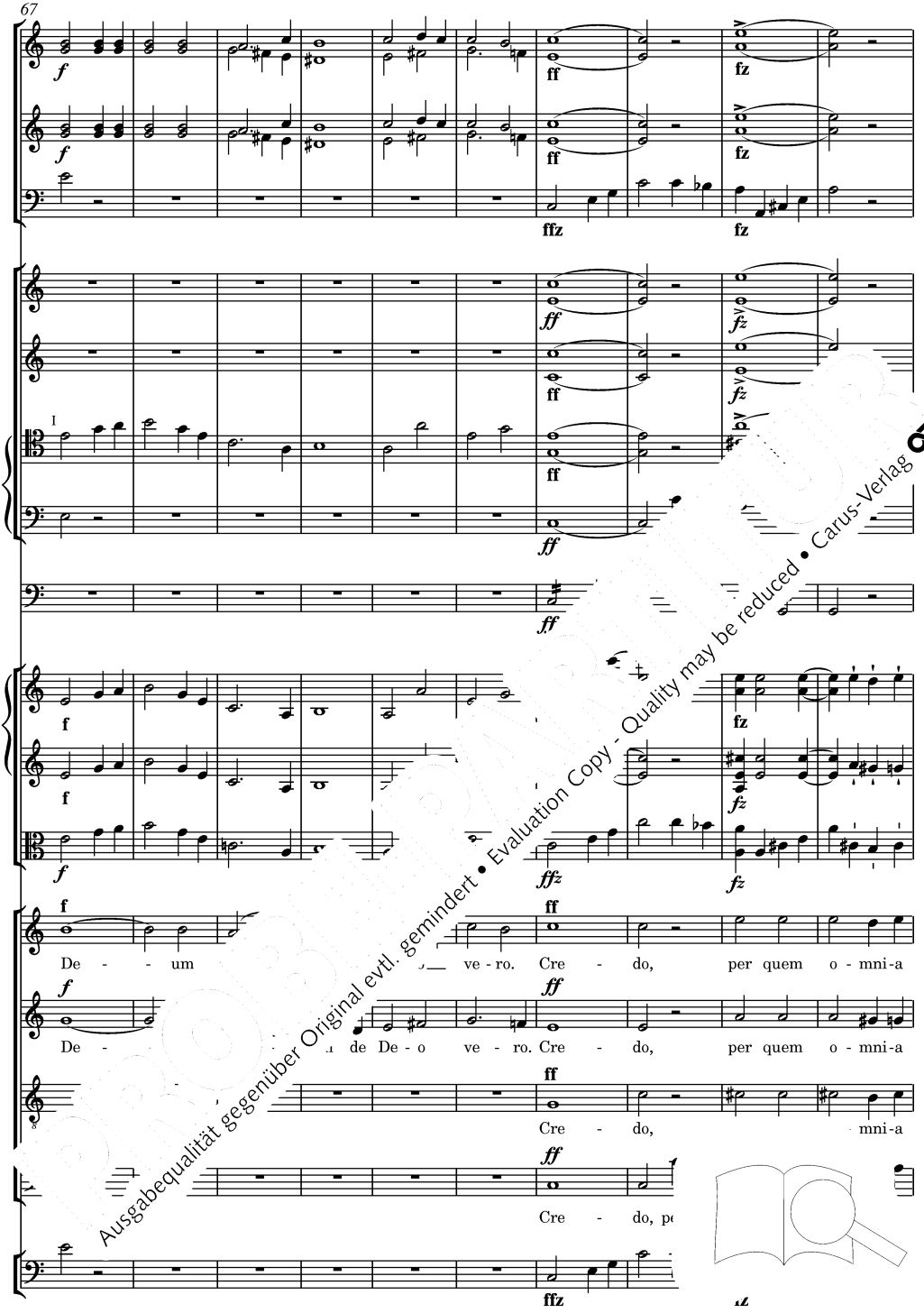
la. Cre - do,

la. Cre - do,

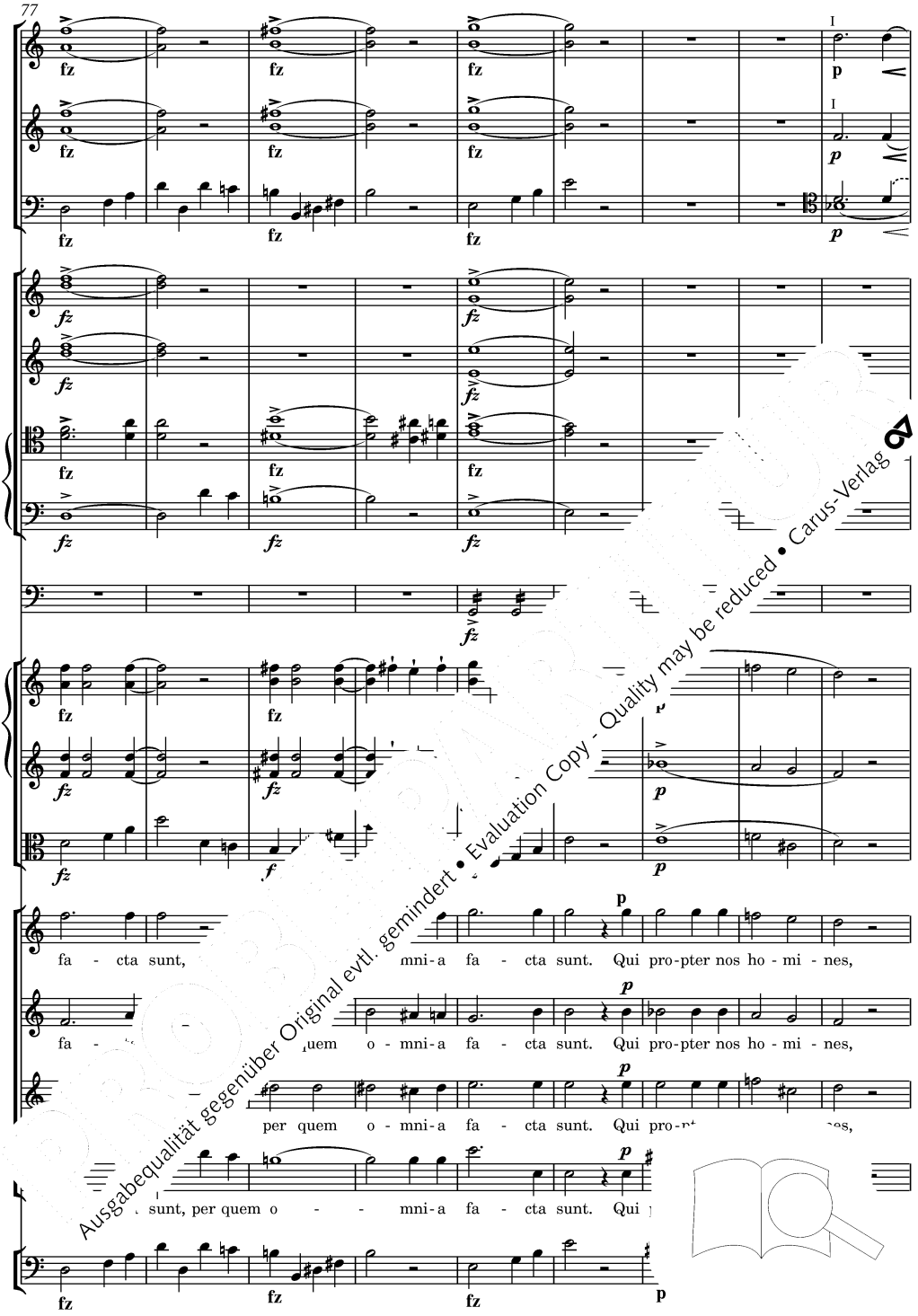
De - um de De - o, lu - men de lu - -

do, De - um de De - o, lu - men de

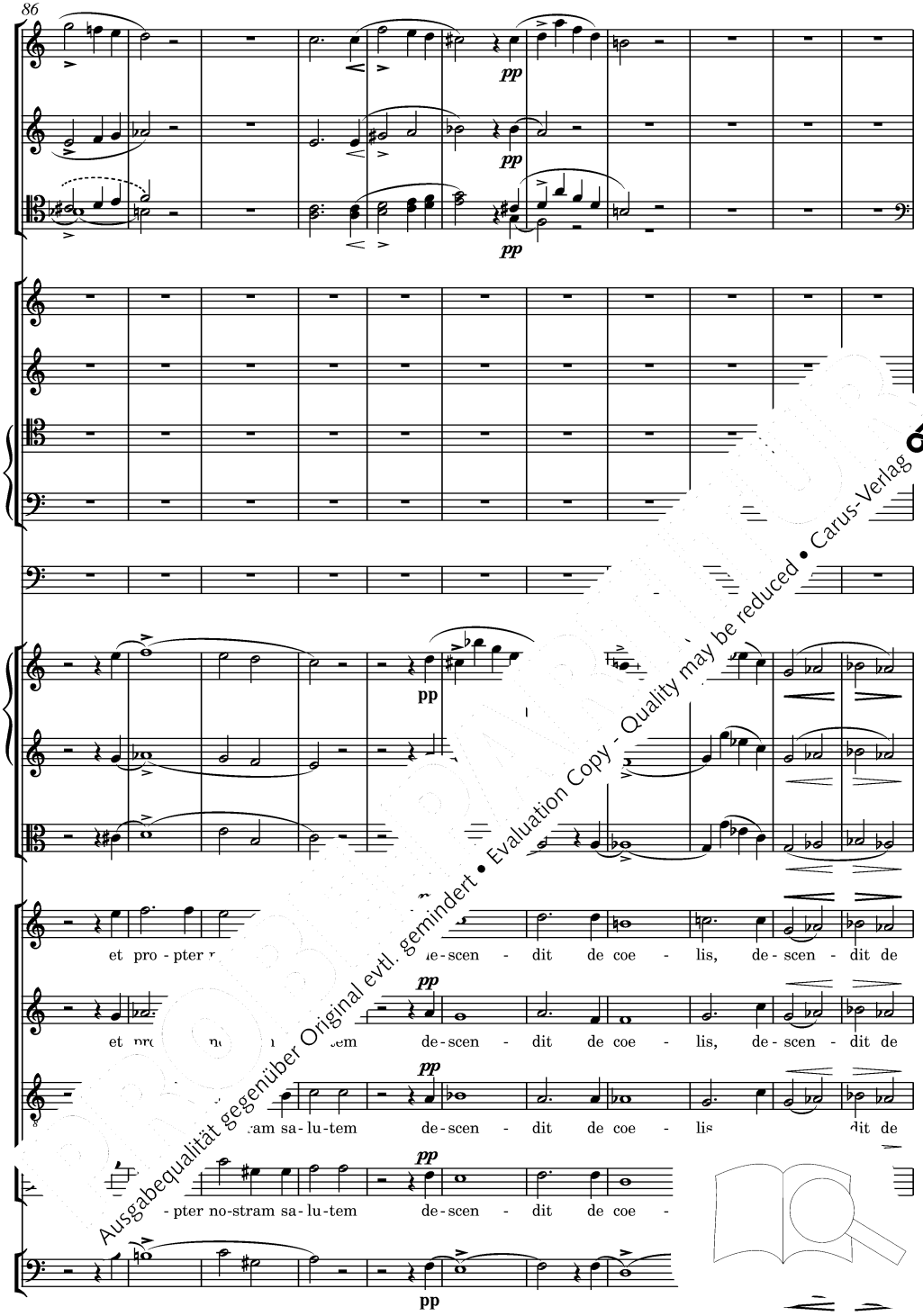
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

a 2

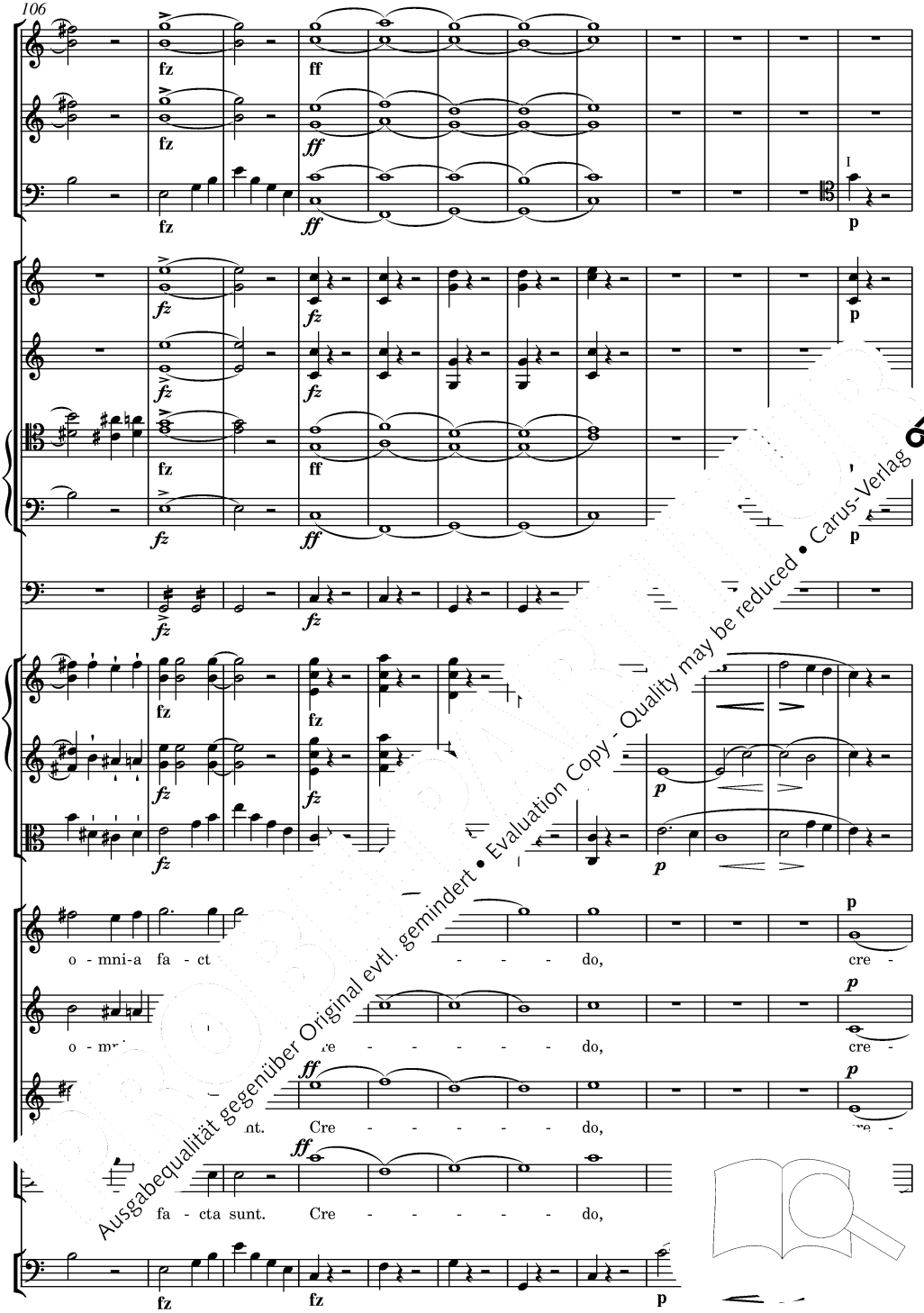
coe - lis. per quem o - mni-a fa - cta sunt, per quem

coe do, per quem o - mni-a fa - cta sunt, per quem

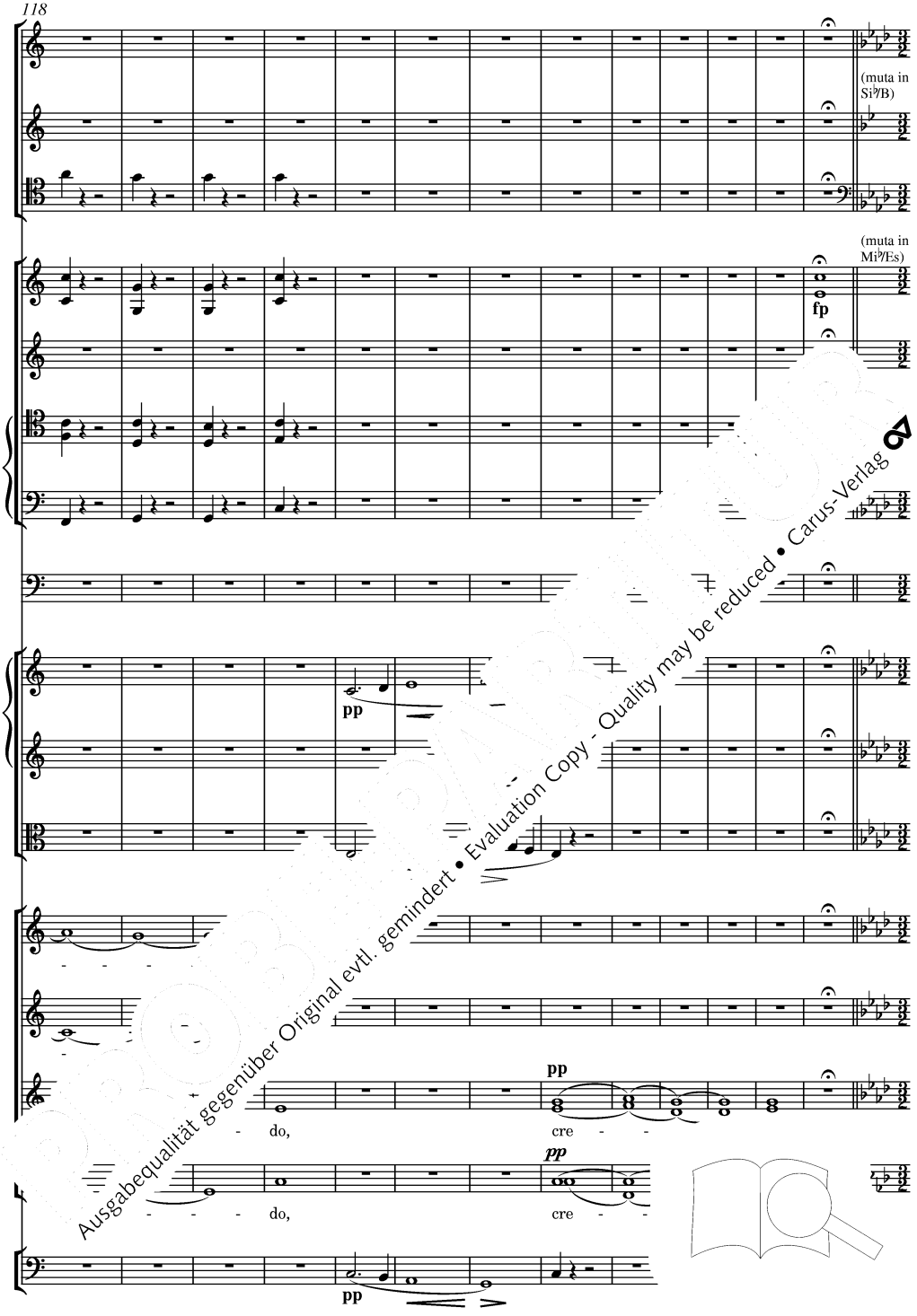
re - do, per quem o - mni-a fa - quem

lis. Cre - do, per quem o - - mni-a fa -

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Grave

in Si♭ / B

in Mi♭ / Es

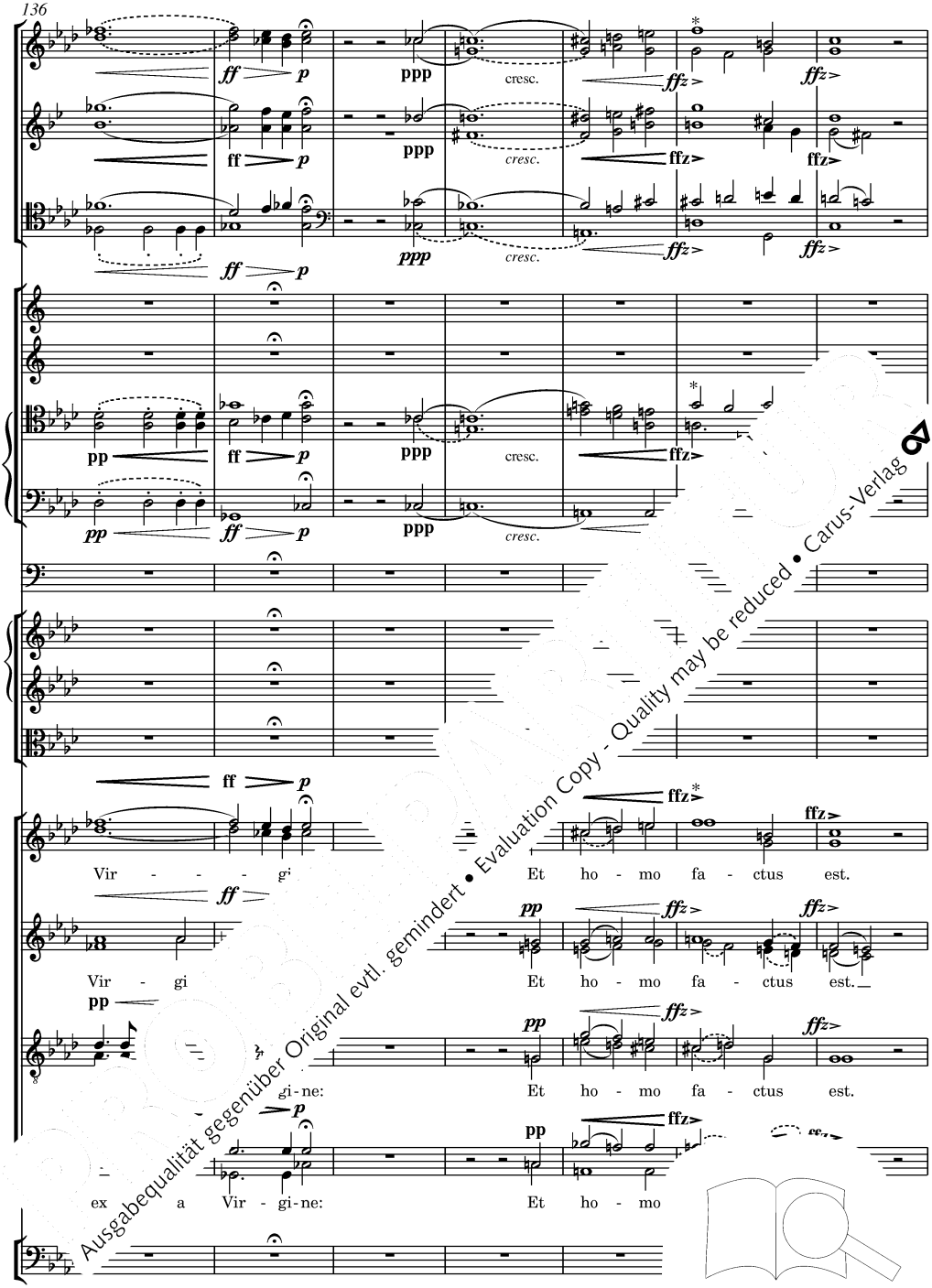
Et - - - - tus est ex Ma-ri - a

- na - - - - tus est ex Ma-ri - a

- - tus est de Spi - ri - tu San - cto

.n - car - na - tus est de Spi - ri - tu San -

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

* Takt 141, 152: vgl. den Kritischen Bericht / *Bars 141, 152: concerning the accent, see the Critical Report.*

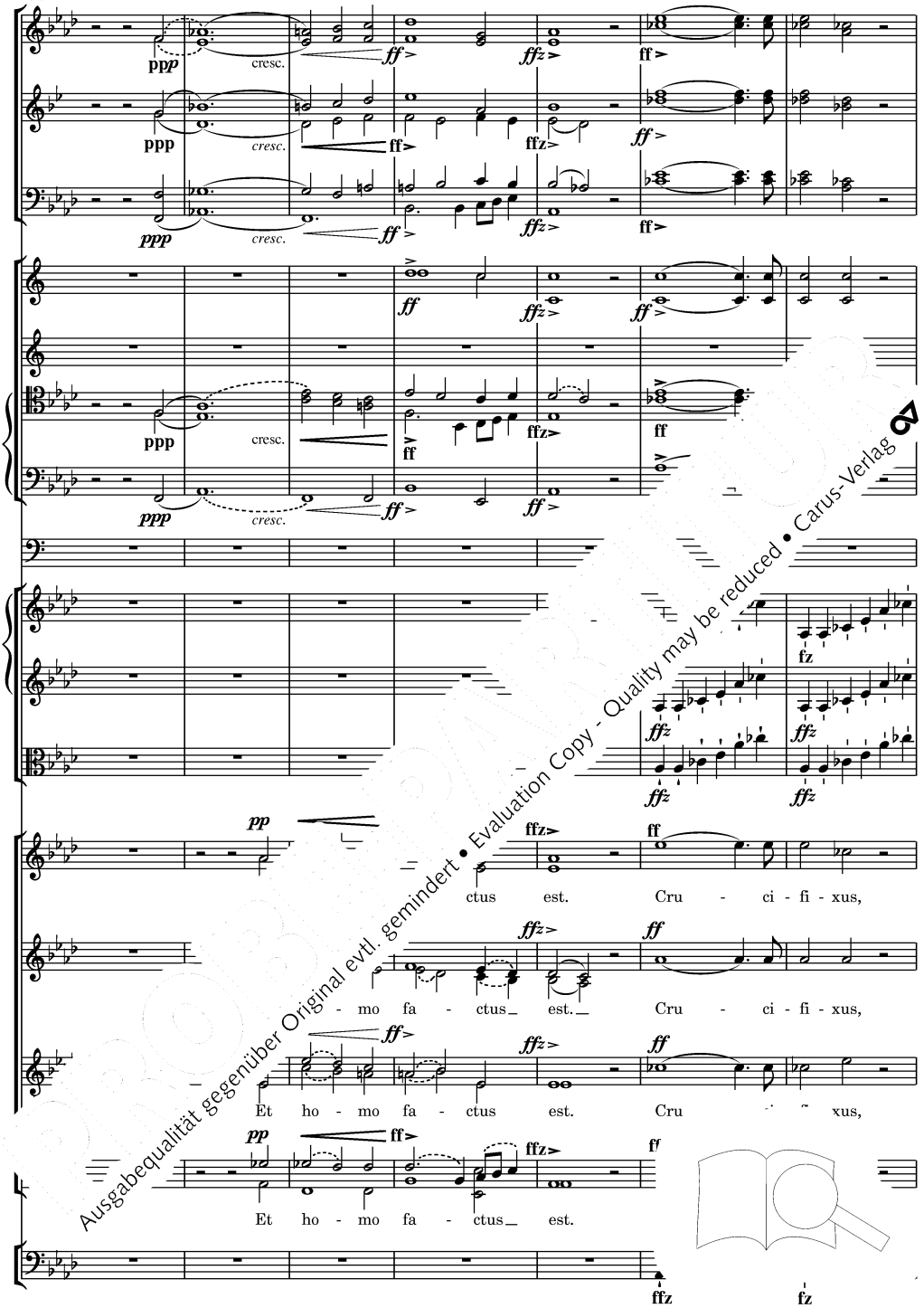
Et in - us e Spi-ri-tu San - cto ex Ma-ri - a Vir-gi-ne:

a-tus est de Spi-ri-tu San - cto ex Ma-ri - a Vir-gi-ne:

Spi-ri - tu San - cto ex Ma-ri - a Vir - gi - ne:

na-tus est de Spi-ri - tu San - cto ex Ma-ri - a

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

a 2

a 2

a 2

a 2

II

ff

ff

ff

ffz

ffz

ffz

- xus et - i-am pro no-bis, cru - ci -

cru - ci - fi - xus pro no-bis, cru - ci -

xus et - i-am pro no - bis, pro no - bis, cru - ci -

cru - ci - fi - xus et - i-am pro no -

ff

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

a 2

a 2

a 2

I

fz

fz

fz

fi - xus, fi - xus et - i - am pro no - - - bis,

fi - xus et - i-am pro no - bis, pro no - - - bis,

cru - ci - fi - xus pro no - bis,

cru - ci - fi -

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

I pp

I pp

pp

pp

pp

pp simile

pp simile

pp

cru - ci - fi - xus et - i - am pro no - bis: sub Pon - ti - o Pi - la - to

pp

cru - ci - fi - xus et - i - am pro no - bis: sub Pon - ti - o Pi - la - to

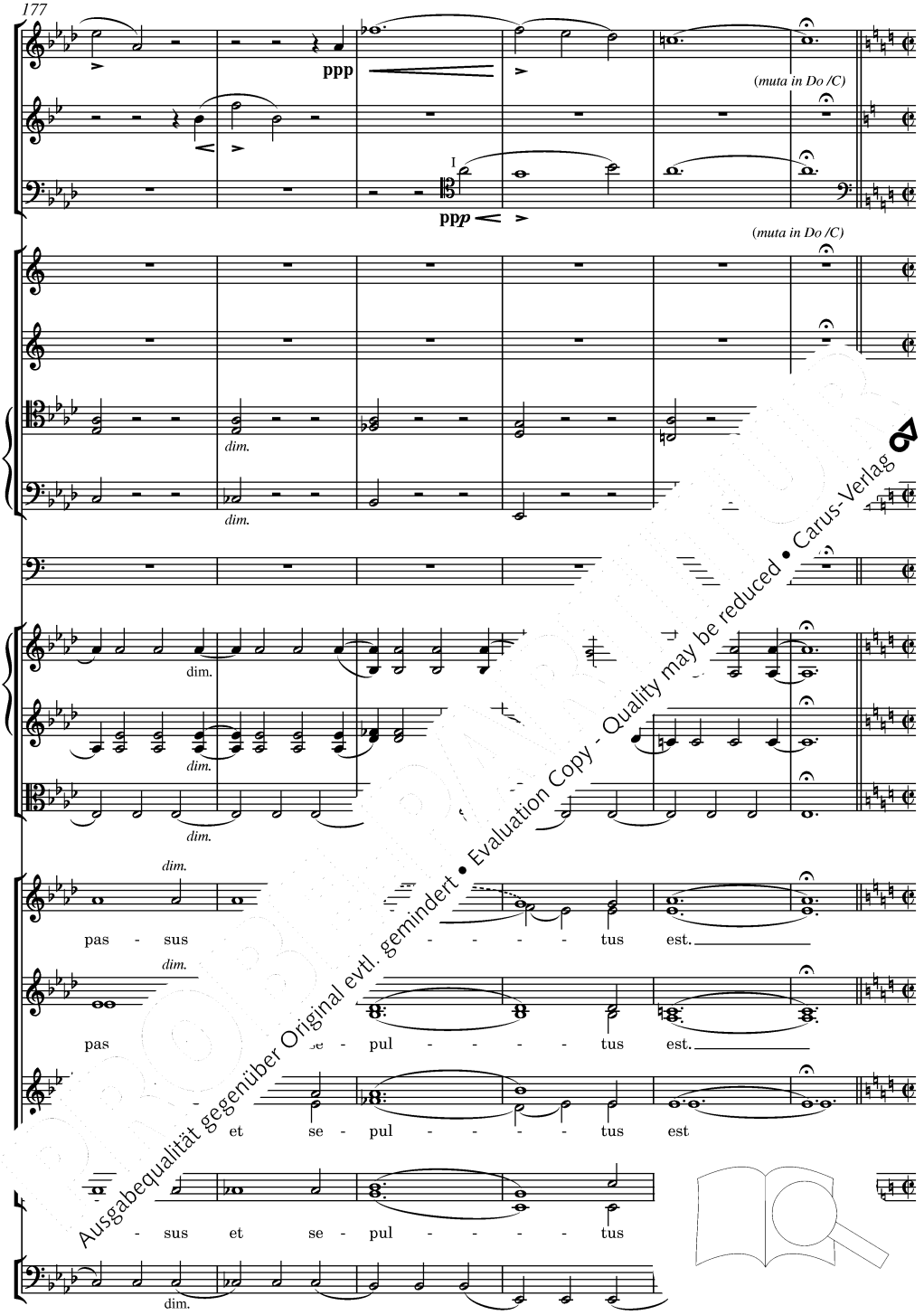
pp

xus et - i - am pro no - bis: sub Pon - ti - o Pi - la - to

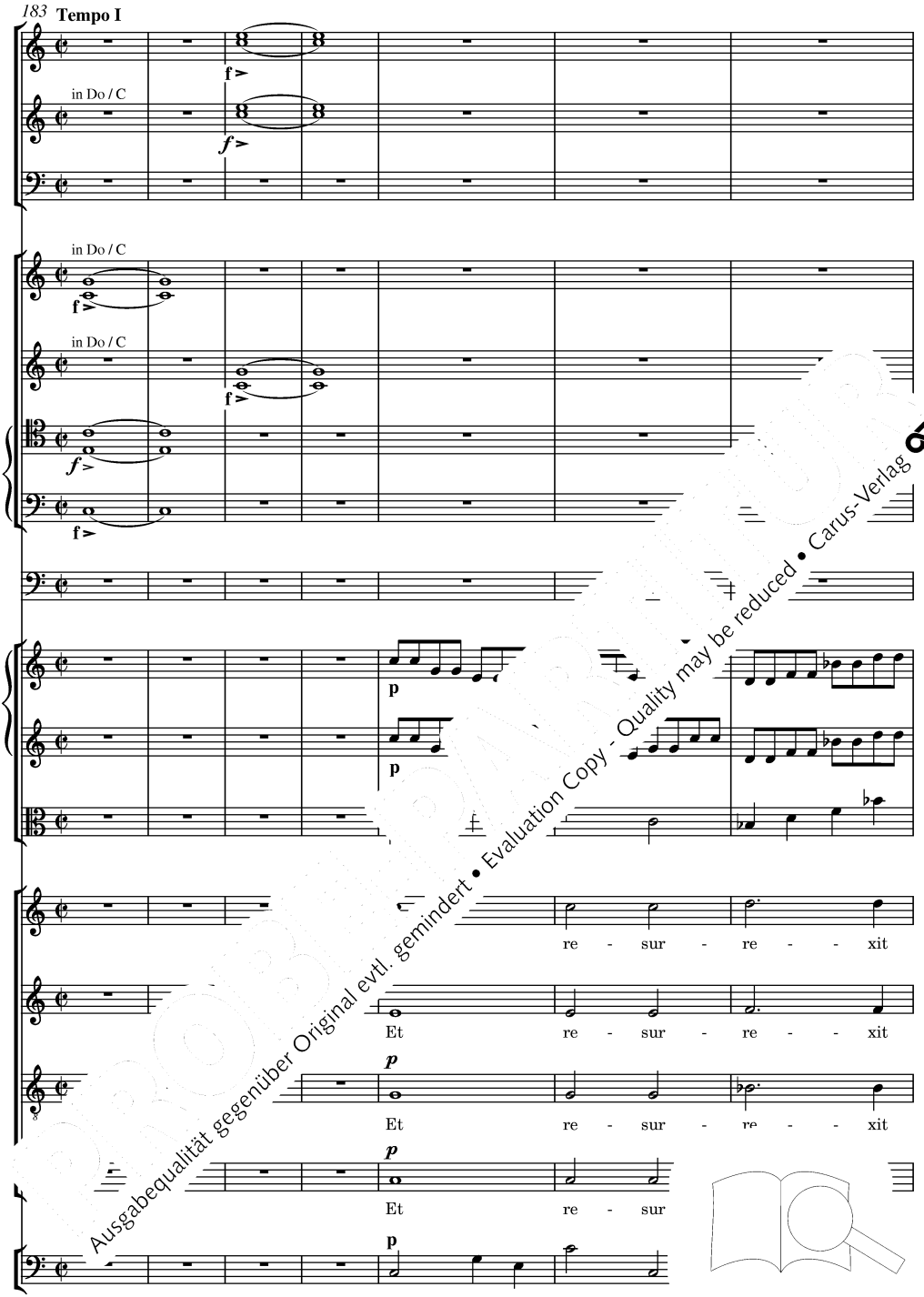
ci - fi - xus et - i - am pro no - bis: sub Pon

pp simile

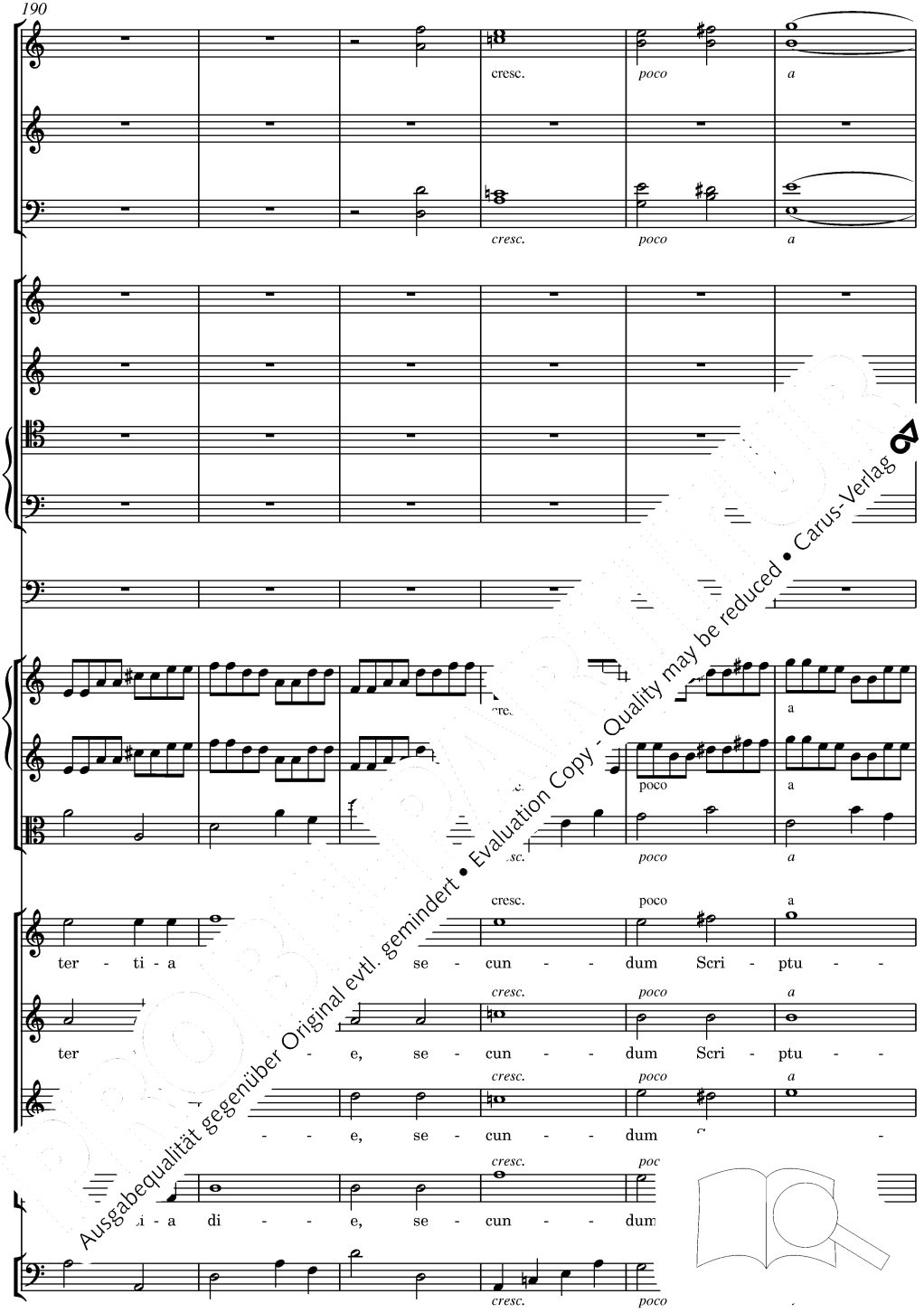
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



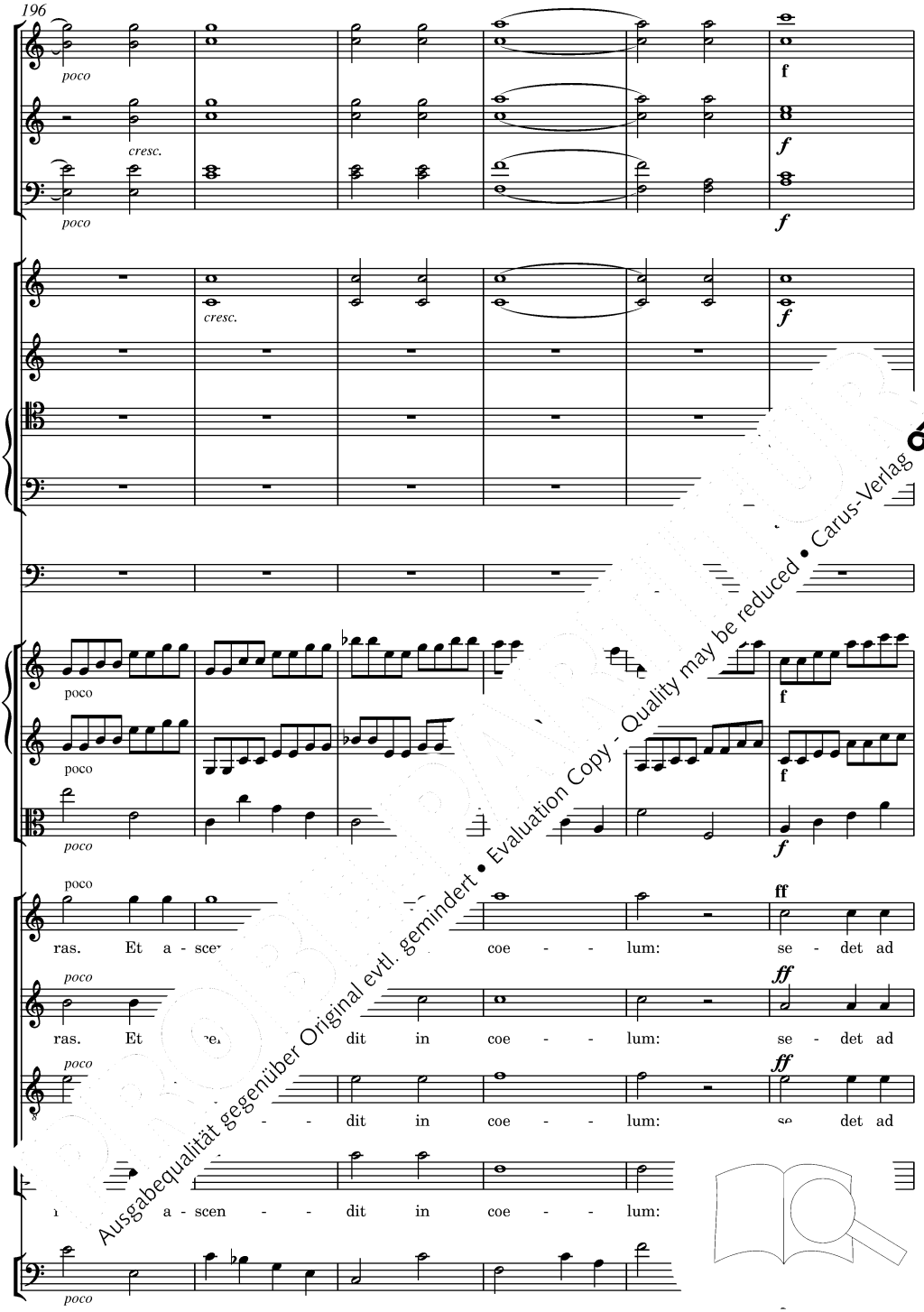
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



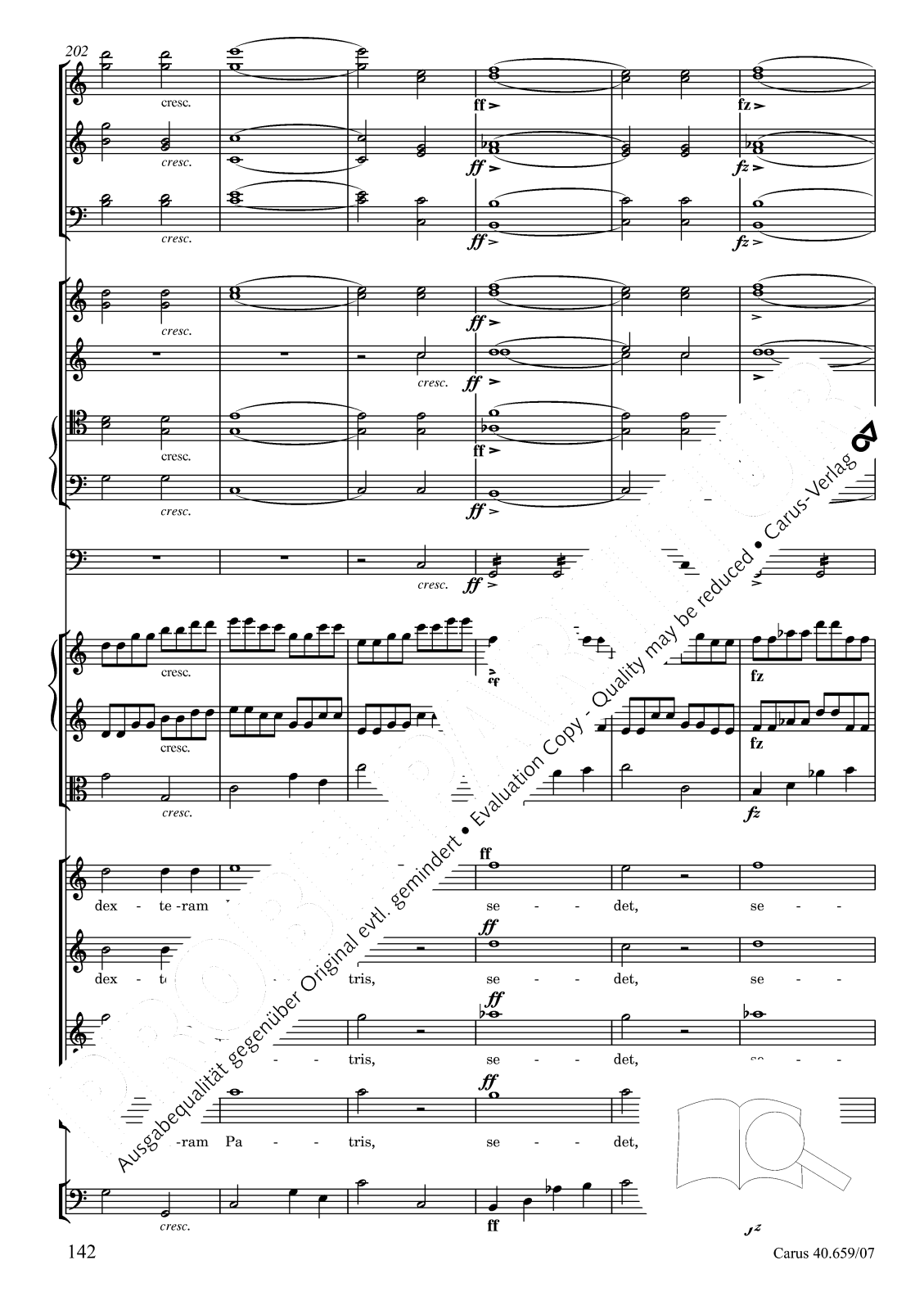
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

fz

fz

fz

fz

fz

fz

det ad - tris, se - - -

det Pa - tris, se - - -

te - ram Pa - - tris, -

dex - te - ram Pa - - tris,

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

fz

fz

fz

a 2

fz

fz

fz

det, ad dex - te - ram Pa - tris. Et

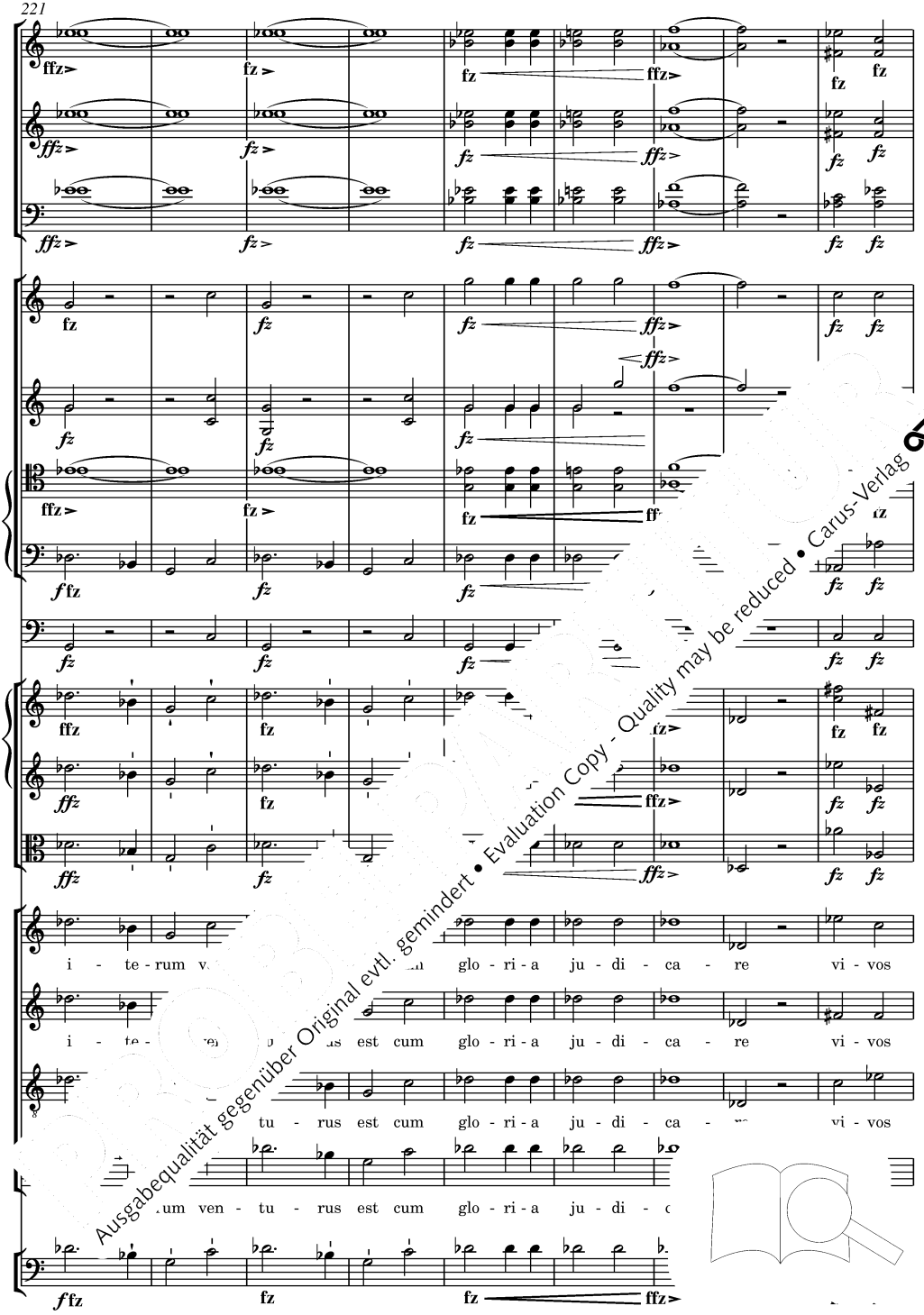
det, - det ad dex - te - ram Pa - tris. Et

- - det ad dex - te - ram Pa - Et

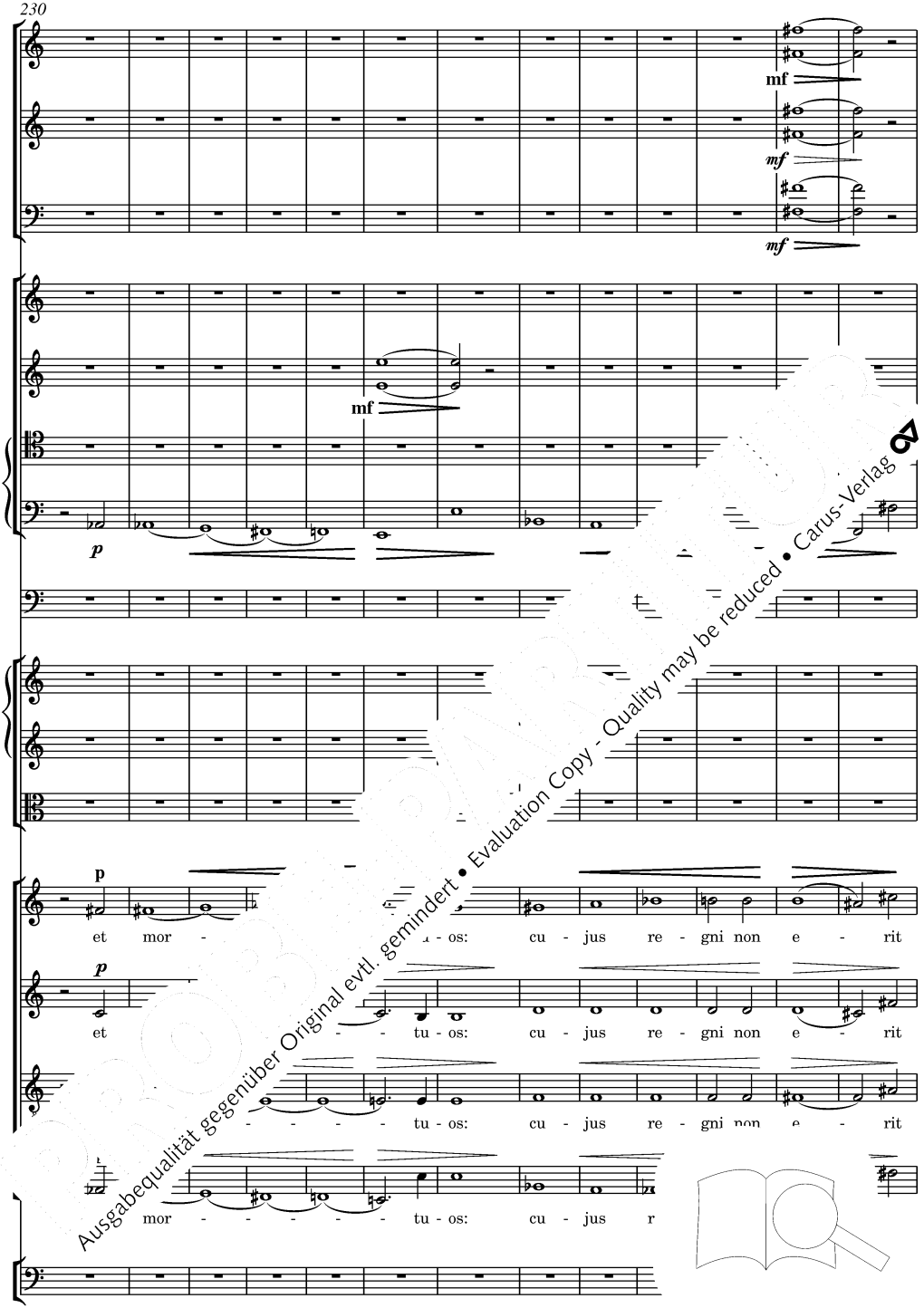
se - - det ad dex - te - ram Pa

fz

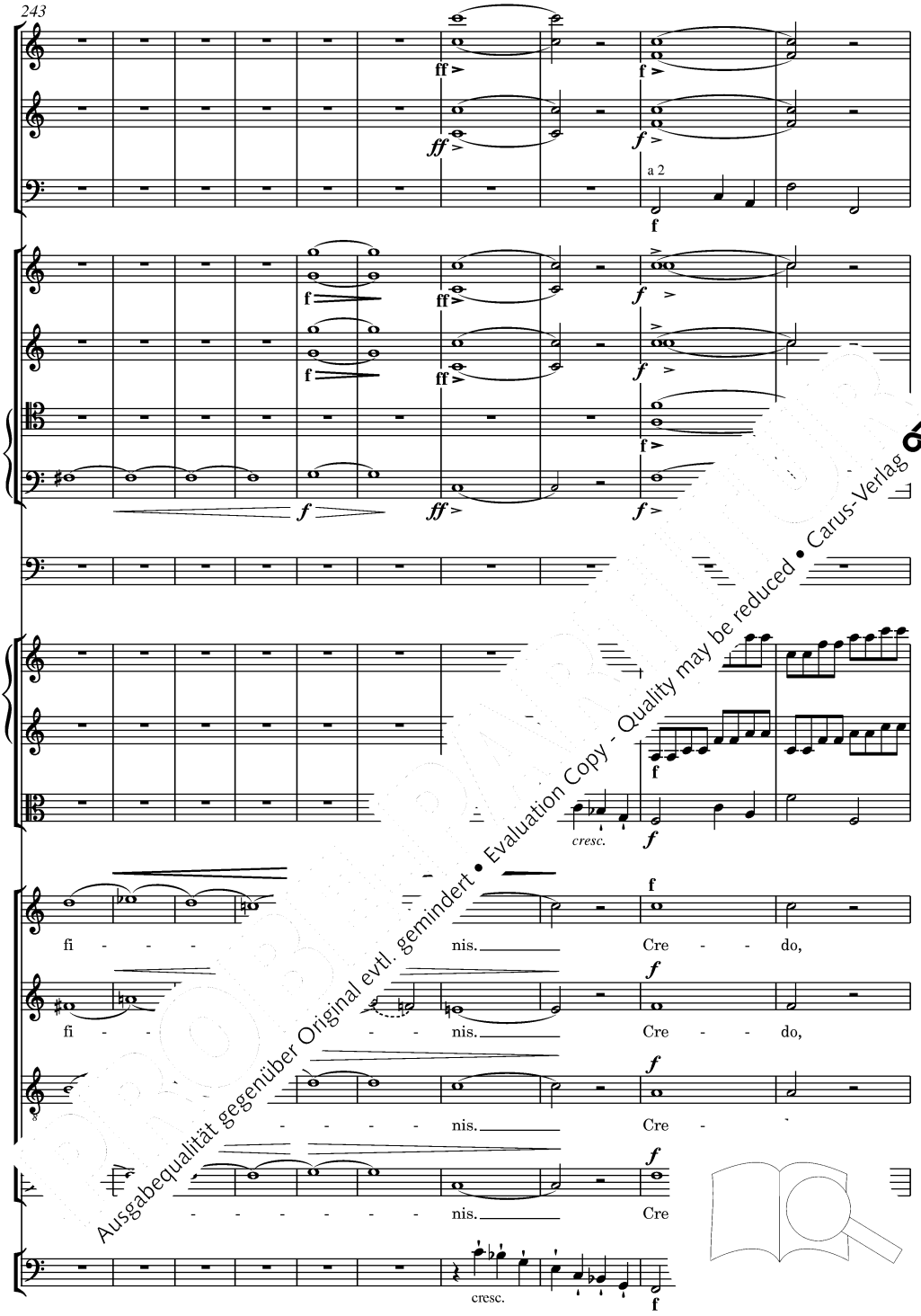
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



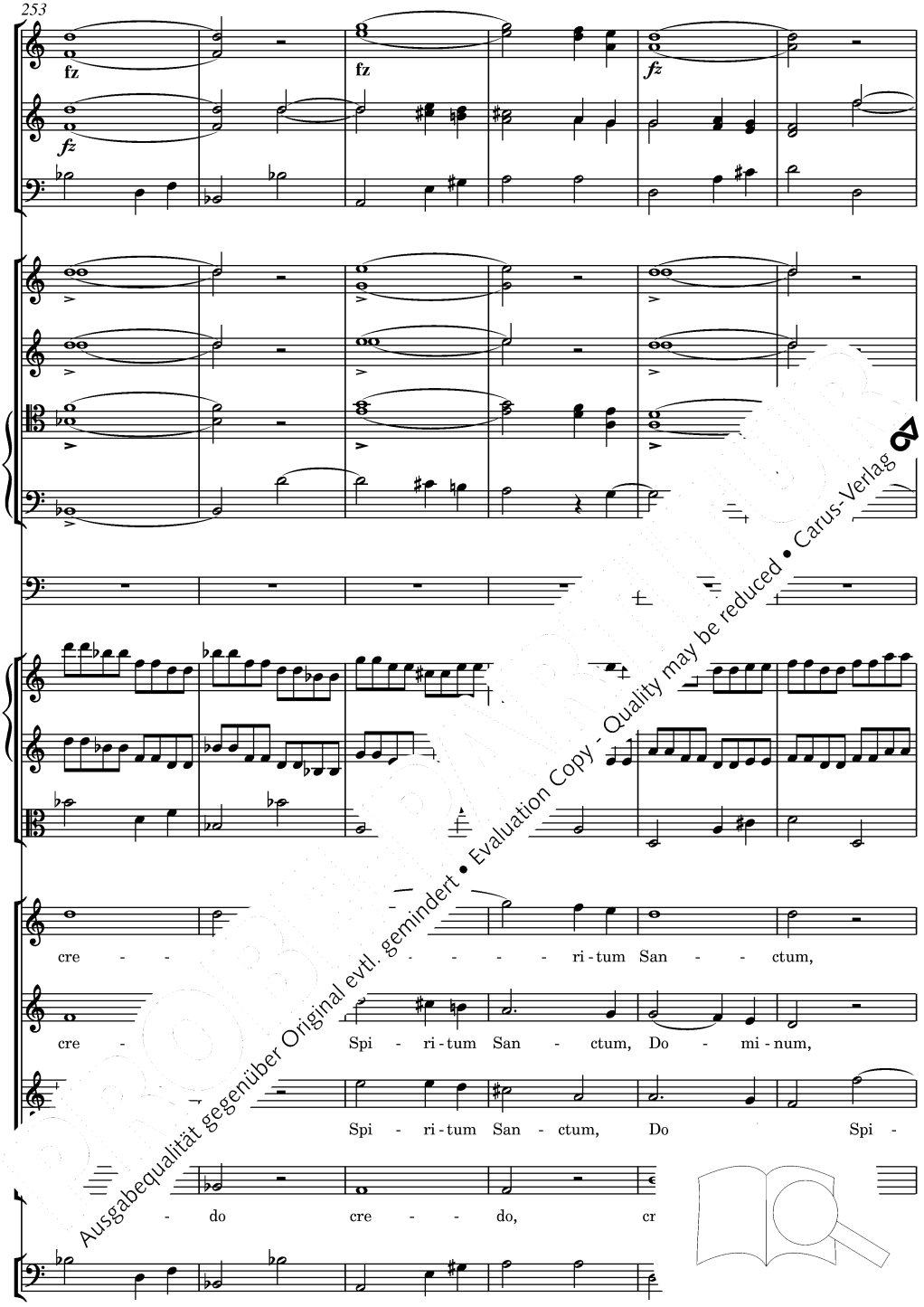
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

fz

fz

fz

fz

fz

fz

fz

San - - mi - num. Cre - - do,

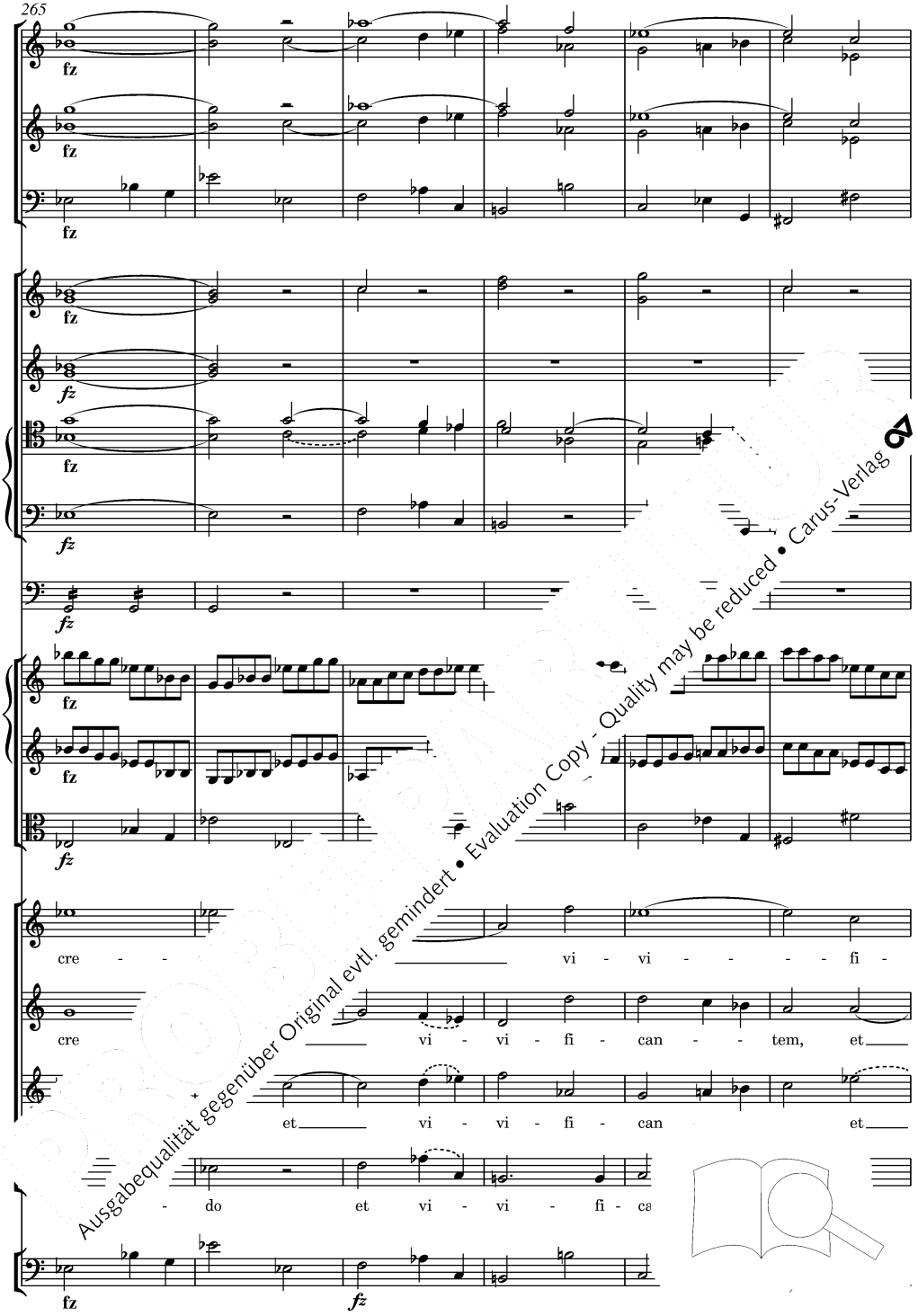
Spi - Do - mi - num. Cre - - do,

- ctum, Do - mi - num. Cre -

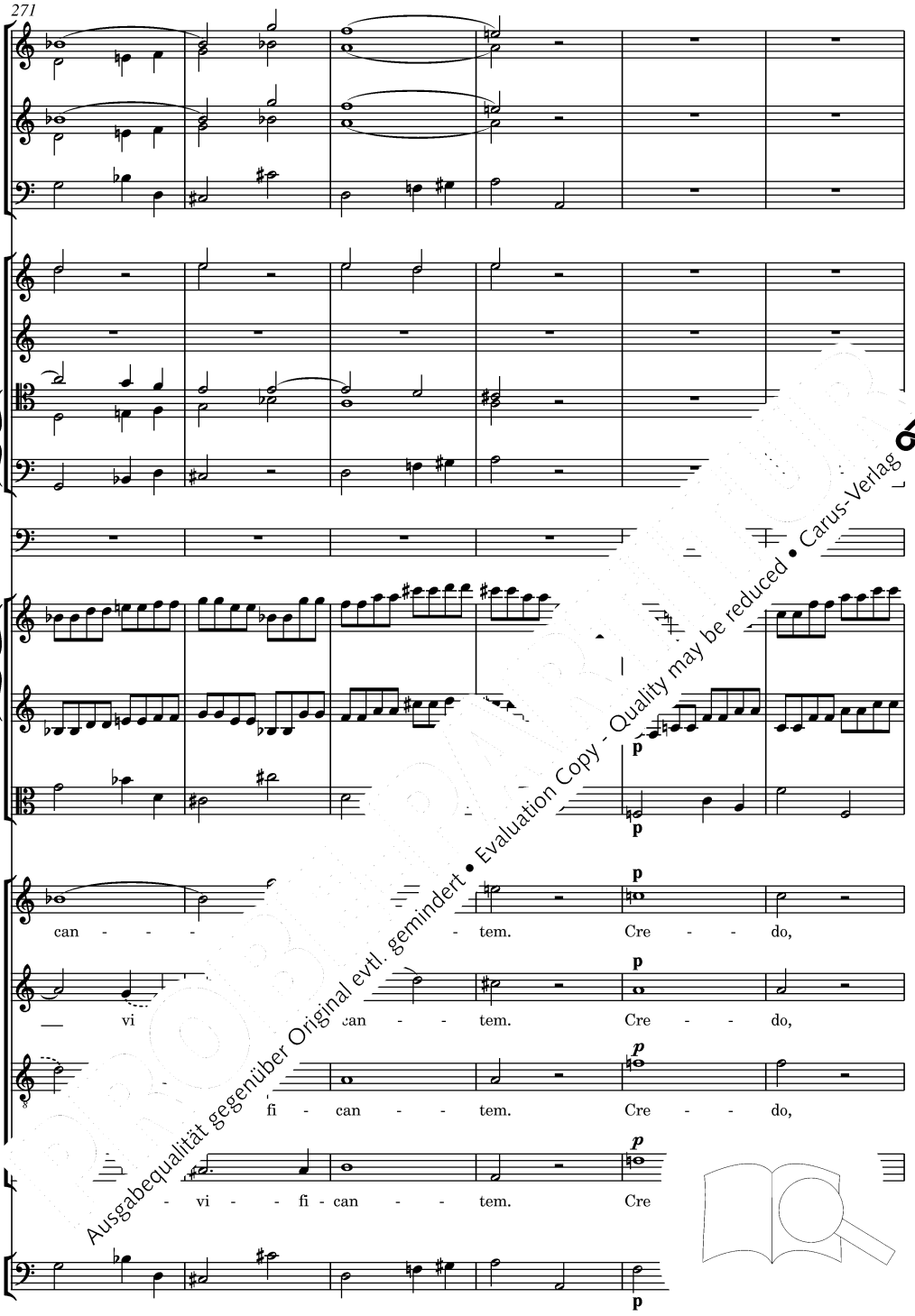
- do, cre - - do, cre

fz

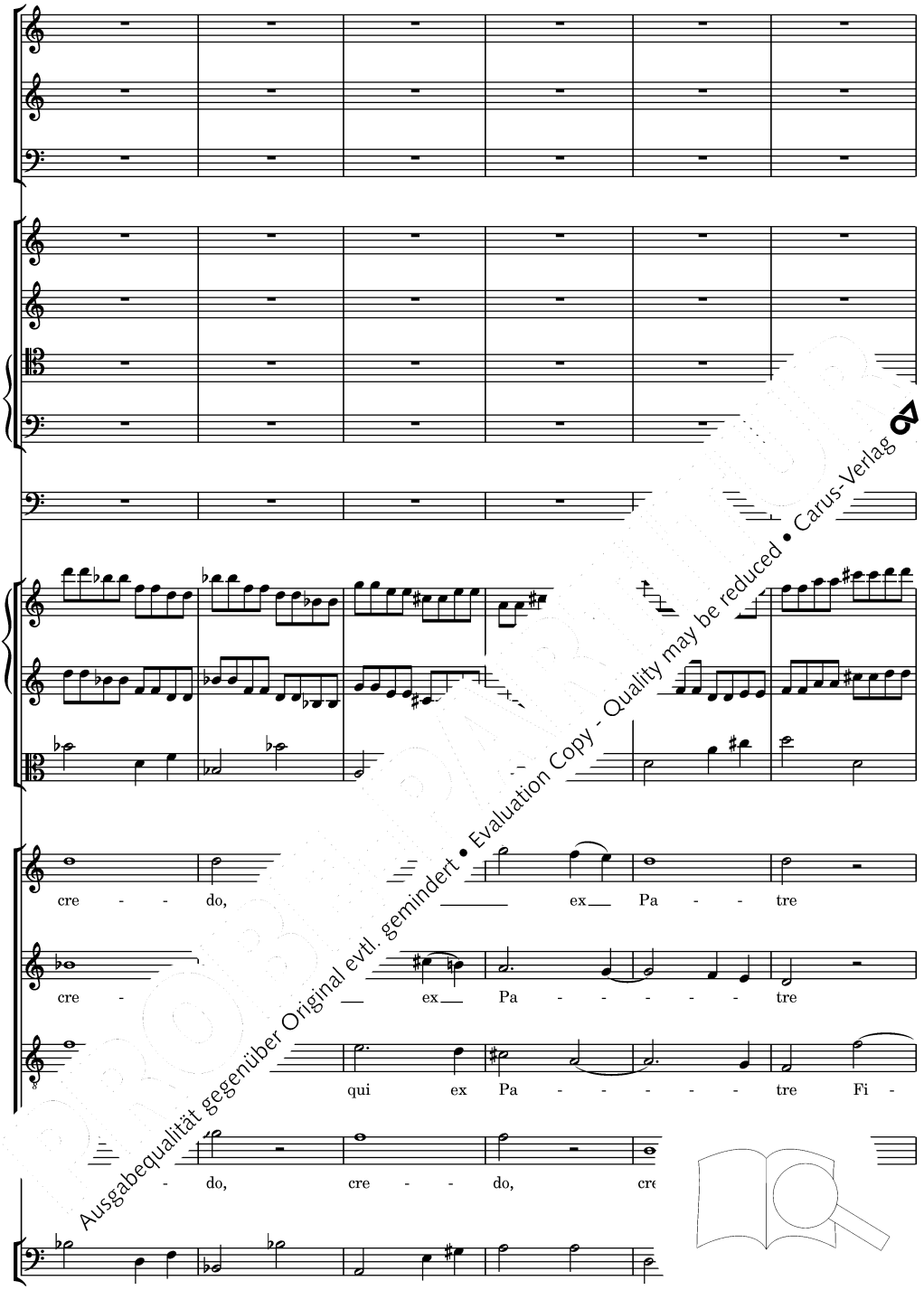
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



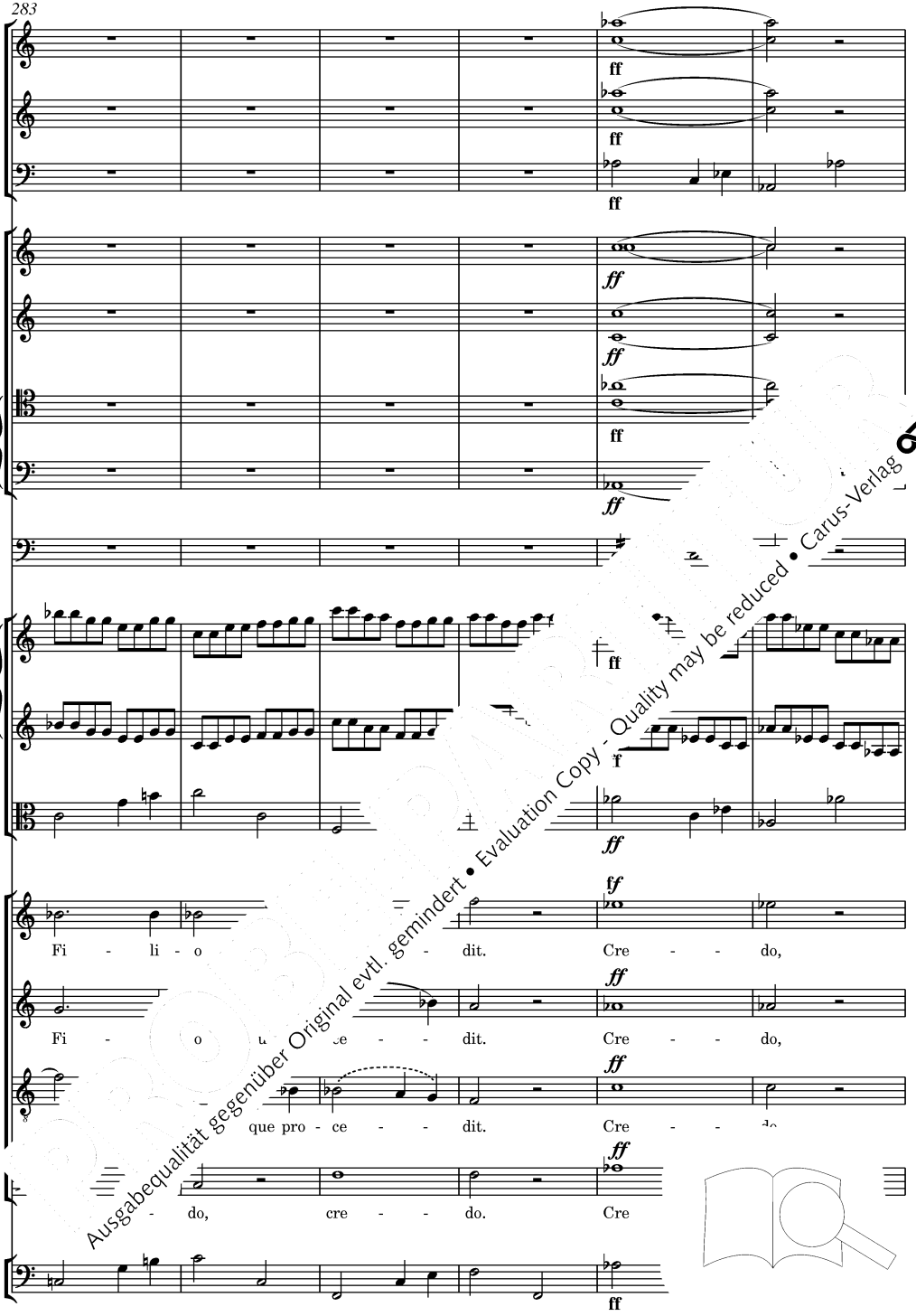
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

ffz

ffz

fz

a 2

ffz

ffz

Trb I

ffz

Trb II

ffz

Trb III

ffz

ffz

fz

fz

fz

cre - - cum Pa - tre et Fi - - - - li - o

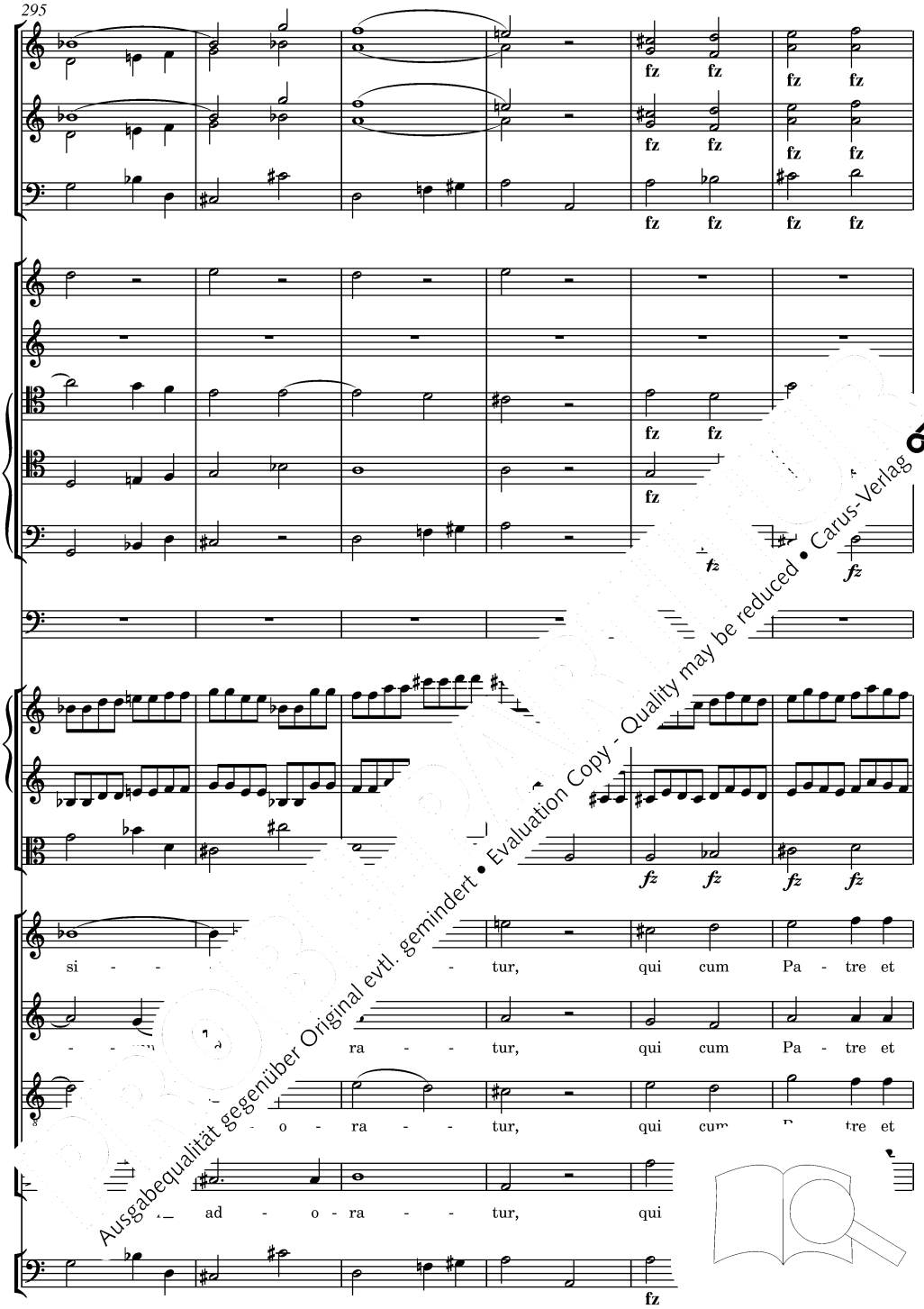
cre cum Pa - tre et Fi - li - o si -

qui cum Pa - tre et Fi si -

- do, qui cum Pa - tre et Fi

fz

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Trb I, II

Trb III

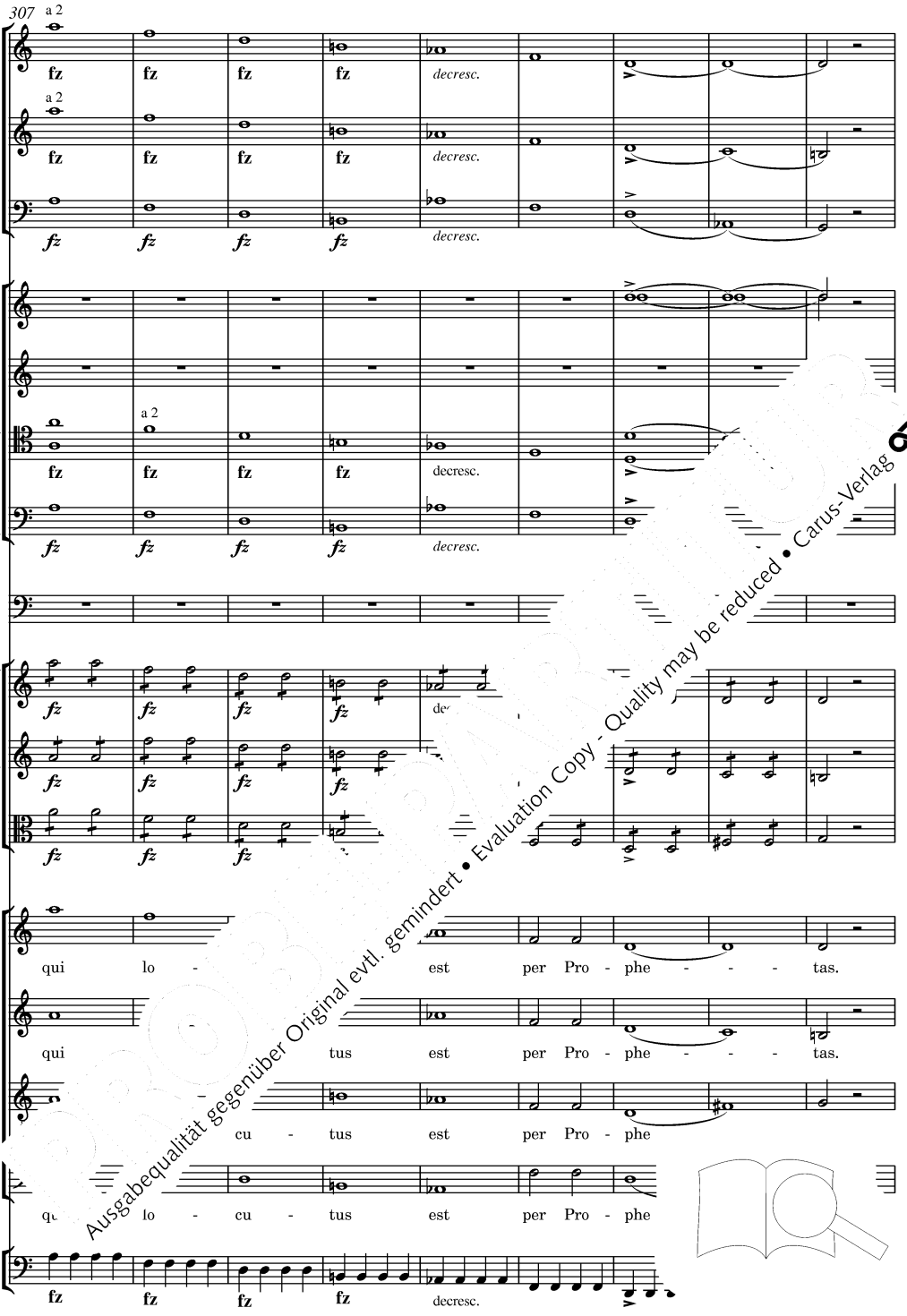
Fi - - li - - glo - ri - fi - ca - - tur:

Fi con - glo - ri - fi - ca - - tur:

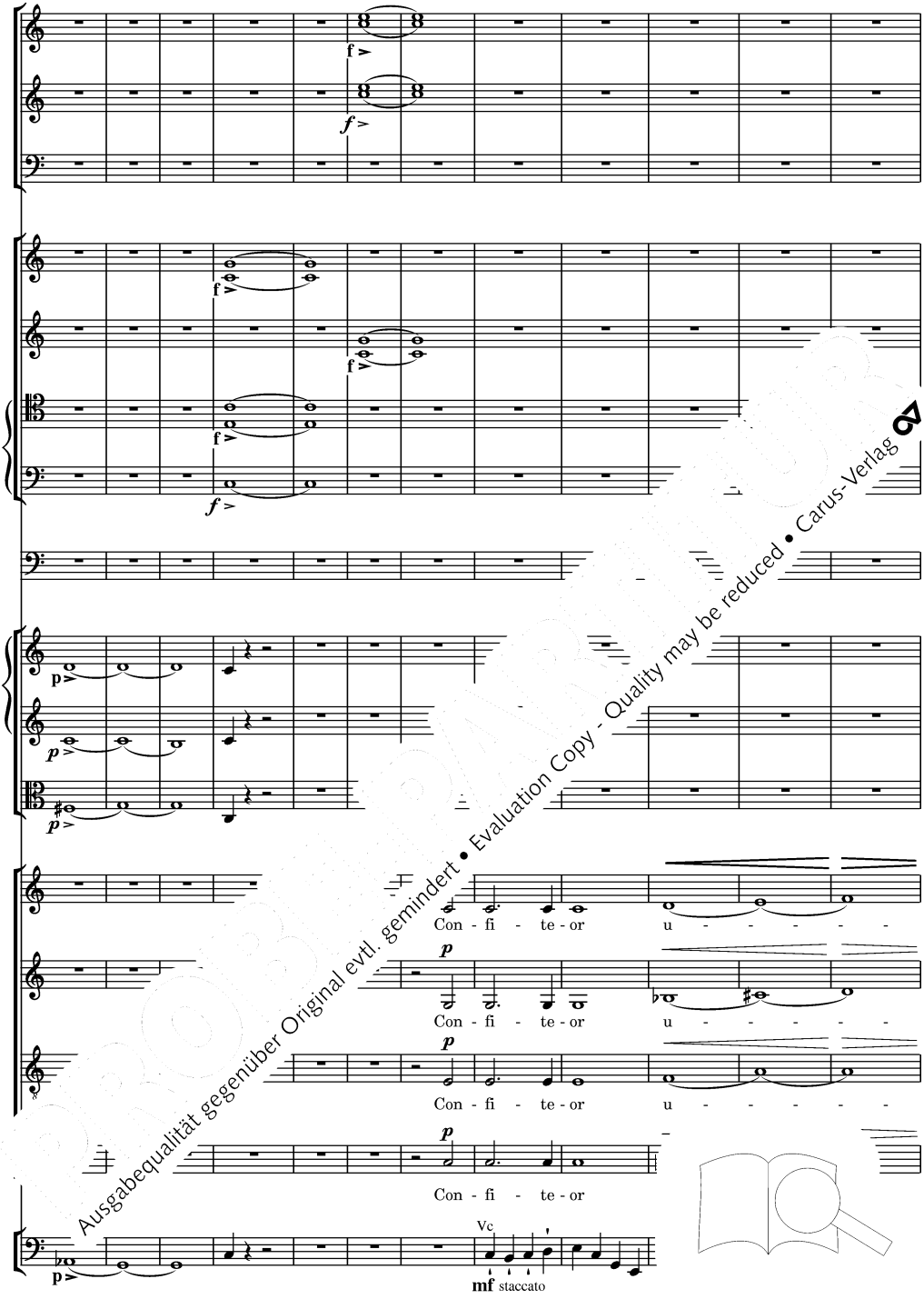
con - glo - ri - fi - ca -

- li - o con - glo - ri - fi - ca

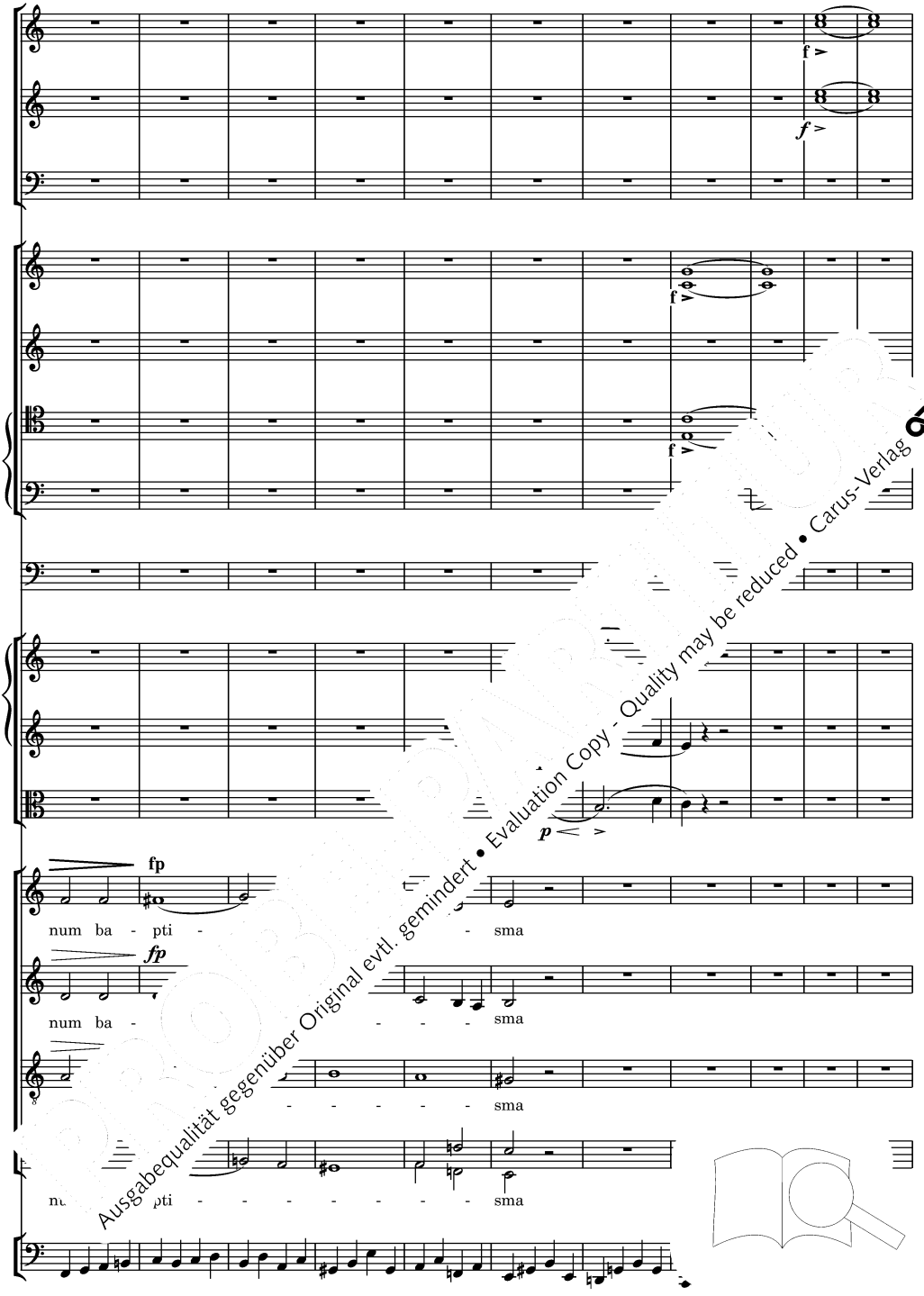
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



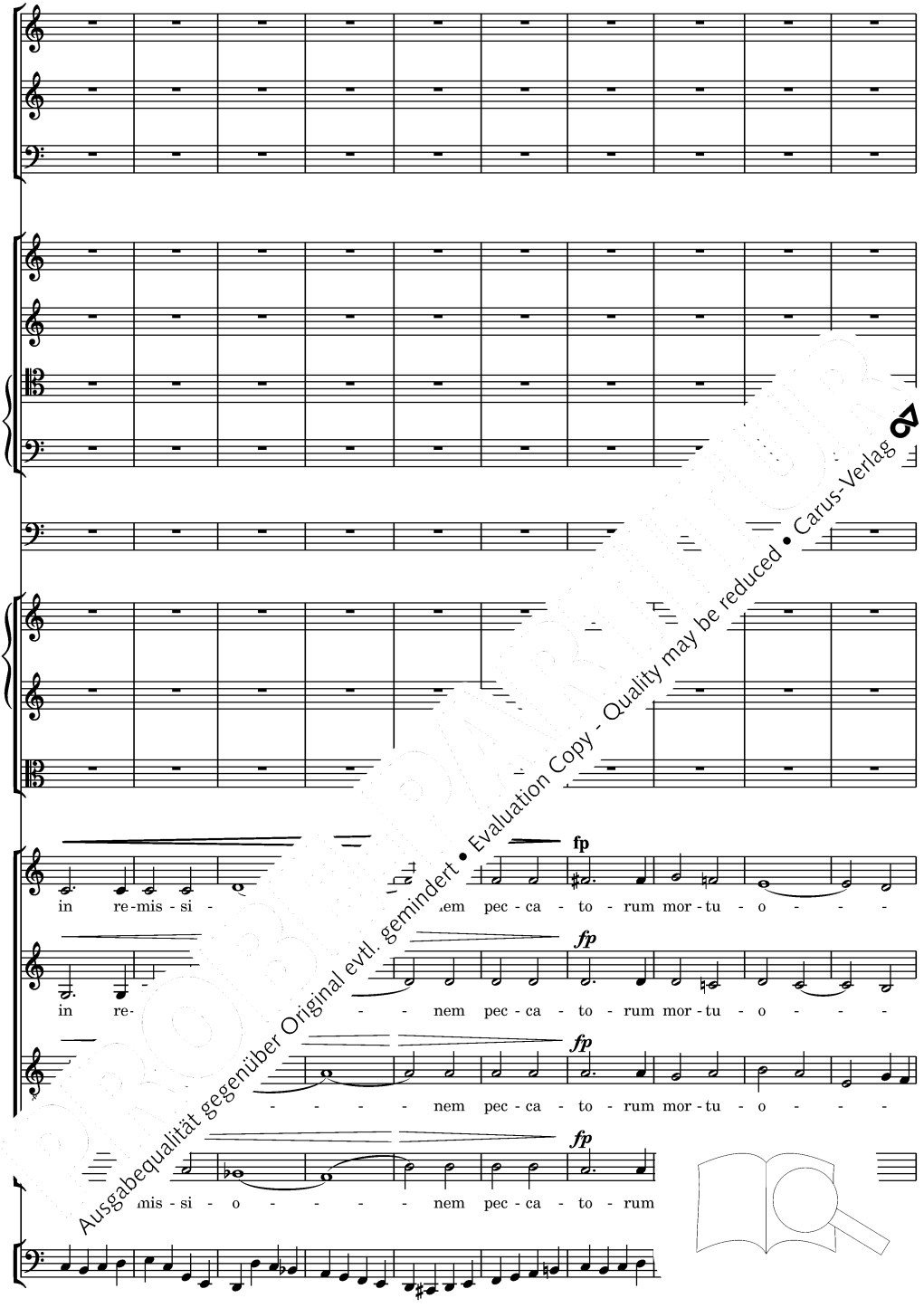
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



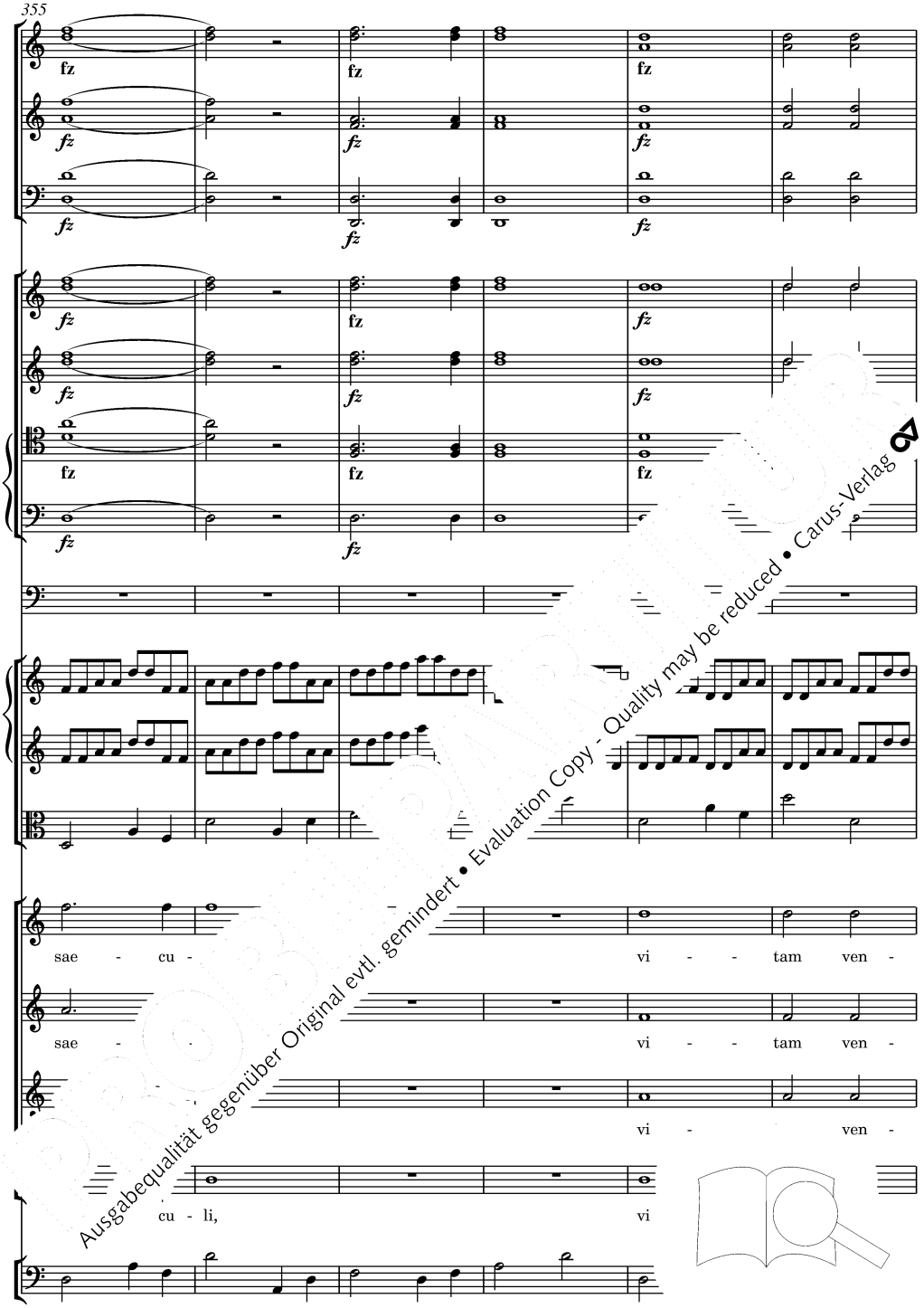
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



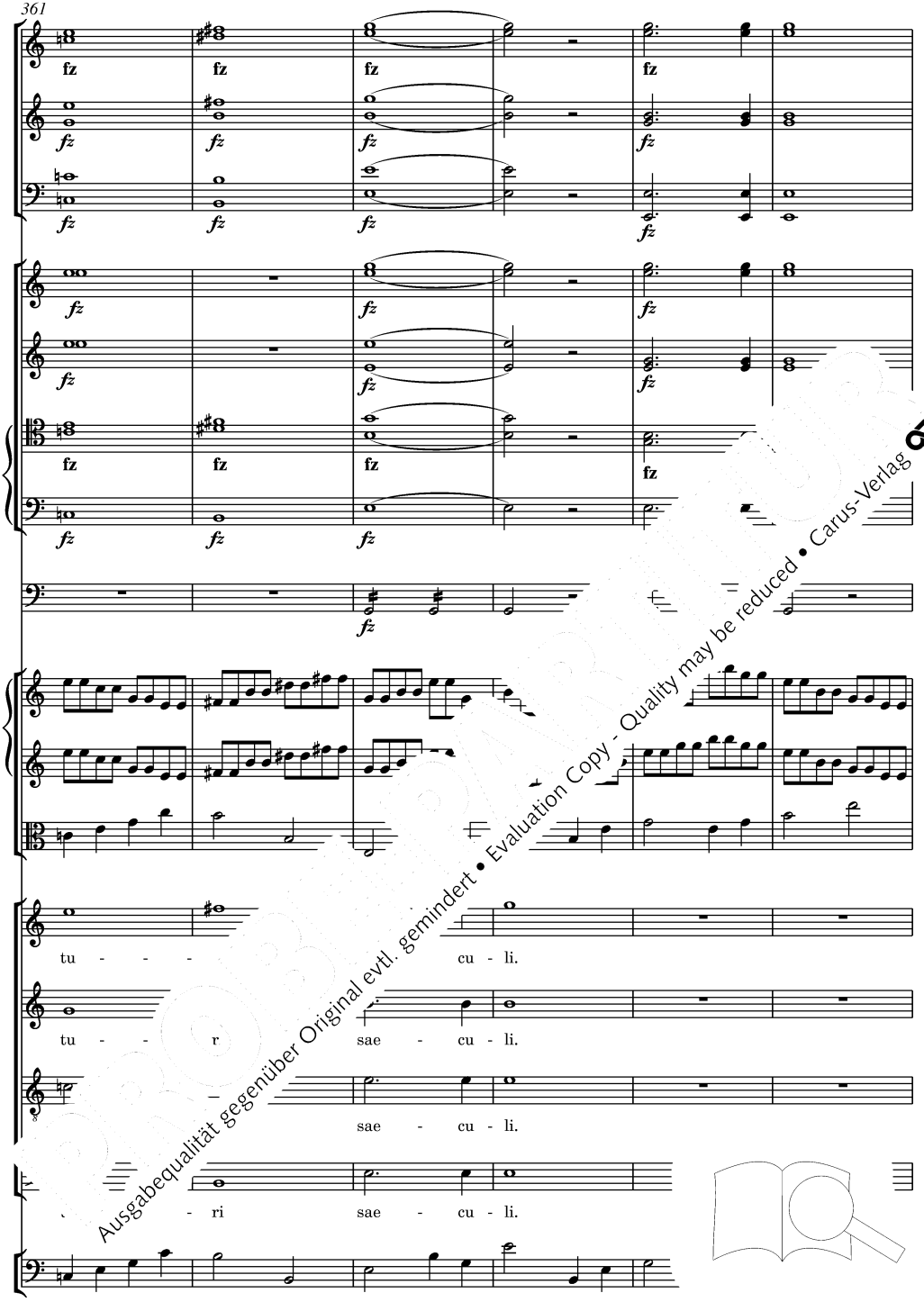
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

*Takt 349f, …cher: Ob der Akzent zu Takt 349 oder – mit vorausgehendem Crescendo – zu Takt 350 gehörer… auch Takt 31f und den Kritischen Bericht. / *Bars 349, strings: whether the accent belongs in bar 349 or in bar … crescendo – is unclear, see also bars 31f and the Critical Report.*

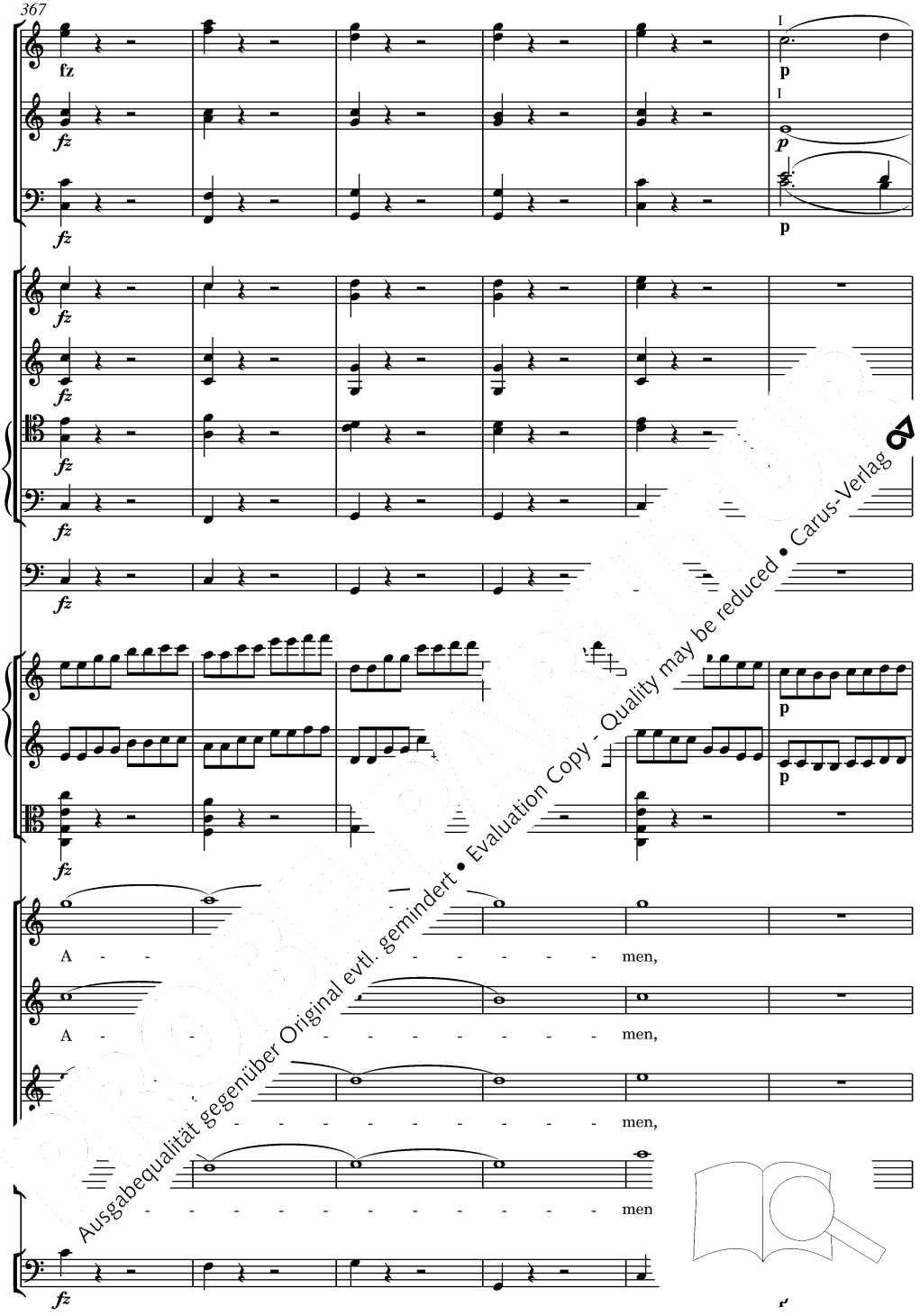
PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



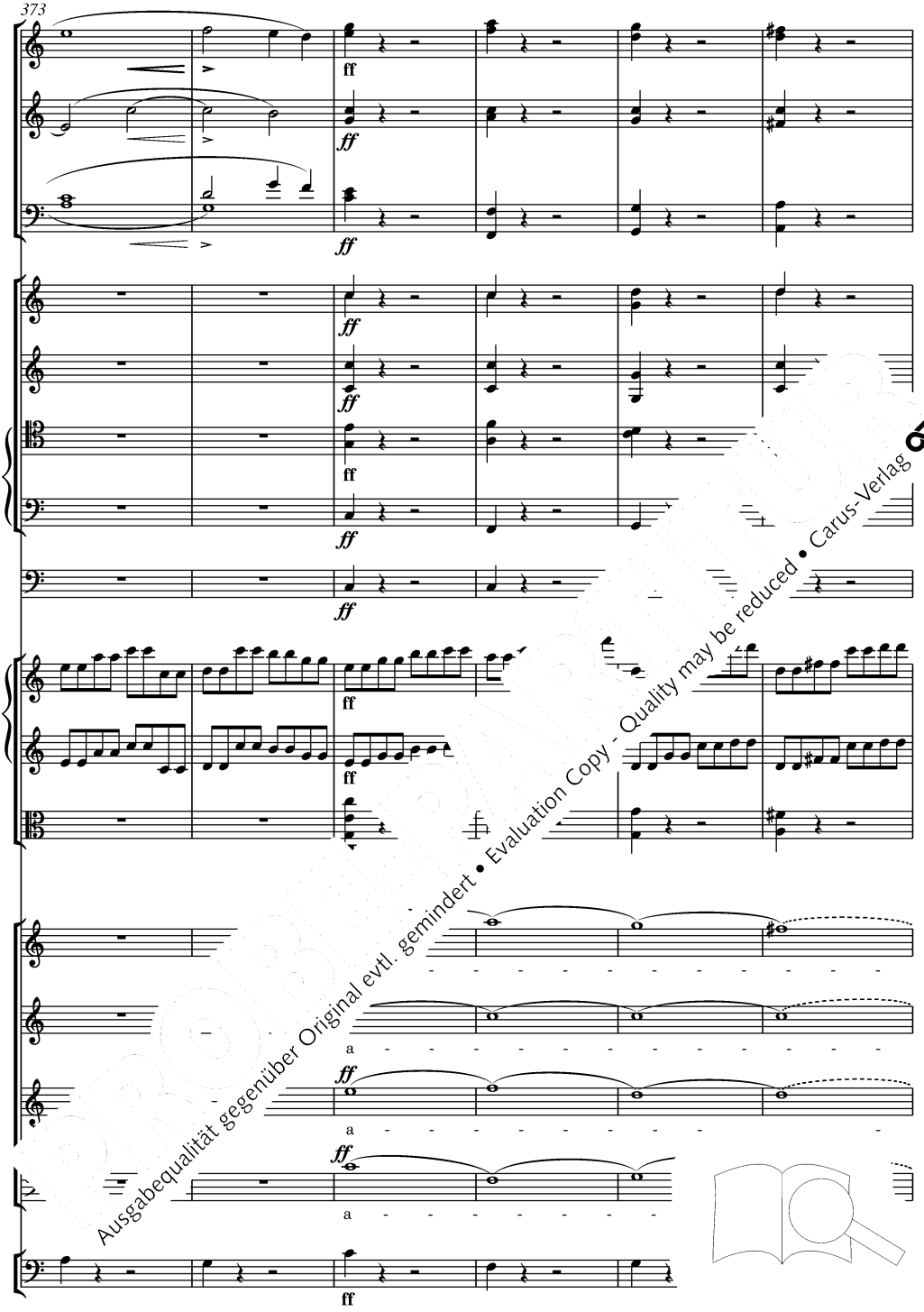
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



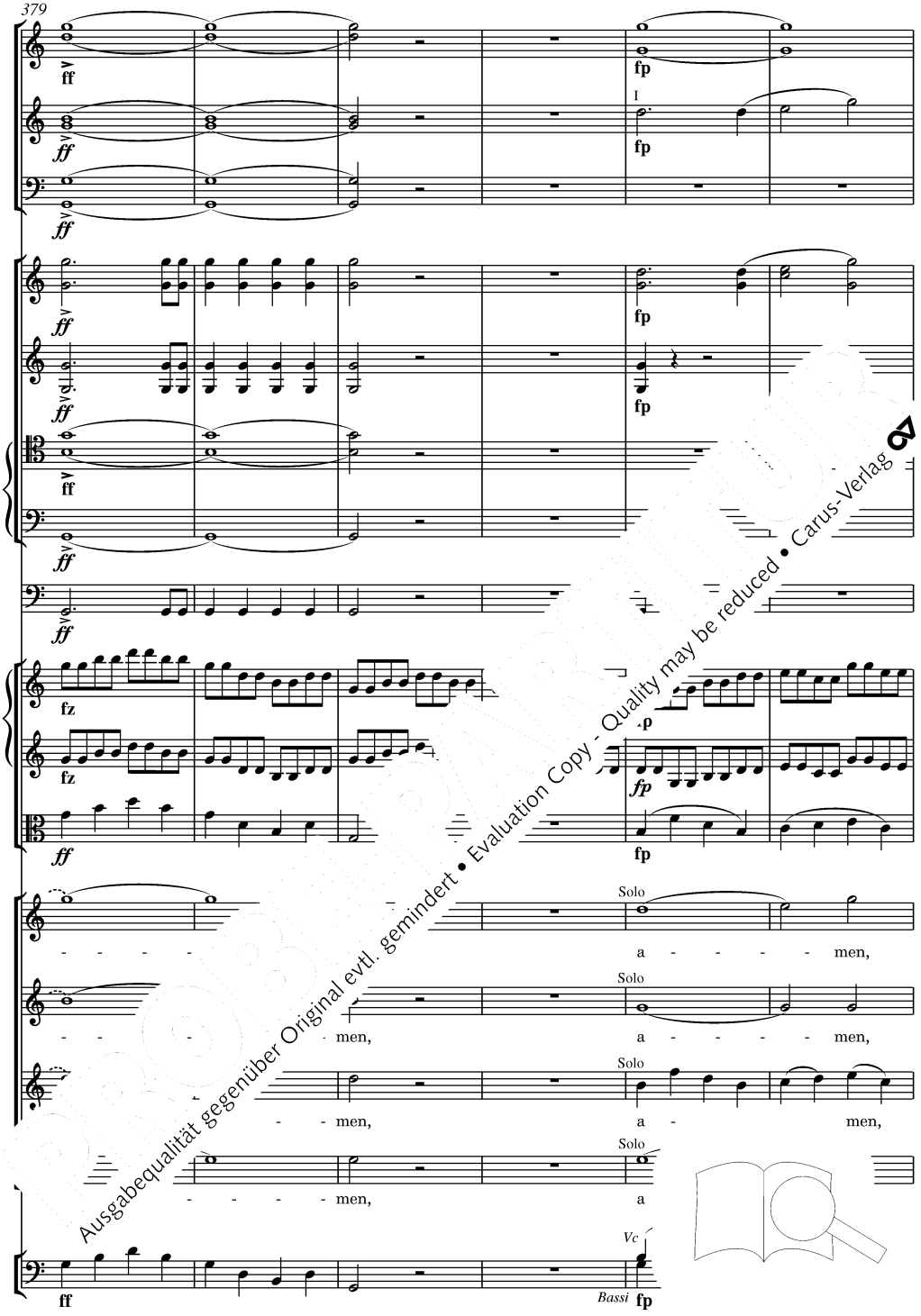
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



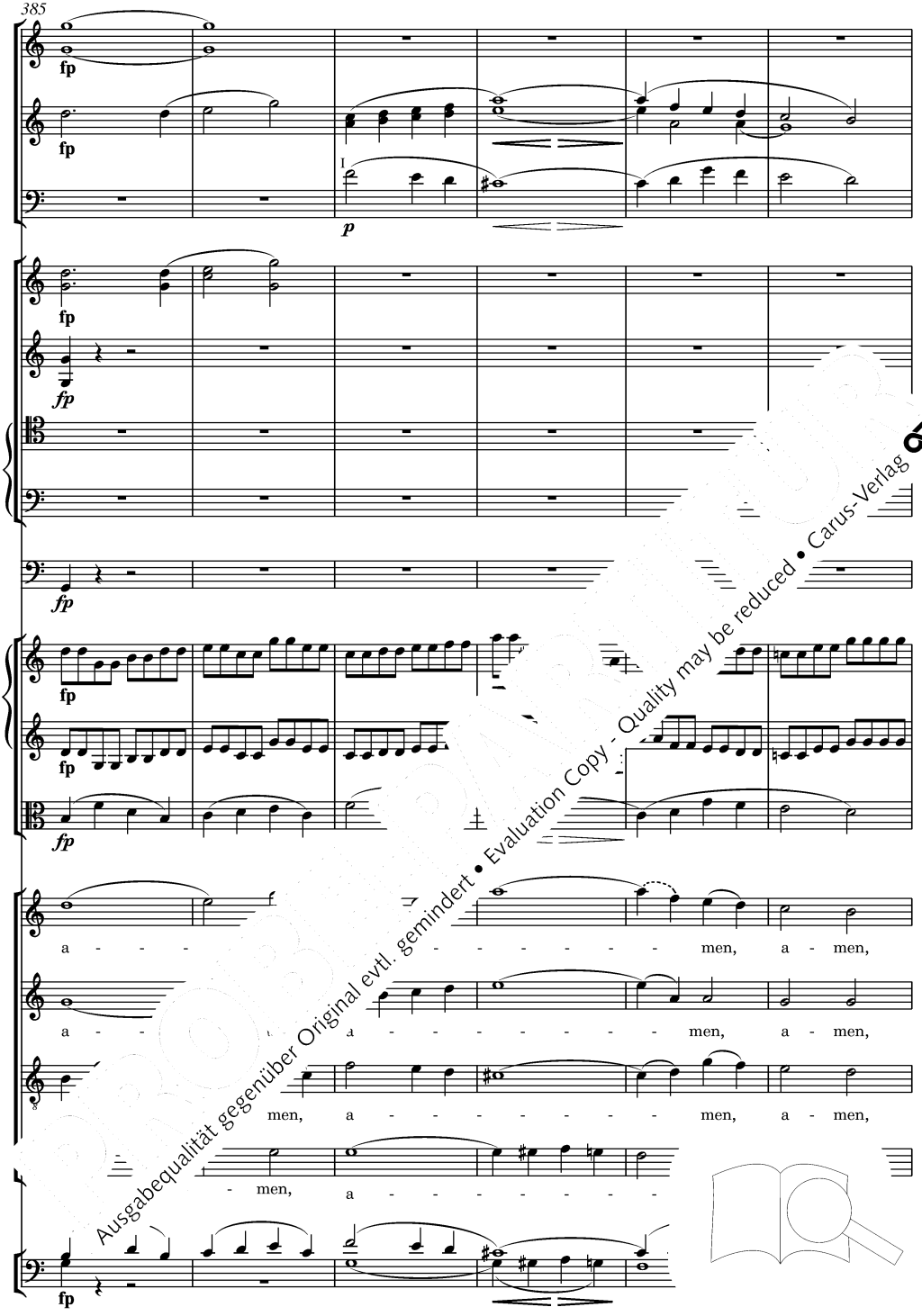
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

a 2

Tutti

a - men, a - men, a - men, a - - - - -

Tutti

a - a - men, a - men, a - - - - -

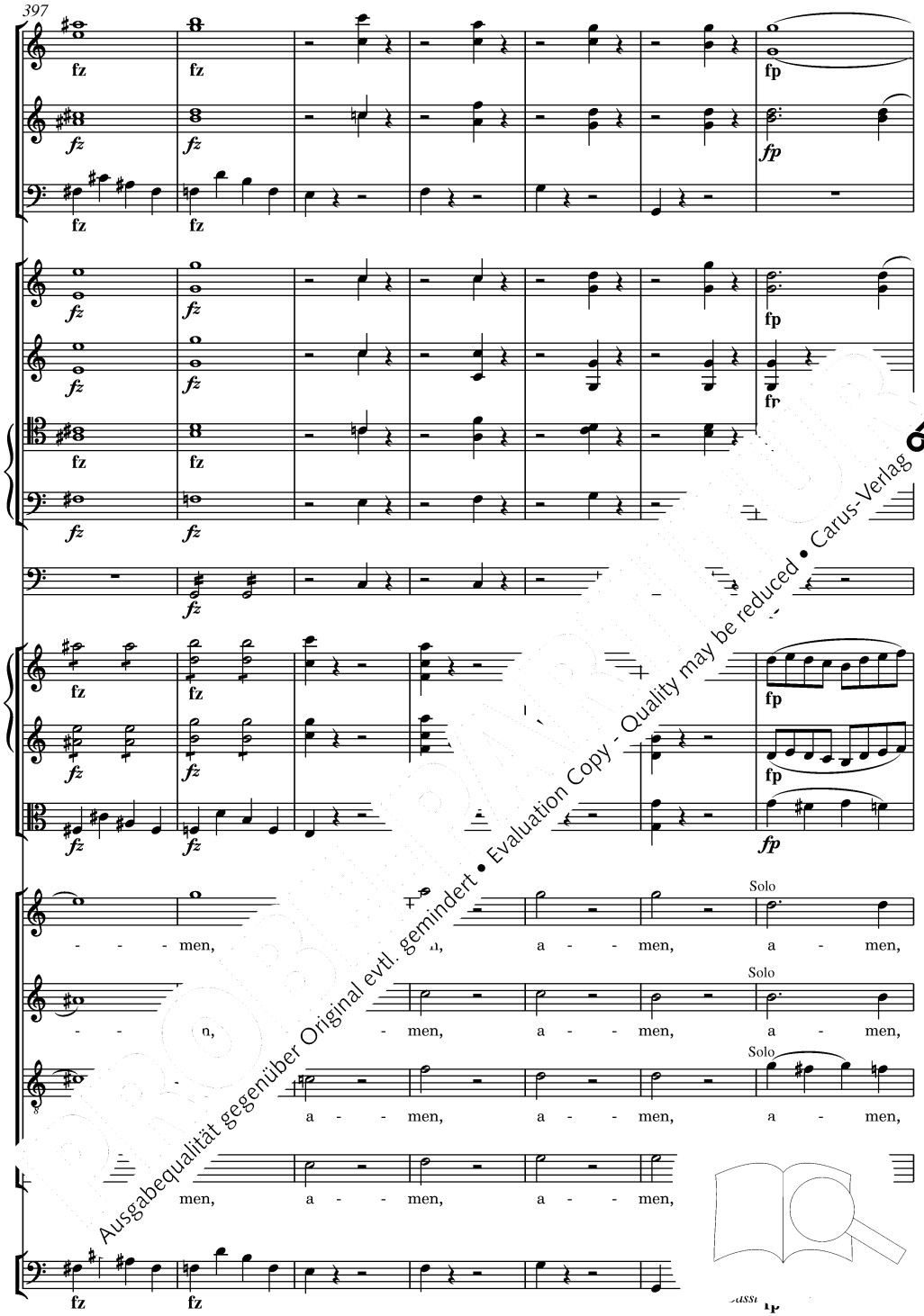
Tutti

- men, a - men, a - men, a - - -

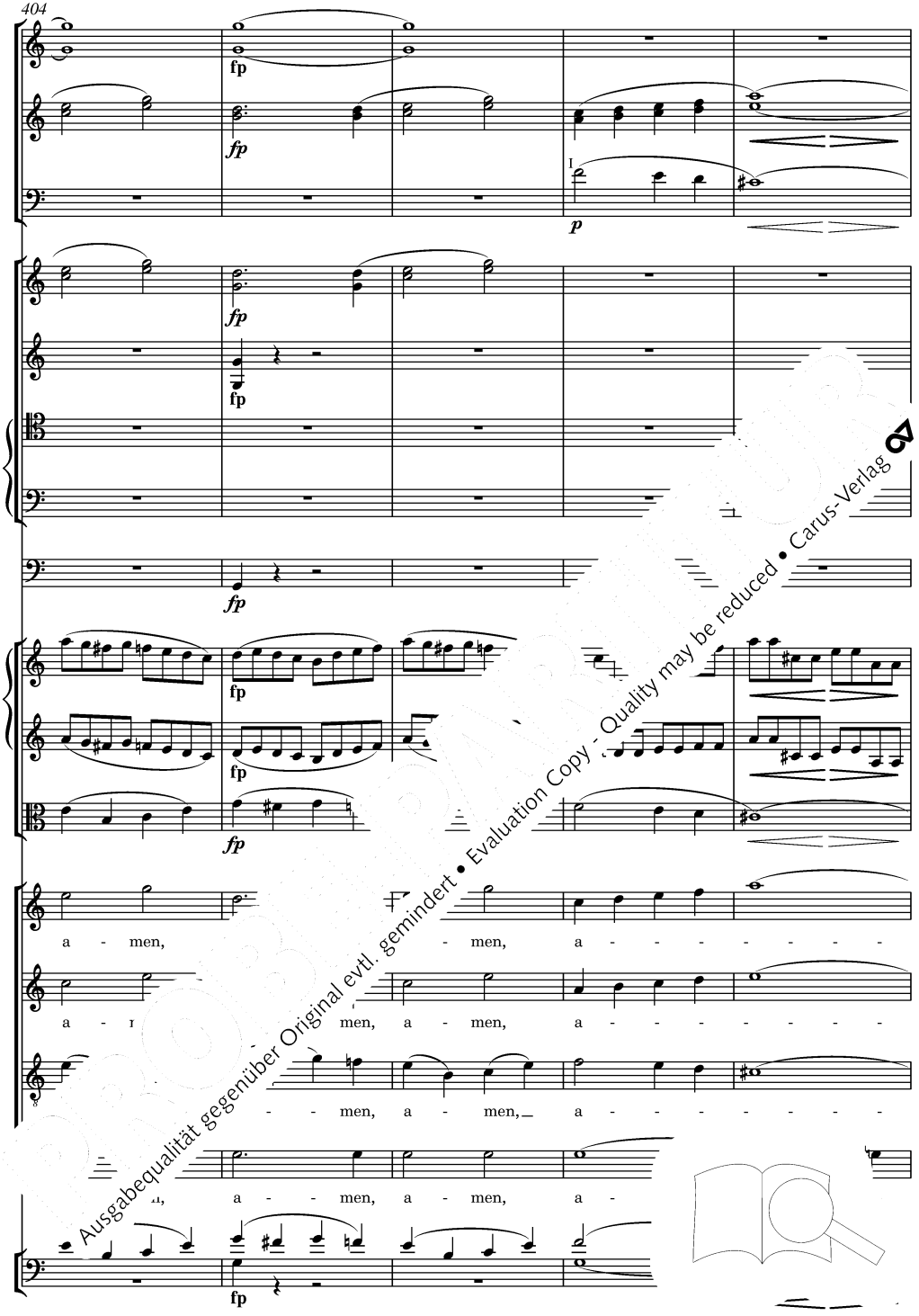
men, a - men, a - men, a - men,

Tutti

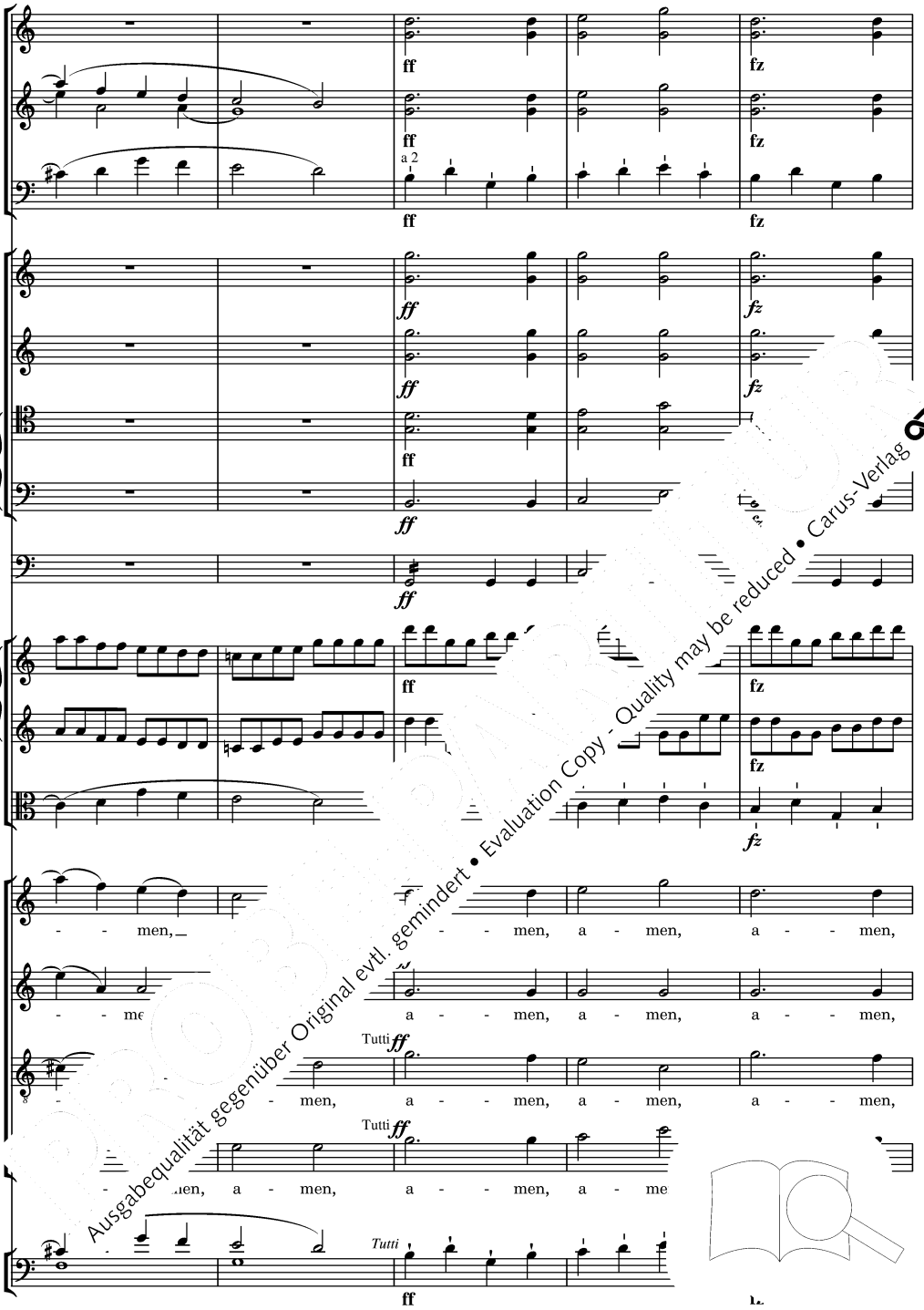
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



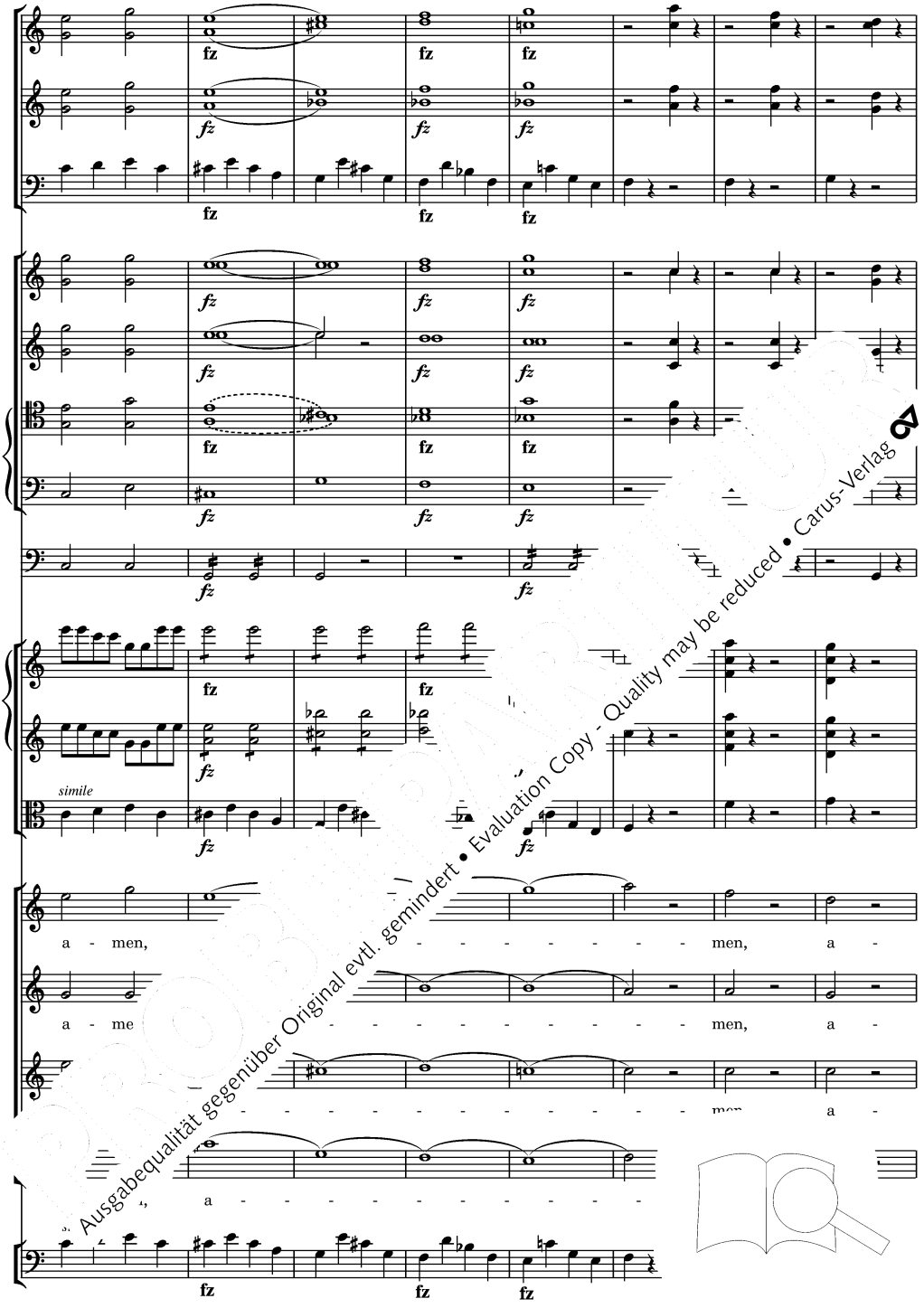
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



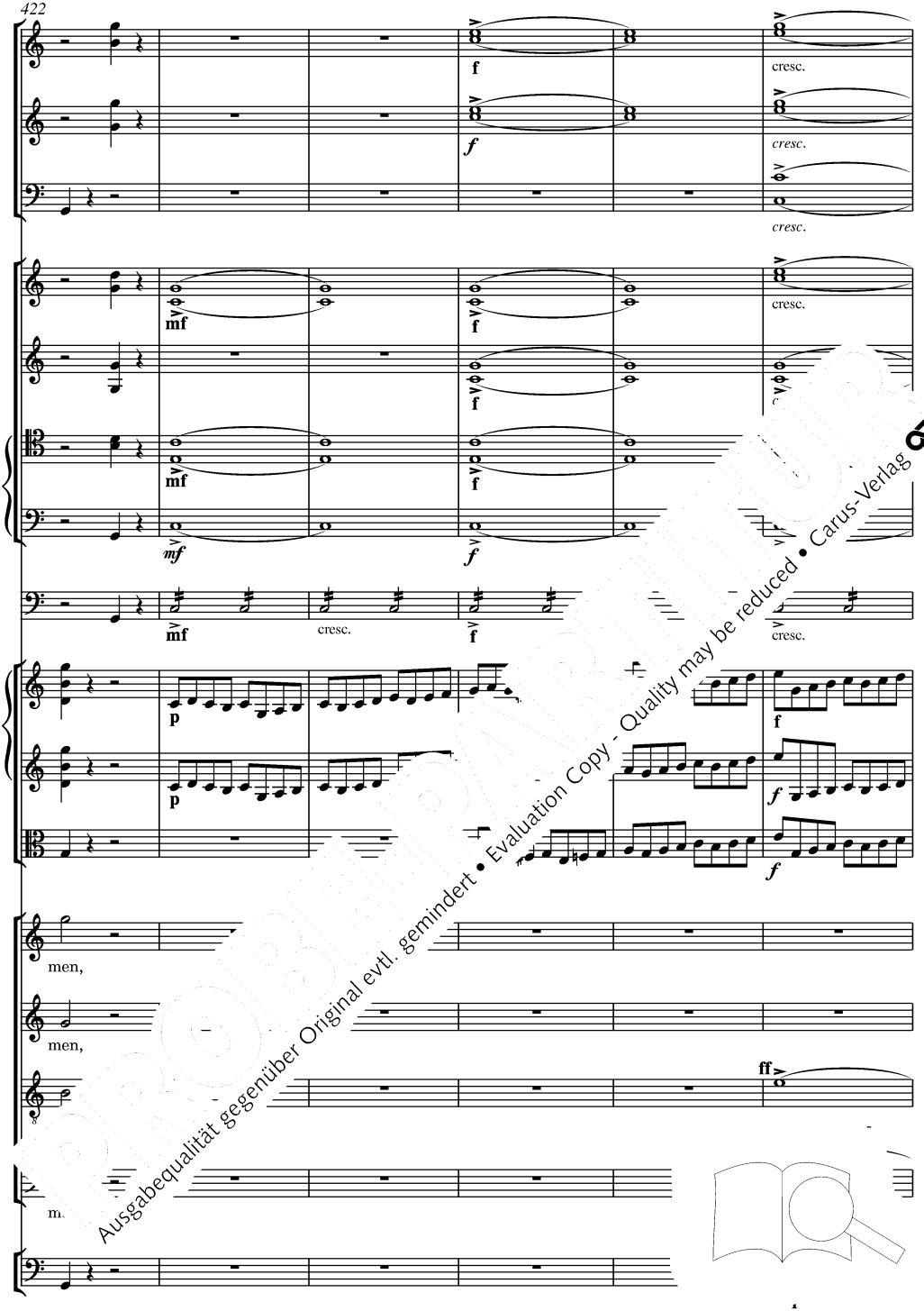
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



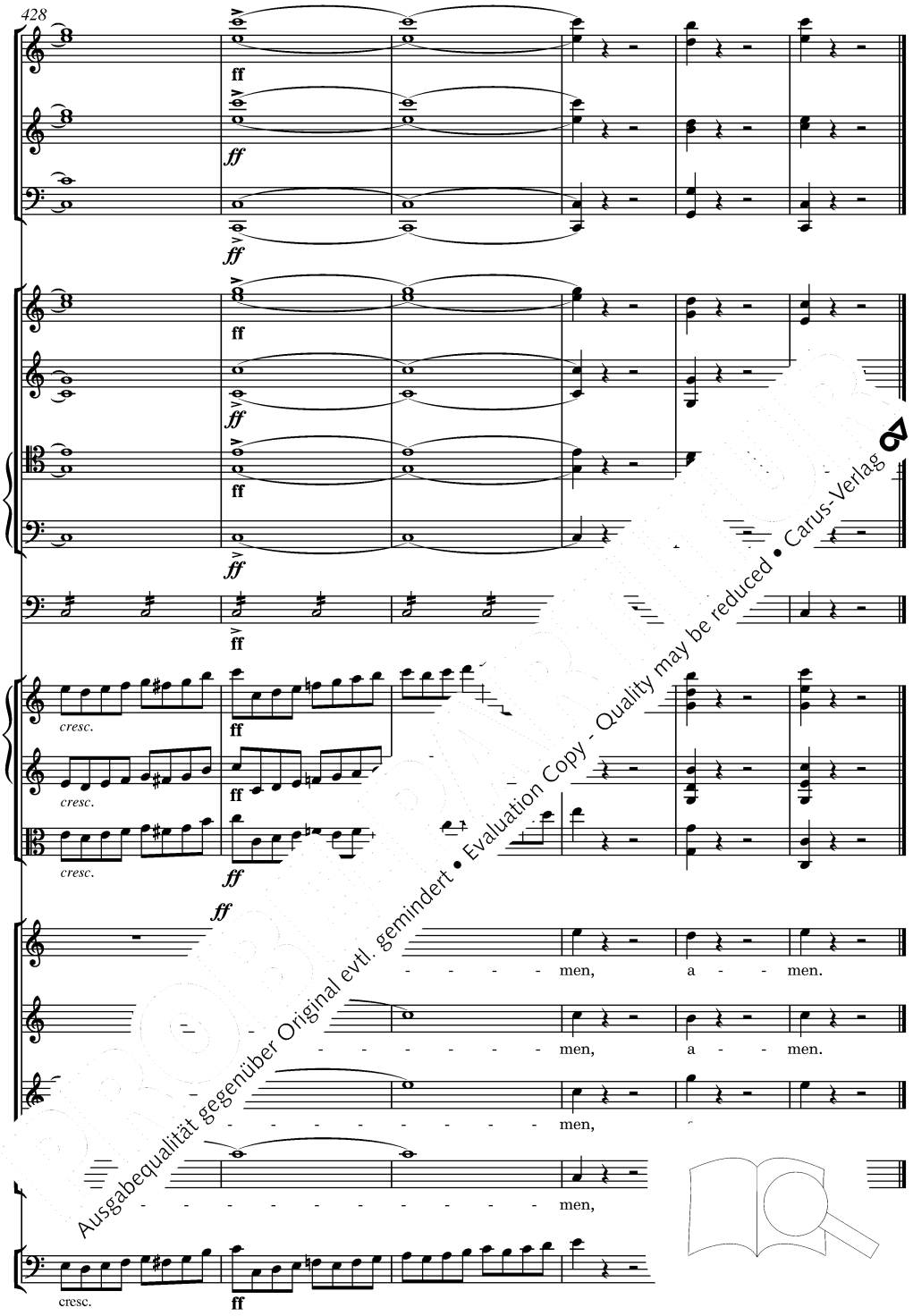
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



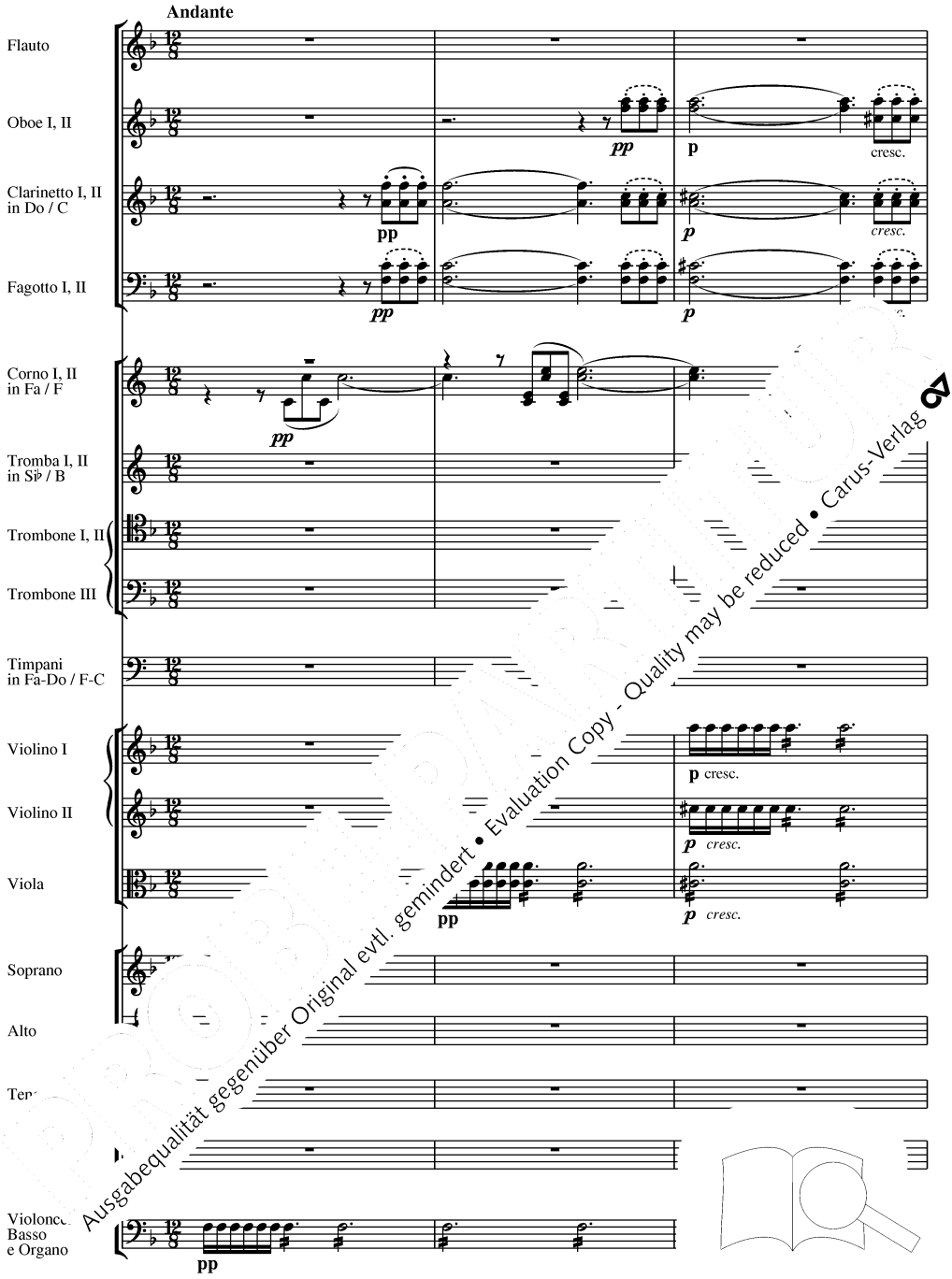
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



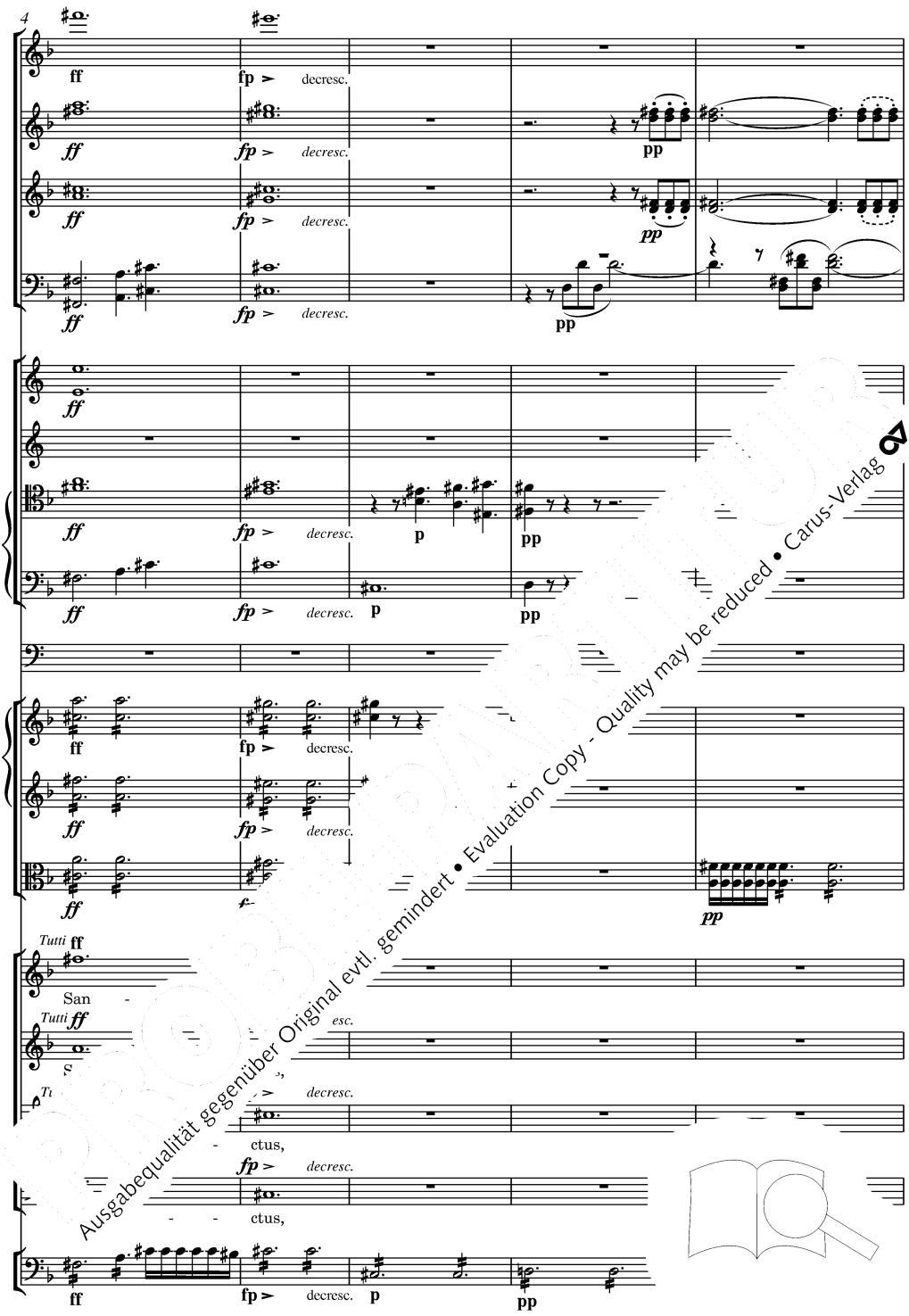
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



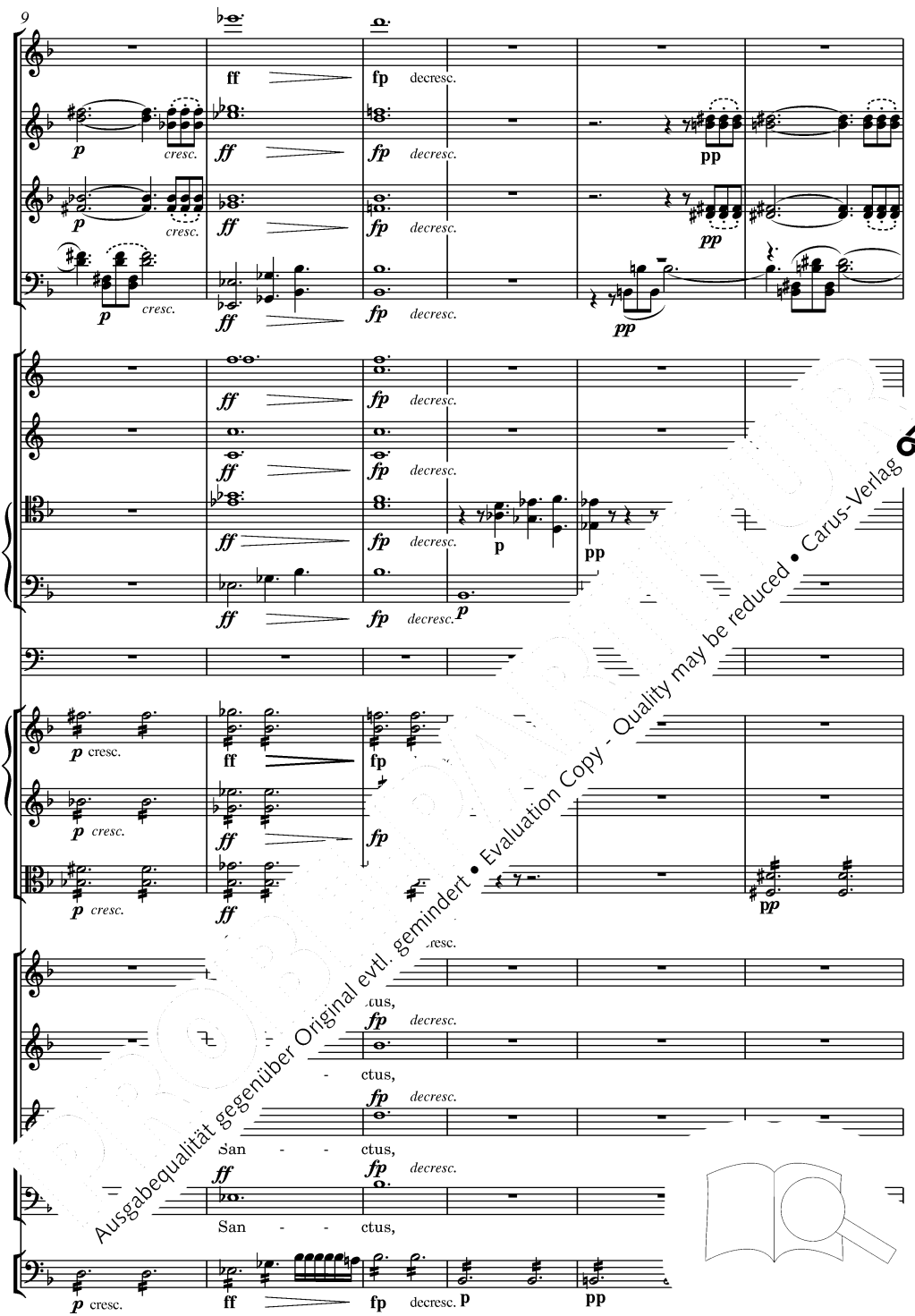
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



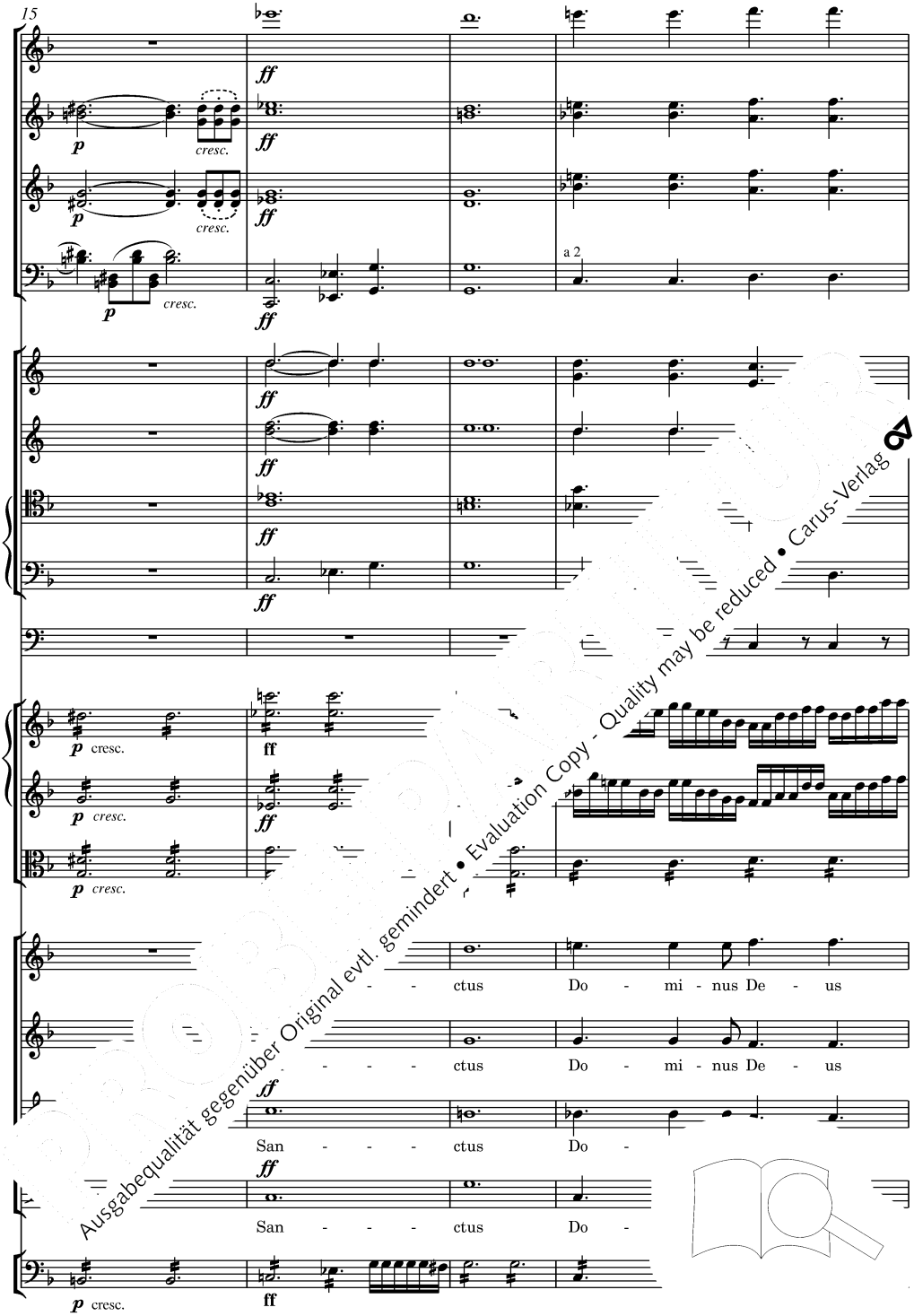
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

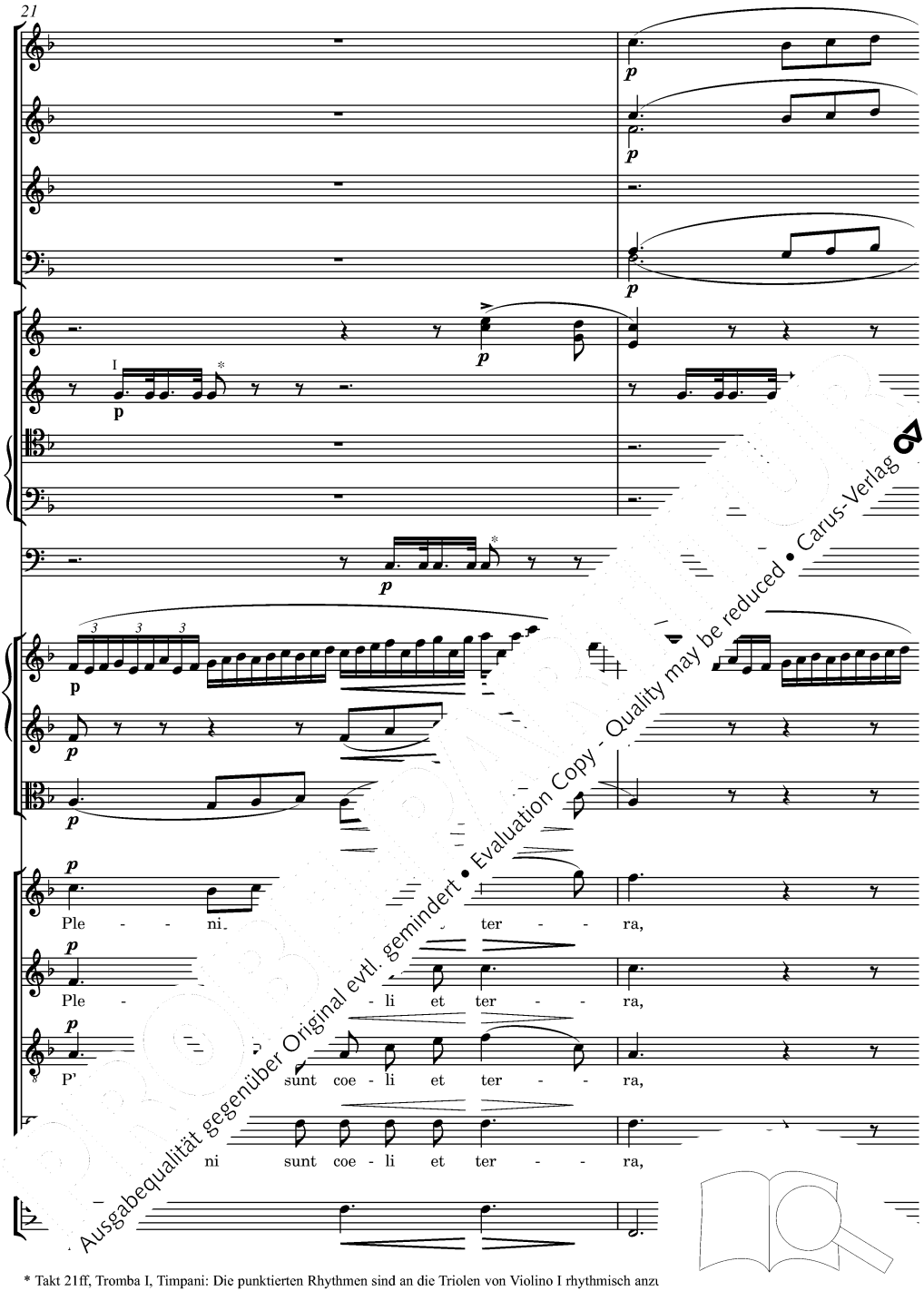


Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

* Takt 21ff, Tromba I, Timpani: Die punktierten Rhythmen sind an die Triolen von Violino I rhythmisch anzu
Bars 21ff, Tromba I, Timpani: The dotted rhythm should be adapted rhythmically to the triplets in Violino I.

ni sunt coe - li et ter - -

ple - - ni sunt coe - li et ter - -

ple - - ni sunt coe - li

ple - - ni sunt coe -

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

ra,

ple - - - ni sunt

ra

ple - - - ni sunt

ple - sunt

ple

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

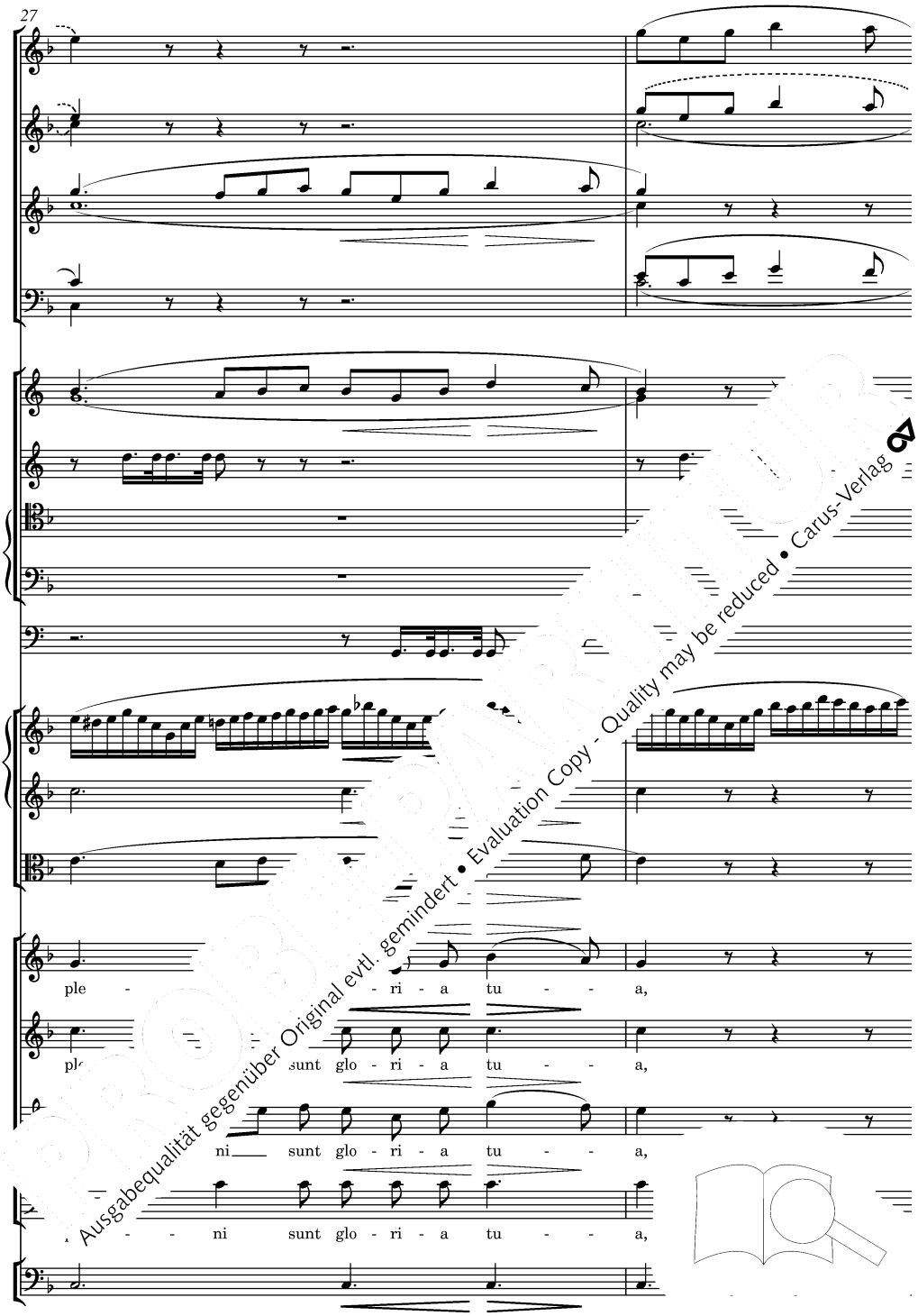
coe - li et

coe - ra,

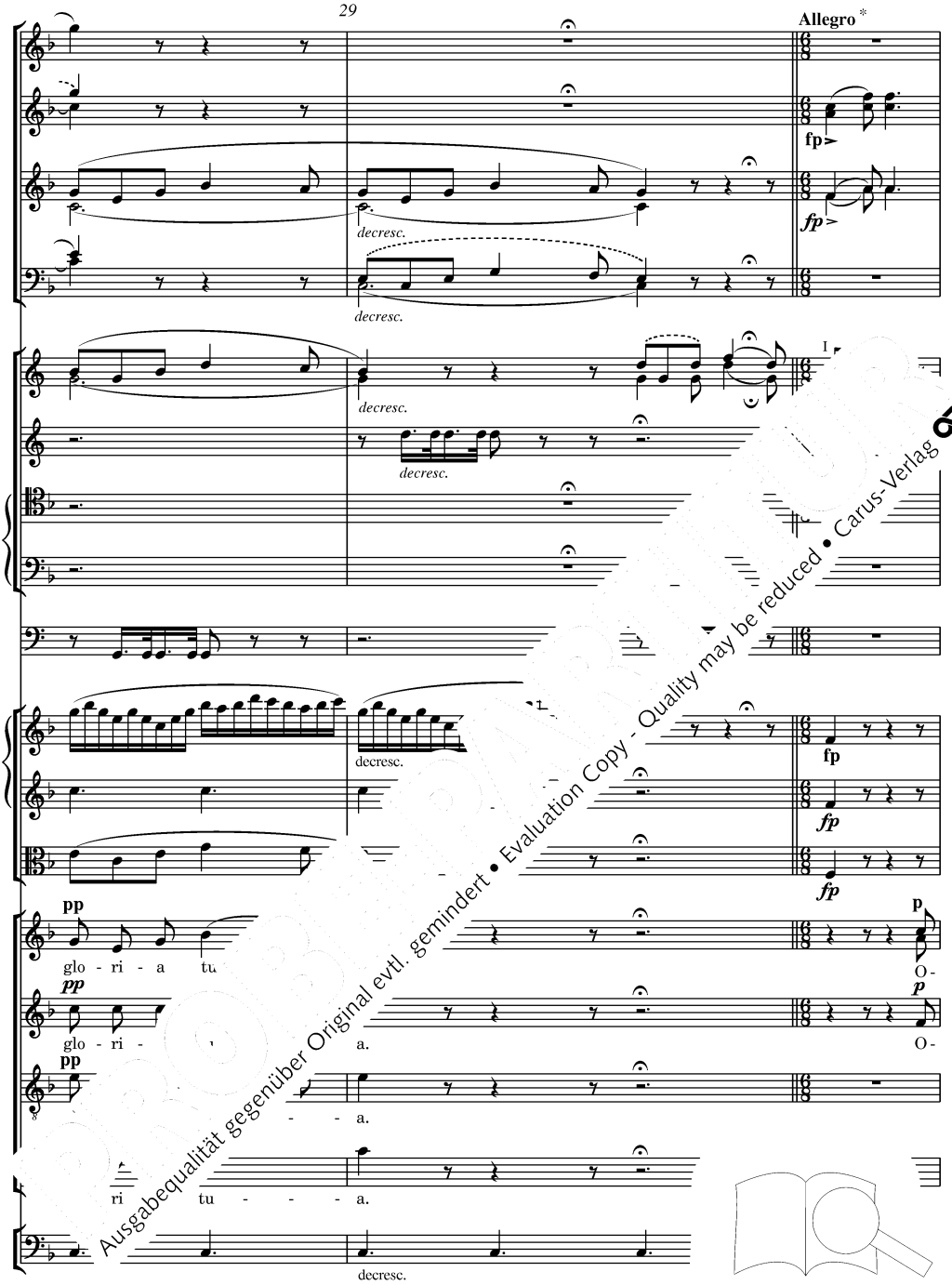
- - - ra,

et ter - - ra,

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

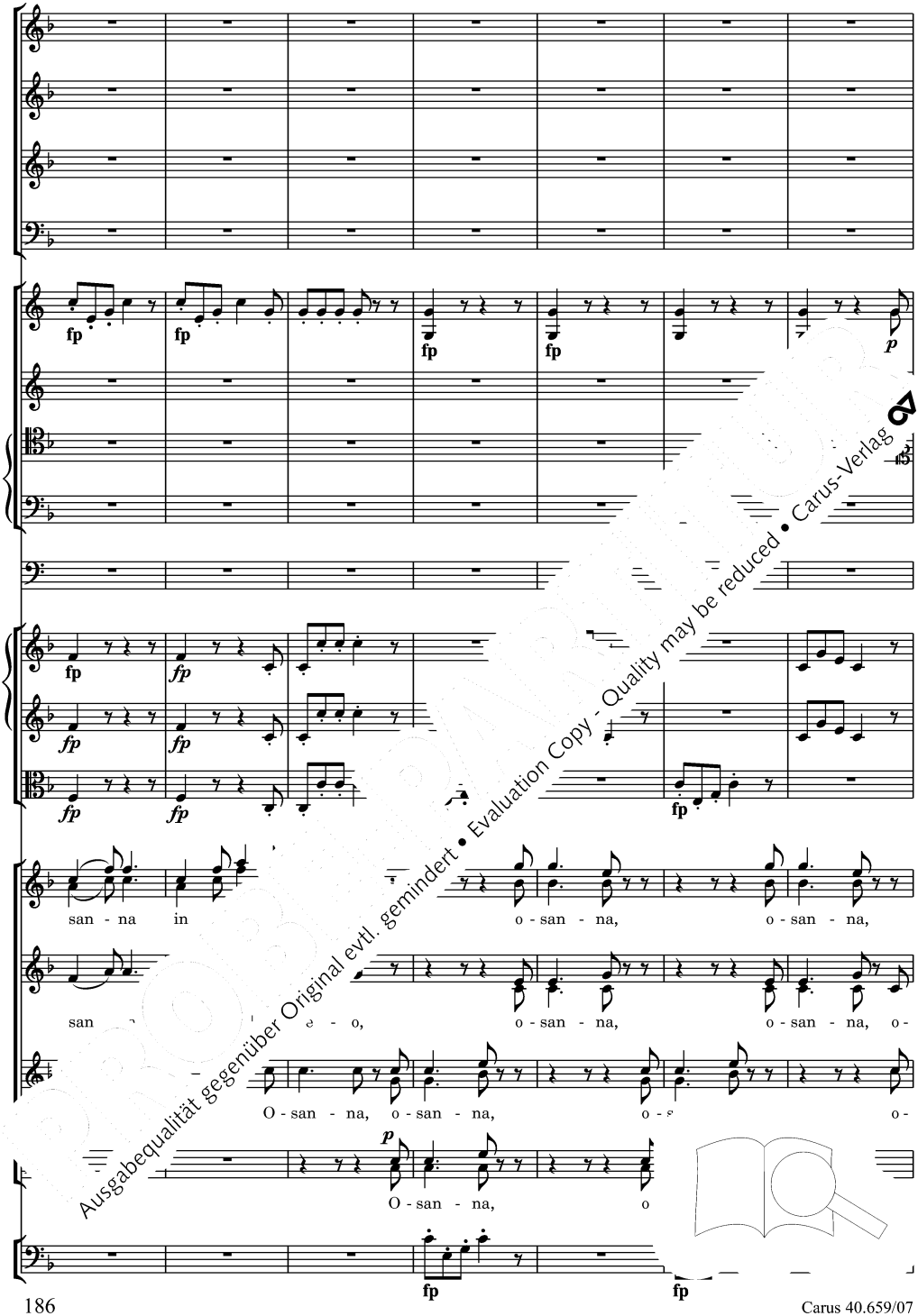


Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

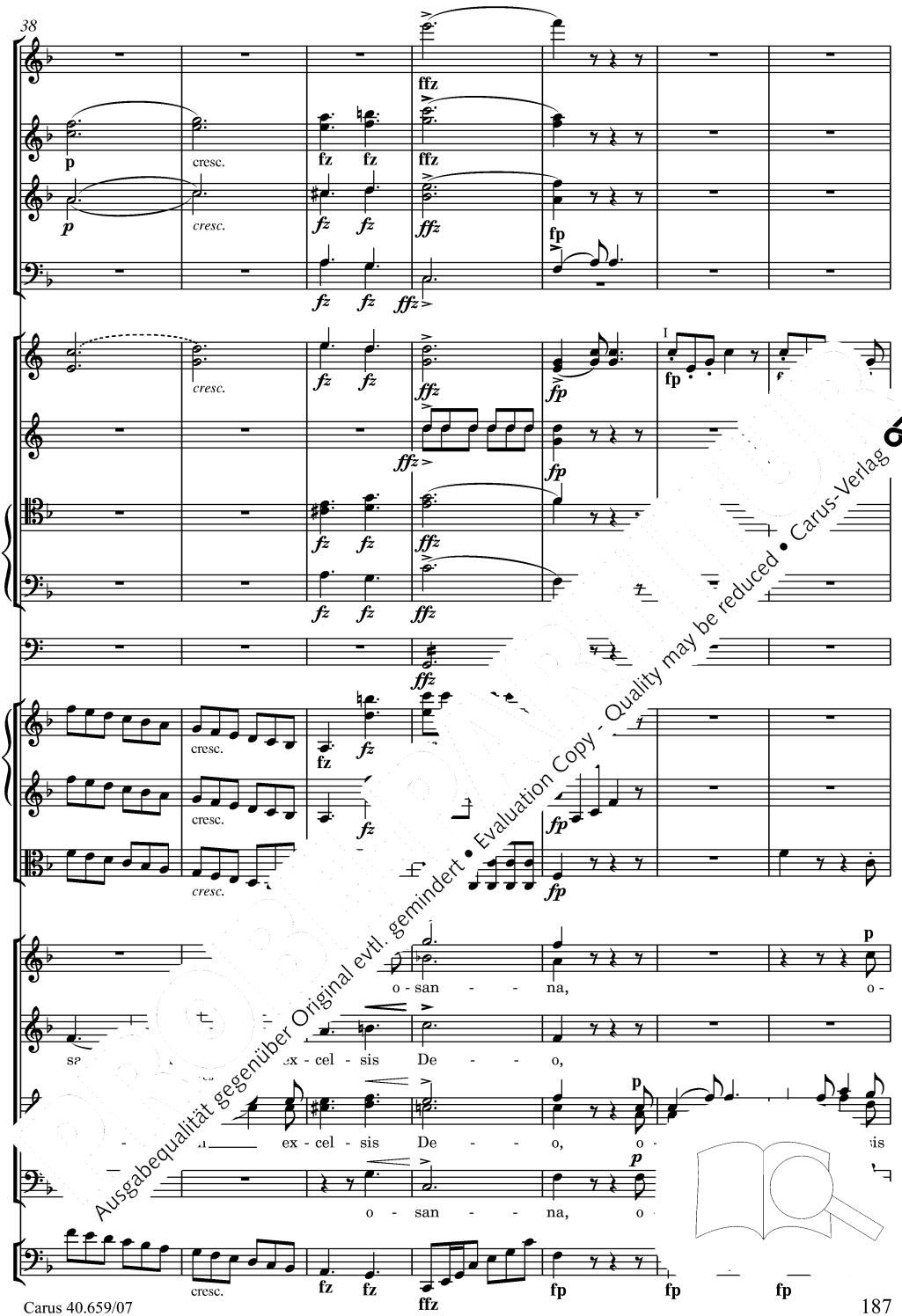


Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

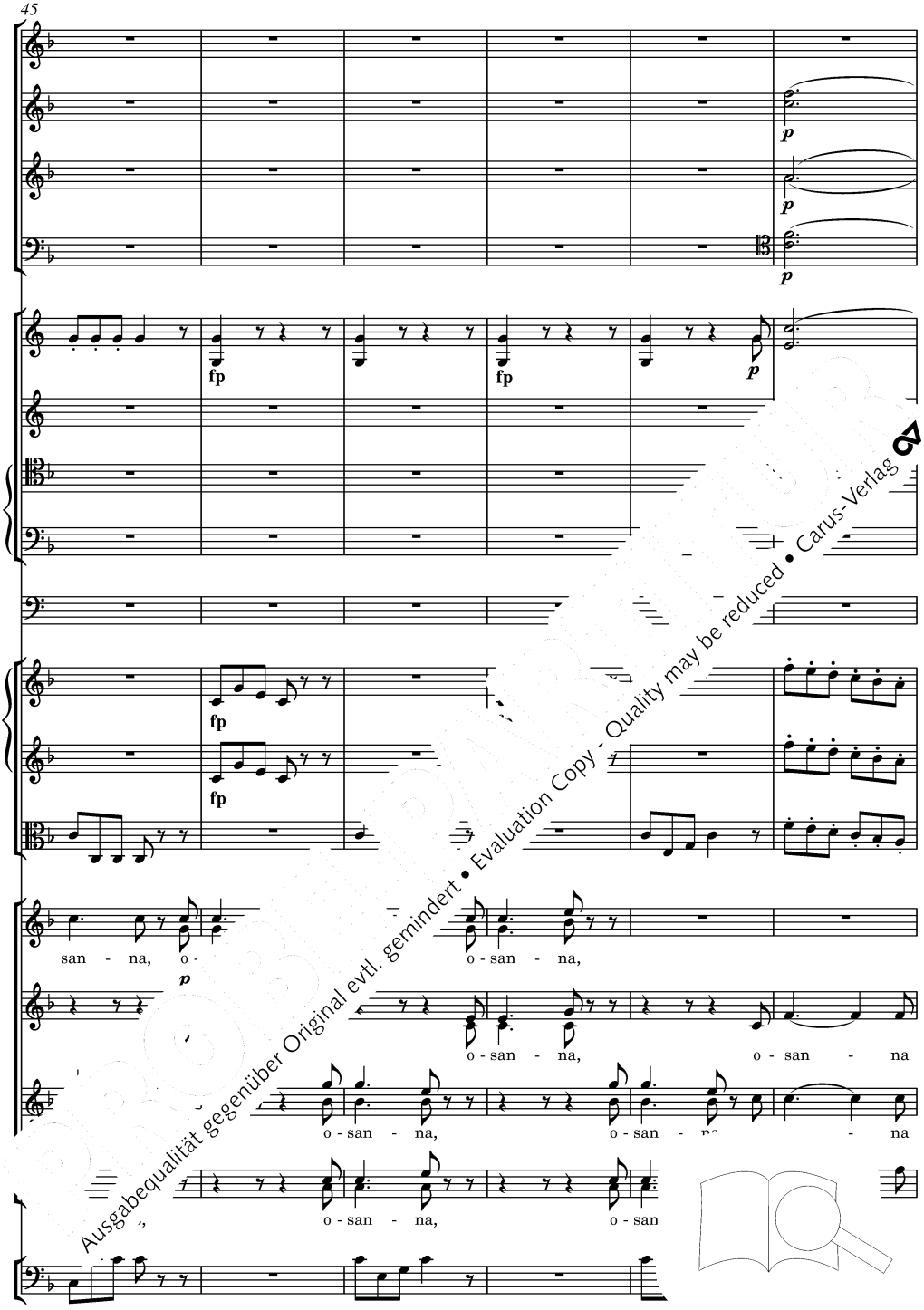
*Eine Variante zu diesem *Osanna* s. Anhang S. 264 / *For a variant of the* Osanna *see the appendix, p. 264.*



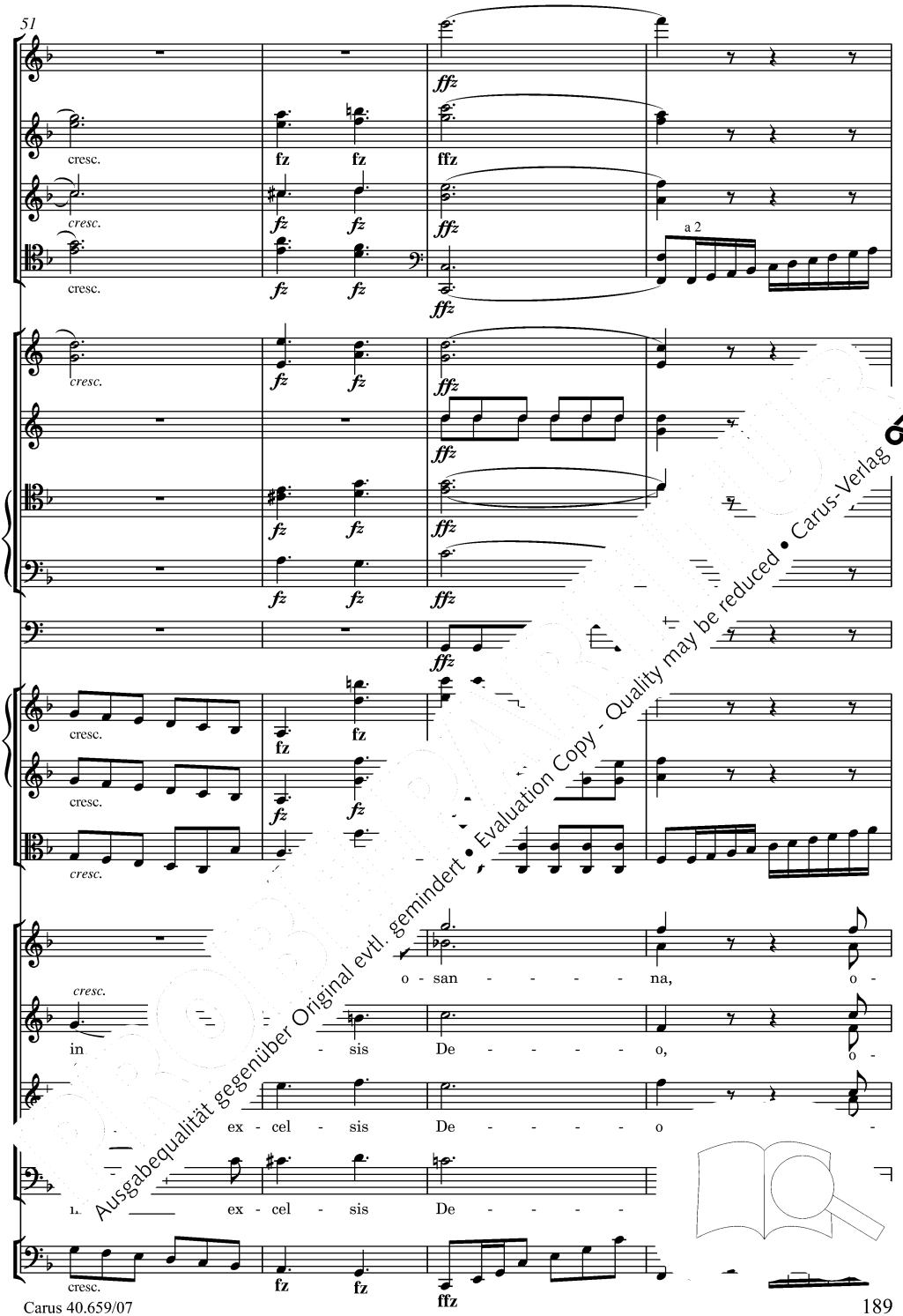
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



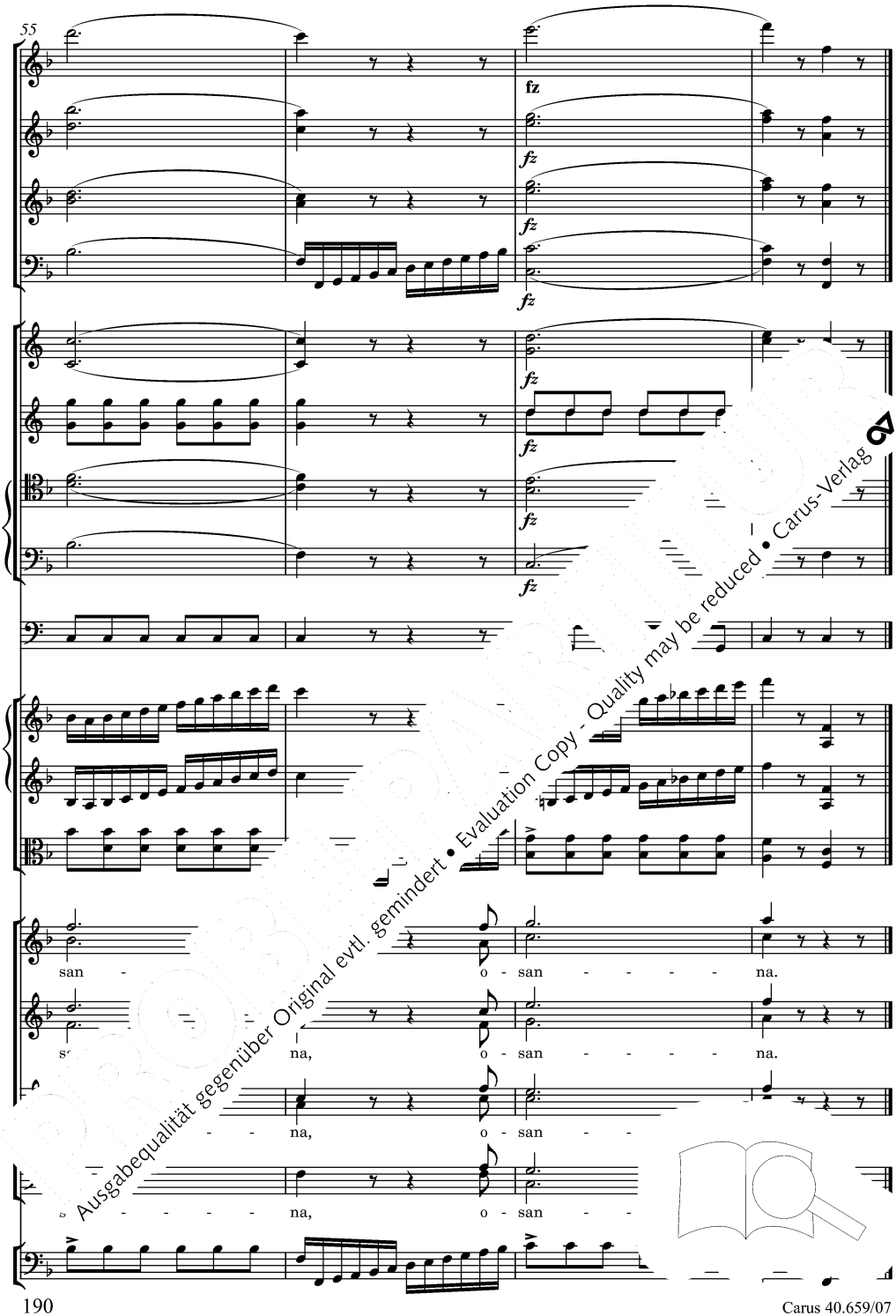
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

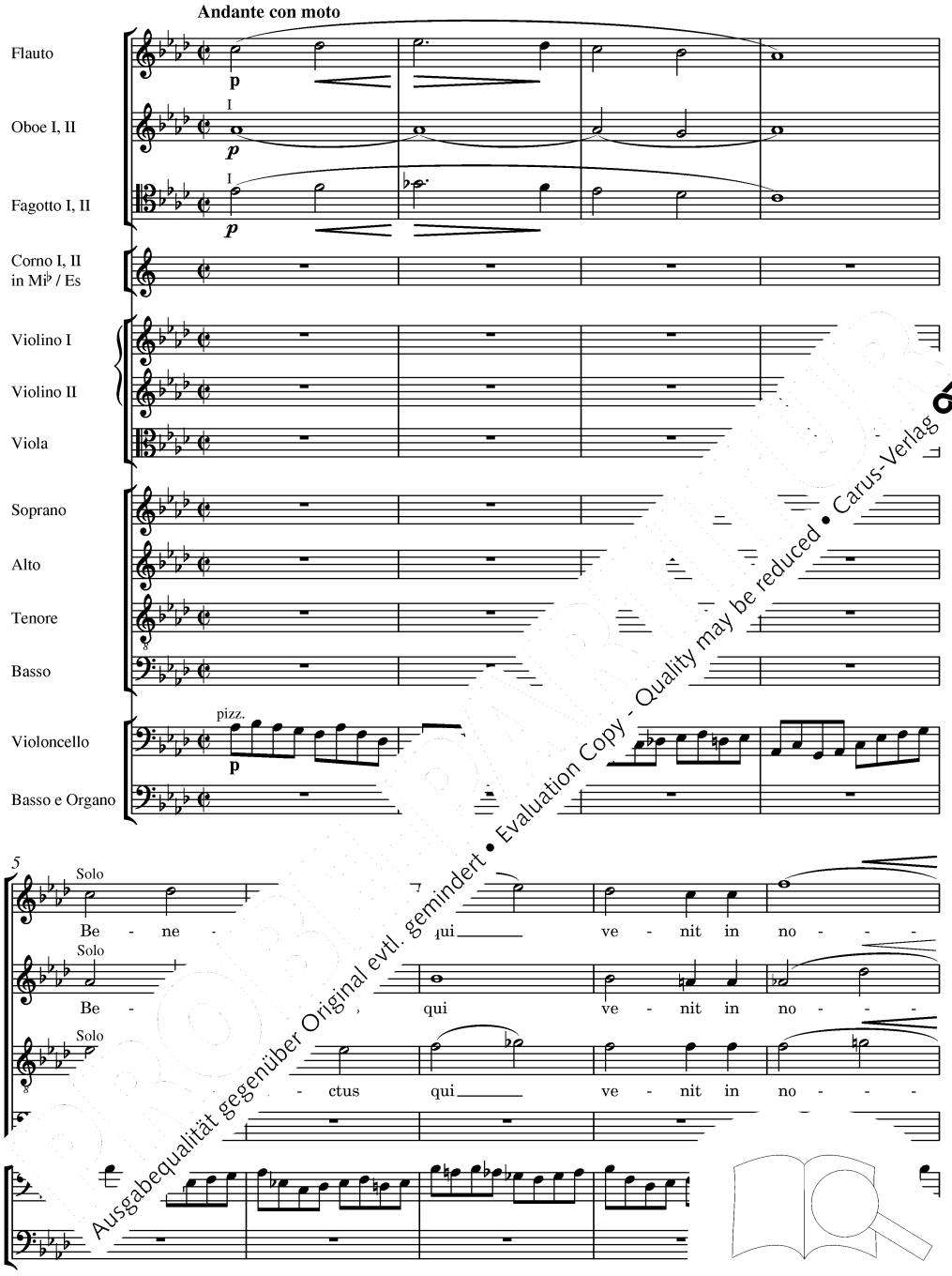


Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

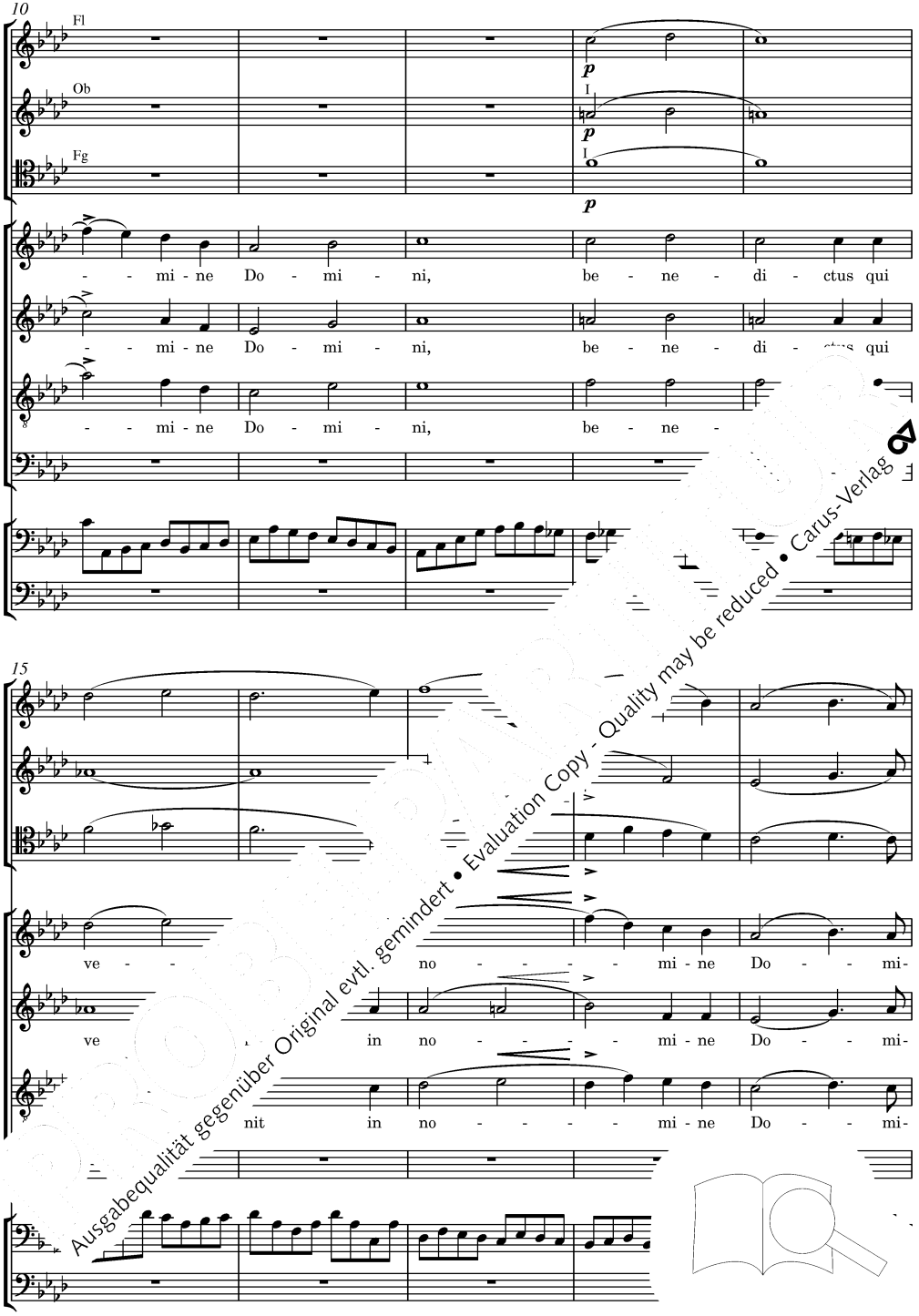


Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Benedictus



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

a 2

Cor

a 2

Tutti

ni. Be - ne - di - nit in no - -

Tutti

ni. Be - - - - ve - - nit in no - -

ni. di - ctus qui ve - - nit in no - -

- ne - di - ctus qui ve - - nit in no - -

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

I

p

p

p

- - mi - ne Do - mi - Be - ne - di - ctus qui

- - mi - ne Do Be - ne - di - ctus qui ve -

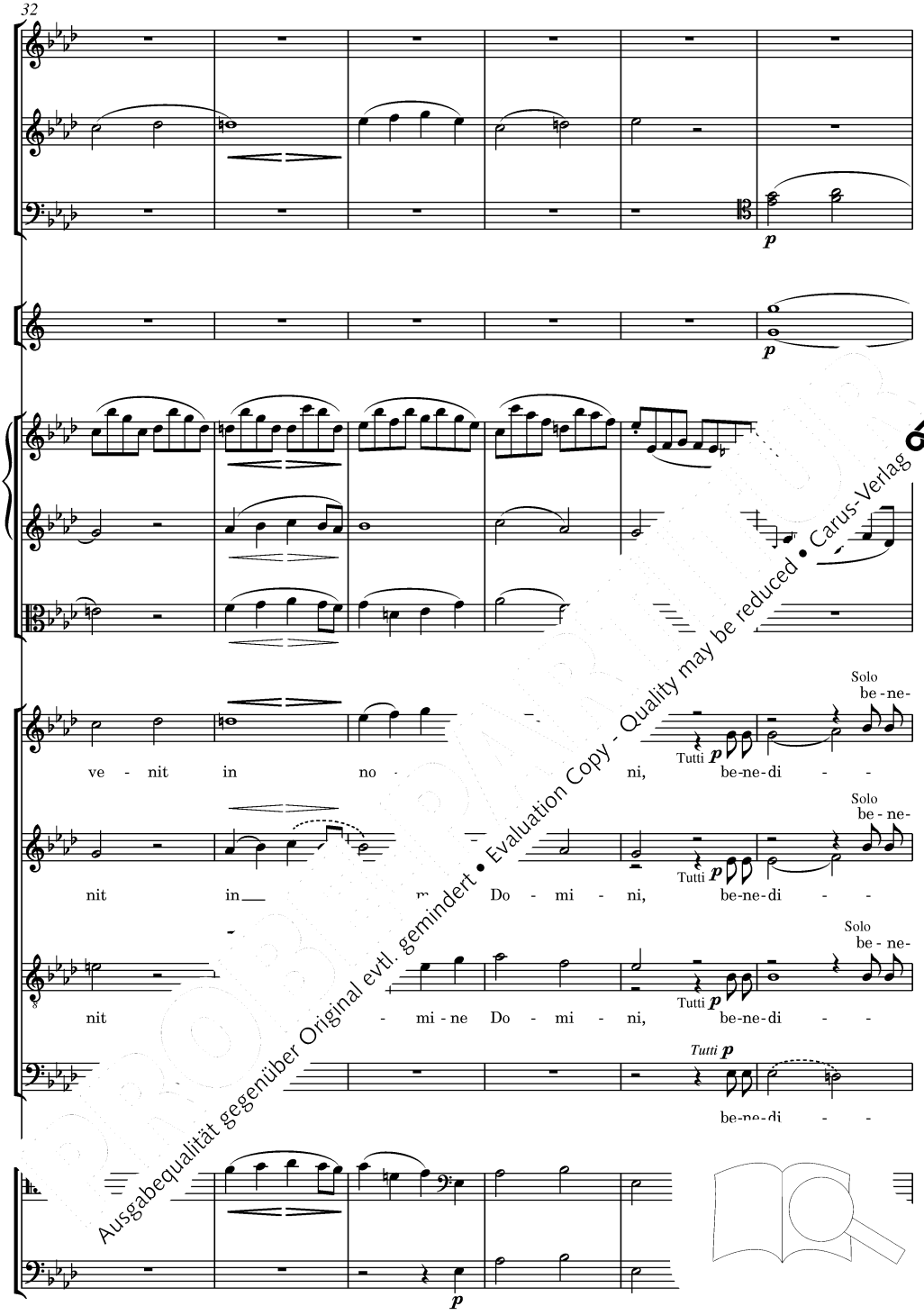
Solo

- - ni. Be - ne - di - ctus qui ve -

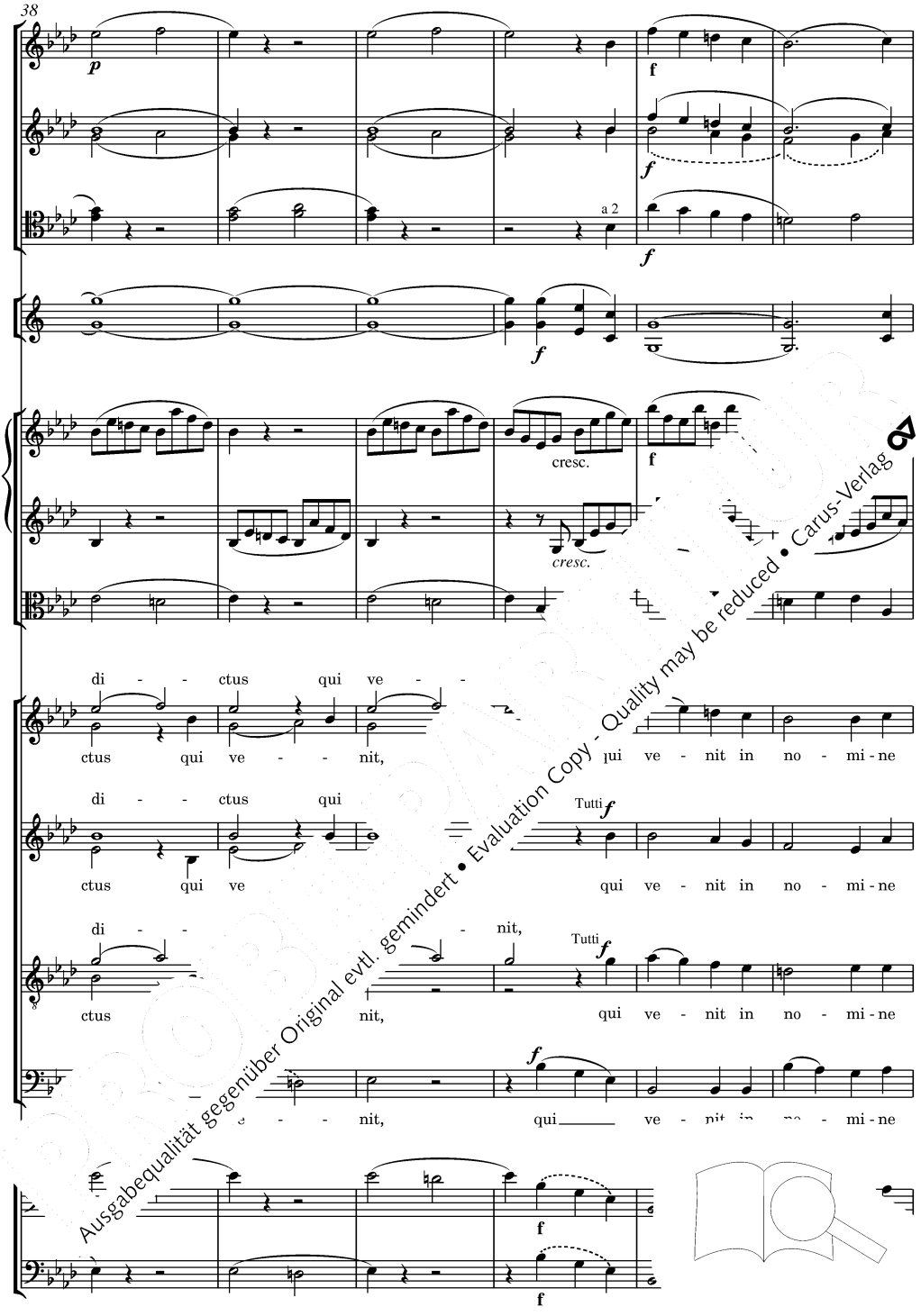
- mi - ni.

p

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

p

I

p

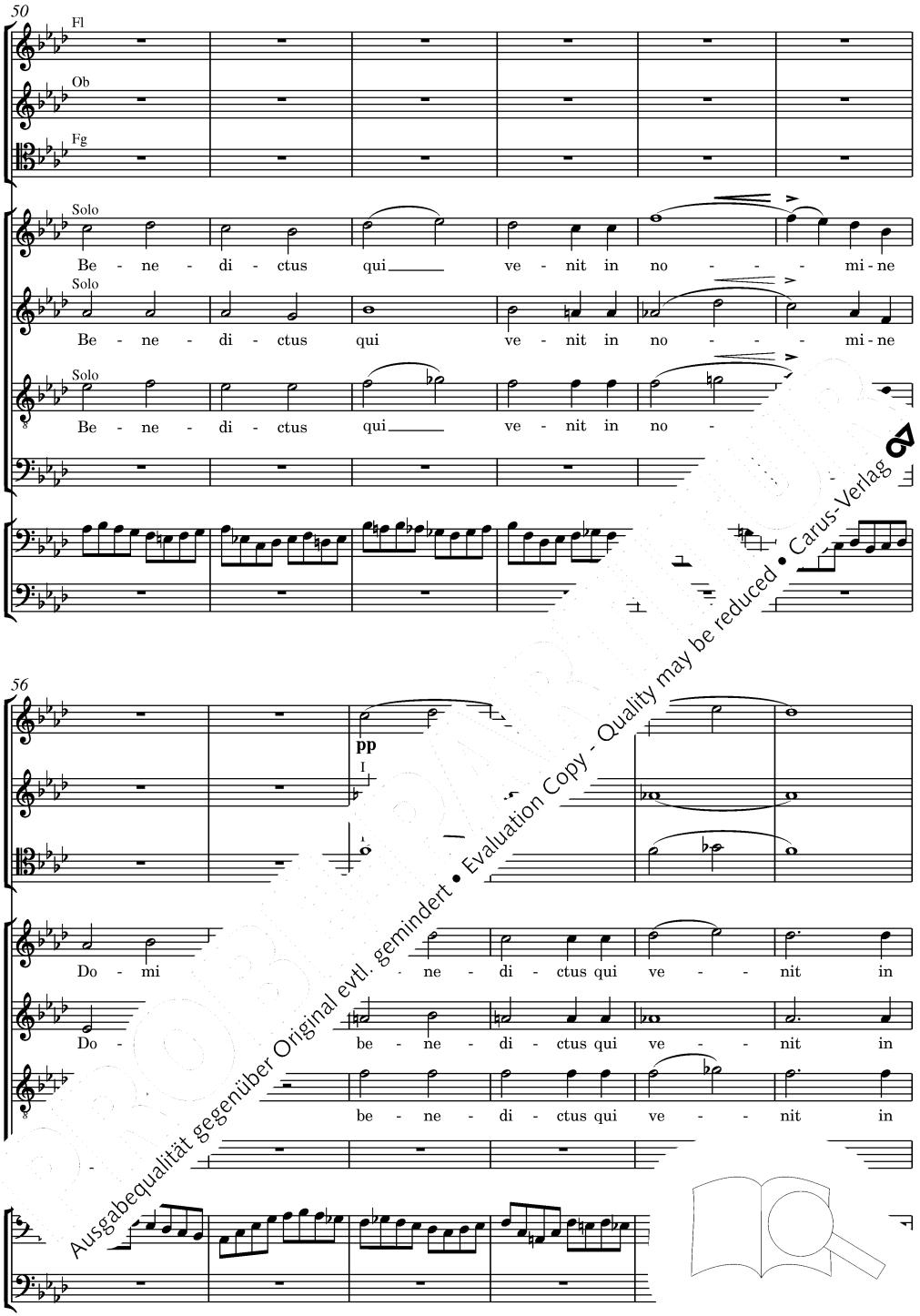
p

Do - mi - ni.

Do - mi - ni.

Do - mi

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

a 2

no - - - - mi - ne Do - Be - ne - di - ctus qui

Tutti

no - - - - - ni. Be - ne - di - ctus qui

Tutti

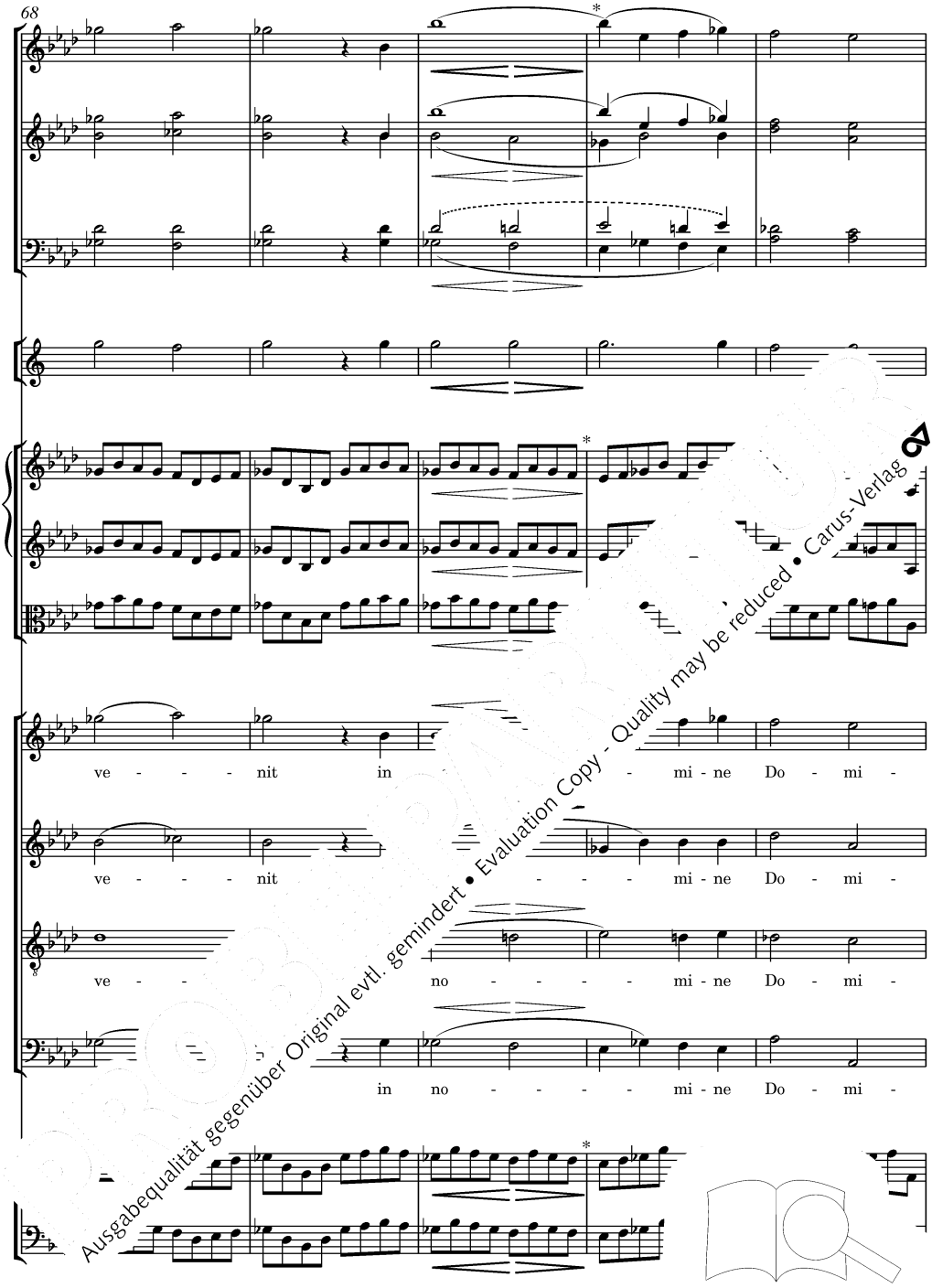
no - - mi-ni. Be - ne - di - ctus qui

Tutti

Be - ne - di - ctus qui

arco

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

*Takt 70: Zum Cresc.-/decresc.-Winkel vgl. den Kritischen Bericht. / *Concerning the crescendo and decrescendo.*

I

p

I

p

p

p

p

Solo

ni. Be - ne - di - nit in no -

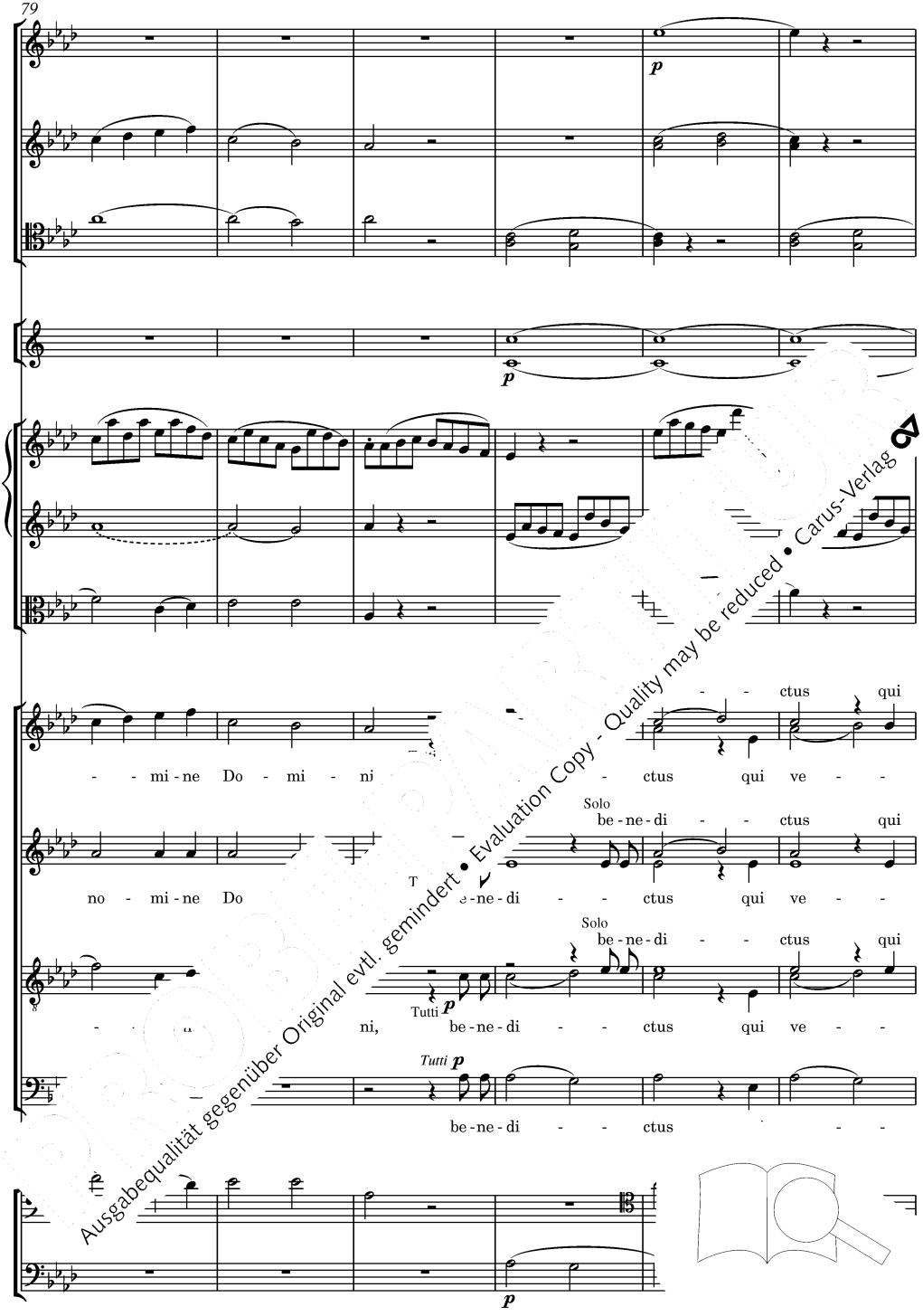
Solo

ni. qui ve - nit in

ni. di-ctus qui ve - nit in no -

p

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

ve - - - nit in no - - Do - mi -

nit in no - mi-ne Do - mi - - be-ne-

ve - - - nit i - - - mi - ne Do - mi -

nit in no - - be-ne-

ve - - - - - - - - mi - ne Do - mi -

nit - mi - ni, be-ne-

- mi-ne Do - mi - ni, be-ne-

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

ni, be-ne-di - - - ctus ve - - - - mi - ne

di - - - ctus qui

ni, be-ne-di - - ve - nit in no - - - mi - ne

di - - - ct - - - nit,

ni, be- qui ve - nit in no - - - mi - ne

di - qui ve - - - nit,

ctus qui ve - - - nit,

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

p

p

p

p

p

ve - - - nit Do - - - - mi -

ve - - - - - mi - ne Do - - - - mi -

decresc.

ve - in no - mi - ne Do - - - - mi -

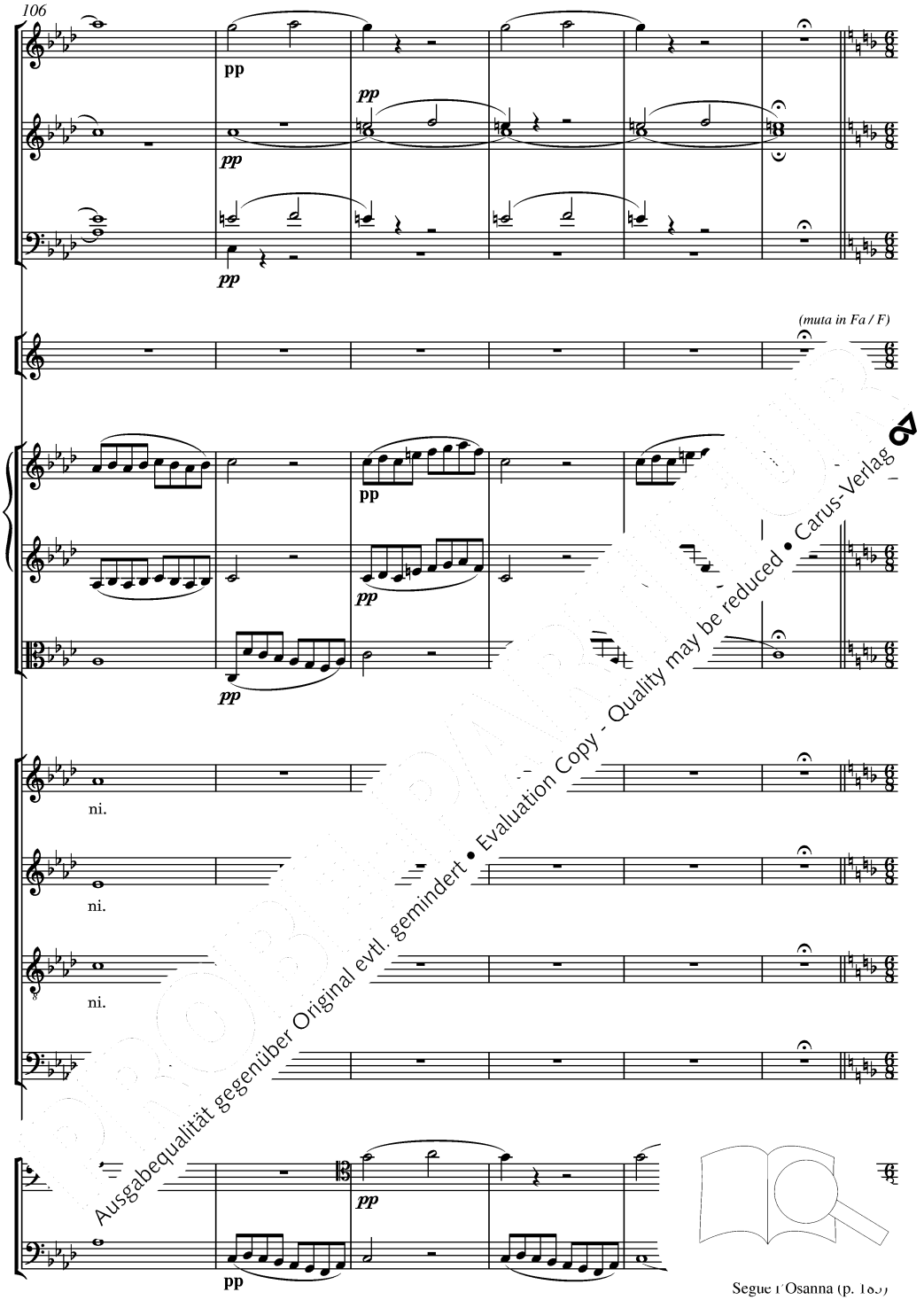
decresc.

nit in no - mi - ne Do - - - - mi -

p

p

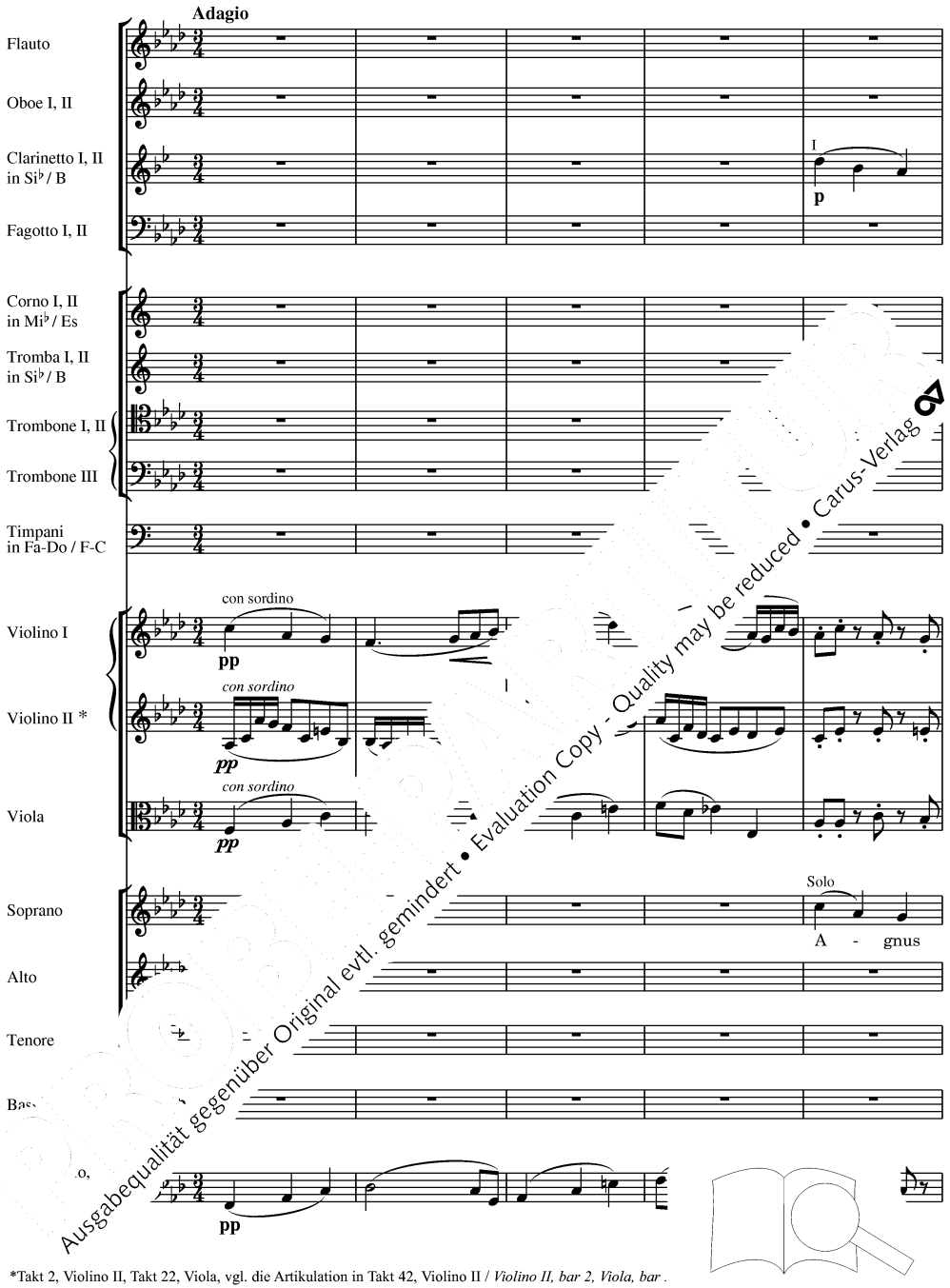
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Segue l'Osanna (p. 185)

Agnus Dei



*Takt 2, Violino II, Takt 22, Viola, vgl. die Artikulation in Takt 42, Violino II / *Violino II, bar 2, Viola, bar .*

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

pp

pp

p

pp

p

pp

pp

pp

De - i, i, qui tol - lis pec-ca - ta, pec - ca -

Solo

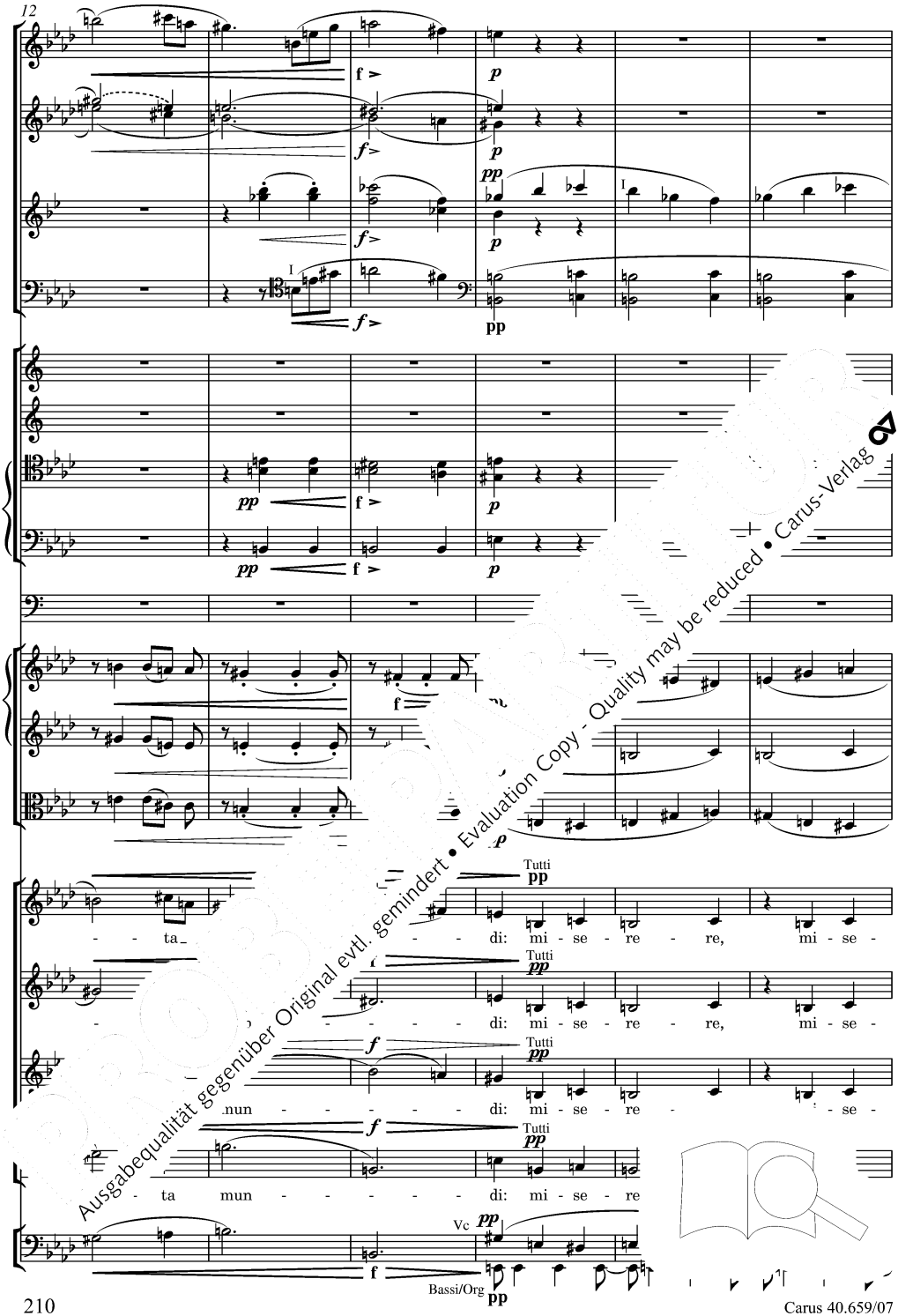
A - - - - i, qui tol - lis pec-ca - ta, pec - ca -

- - - - - i, qui tol - lis pec-ca -

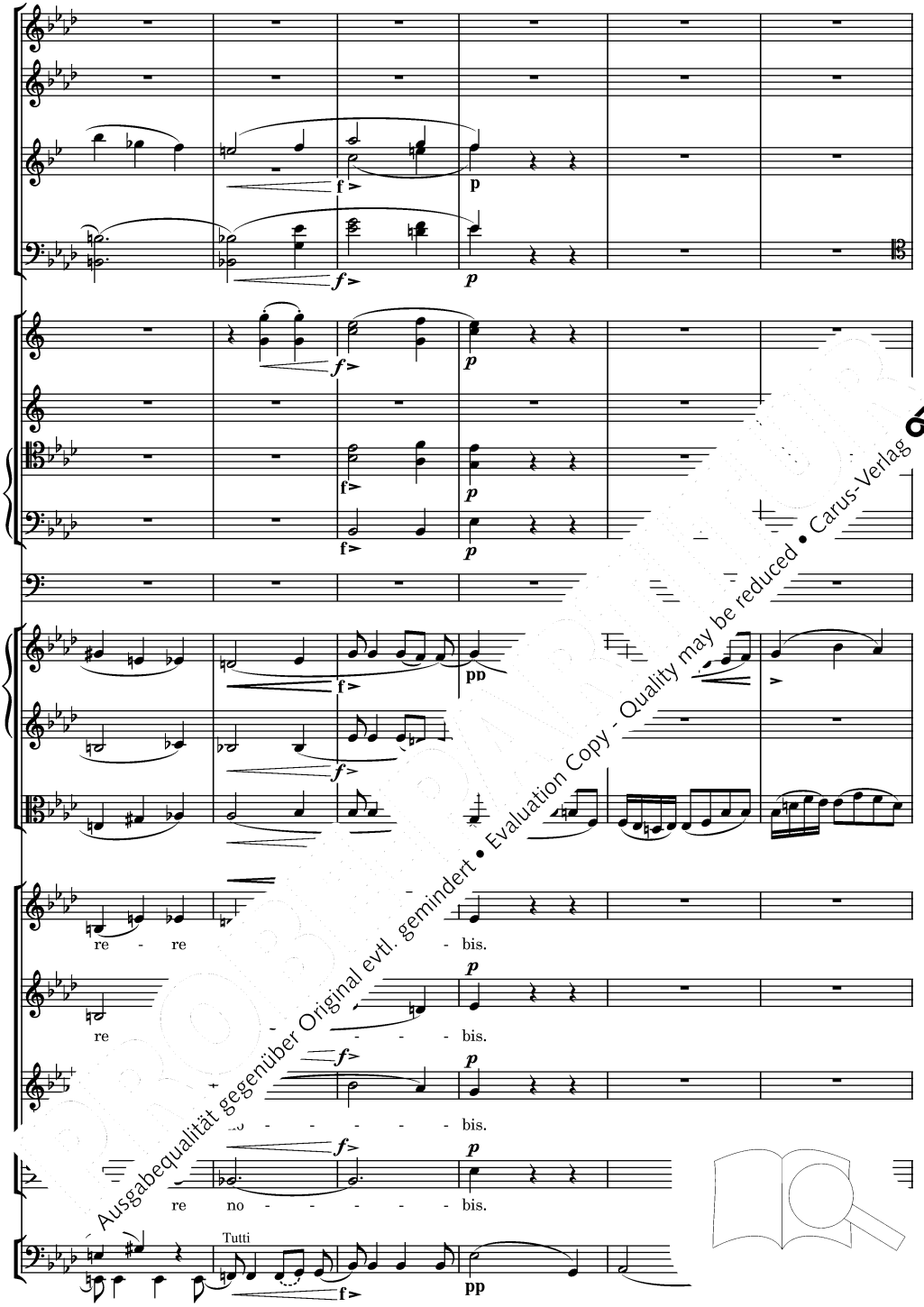
Solo

A - gnus De - i, qui tol - lis pec-ca

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

I

p

p

p

gnus De - - - - - i, qui tol - lis pec-

Solo

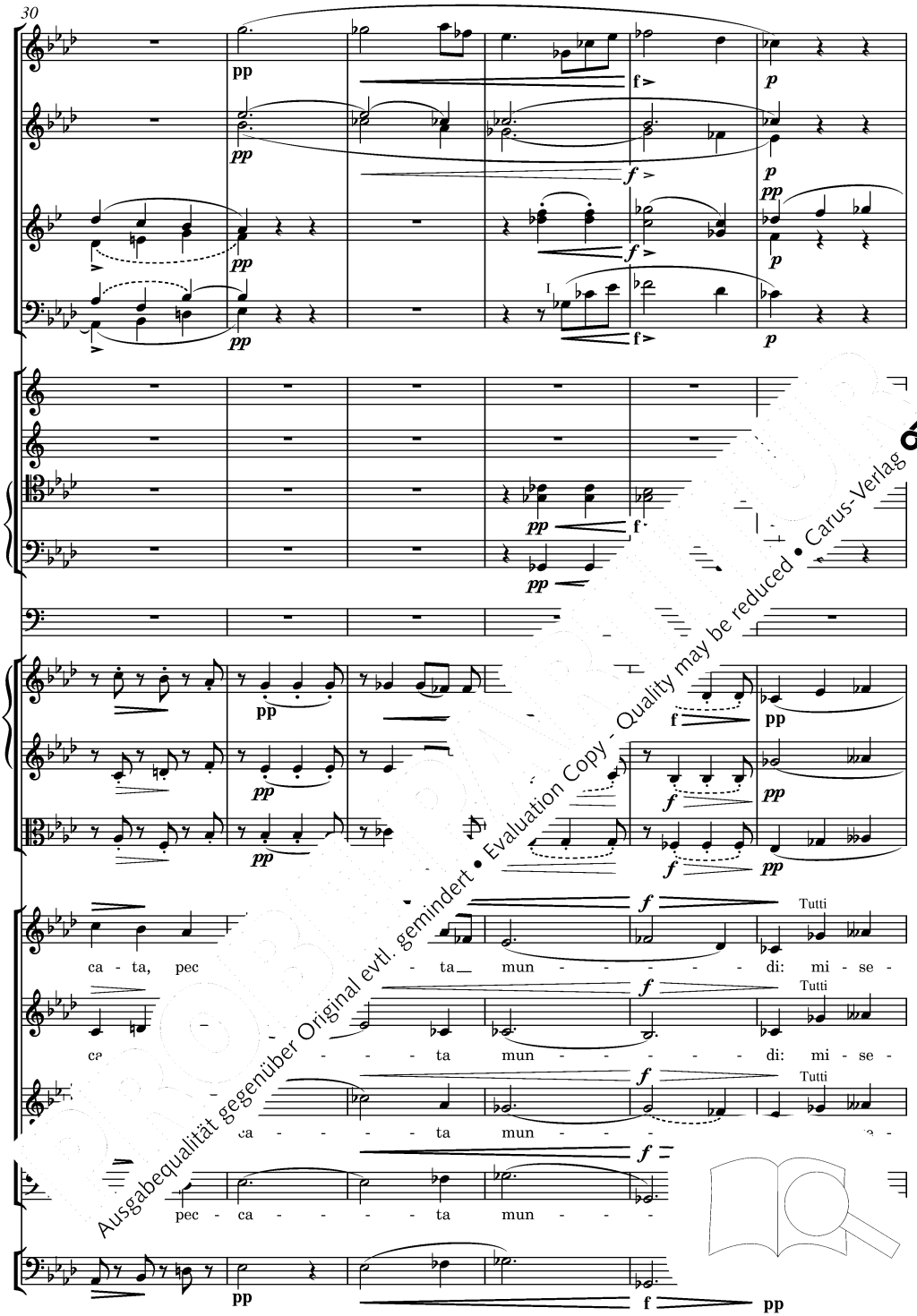
A - gnus De - - - - - i, qui tol - lis pec-

A - gnus De - i, A - gnus De - lis pec-

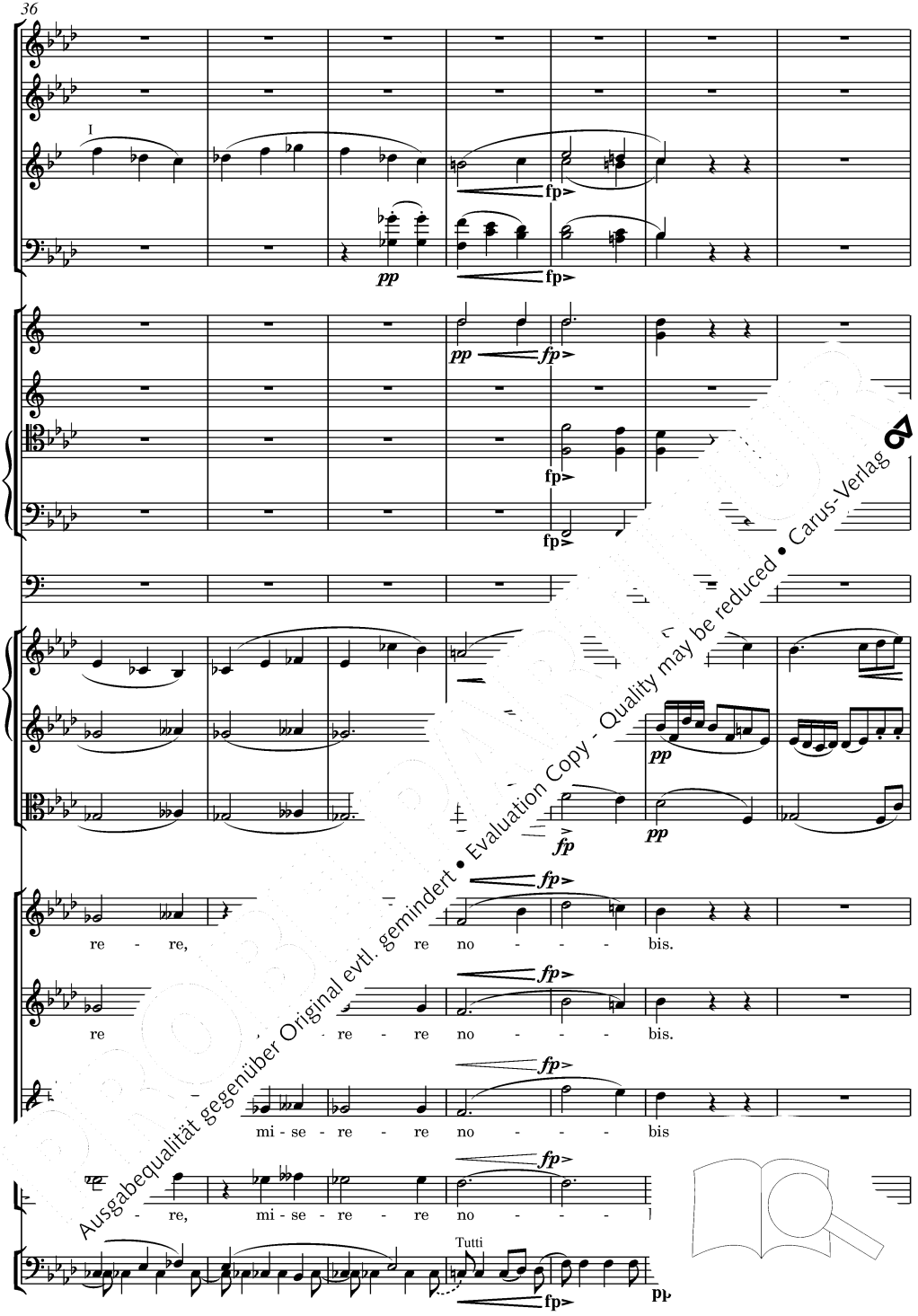
Solo

A - gnus I

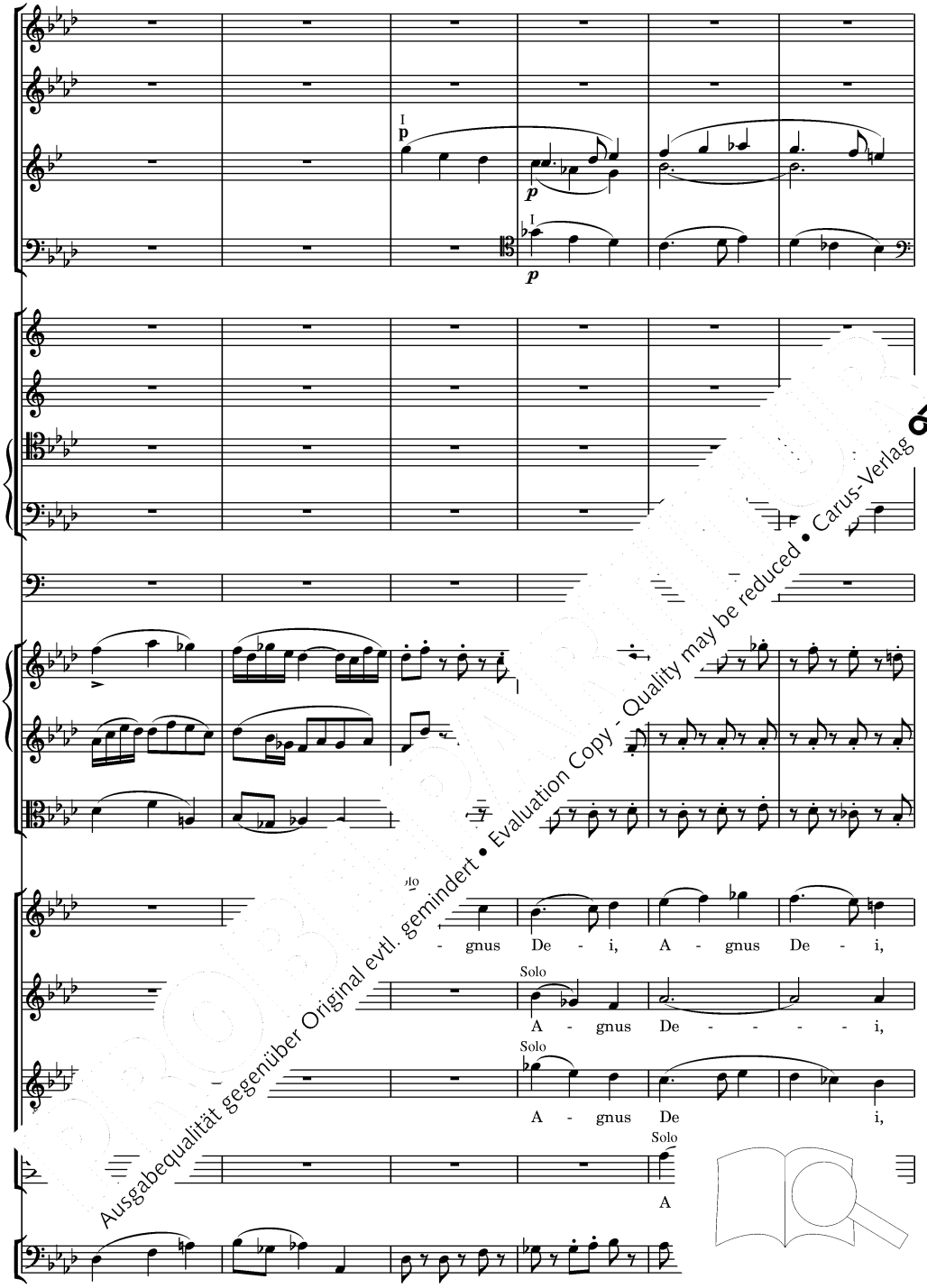
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



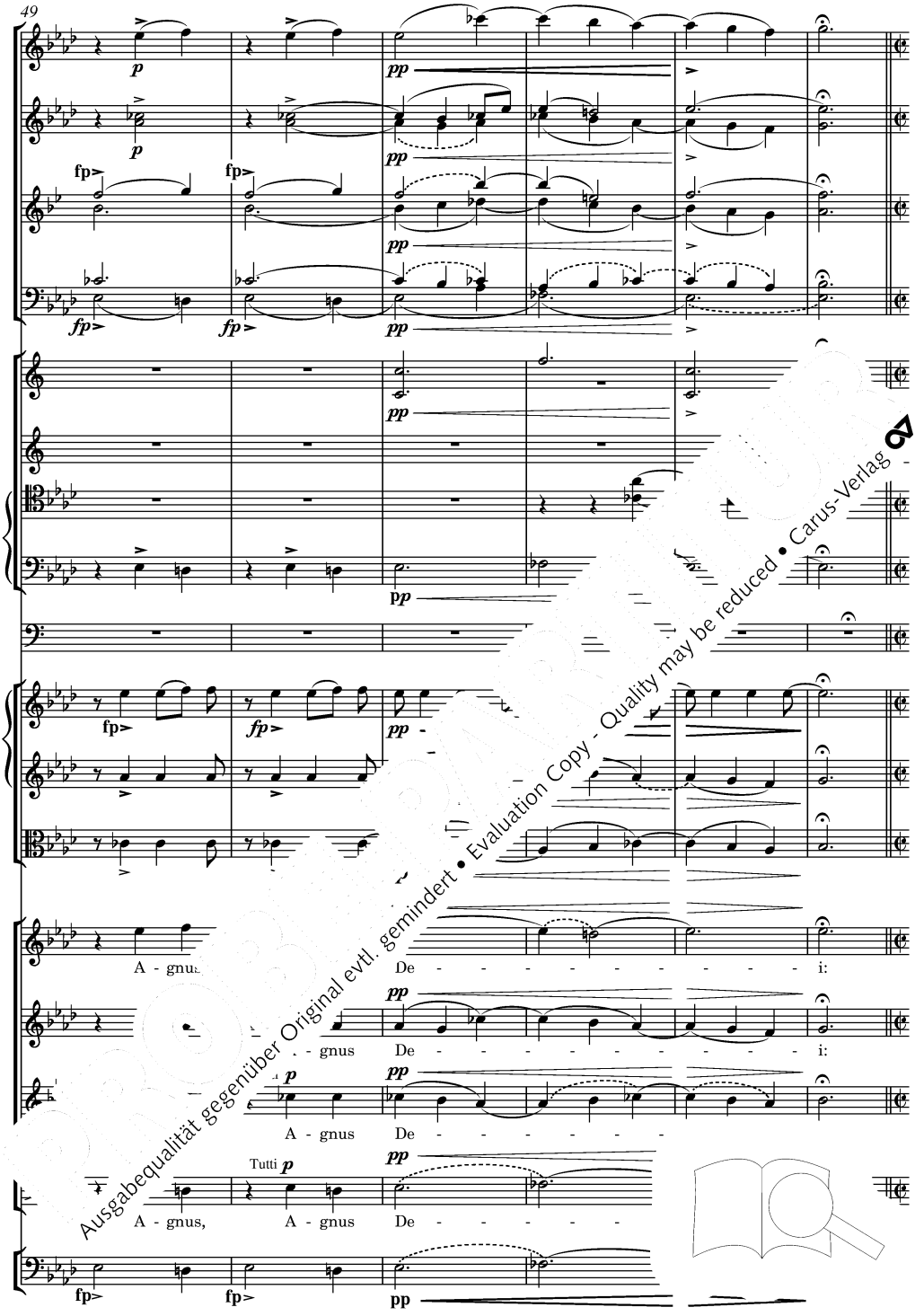
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Allegretto

senza sordino

p

senza sordino

p

Solo

Do - na cem, do - na no - bis pa - cem,

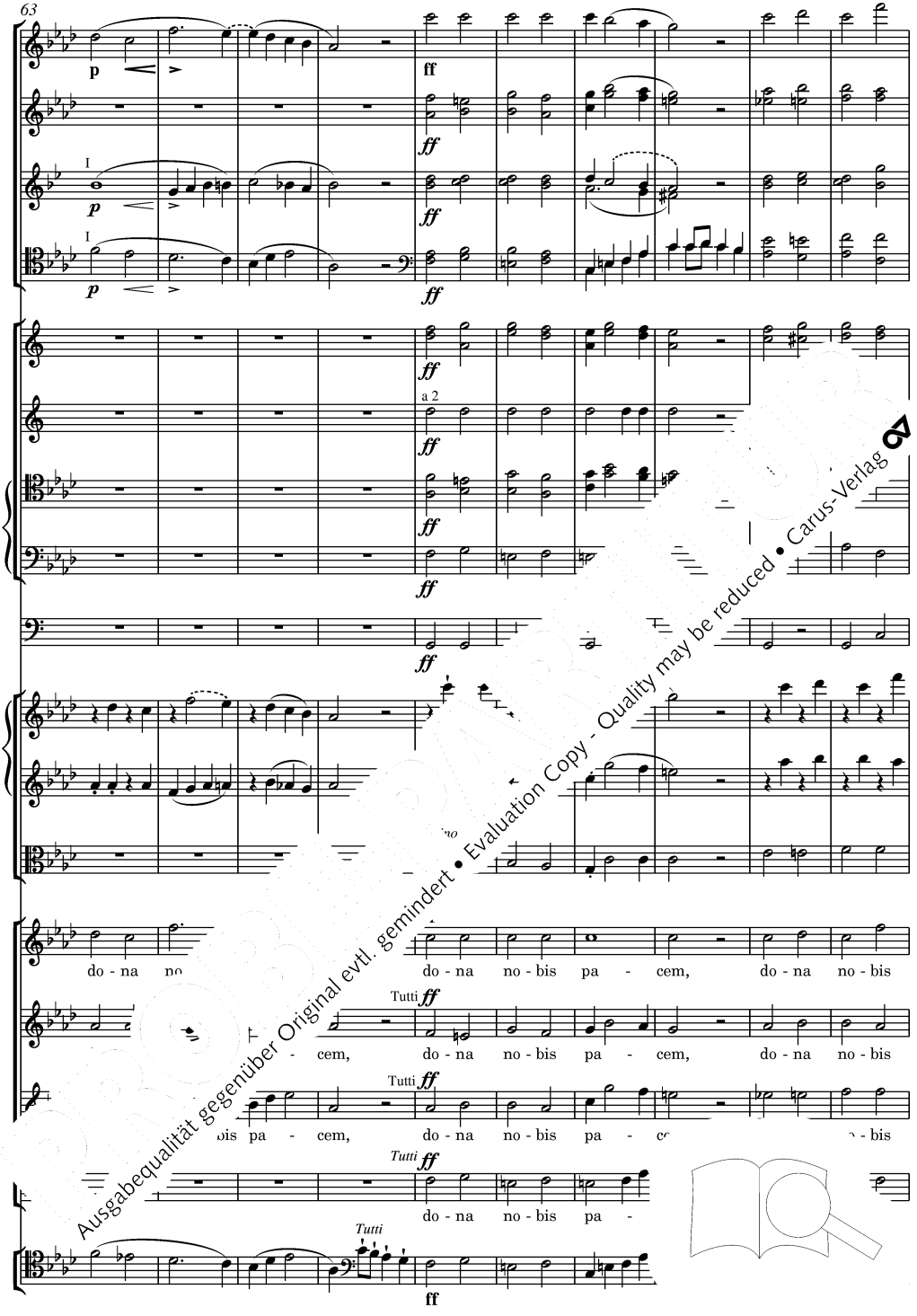
Solo

pa - cem, do - na no - bis pa - cem,

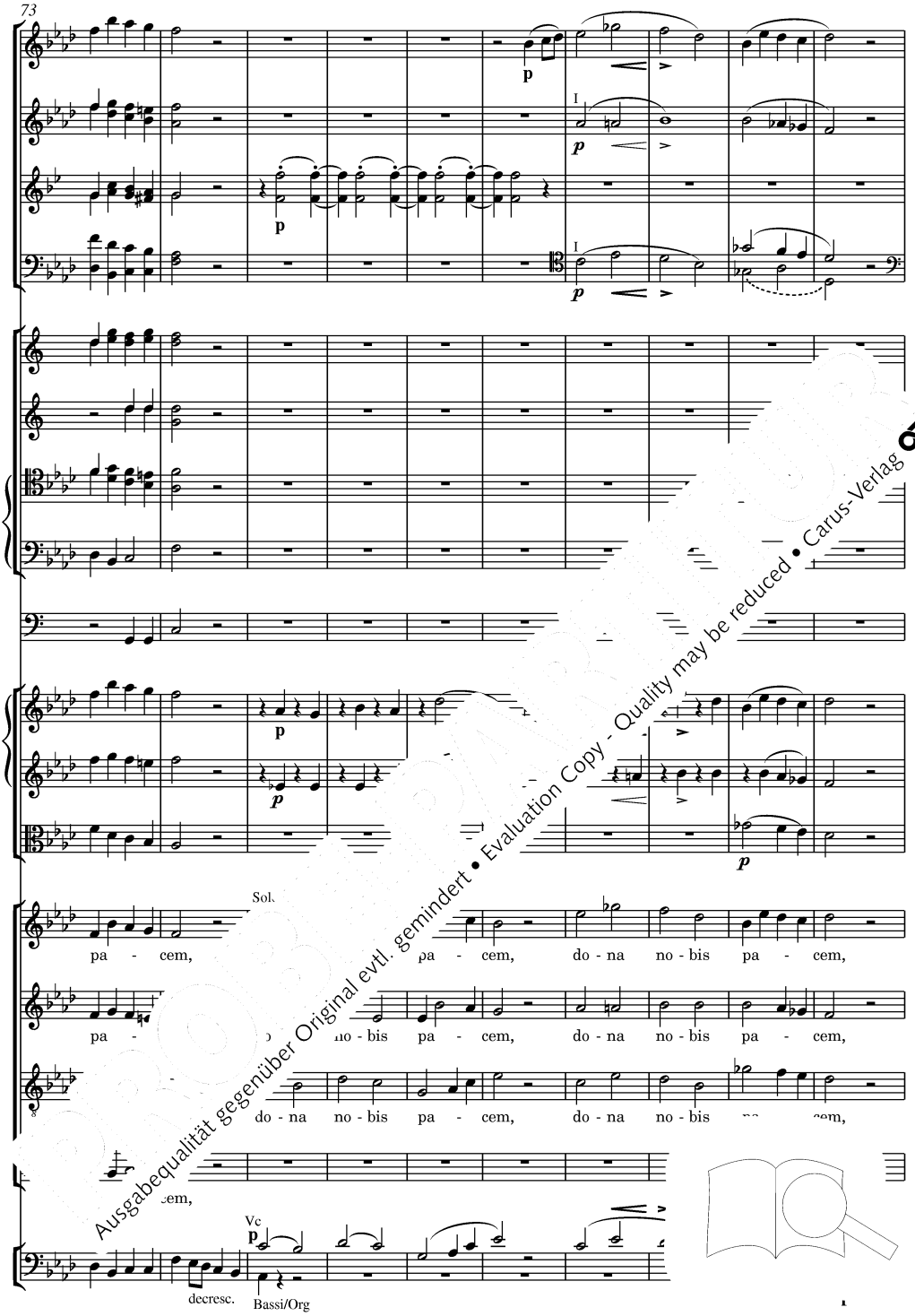
bis pa - cem, do - na no - bis

p

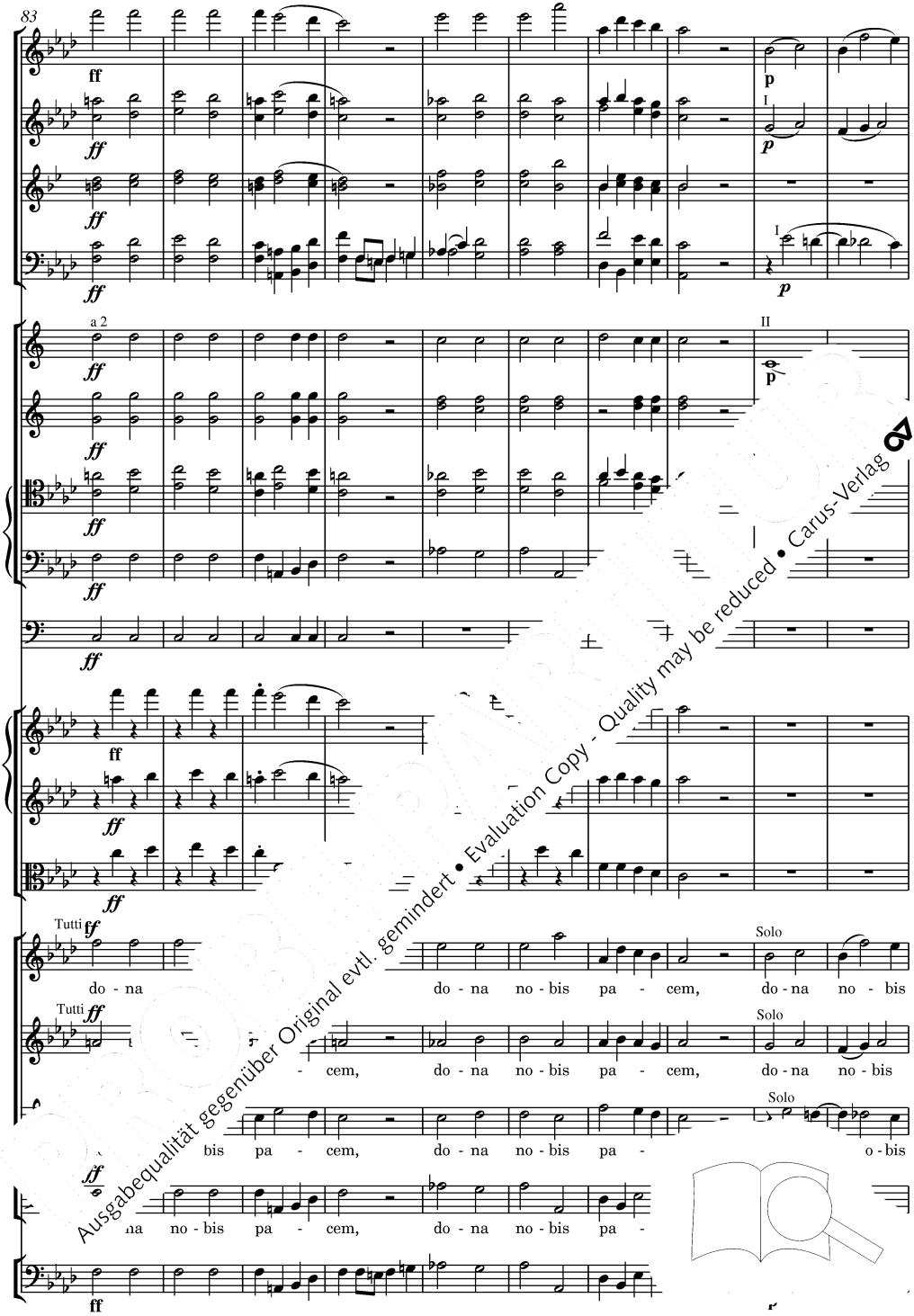
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Tutti f Solo fp
pa-cem, pa-cem, a-cem, pa-cem, do - na no - bis pa - - cem,

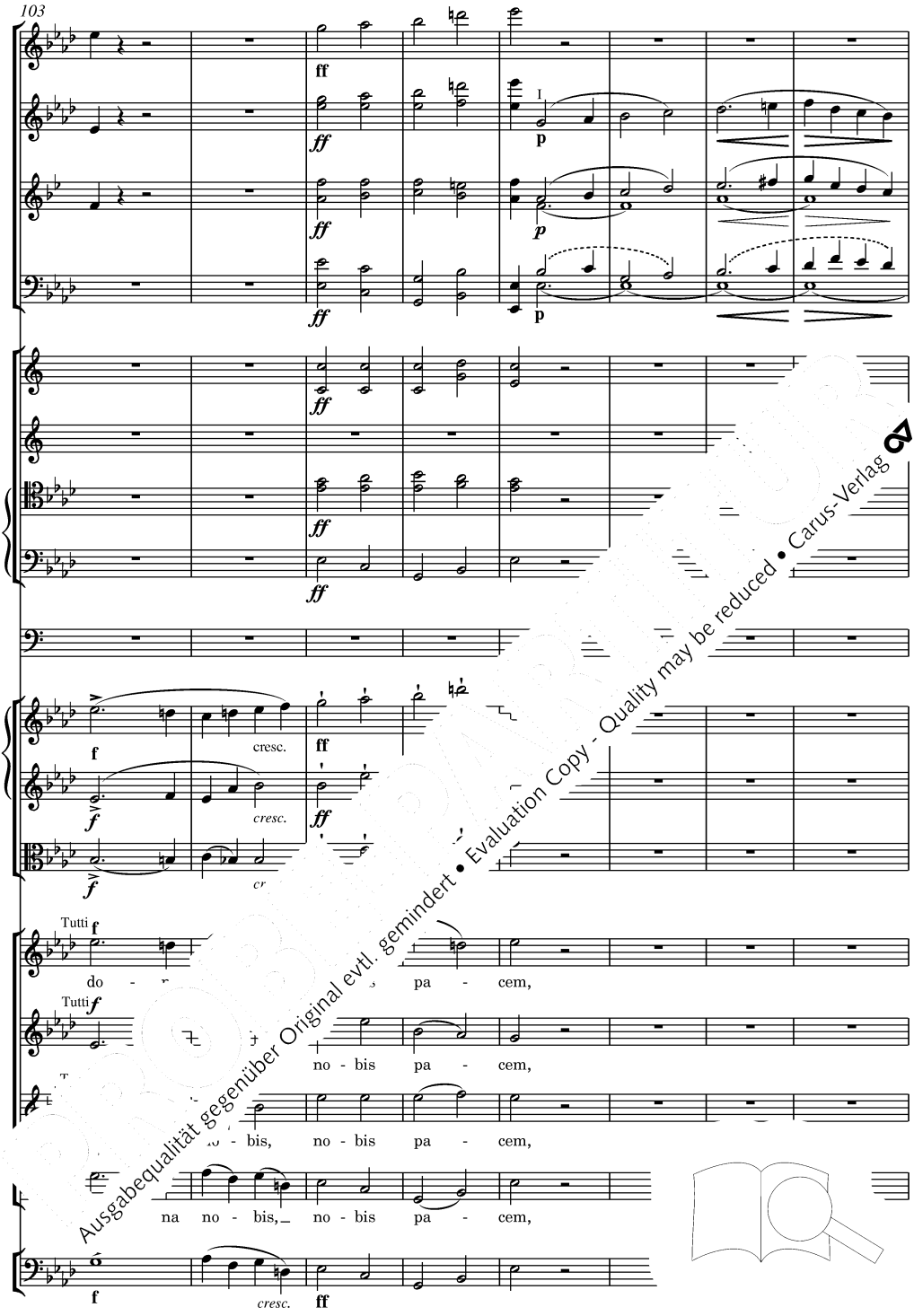
Tutti f Tutti Solo fp
pa-cem, - - - - - bis pa-cem, pa-cem, do - na no - bis pa - - cem,

Tutti f Tutti Solo fp
do - na no - bis pa-cem, pa-cem, do - na no - bis - - - cem,

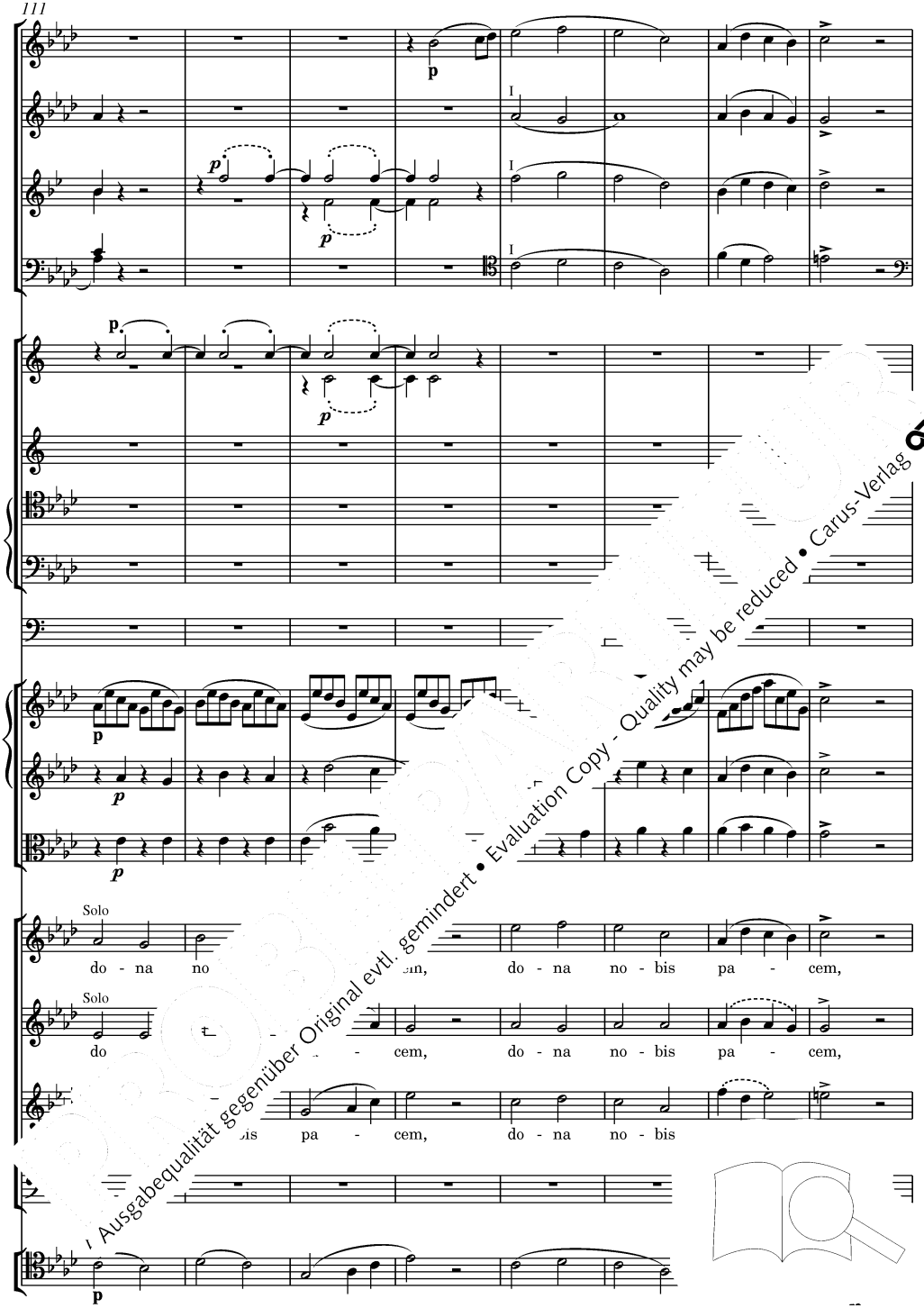
Tutti Solo fp
, pa-cem, pa-cem, pa-cem, do - na no

Vc Tutti Vc
ff p ff fp
Bassi/Org Bassi/Org

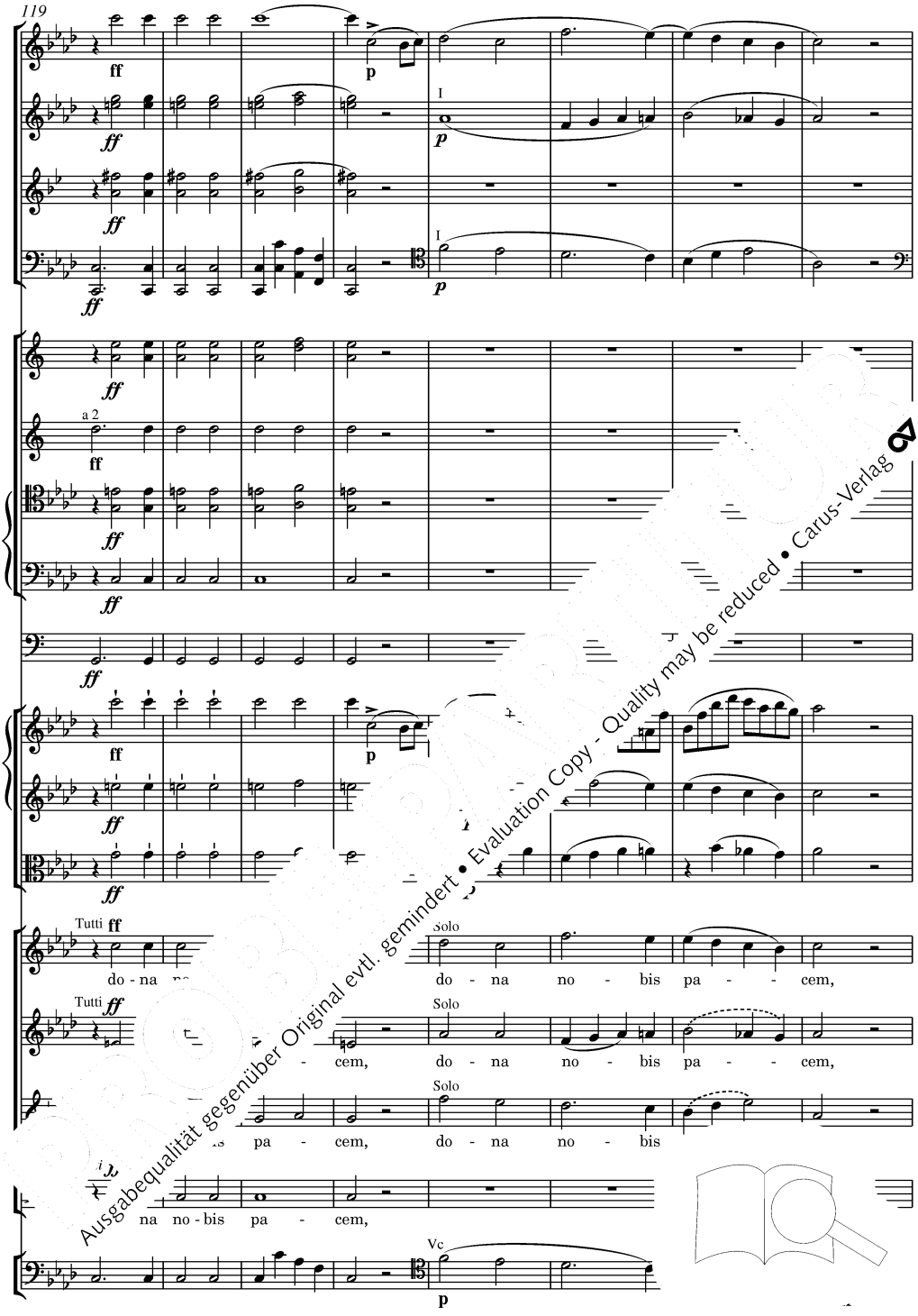
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



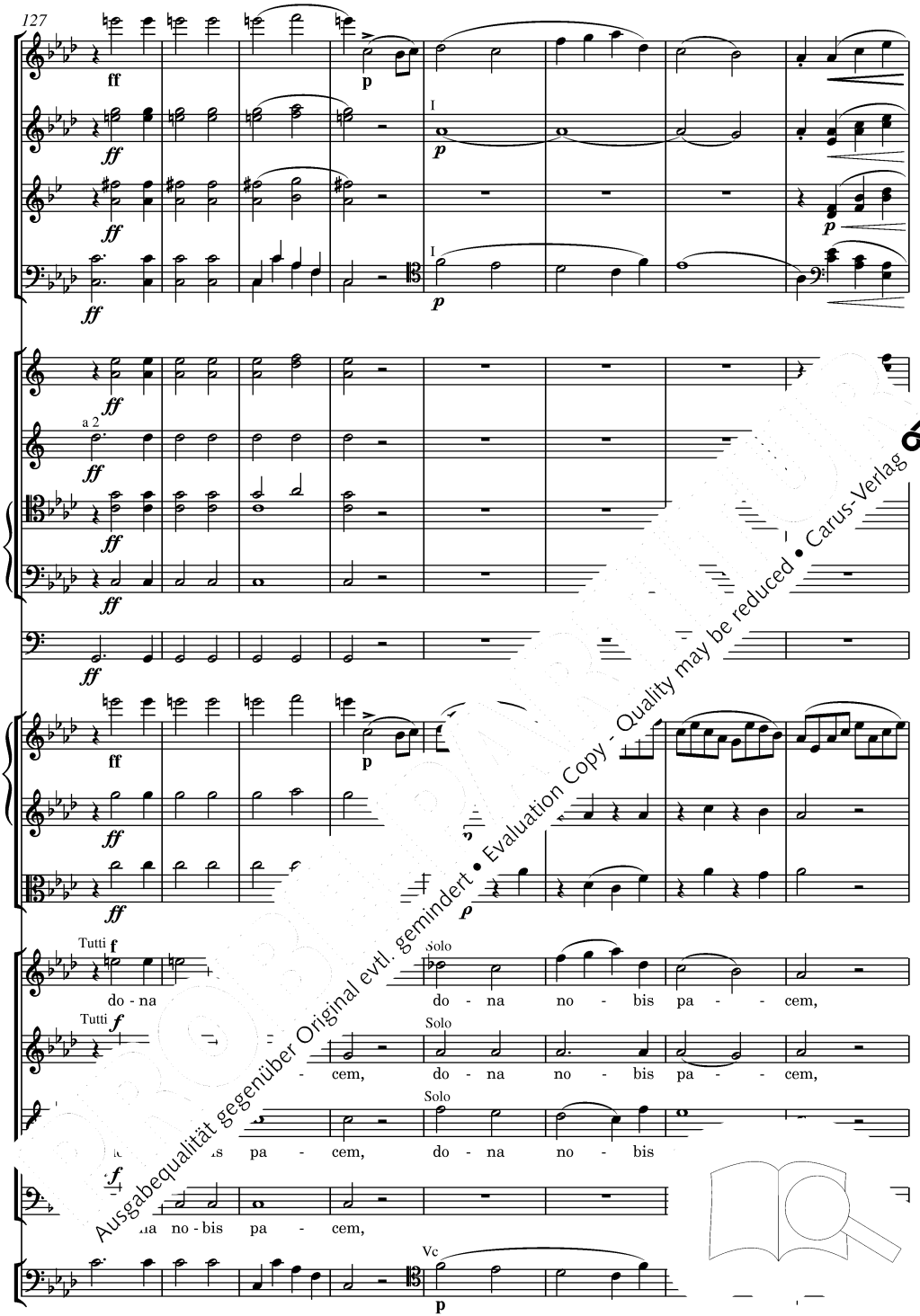
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



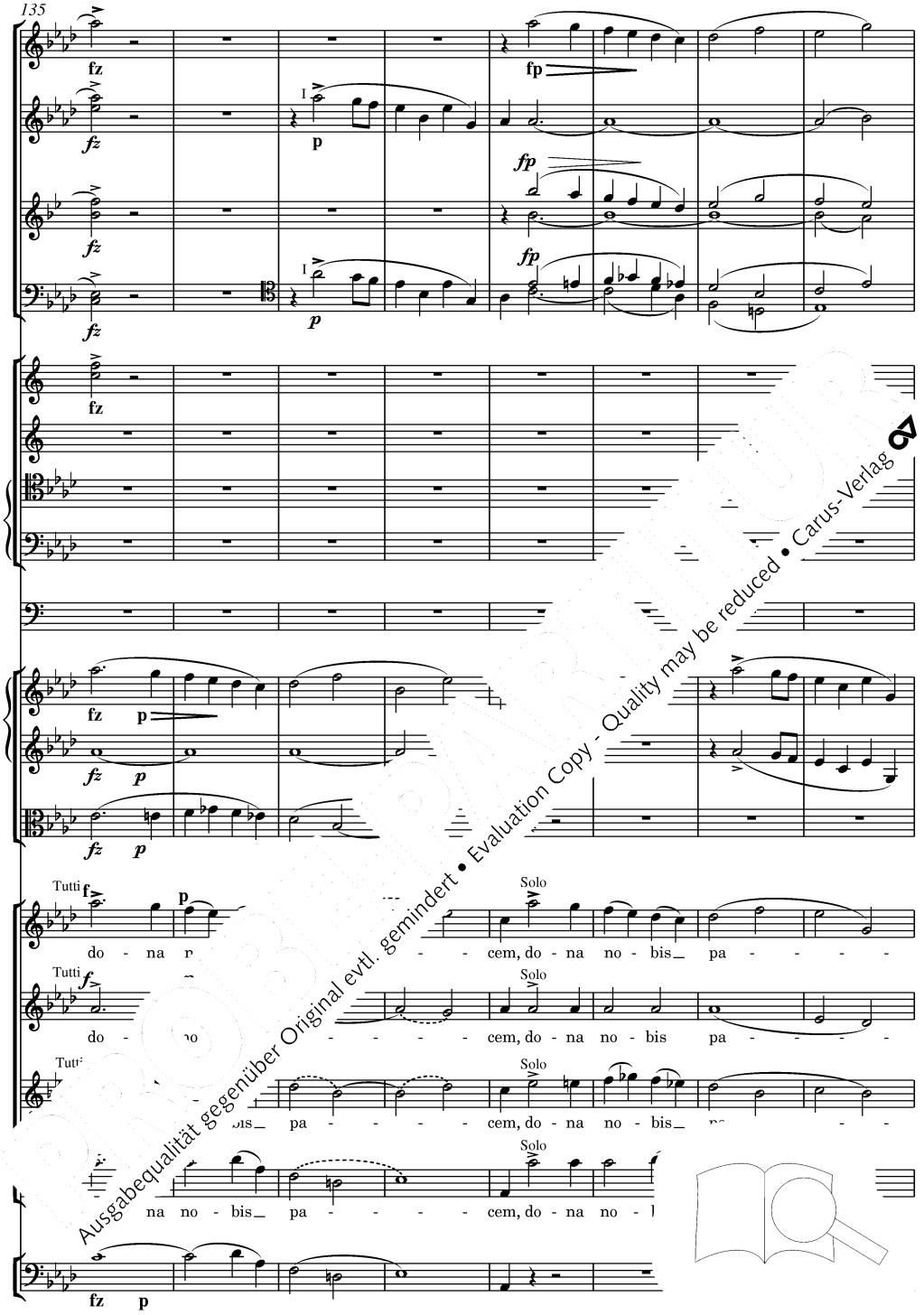
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



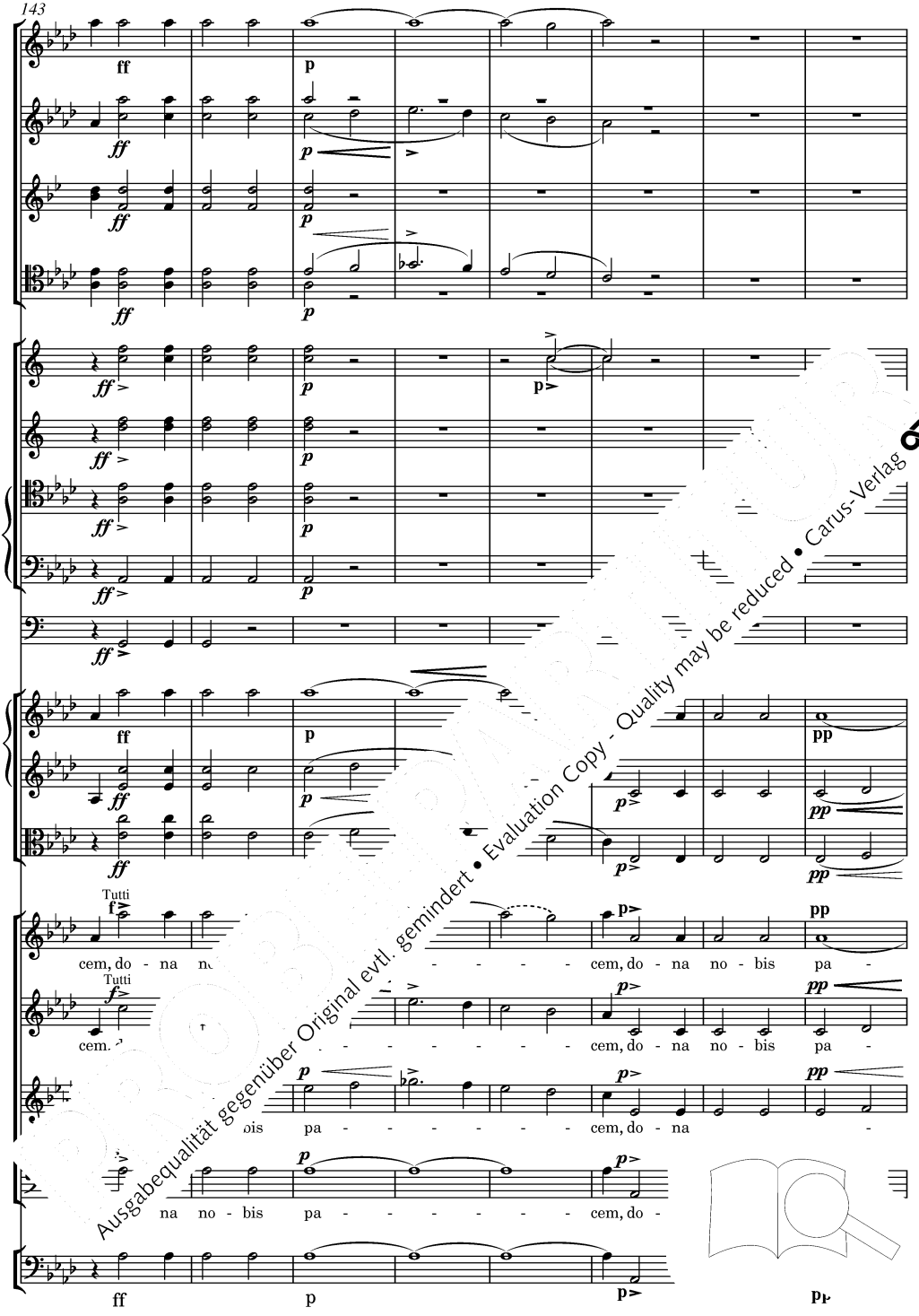
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



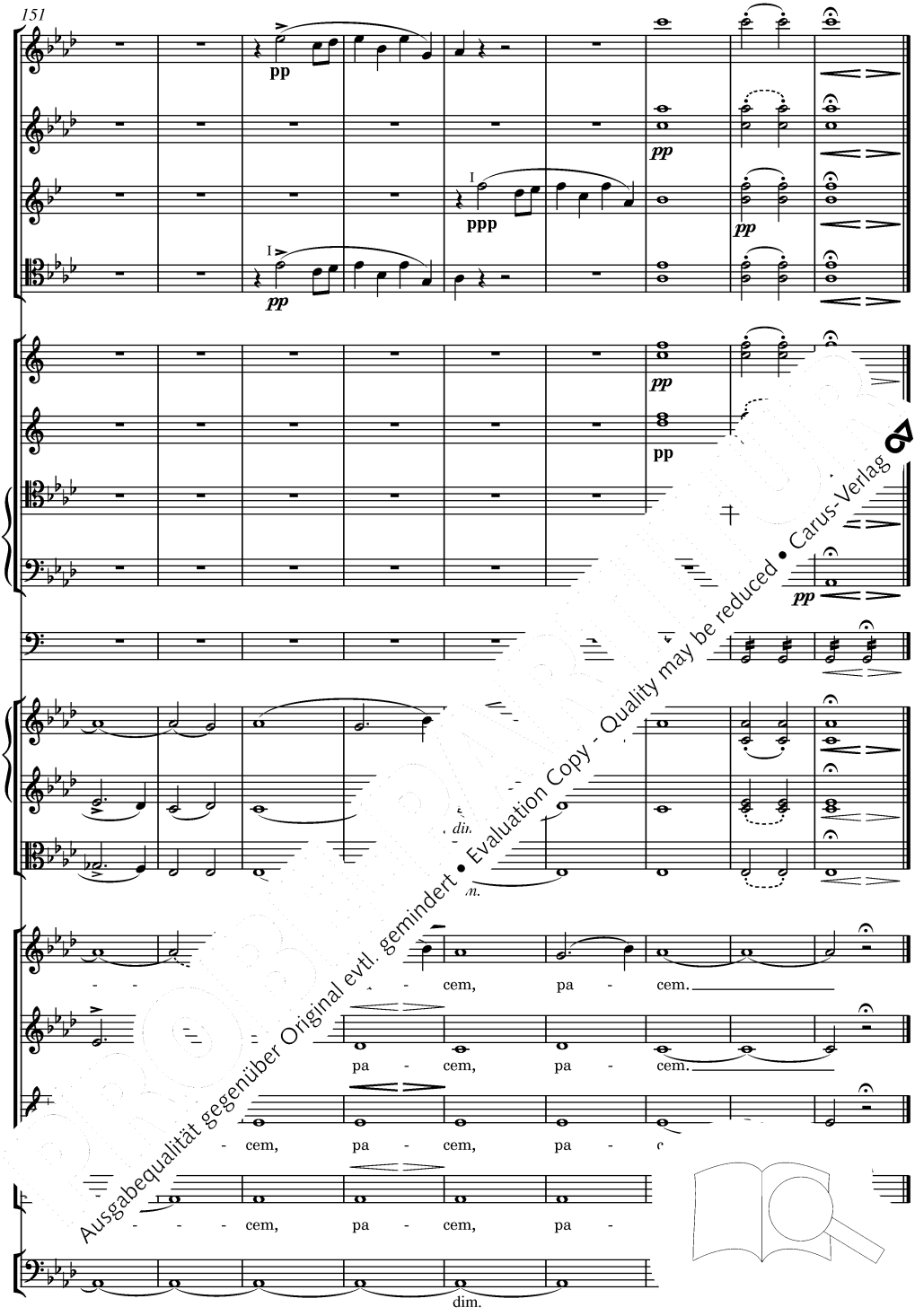
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

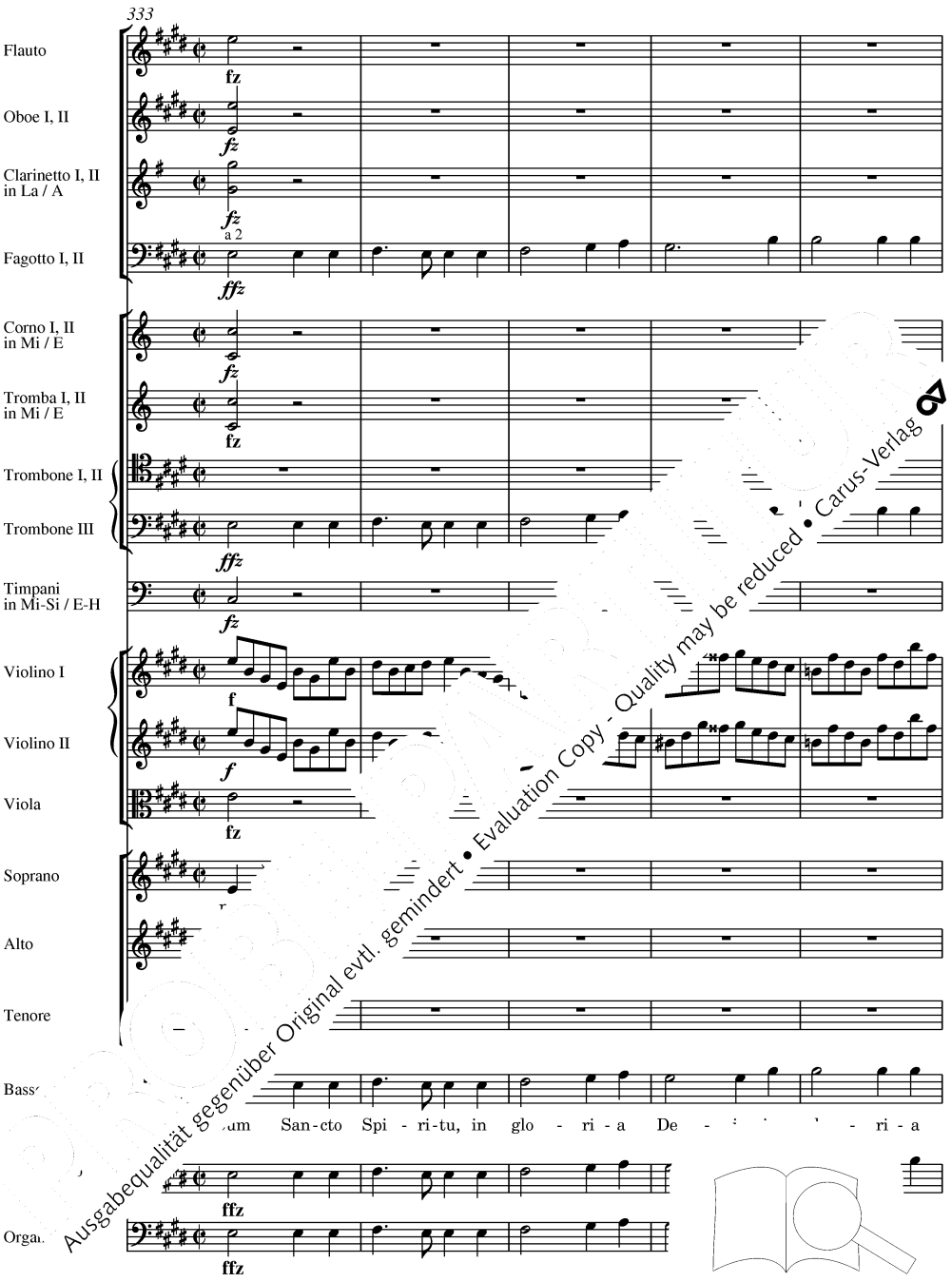


Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Anhang

Cum Sancto Spiritu (1. Fassung der Fuge)
Osanna (Variante der 2. Fassung)

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

fz

fz

fz

fz

II

fz

fz

f

Cum San - cto Spi - ri - tu, in

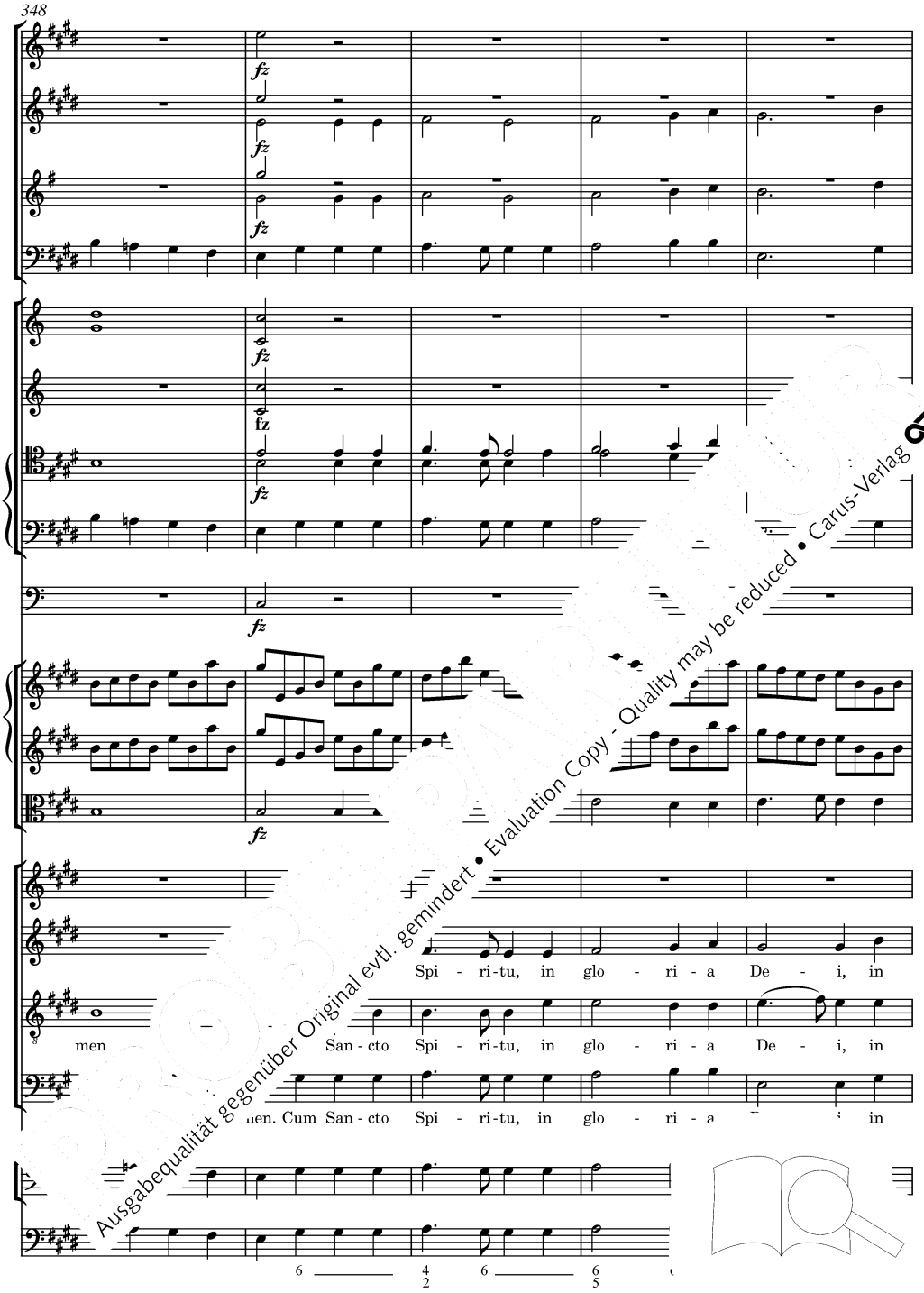
A - - - - men, cum

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

glo - ri - a, in glo - ri - a Pa - tris. A - - -

spi - ri - tu, in glo - ri - a Pa - tris. A - - -

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

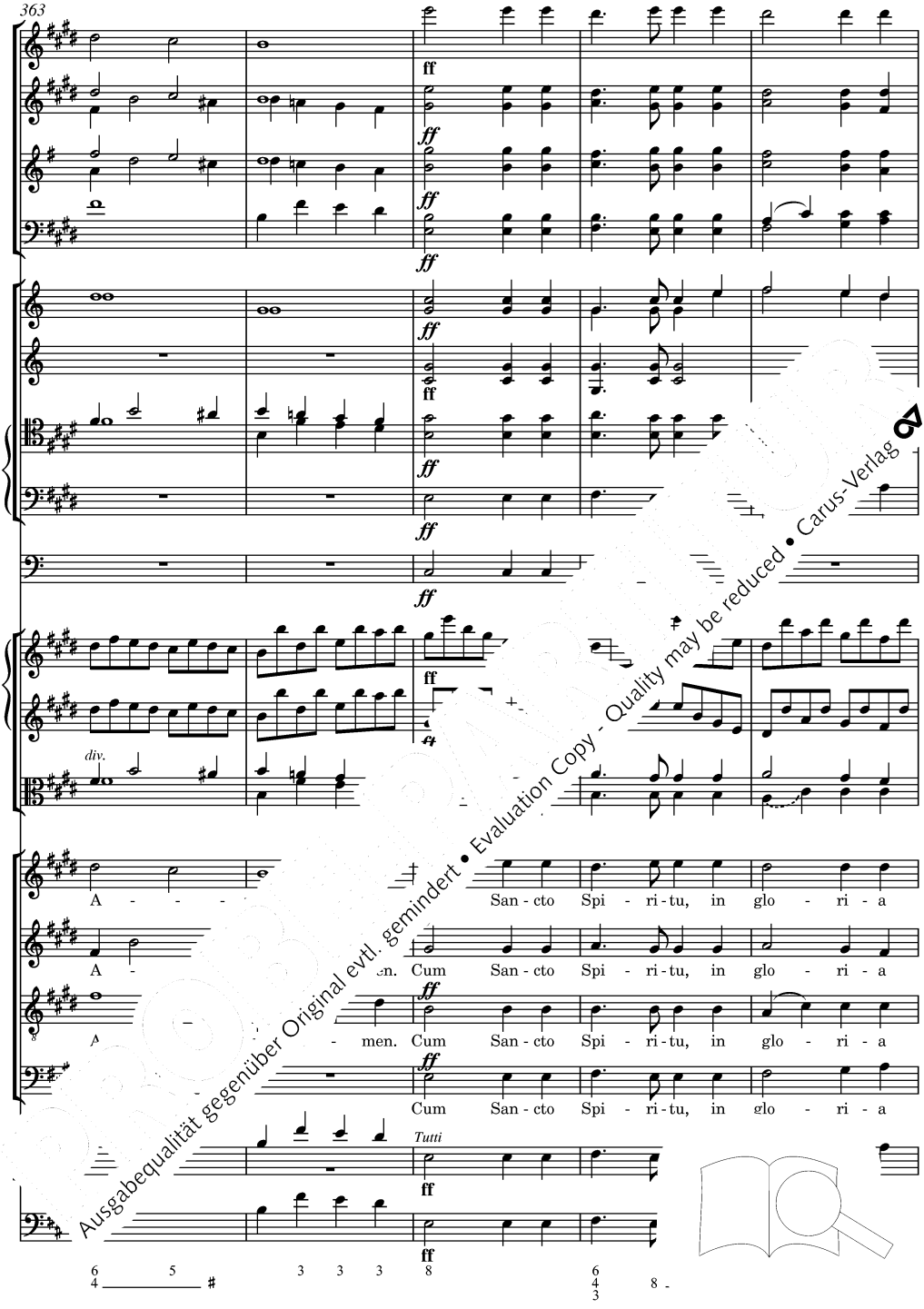
div.

Spi - ri-tu, in glo i, in glo - ri - a Pa - tris.

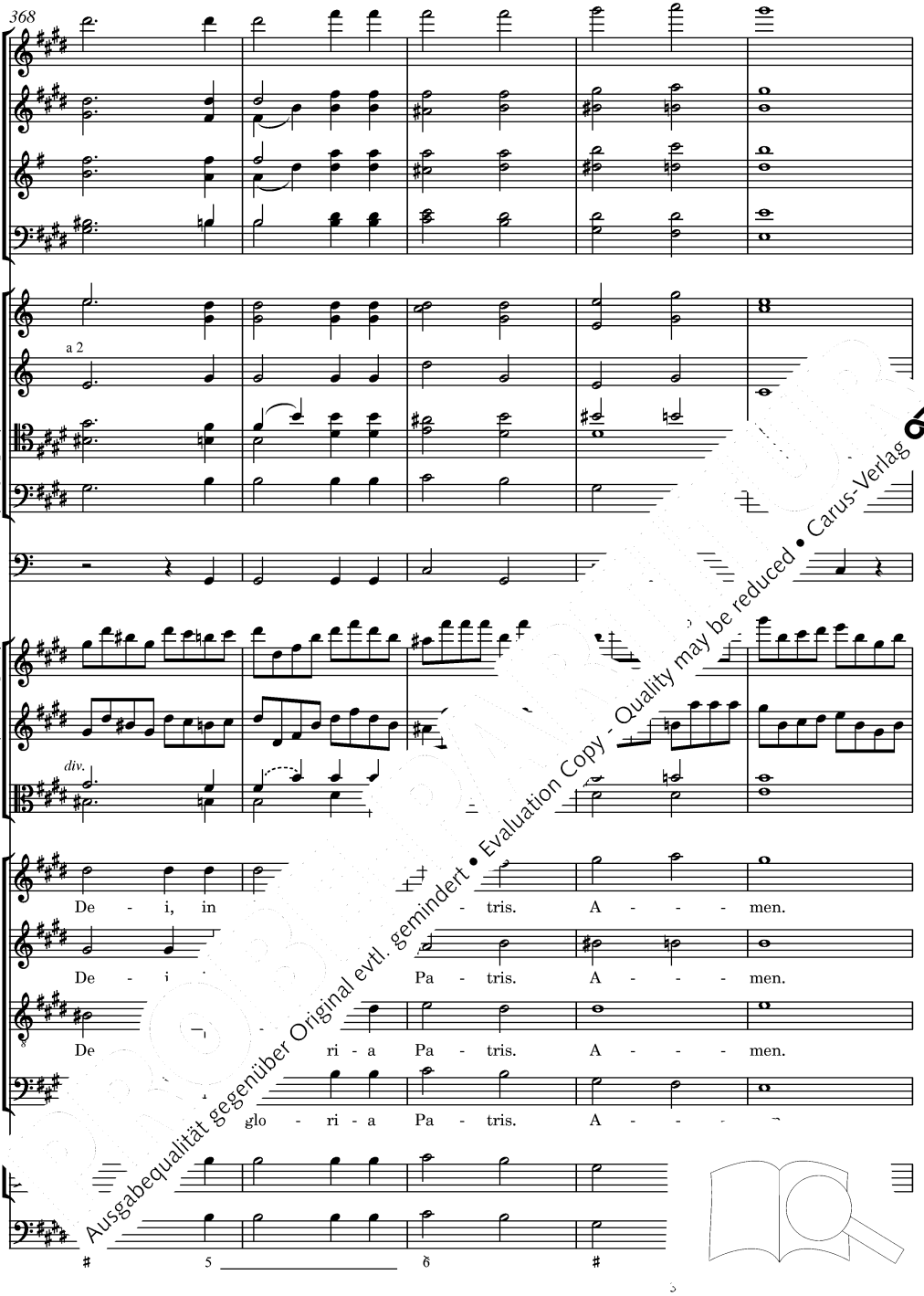
Spi - ri-tu De - i, in glo - ri - a Pa - tris.

Sp ri - a De - i, in glo - ri - a Pa - tris.

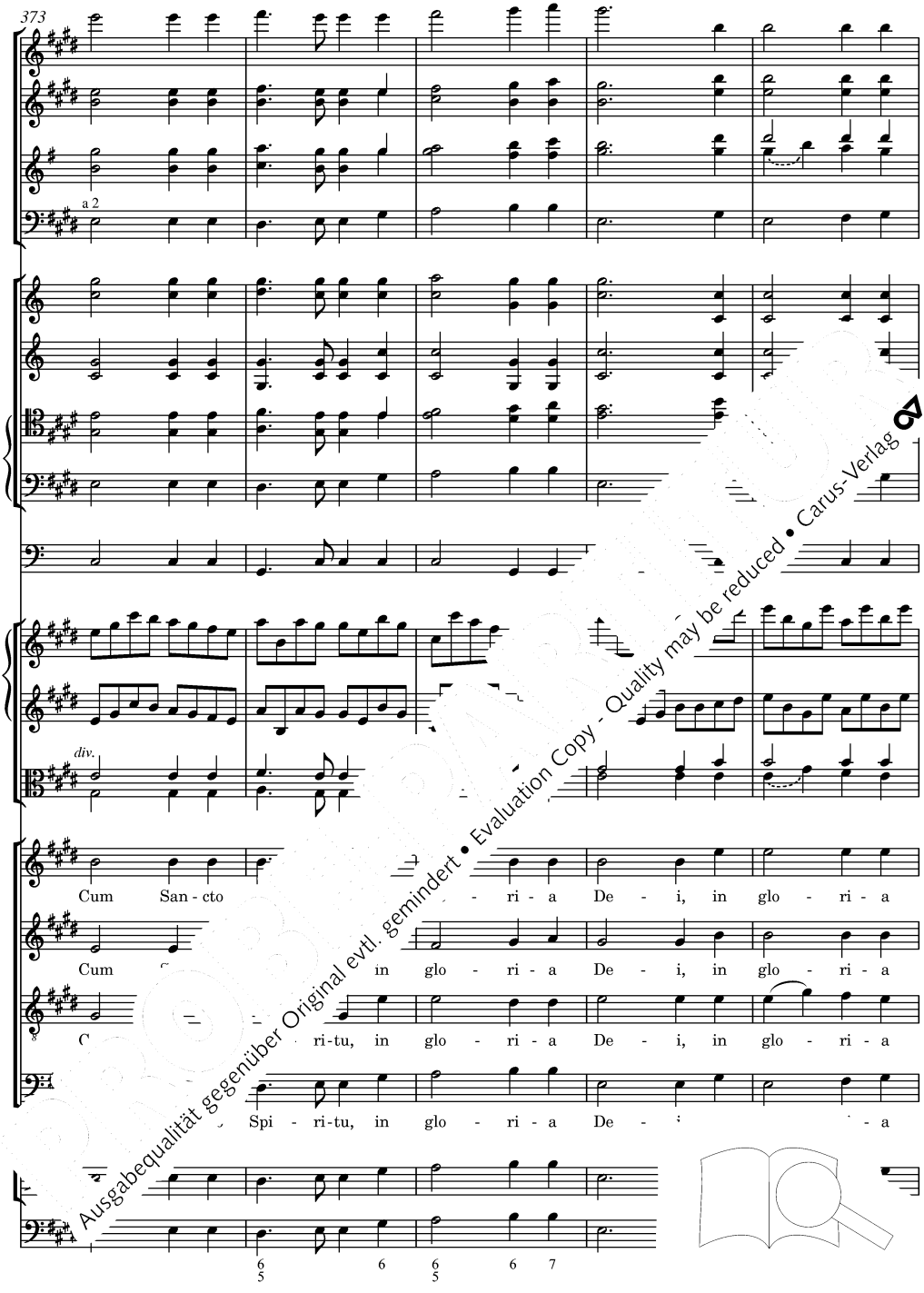
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

a 2

div.

Pa - tris. Cum San - cto Spi - ri - tu, in

Pa - t - men. Cum San - cto Spi - ri - tu, in

P - - men. Cum San - cto Spi - ri - tu, in

A - - - men. in

Vc

Bassi

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

383

div.

glo - ri - a San - cto Spi - ri - tu, in glo - ri - a

glo - cum San - cto Spi - ri - tu, in glo - ri - a

i, cum San - cto Spi - ri - tu, in glo - ri - a

De - i, ri - a

Vc

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

388

div.

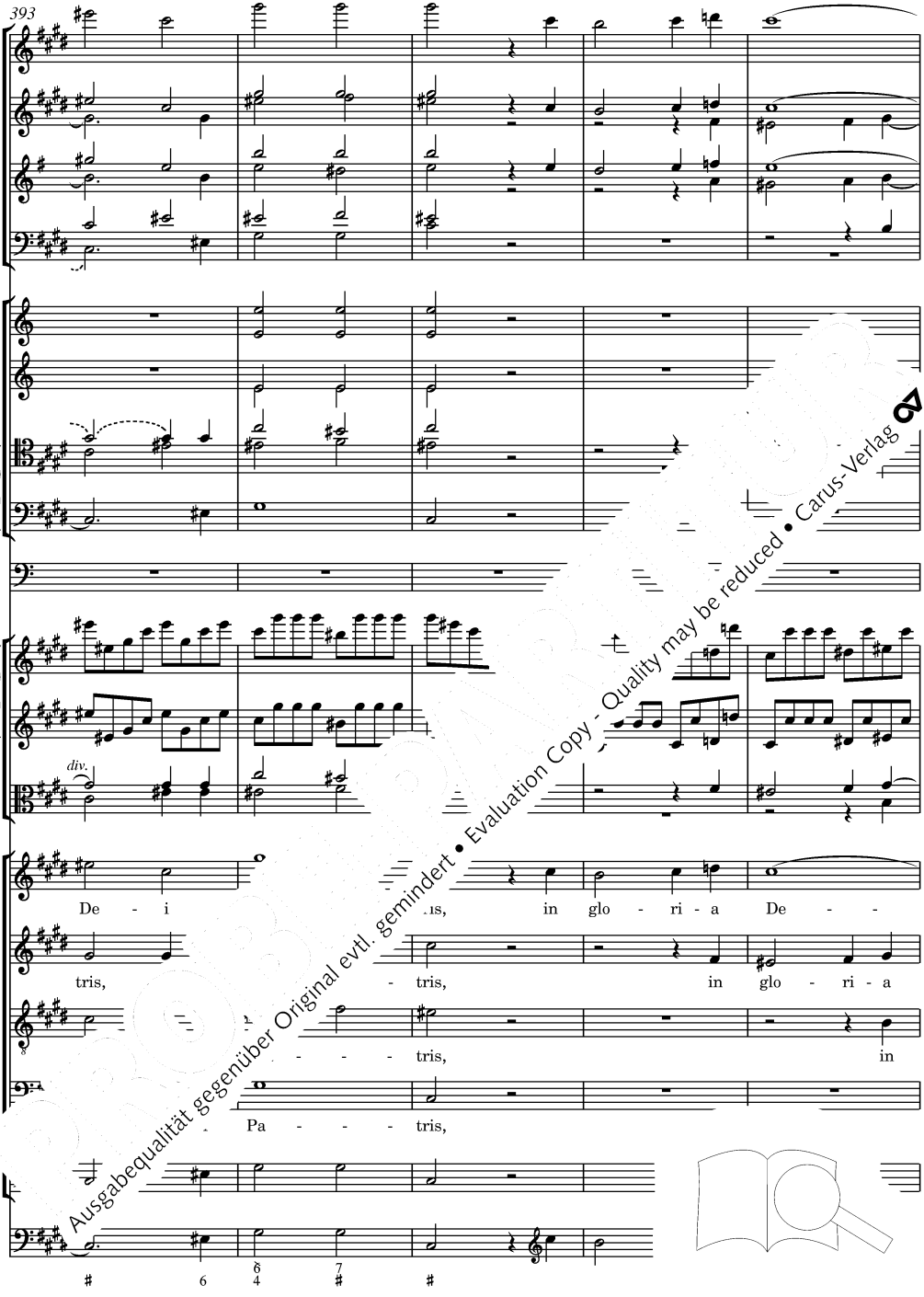
Pa - tris, in glo - ri - a

Pa - tris, glo - ri - a De - i Pa - - - -

Pa in glo - ri - a, glo - ri - a

- ri - a De - - - - - - - - - - -

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

decresc

decresc

- - i, in - i Pa - - - tris.

De - De - - i Pa - - - tris.

- - - - - - - - i Pa - - - - tris.

glo - ri - a De - - i Pa -

6 7 5 6 6
3 3 3 4

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

p

p

p

p

p

p

Cum San glo - ri - a De - i, in glo - ri - a

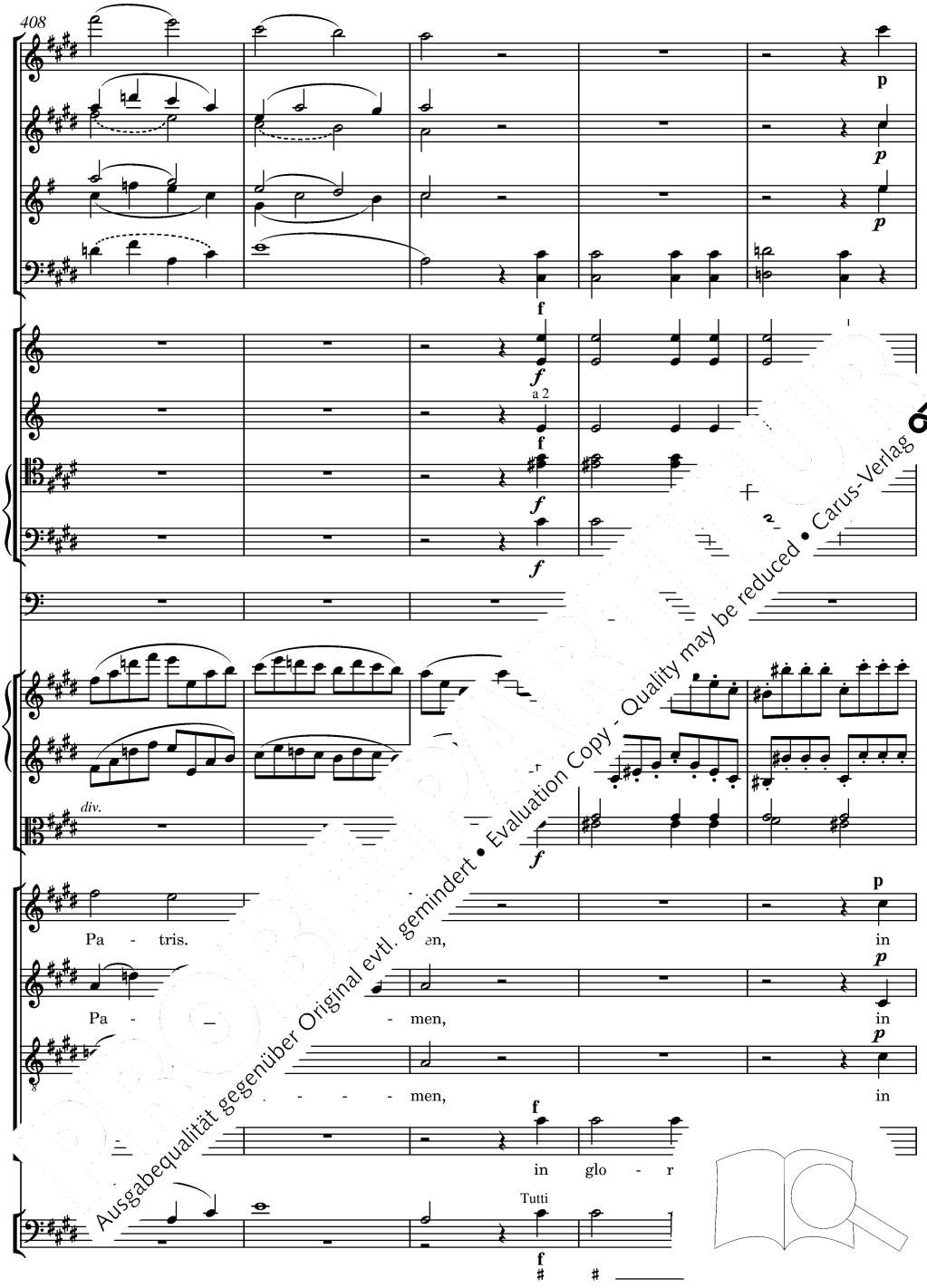
p

Cum - ri-tu, in glo - ri - a De - i, in glo - ri - a

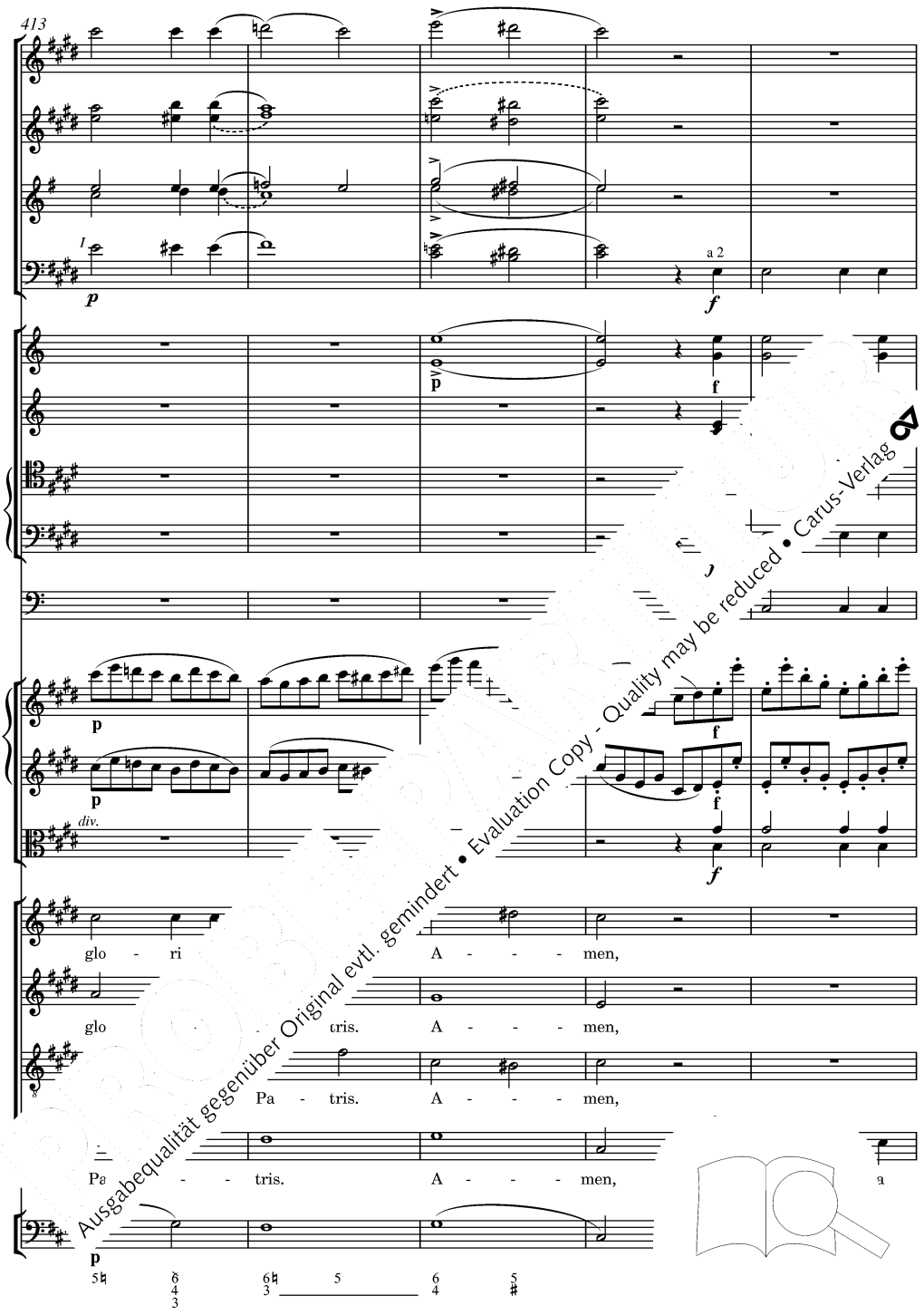
Spi - ri-tu, in glo - ri - a De - i, in glo - ri - a

Basso ed Org

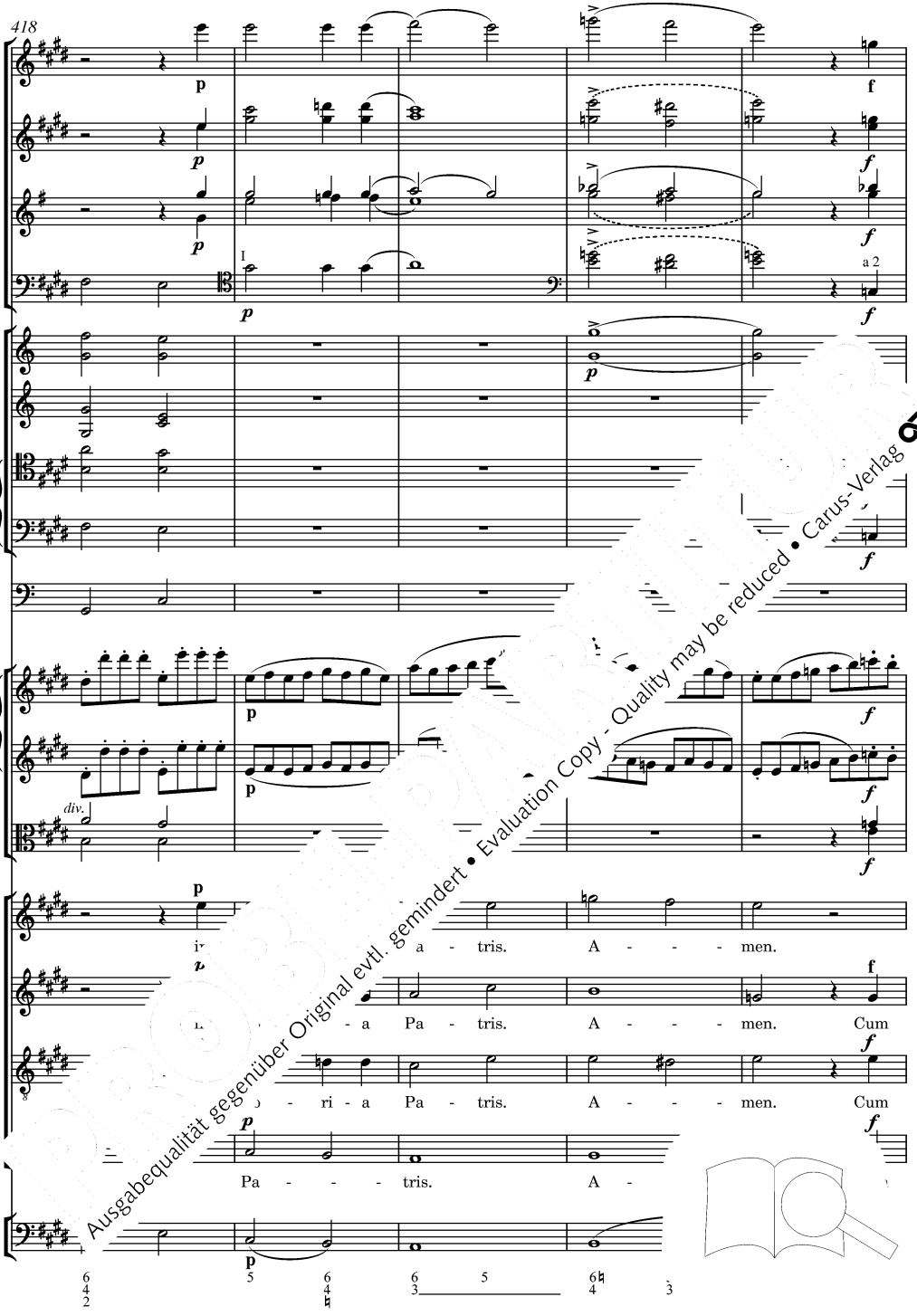
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



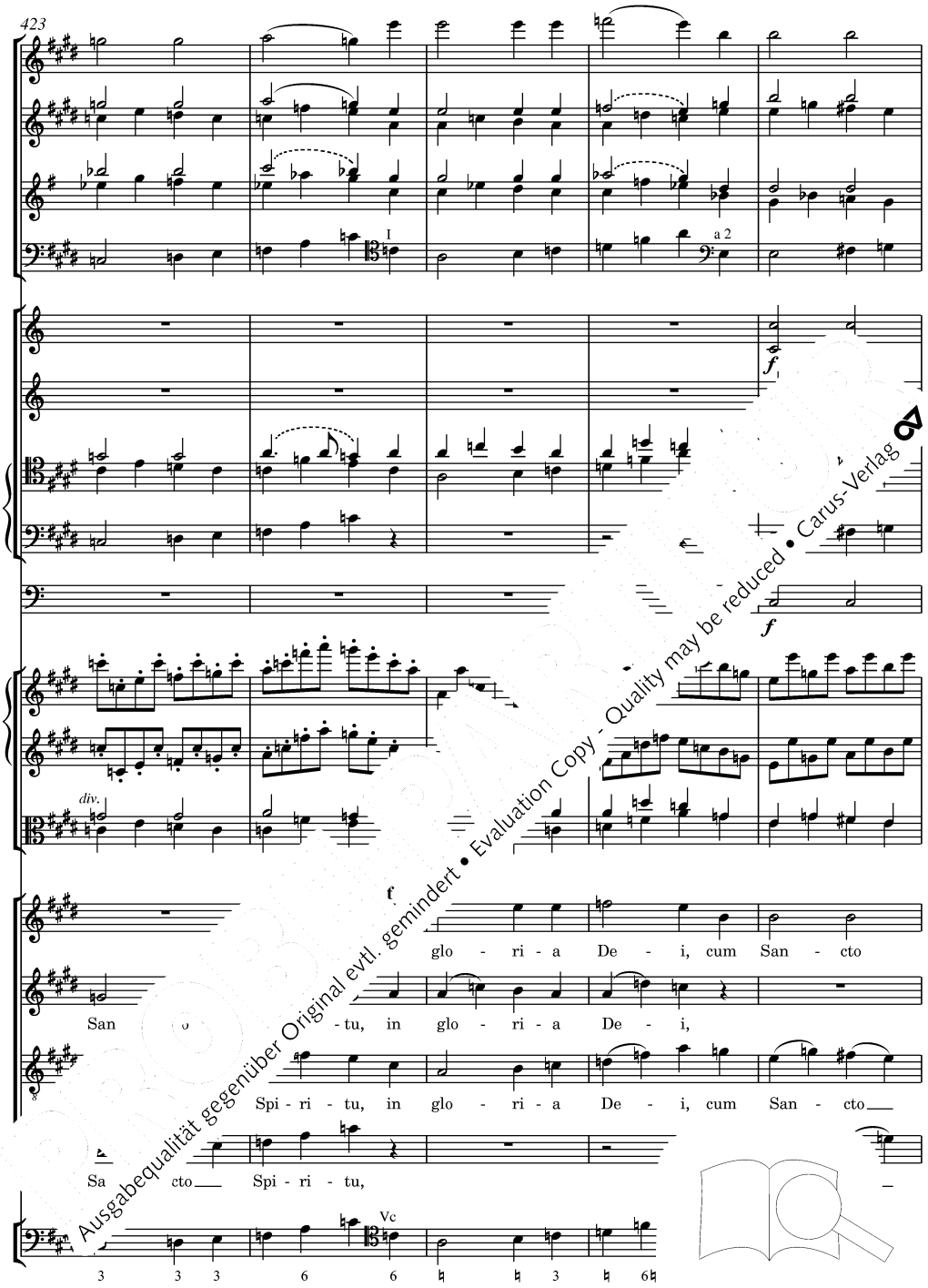
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



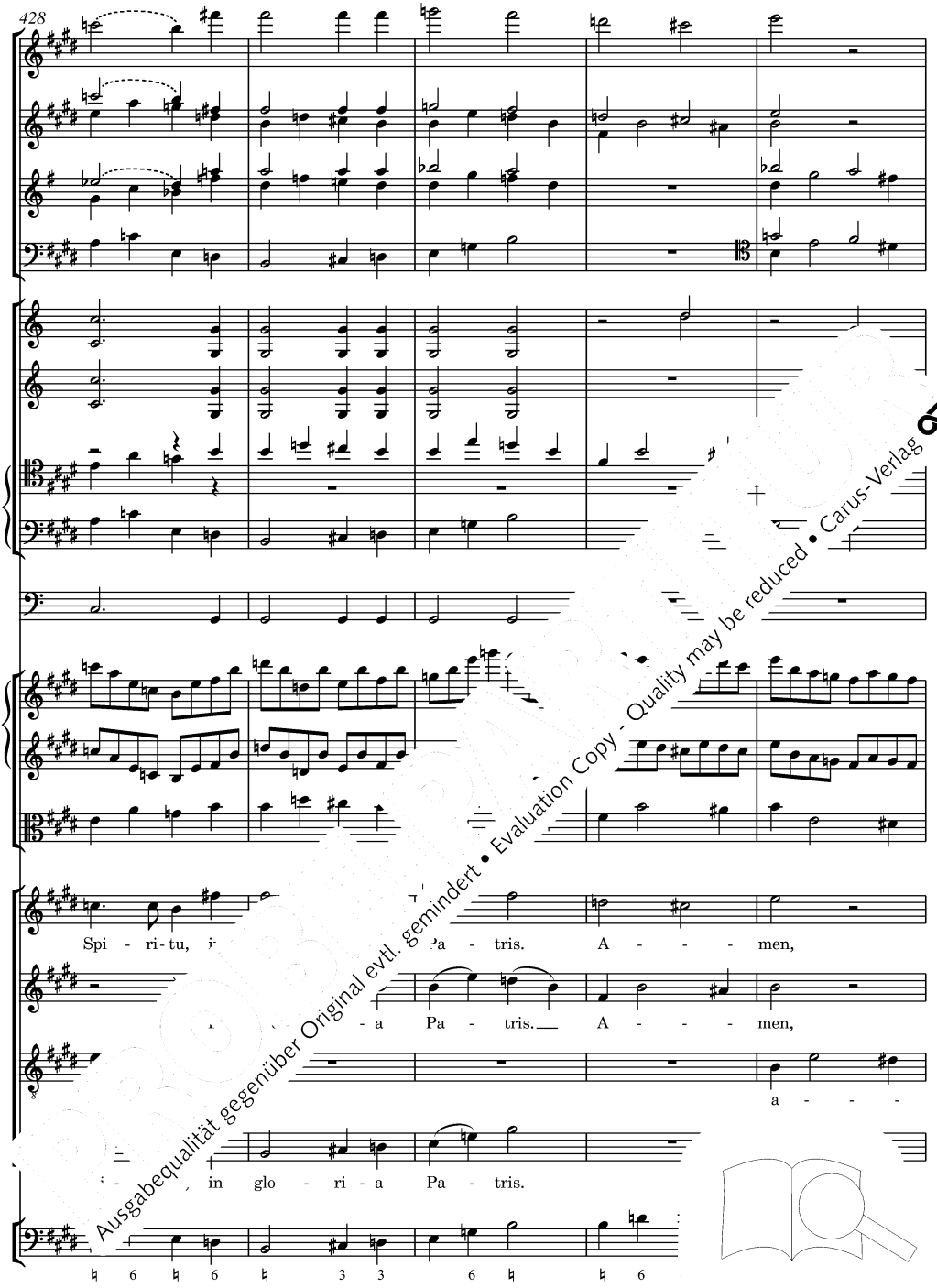
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



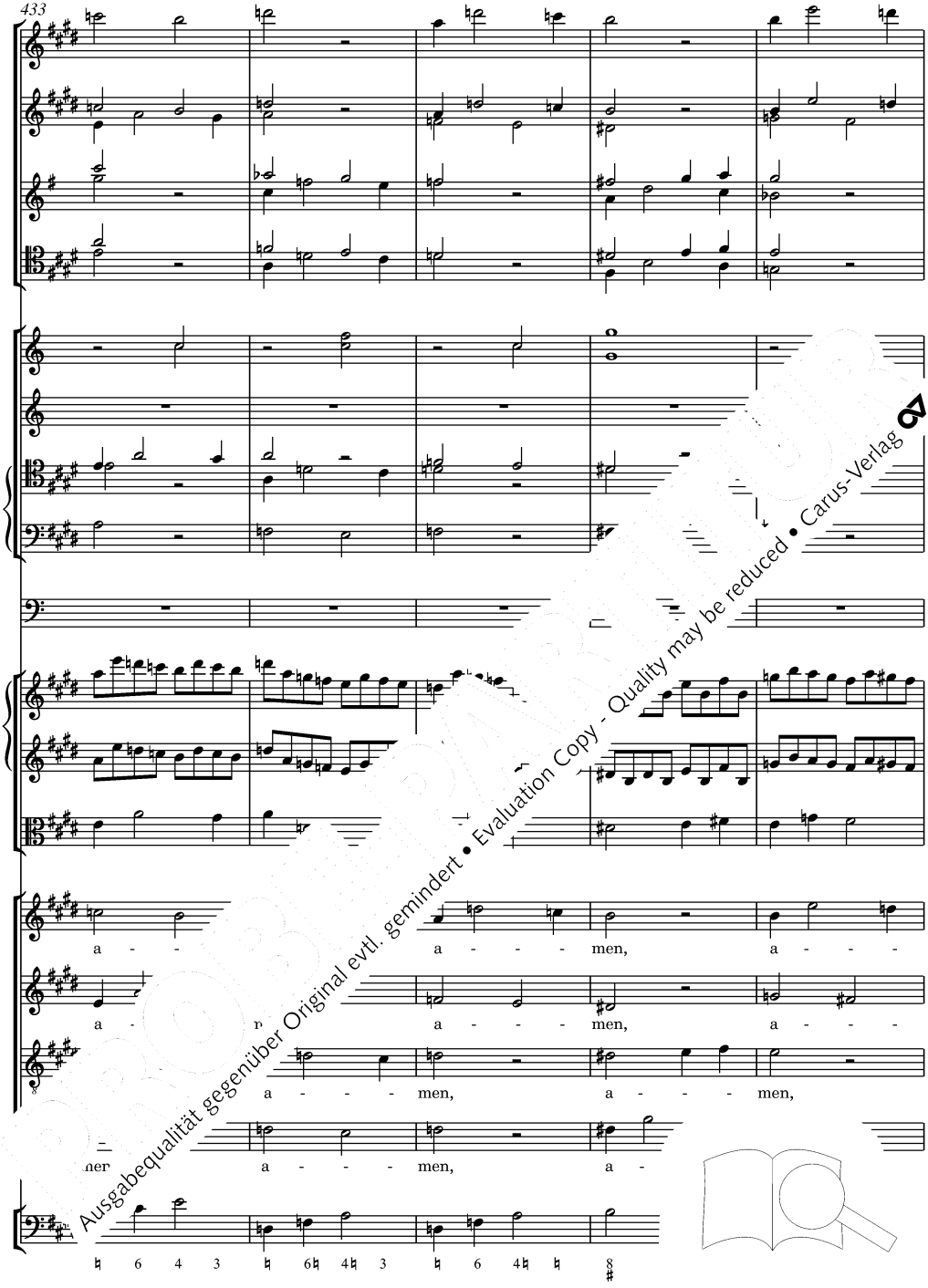
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

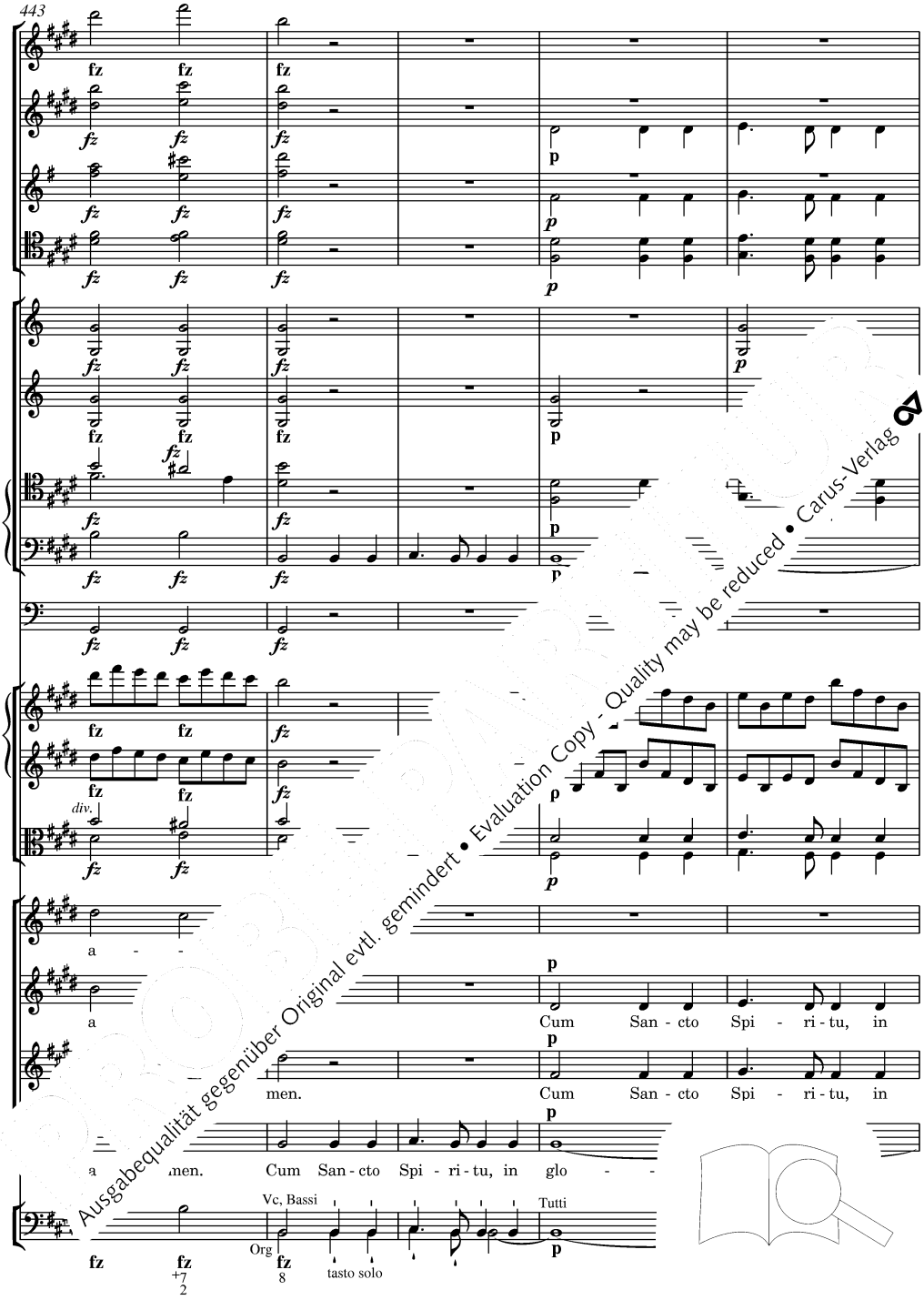
men, a - men, a - men, a - men,

men, men, a - men, a - men, a - men,

a - men, a - men, a - men,

a - men, a - men, a - m

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

p

div.

p

Cum San - cto glo - ri - a De - i, cum San - cto

glo - ri - a De - i, in glo - ri - a Pa - tris. A - men,

De - i, in glo - ri - a Pa - tris. A - men,

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

cre - - - - - - - - - scen - - - - - - - - - do

cresc.

div.

Spi - ri - tu, in glo - ri - a De - i, in glo - ri - a Pa - tris.

Spi - ri - tu, in glo - ri - a De - i Pa - tris.

Spi - ri - tu, in glo - ri - a De - tris.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

458

ben marcato

ff ben marcato

ff ben marcato

ff ben marcato a 2

ff

ff

ff

ff

ff

ben

div.

cato

ff

A - men. Cum San - cto Spi - ri - tu, in glo - ri - a

ff

A - Cum San - cto Spi - ri - tu, in glo - ri - a

ff

- men. Cum San - cto Spi - ri - tu ri - a

ff

- - - - men. Cum San - cto Spi -

ff ben marcato

8 6 4 3 3

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

a 2

fz

ff

De - i, in ...is. A - - men. Cum San - cto

ff

De - Pa - tris. A - - men. Cum San - cto

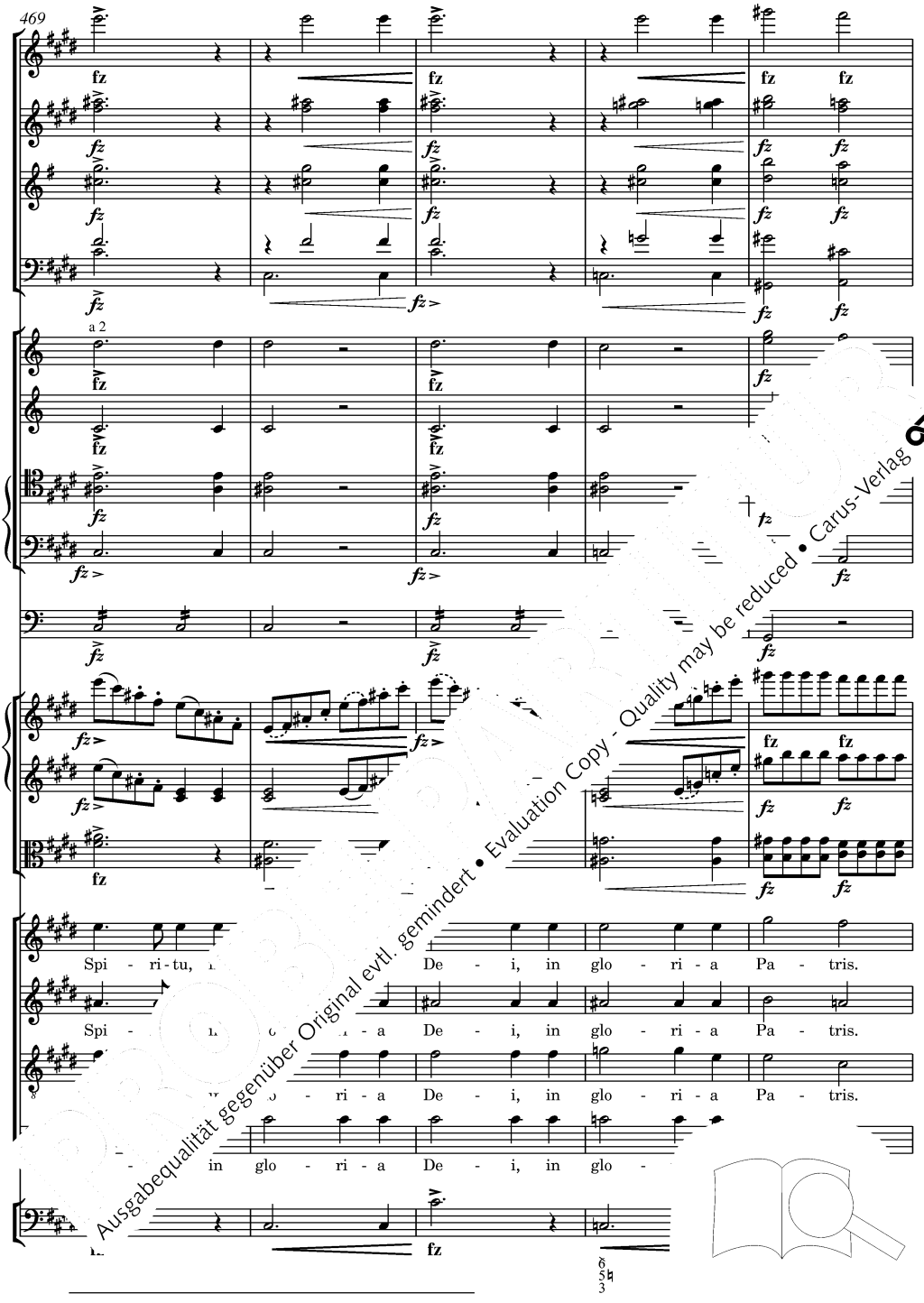
ff

- ri - a Pa - tris. A - - men. Cum San - cto

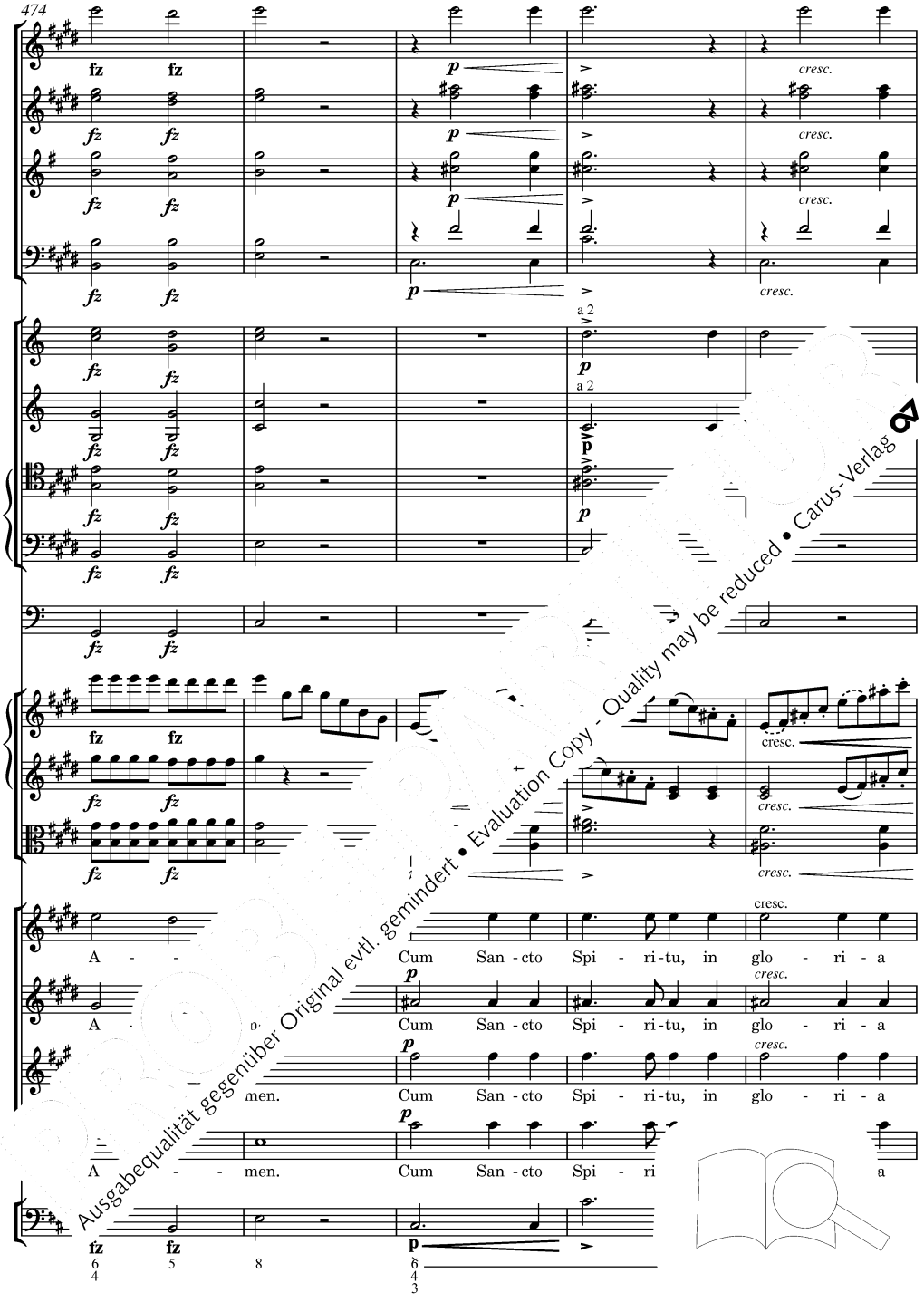
ff

De ...n glo - ri - a Pa - tris. A - - men. o

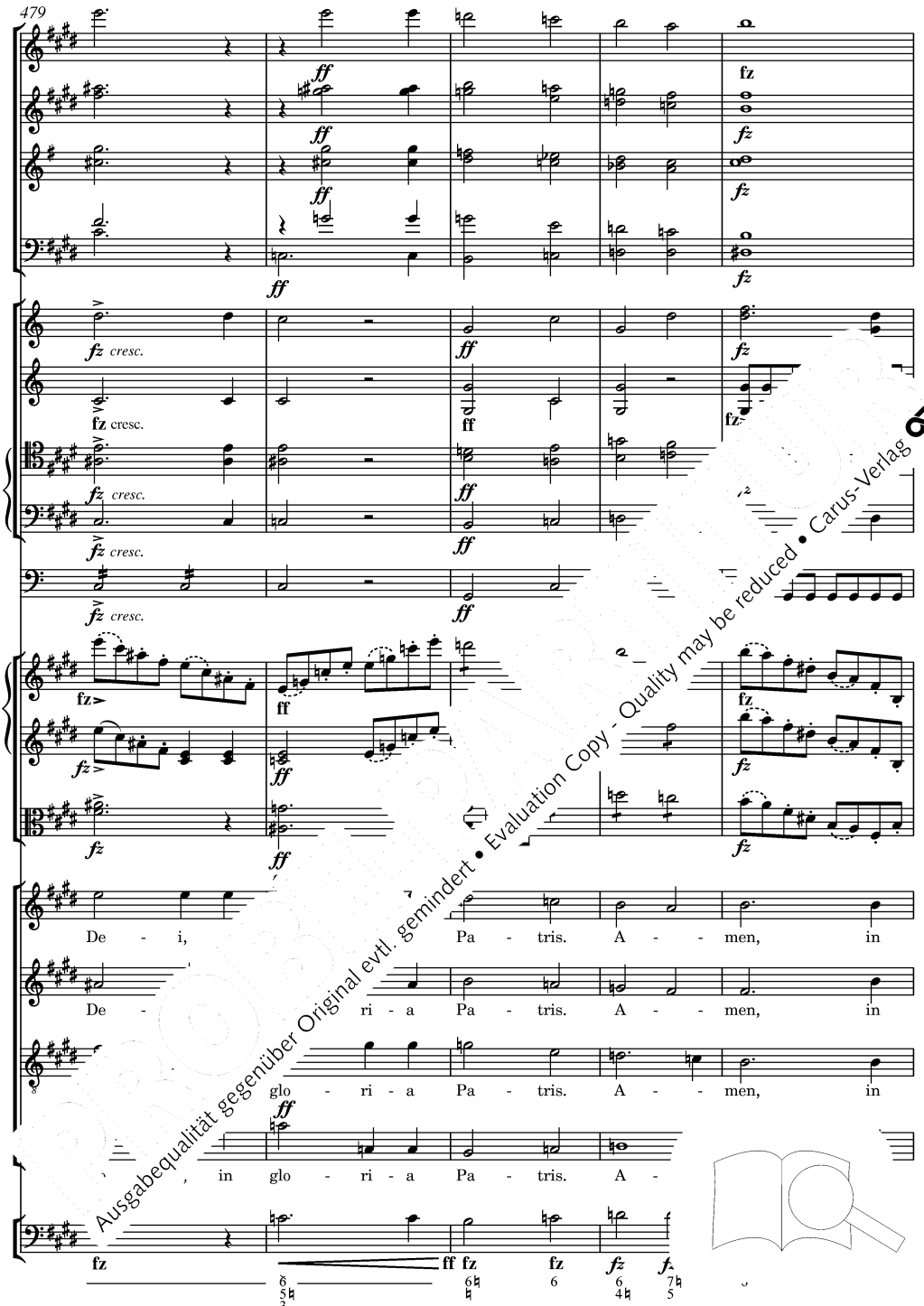
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

a 2

a 2

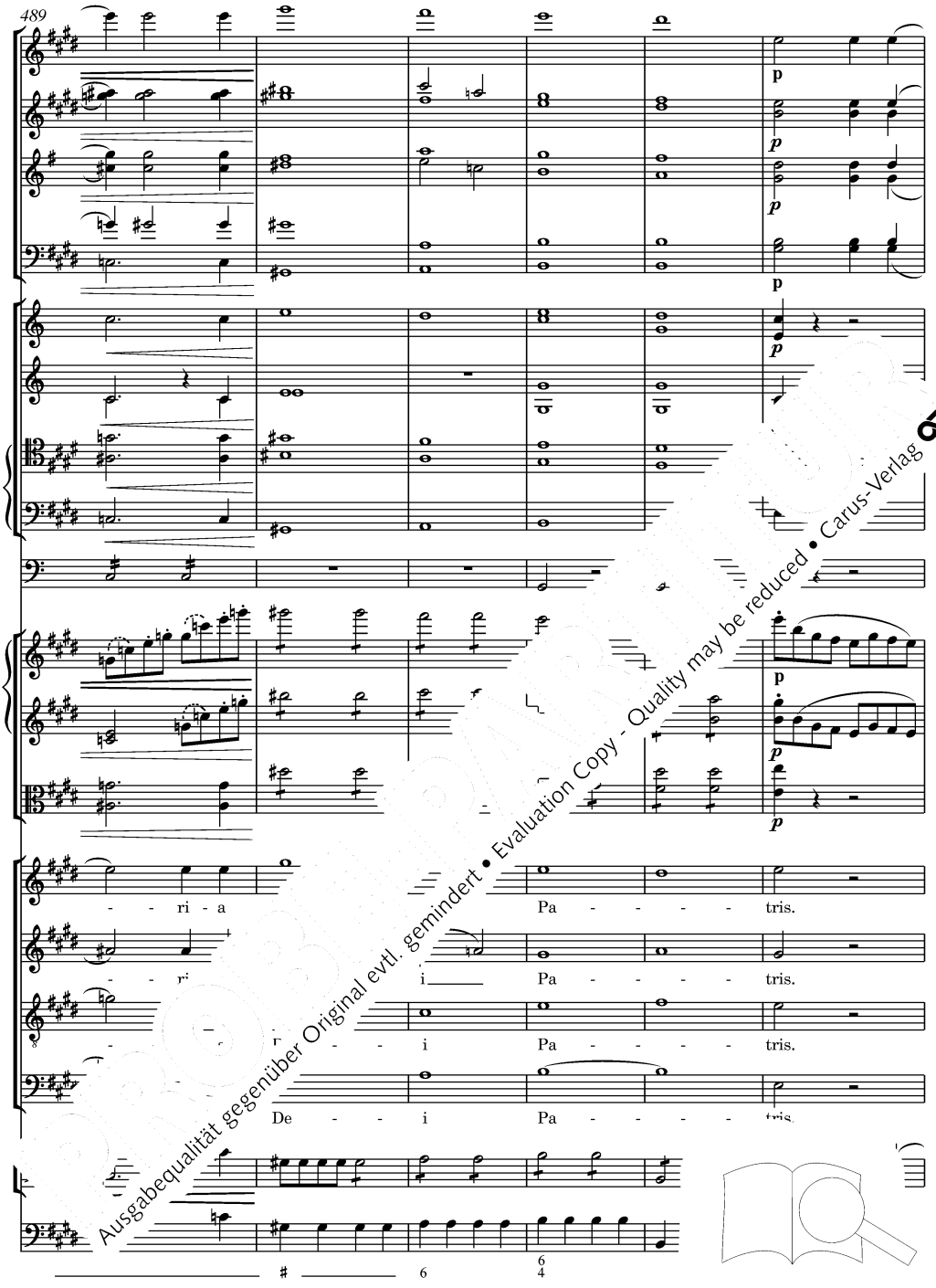
glo - ri A - - men, in glo - - -

glo tris. A - - men, in glo - - -

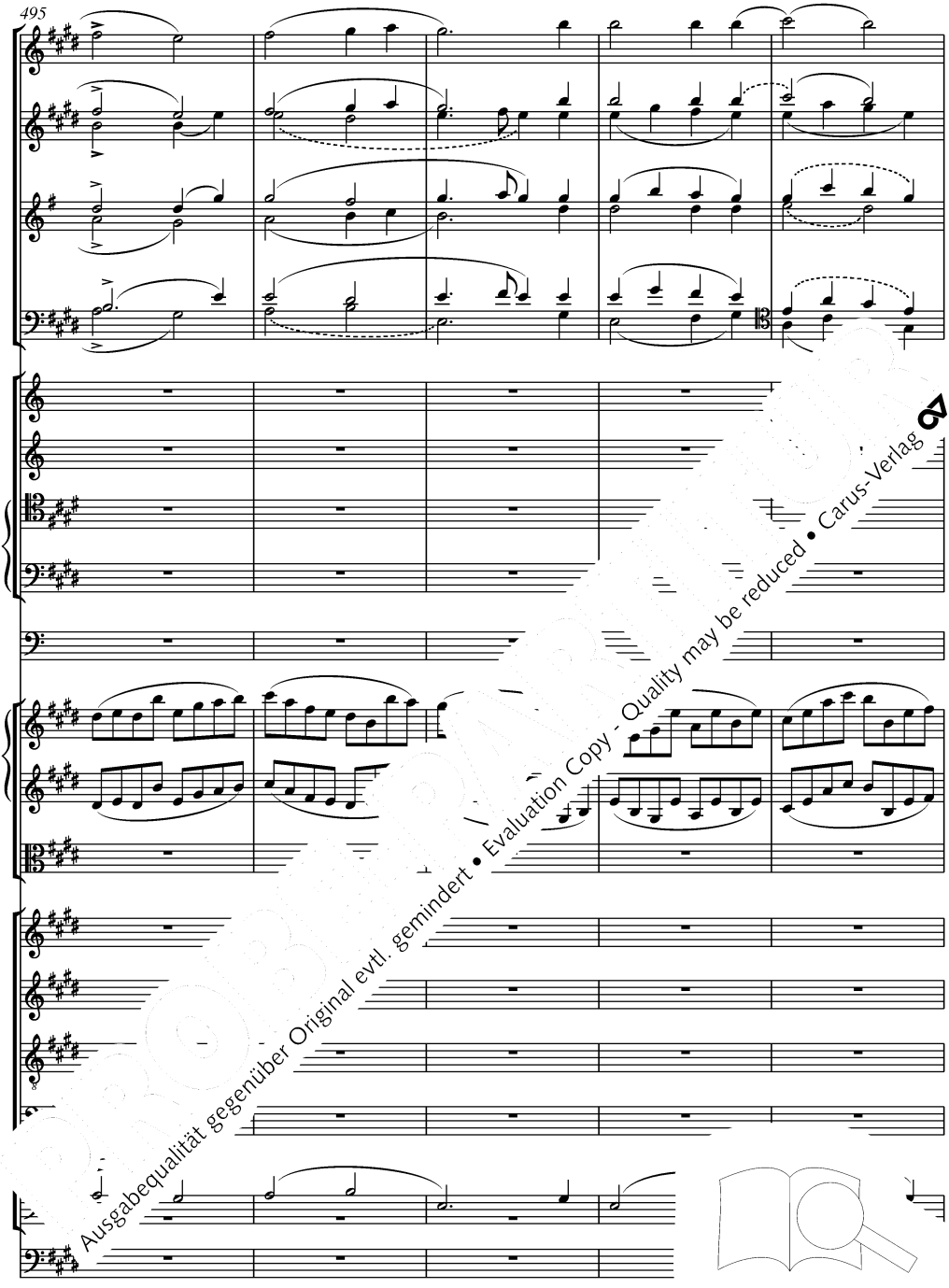
Pa - tris. A - - men, in glo - - -

glo ri - a Pa - tris. A - - men, -

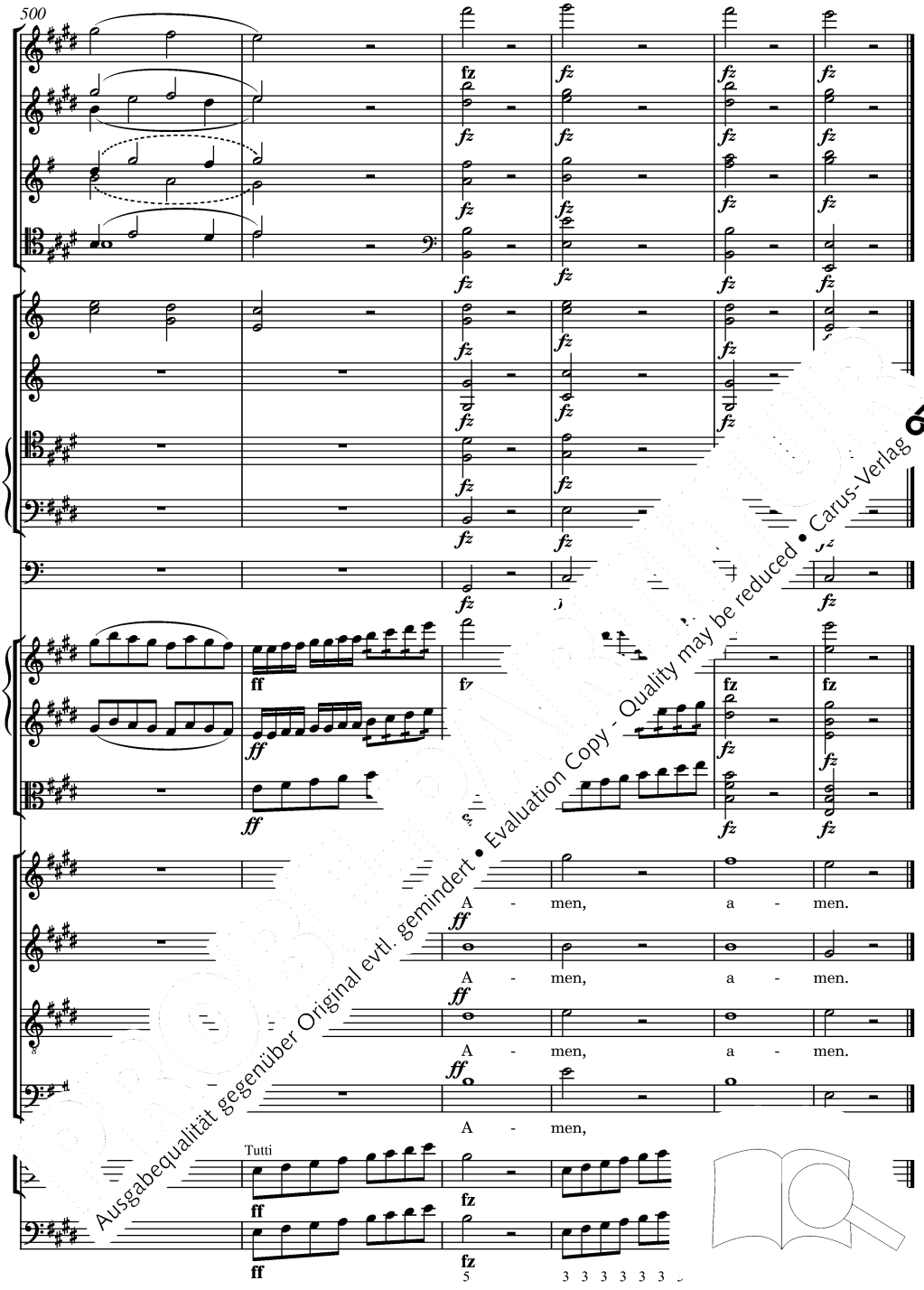
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



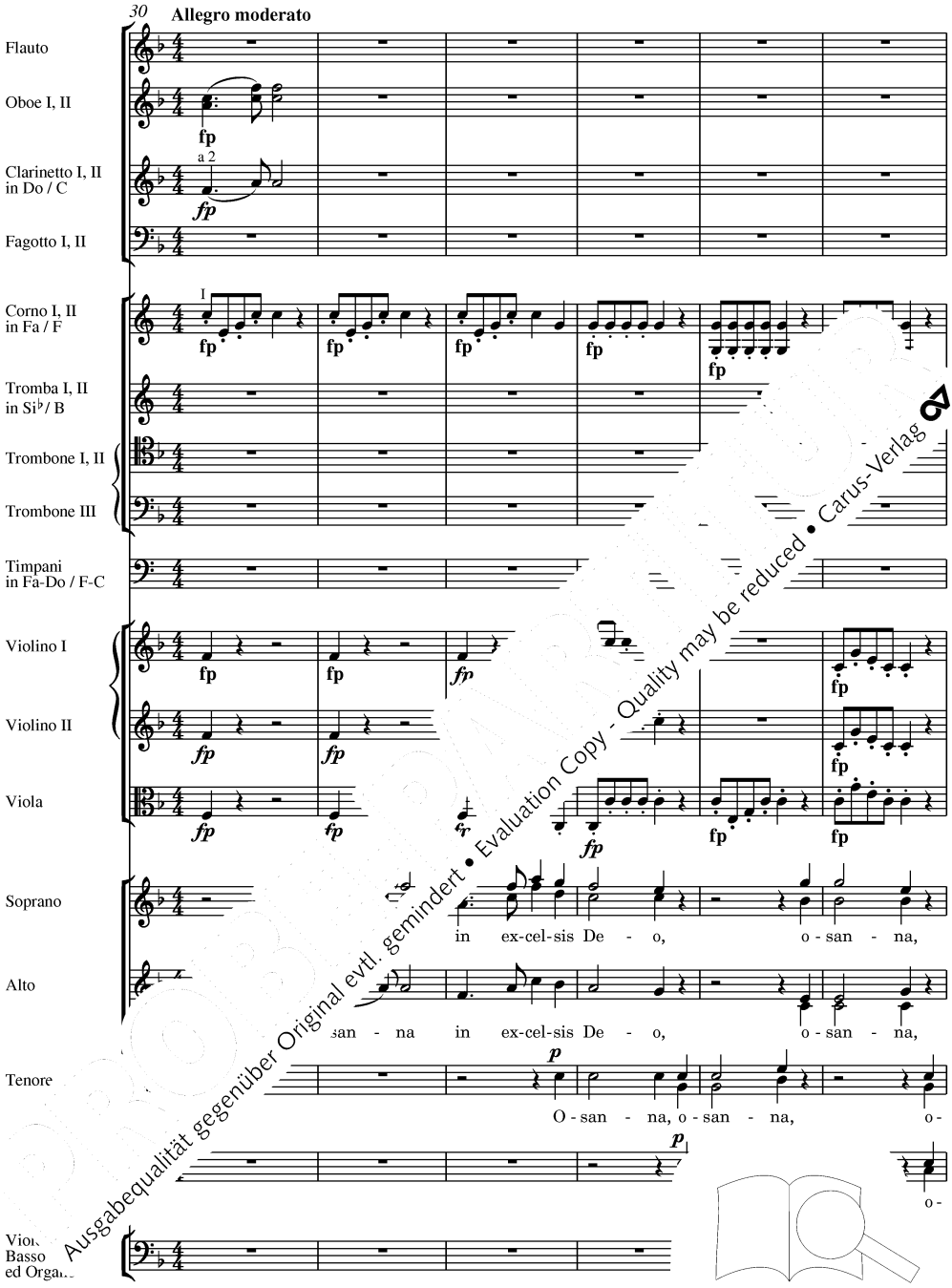
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

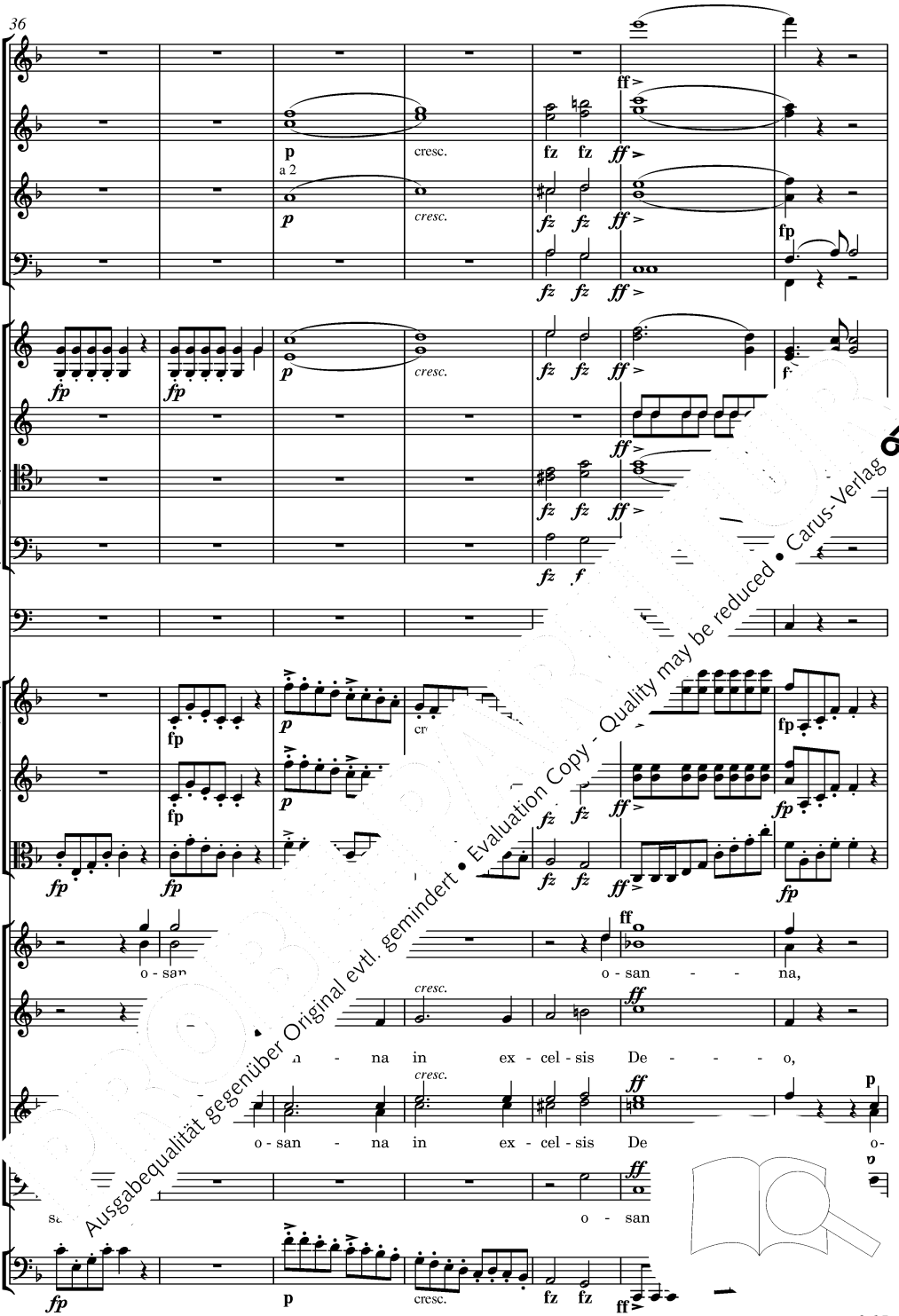


Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

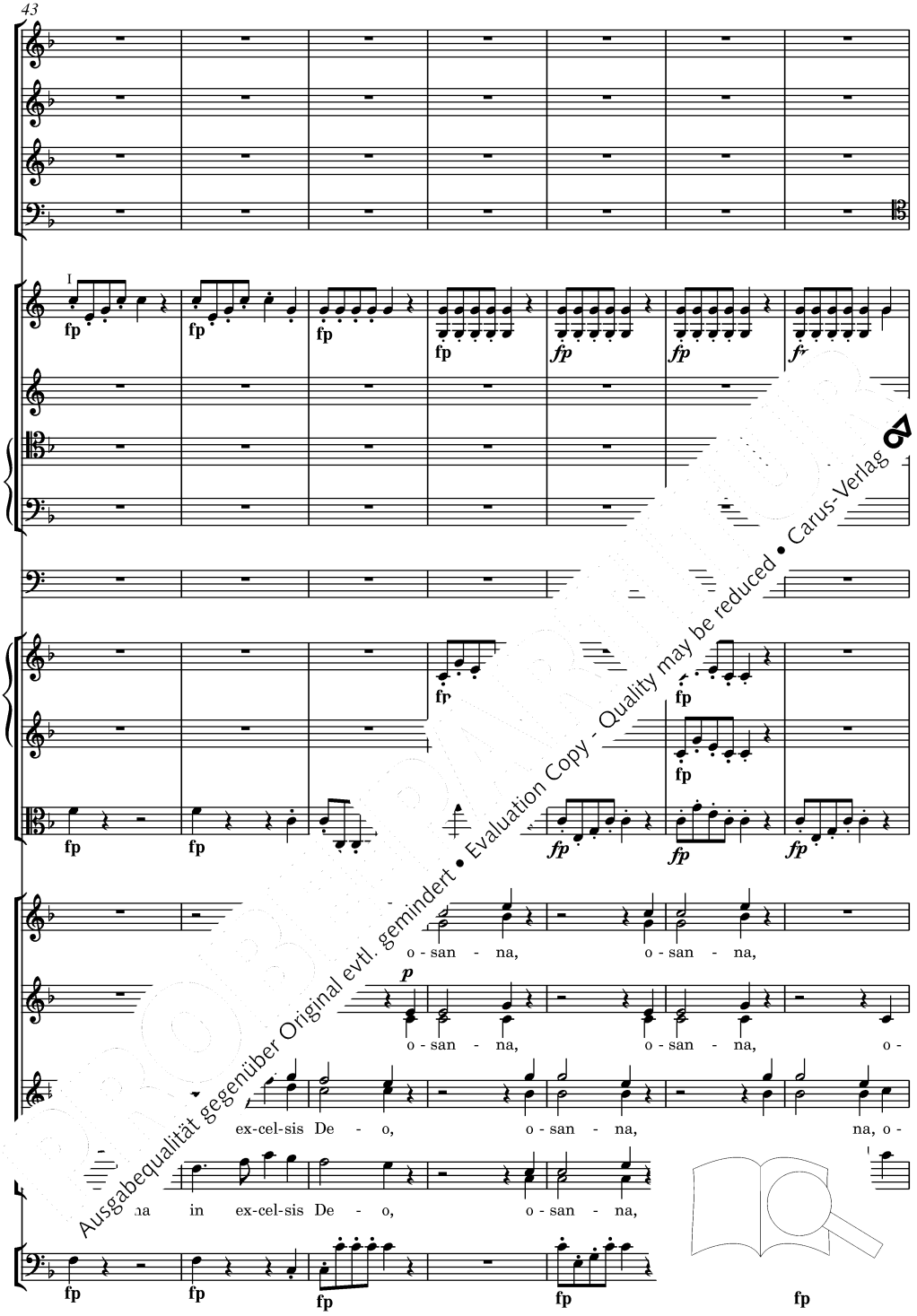


Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

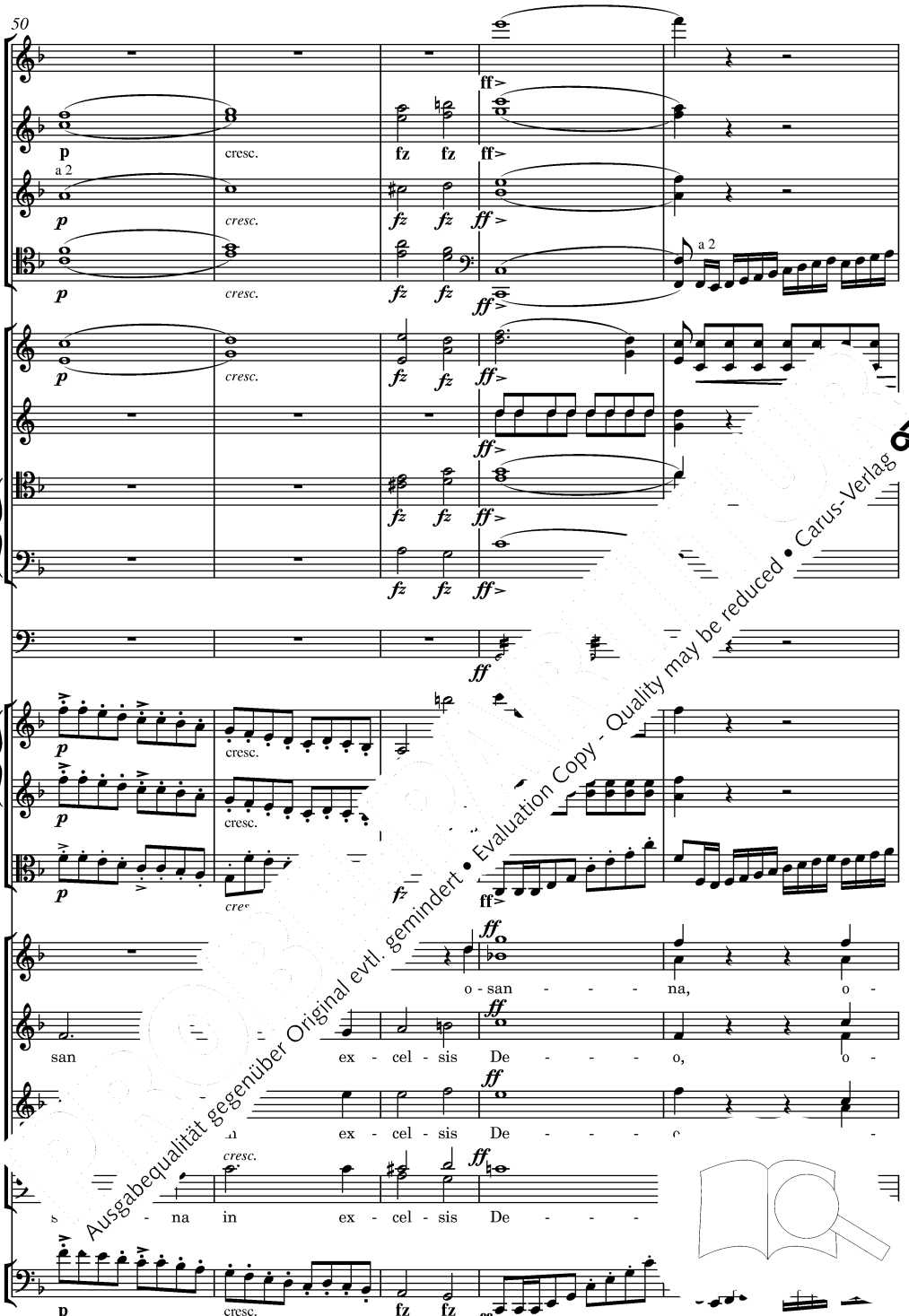
*Vgl. S. 185 / *Compare p. 185.*



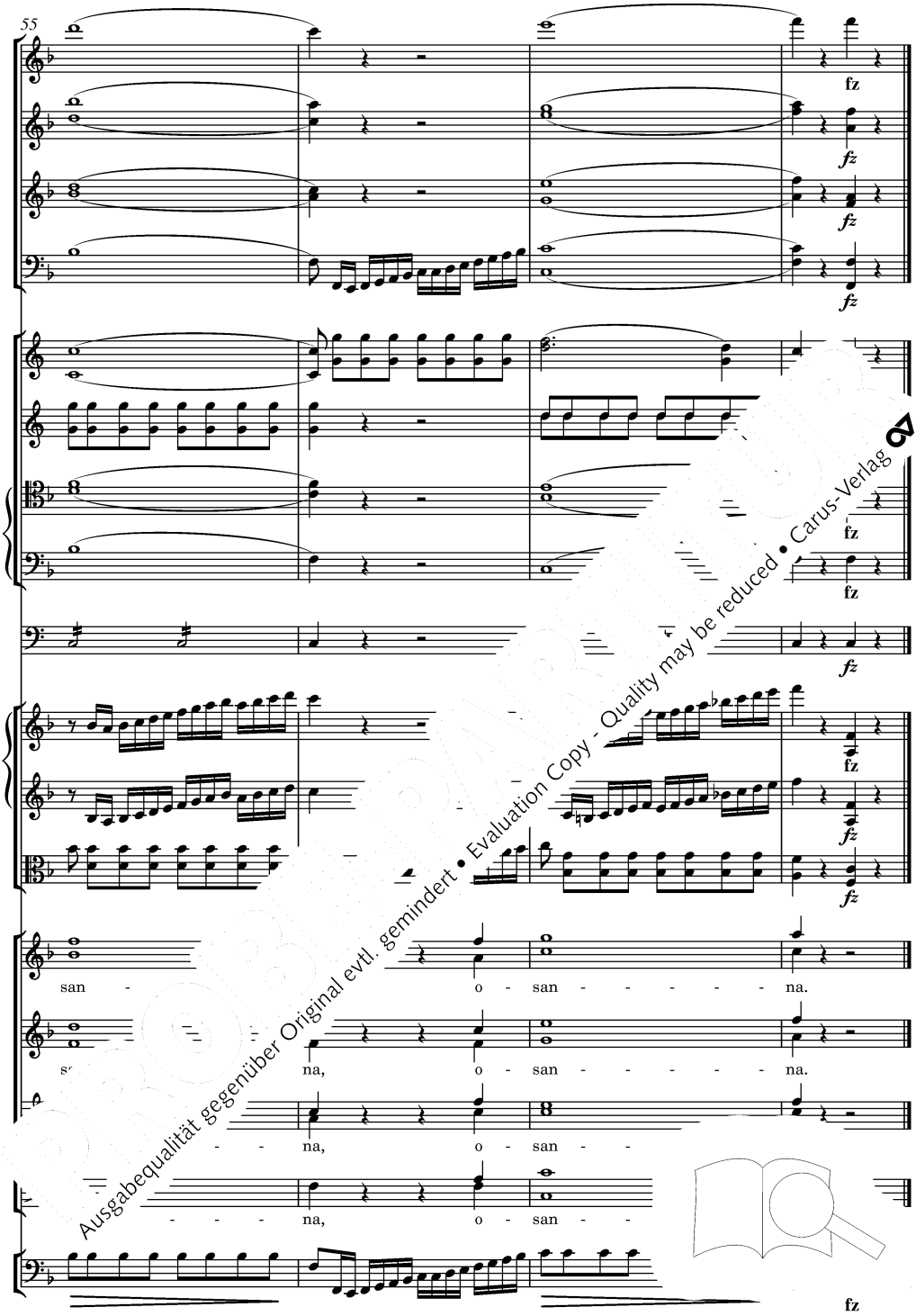
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

I. Die Quellen

Die *As-Dur-Messe* D 678 ist als Partiturautograph des Komponisten (Quelle **A**) überliefert, ferner in einer autographen Orgelstimme (Quelle **B**) und Autographen einzelner (Teil-)Sätze und Stimmen (Quellen **C–F**). Vorlage für die erste Fassung der Fuge „Cum Sancto Spiritu" (s. Anhang) ist eine Partiturabschrift von Ferdinand Schubert (Quelle **G**), für eine alternative Version des „Osanna in excelsis" (s. Anhang) eine autographe Partitur (Quelle **H**).
Der vorliegenden Edition liegt die autographe Partitur zugrunde (**A**, **H**), für die erste Fassung der Fuge „Cum Sancto Spiritu" die Abschrift von Ferdinand Schubert (**G**). Die Quellen standen dem Herausgeber in Form von Mikrofilmen zur Verfügung.

A: Autographe Partitur, gebunden. Auf dem Einbanddeckel aufgeklebter Zettel mit autographem Titel: *Missa solemnis in As von Franz Schubert mpia 1822*.
Datierungen: zu Beginn des *Kyrie*: *Nov. 1819 Frz Schubert mpia* [= manu propria, von eigener Hand], am Schluss der Messe: *Fine del Missa, im 7b 822 beendet*. Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, Signatur *A 204*.
108 Bll. Bietet die erste Fassung der Messe, zugleich – durch Korrekturen und Nachträge kenntlich gemacht – die zweite Fassung. Im *Gloria* ist die Fuge „Cum Sancto Spiritu" der ersten Fassung herausgenommen und durch die zweite Version ersetzt.

B: Autographe Orgelstimme: *Organo. Messe von Franz Schubert* (Wiener Stadt- und Landesbibliothek, *MH 24/c*). 12 Bll. Das Manuskript überliefert die Orgelstimme der ersten Fassung.

C: Autographe Bassstimme zu T. 275–442 des *Gloria*, Maria Ruckenbauer-Weis-Ostborn, Graz, „Schubert-Mappe" Nr. 4. 1 Bl., das die erste Fassung des *Gloria* überliefert. Faksimile bei Wolfgang Suppan, *Schubert-Autographe im Nachlass Weis Osborn, Graz*, in: *Studia Musicologica* 6 (1964), S. 133ff.

D: Ergänzende Blätter zu den Fagottstimmen, auto *Grave im Credo statt der ersten 24 Pausen.* Versch nachgewiesen 1956 bei Heinrich Hinterberger, Antiqua 2 Bll., die die Stimmen der ersten Fassung f I, II d T. 131–155, überliefern. Kopie des Ma Otto Erich Deutsch in der Staatsbibliot isc Kulturbesitz, Musikabteilung mit Me

E: Autographe Partitur der 1 ria Ruckenbauer-Weis-Ostbor r. 5. 1 Bl., das die Urfassung der F überlie- fert. Faksimile bei: W ographe im *Nachlass Weis-Osb gica* 6 (1964), S. 137.

F: Autogr einer Engführung zur Fuge „ ung), Wiener Stadt- und Land c. 6 Bll., hier Bl. 1r.

nand Schubert. Titel geschrieben M ki: *Franz Schubert Messe in As Parti- vo and Schubert mit den von Brahms ein turen von Franz Schubert.* Archiv der Gesellsch freunde in Wien, Signatur *I. 25167*. 132 Bll. Enthält d e Fassung der Messe mit nachgetragenen Korrekturen (2. assung) von Brahms.

H: Autographe Partitur. Ohne Titel, ohne Datierung und ohne Stimmenbezeichnung. Wiener Stadt- und Landesbibliothek, *MH 24/c*. 2 Bll. Bietet eine im 4/4-Takt notierte Version des „Osanna in excelsis" der zweiten Fassung.

II. Zur Edition

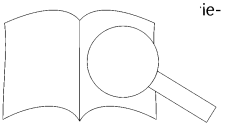
Die Einrichtung der Partitur wurde der heute üblichen Notationspraxis angepasst.

Der Quellenbefund wird in der Ausgabe durch gerade stehende Drucktypen und normale Noten- oder Zeichengröße wiedergegeben. Zusätze und Eingriffe des Herausgebers sind durch kleineren Schriftgrad (Akzidenzien), Kursivschrift (dynamische Angaben, evtl. Ergänzungen im Text) oder dünneren h (Akzentkeile, Artikulationsangaben und Hinweise ik) gekennzeichnet. Weitere Eingriffe, die nicht a d hervorgehen, sind in den Einzelanmerkung denzien, die gemäß der heutigen Notat derlich bzw. überzählig sind, wurden getilgt.

Zur Dynamik: Schubert notie ie- diglich in den Außenstimm ein ienten- gruppen. Durch die ge ordn Neuausgabe werden hier (tz erforderlich, was jedoch keine tra f einzelne Instrumentengru d en Angaben auf das Tutti br am zierungen zwischen einzelnen belassen, ebenso die unters erw rz und *fp* bzw. >, die mitunt tena er auch additiv verwendet we dass die dynamischen Angaben klu te) vermutlich in einem späteren ner großflächig eingetragen wurden, ung verzichtet werden.

und Decrescendo-Gabeln: In ihrer Ausdehazis bemessene Decrescendo-Gabeln („lange" d offensichtlich unterschiedlich intendiert. Sie sind sequent als Decrescendo-Zeichen zu verstehen, noch nen sie stets dynamische Hervorhebungen einzelner e. Mitunter meinen sie augenscheinlich lediglich einen bonders akzentuierten Ansatz einzelner Töne oder des (Neu-) Einsatzes einer Stimme, zur Hervorhebung bestimmter (dissonanter) Akkorde oder als Hinweis zur bewussten Artikulation eines Tones oder eines Motivs im Sinne einer musikalischen Unterstreichung. Schubert tendiert dazu, Akzente eher senkrecht, Decrescendo-Gabeln dagegen eher waagerecht zu ziehen. Dennoch bleibt an vielen Stellen die Schwierigkeit einer Entscheidung, so dass diese unter Berücksichtigung sowohl der jeweiligen Erscheinungsform des Zeichens als auch der damit verbundenen Motivik erneut überdacht wurde.

Zu Binde-/Haltebögen: Die meist nicht Artikulation, sondern Phrasierung meinenden Zeichen sind nur bei identischer Motivik und Stimmführung vereinheitlich der folgende, gereihte Bögen, die auf hrase zielen, wurden nach dem B ie- rungen in den einzelnen Stir



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

III. Einzelanmerkungen

Die Anmerkungen vereinigen sowohl wesentliche Korrekturen Schuberts als auch die herausgeberischen Zusätze. Sie bezeichnen den Befund der von Schubert verfassten Partitur (Quelle **A**) überall dort, wo der Notentext der Edition davon abweicht. Weiterhin wird auf verschiedene Fassungen *ante correcturam* in der autographen Partitur hingewiesen bzw. auf editorische Maßnahmen des Herausgebers.
Abkürzungen: A = Alto, B = Basso, Bc = Basso continuo, Cb = Contrabbasso, Clt = Clarinetto, Cor = Corno, Fg = Fagott, Ob = Oboe, S = Soprano, T. = Takt, T = Tenore, Trb = Trombone, Va = Viola, Vc = Violoncello, Vl = Violino.
Zitiert wird in der Reihenfolge Takt – Stimme – Lesart/Bemerkung.

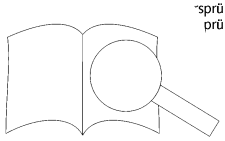
Kyrie

15	Coro (S)	Bogen zwischen 1. und 3. Viertel; Textunterlegung „le-i“, hier angeglichen an Coro (T)
23	Vl II, Vc, B, Org, Clt II	Bogen jeweils bis T. 24 (Vl II bis 3. Viertel)
41/42		Ursprünglich an dieser Stelle sieben Takte vorgesehen und als instrumentales Zwischenspiel konzipiert, da im Chorsatz Rasuren und nachträglich Pausen eingetragen, doch nur in Vl I und Vc, B und Org ausgeführt
54–55		
57, 60	Cor I, II	Nach einer Korrektur der Noten Artikulationszeichen nicht durchgestrichen und daher offenbar auch für die endgültige Version gültig
63/64		Ursprünglich an dieser Stelle 24 Takte eingefügt, teilweise in die anschließenden Takte eingearbeitet (bis T. 68). Die Seiten mit der ursprünglichen Fassung wurden von Schubert zusammengeklebt.
70	Coro (S)	1. Viertel es^2 korrigiert aus c^2; hier angeglichen an Ob I
82–83	Vl I, Va, Vc, Cb, Org	Bogen von Beginn T. 82 bis 3. Viertel T. 83, hier angeglichen an T. 23–24
86	Coro (S)	Bogen über ganzen Takt, Textunterlegung „lei“; hier angeglichen an Coro (T)
101–122		In einer ersten Revision von Schubert mit den Worten „bleibt weg“ verworfen, dann aber mit den Vermerken „gültig“ bzw. „alles gültig“ wieder zurückgenommen
106/107	Vl II	Bogensetzung wegen Korrektur unklar; hier angeglichen an Clt I
112	Streicher	Die von der parallelen Stelle Takt 53ff abweichende dynamische Bezeichnung ist beibehalten, weil sie von der im Detail verschiedenen Motivik als sinnvoll motiviert erscheint
117	Soli	Vermerk Schuberts „Tutti“ zu allen Stimmen hinzugefügt, später wieder gestrichen; ähnliche ambivalente Hinweise zur Besetzung auch in T. 119/120 [illegible]
123–124	Va	Bogen jeweils über einen Takt; hier angeglichen an B, Org
124	Ob I	4. Viertel: punktierte Note trotz Üb[illegible]
128/129	A	weiteres Crescendo-Zeichen Schuberts,
136–139		In einer ersten Revision von Schubert m[illegible] „bleibt weg“ verworfen, [illegible]ber mit „Ist gültig“ wieder zurü[illegible]
141–143	Ob I	Bogen über Takte 14[illegible] an Vl I
146–151	Coro	ursprünglich Ga[illegible] instrumental[illegible]

Gloria

Trb.: Schubert hat die drei Posau[illegible]		[illegible]m notiert. Bei Beginn der Fuge wird [illegible] [illegible]utlich, dass Alt-, Tenor- und Bassposau[illegible]
1ff.		[illegible], neuer Anfang auf ein[illegible]
28		[illegible], anschließend Vermerk Schu[illegible]si“
29–3[illegible]		[illegible]og Va ergänzt
[illegible]		[illegible]mutlich ursprünglich aus *h*
[illegible]		ursprünglich aus dis^2
[illegible]		[illegible]chtel ursprünglich aus ais^2 (Vl I) bzw. ais^2 (Vl II)
[illegible]		[illegible]setzung hier angeglichen an Vc
[illegible]		[illegible]Achtel ursprünglich Pause, folgende fünf Achtel ursprünglich wie Vl I in höherer Oktave
7[illegible]		3. Achtel e^1 statt ais^1; hier angeglichen an Fg, Vc, B, Org
75		3. Achtel d^1 statt gis^1; hier angeglichen an Fg, Vc, B, Org
78	Trb III	6. Achtel ursprünglich *His*
79	Trb III	2./3. Viertel ursprünglich *his–e*
81	Clt II	1.–2. Achtel e^1 statt g^1: möglicherweise Schreibfehler nach Seitenwechsel, hier angeglichen an T. 79
99–101, 103–105	Fg	Bögen enden mit T. 100 bzw. 104; hier angeglichen an Ob I, Clt I
101	Vl I, Vc, Cb, Org	Keile in Außenstimmen möglicherweise Indiz für gleiche Artikulation in allen Stimmen (vgl. T. 105, 107, 108; in T. 52 jedoch Keile nur in Vl I)
133–134	Vc, Cb, Org	Bogen über beide Takte; geändert nach T. 129–130
136–137	Fg II	Bogen endet mit T. 136; geändert nach T. 205–206
137–139	Clt	Bogensetzung notiert: 1) T. 137, erste bis letzte Note, 2) T. 137, letzte Note bis T. 139; hier angeglichen an T. 206–208
137–139	Vl I	ursprünglich mehrere Bögen notiert: 1) T. 137, 1.–3. Note, 2) T. 137, 4. Note bis T. 138, 1. Note, 3) T. 138, 1. Note bis T. 139; hier angeglichen an T. 206–208
137–139	Va	ursprünglich mehrere Bögen notiert: 1) T. 137, 1.–5. Note, 2) T. 138– 139; hier angeglichen an T. 206–208
140–149	Ob	Ob eine gegenüber der Parallelstelle Takt 209–220 differenzierte Dynamik intendiert ist, lässt sich nicht eindeutig entscheiden. Möglich ist dies immerhin, da auf die Takte 140ff eine *f*-Passage, auf [illegible]09ff dagegen eine *p*-Passage folgt
205–208	Vl I	Bogensetzung notiert: 1) T. [illegible]07, 1. Viertel, 2) T. 207, 1. Vie[illegible]
206	Vc, Cb, Org	Bogen bis T. 207, hier a[illegible]
206–208	Fg I	Seitenwechsel zwische[illegible] nur auf neuer Seite
207–208	Vl II	Bogen nur zu T
226–227	Vl II	Seitenwechs[illegible]
249	Vl I	Bogen er[illegible]
249–250, 271–272	Vl II	ein P[illegible]e Ta[illegible] 2[illegible] an T. 227–
297–298	Cor I	[illegible]
304	Fg	A[illegible] ergänzt
326	Coro (S	[illegible]Viel[illegible] –h^1
327	Cor[illegible]	[illegible]rte –a^1
328	C[illegible]	[illegible]oru[illegible]n–d^1
329		[illegible]ün[illegible]e–*cis*–e
330		[illegible]glie[illegible]*is*–*cis*–*Ais*–*Fis*, je zwei mit Bogen
331–[illegible]	[illegible])	[illegible]anze Noten *H* mit Text „Do-mi-“
3[illegible]		[illegible]Fuge s. Anhang S. 230ff
[illegible]		[illegible]achtel dis^2–h^1–e^2–cis^3–h^2–a^2–gis^2–a^2
3[illegible]		[illegible]ch erstes Achtel gis^2
356		[illegible]ich 3. Achtel gis^2, 6. Achtel cis^3
		[illegible]prünglich Ganze Note *a*
		Der Colla-parte-Notation zufolge eigentlich zwei Achtel fis^1–fis^1 bzw. cis^1–cis^1; hier angeglichen an Ob II, Va
		ursprünglich 1. Achtel dis^2
		ursprünglich 5. Achtel gis^2
	[illegible]/II	ursprünglich 4. bis 6. Achtel gis^2–fis^2–e^2
	Vl I/II	ursprünglich 4. Achtel fis^2
	Coro (B)	Ganztaktpause gestrichen
	Vl I/II	ursprünglich 1. Achtel dis^2
[illegible]–382	Coro (B)	Seitenwechsel; Textunterlegung hier angeglichen: notiert T. 381 „cum“, T. 382, 1. Note Verlängerungsstrich, unter folgender Note „-to“
384	Coro (B)	ursprünglich Textsilbe „-ri“ schon zum 2. Viertel
387	Coro (B)	ursprünglich Halbe *H*
387	Vc, Cb, Org	ursprünglich 1. Viertel vermutlich *H*. In Cb, Org Viertelnote wie in Vc, da auf einem System; hier angeglichen an Coro (B)
392–393	Vl I/II	letztes Achtel T. 392 und 1. Achtel T. 393 ursprünglich e^2–dis^2
394	Coro (B)	ursprünglich Text „-men“ bereits zum 2. Viertel
398, 400	Vl I/II	ursprünglich 1. Achtel eine Oktave tiefer
412	Vl I/II	ursprünglich 2. Achtel h^1
420–421	Vl I/II	ursprünglich 4. Achtel T. 420 bis 1. Achtel T. 421 fis^2–e^2–d^2–*cis*–d^2–*cis*^{2}
426	Vl I/II	ursprünglich 5. Achtel fis^2
430	Trb I	Der Colla-parte-Notation zufolge eigentlich zwei Achtel fis^1–fis^1; hier angeglichen an Clt
432	Vl I/II	ursprünglich 6. Achtel [illegible]
433	Vl I/II	ursprünglich[illegible]
434–436	Vl I/II	zahlreich[illegible] ursprünglich ve[illegible] ursprünglich ve[illegible]
439	Vl I/II	ursprü[illegible]
440	Vl I/II	ursprü[illegible]
441	Vl I/II	ursprü[illegible]
443	Vl I/II	ursprü[illegible]
449–450	Vl I/II	ursprü[illegible] h^1–a^1–
453	Coro (S)	ursprü[illegible]

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



455	Vl I/II	ursprünglich 3.–4. Achtel d^2–e^2
457	Vl I/II	ursprünglich 2.–5. Achtel fis^2–e^1–dis^2–cis^2
459	Coro (T)	ursprünglich 1. Halbe – auch in Va – Viertelnote und Viertelpause
459	Coro (B)	ursprünglich 1. Halbe – auch in Vc, B, Org – Viertelnote *e* und Viertelpause
464	Coro (T)	ursprünglich – auch in Va – zwei Viertel a^1–gis^1 und Halbe fis^1
465	Ob I	ursprünglich 2. Viertel zwei Achtel cis^2–d^2
467	Ob I	ursprünglich 2. Viertel zwei Achtel h^1–cis^2
469	Vl I	ursprünglich 1.–3. Achtel e^2–g^2–f^2 (vgl. auch T. 464, 466, 468)
471	Cb/Org	Da mit Vc auf einem System notiert, Achtel- statt Viertelnote: hier angeglichen an Coro (B)
476	Coro (A)	ursprünglich Halbe dis^1
487	Trb I	Der Colla-parte-Notation zufolge 4. Viertel eigentlich zwei Achtel gis^1–gis^1, hier angeglichen an Ob II
494	Coro (S)	ursprünglich Viertel a^1
498	Vl I/II	ursprünglich 6. Achtel h^1
500	Fg, Trb III	Der Colla-parte-Notation zufolge eigentlich zwei Achtel *fis*–*fis*, hier angeglichen an Vc, Cb, Org
502	Coro (B)	ursprünglich erste Halbe zwei Viertel *cis* und *gis* (ohne Notenhals)
503	Coro (S)	ursprünglich Viertel dis^2, Halbe fis^2, Viertel dis^2
504	Coro (A)	ursprünglich 1. Viertel gis^1
524	Cor I/II	ursprünglich wie in vorangehenden Takten
525	Fg I/II	ursprünglich 2. und 3. Note *e*

Credo

15–17	Vl I, Va, Vc, Cb, Org	Bogen nur in den ersten beiden Takten, hier verlängert analog Vl II
33	Trb III	ursprünglich Ganze Note *c*, mit Bogen zu T. 34
33–34	Coro	ursprünglich Pausen; Credo-Rufe nachträglich, vgl. auch T. 41– 42 (T, B), 49–50 (S, A), 57–58 (T, B), 65–66 (S, A)
74	Coro (T)	ursprünglich Halbe *g*
80	Trb I, II	statt Halber Noten ursprünglich wohl Viertel h^1–h^1 und dis^1–dis^1
81	Coro (A)	ursprünglich punktierte Halbe h^1
114–116, 122–124	Vc, Cb, Org	Jeweils zwei Bögen über den ersten sowie den zweiten und dritten Takt; hier angeglichen an Va
125	Coro (T, B)	„a dui": Hinweis zu geteilten Stimmen, nicht zur Besetzung; auch in Sopran (T. 132), Alt (T. 135) und Tenor (T. 177)
132–140	Coro	zahlreiche Korrekturen der Notenwerte wegen geänderter Textunterlegungen, analog dann auch in den colla parte geführten Bläserstimmen
134	Trb III	*ffz*, hier angeglichen an das *ff* in den übrigen Stimmen
144	Coro (T, B)	Alle Notenwerte um die Hälfte gekürzt
155	Vc, B, Org	*ff*, hier angeglichen an Takt 163
160, 167	Cor	ursprünglich am Seitenende (T. 160) bzw. zu Beginn der neuen Seite (T. 167) Pausen für den ganzen Takt
179–182	Va	ursprünglich 3.–4. Viertel e^1–g^1
192	Vl I	*Cresc.* bereits in diesem Takt; hier angeglichen an die übrigen Stimmen
193ff	Ob	*Cresc.* erst zu T. 196; hier an[gl]ichen an [die] übrigen Stimmen
194	Coro (S)	*Cresc.* erst in diesem T[akt] [hier] an[geglichen] an die übrigen Stimmen
220	Vl I/II, Va, Trb III	ursprünglich [kein]
221	Cor I/II, Trb I/II	ursprüng[lich]
236	Coro (S)	ursprüngli[ch] [fehlende] ergänzt
247	Cor, Trb	urs[prünglich]
249/250	Ob I/II, Clt I/II, Trb I/II	[Bogen] Takt
250	Trb III	[Bogen] angeglichen an die anderen
253–254, 277–278		[Bogen]
		[Bogen]; Vc, Cb, Org eine Oktave tiefer
256		[Bogen] analog T. 284 und 287–288
		[Halbe] *A*; analog Va, T. 280 ursprünglich Halbe *F*, dann korrigiert und revidiert
	(b,	[Bogen] auch *as*–*as*, dann korrigiert und revidiert
	(S,A	[Bogen] simul adoratur" statt „conglorificatur"; Mehrdeutigkeit singulär, daher aufgehoben
311		ursprünglich *as*
391–395		„coi Bassi", daher Keile ergänzt
399–402, 419–422		ursprünglich nur jeweils zwei Takte mit jeweils halbierten Notenwerten
411	Fg	„coi Bassi", daher Keile ergänzt

Sanctus

1		ursprünglich *Adagio molto*
5		ursprünglich *dim*[inuendo]
9	Ob II	ursprünglich Achtel d^2
10	Vl I	zweite Takthälfte geändert; erste Fassung unklar
21ff.	Trb, Timp	Punktierte Rhythmen sind an triolische Bewegung der Streicher anzugleichen.
21–27	Vc, Cb, Org	Das dynamische Zeichen ist jeweils nur ungefähr notiert und seine genaue Position allein aus der Notierung in den Oberstimmen erkennbar.
22–23	Fl	Bogen nur in T. 22, hier angeglichen an Ob I, Fg I; kurze Bögen auch in Va, T. 25, und Cor I, T. 27
28–29	Coro (S)	ursprünglich T. 28, 2. Note, bis T. 29 eine Oktave höher
30		ursprünglich *Allegro moderato*
40	Vl I	*ff* hier angeglichen an *fz* in Vc, Cb, Org und Takt 52
45	Vl I	ursprünglich Viertelpause–Achtelpause–Viertelpause–Achtel c^1

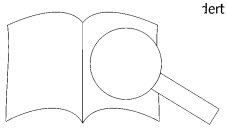
Benedictus

1–4	Fl	Bögen über jeweils zwei Takte; hier angeglichen an Ob und Fg
21	Cb, Org	„Tutti" als Hinweis zum (Wieder-)Ei[nsatz] [dies]er Stelle
24	Coro (T, B)	ursprünglich 4. Viertel *c* (Coro [T])
35	Ob I	Bogen bis T. 36; hier angegl[ichen]
37, 39	Cb, Org	Bögen nur jeweils über ei[nen] Vc und Va, T. 38, 40
70	Fl, Cor II	Der Decresc.-Wink[el] bzw. als Crescen[do] und Akzent a[n] ließe sich d[ies] zu früh[er] deute[n] sin[nvo]ll, [Akzent] chr[omatischen] Parallelstelle [T. 68] ht [Bogen] ob [Bogen] ist, wie sie in diesem ur [Bogen] ist
71	Fl	rst [Halbe] dener Note; hier angeglichen
74ff		[Bogen] einen Takt: Va (T. 74, 83, 85); Va, [Bogen] o, Org (T. 82); Fg, Cb, Org (T. 90)
78–[80]		[Bö]ge[n] einen Takt; hier angeglichen an Vc
81		Halbe Viertelnote
		inkel; in Orientierung an Takt 92 hier getilgt
		t nach Seitenwechsel hier elidiert
		el c^2 + c^2; hier geändert nach T. 87
		gen jeweils über den halben Takt; hier angeglichen
		n T. 88
		Crescendo-Winkel über dem System; da durch die Crescendo-Vorschrift ersetzt, hier getilgt
		Bogen Takt 105–106; hier angeglichen an Ob I
		ursprünglich vermutlich 2 Halbe es^1–f^1
1[12]	g II, Va, Vc, Cb, Org	ursprünglich 2 Halbe *as*–*f*
	Vl I	ursprünglich wie T. 104
	Va	ursprünglich 1. Achtel c^1

Agnus Dei

12	Fl, Chor (S), Vc, Cb, Org	Im Autograph nach Takt 12 Seitenwechsel und offenbar deshalb versehentlich ein Decrescendo-Winkel am Ende des Taktes (Fl, Vc, Cb, Org) bzw. zum 3. Viertel (Chor[A]); hier angeglichen an Takt 32
13	Vl I	ursprünglich Achtelpause, Viertel gis^1, zwei mit Bogen verbundene Achtel gis^1–fis^1, weiteres Achtel fis^1
13–14	Chor (S,B)	Crescendo- und Decrescendo-Winkel von Schubert eigens ein zweites Mal größer gezogen, um eine Verwechslung mit einem Akzent auszuschließen; ebenso in Chor(B) in T. 35–36
15–16	Vl II, Va	je Takt ein Bogen; hier angeglichen an Takt 35–36
21	Vc, Cb, Org	ursprünglich drei Viertel *es*–*G*–*As*
32	Vl I/II, Va	2. bis 4. Note zusammengehalkt. 4. Note mit Staccato-Punkt; vgl. T. 12 [Bogen] nur ersten Note
32	Va	Die beide[n] [Bogen] dert nach Ob I
32–33	Vc, Cb, Org	Bogen nu[r] hier angeg[lichen]
34		zahlreiche
39–40	Clt I	Bögen je[weils] T. 19–21
57–58	Vl I, II, Vc	Bogen nu[r] an T. 77–7[8]

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



58	Vl I	ursprünglich erste drei Viertel Halbe – Viertel
63	Vl I	ursprünglich analog Fl
69	Timp	ursprünglich zwei Halbe *c*
69–70	Clt II, Vl I	Bögen nur in T. 69, 2.–4. Viertel
73	Ob II, Fg I, Va, Coro (T)/ Trb II	ursprünglich die beiden ersten Viertel als Halbe *des*^{2} (Ob) bzw. *des*^{1} (Fg I, Va, Coro [T]/Trb II)
85–86	Vl I	Bogen nur in T. 85, 2.–4. Viertel
91–92	Ob. I	ein Bogen; hier angeglichen an Takt 95–96
106	Coro (T)	ursprünglich 1. Halbe *g*^{1}
107	Ob I, II	ursprünglich 1. Viertel Pause
112	Clt I	ursprünglich Pause für den ganzen Takt
119	Fg I, II	ursprünglich Viertel – Halbe – Viertel
119	Vc, Cb, Org	ursprünglich zwei Halbe *c*
122	Fl, Vl I	ursprünglich 1. Viertel Halbe Note
126	Vl I	ursprünglich Viertel + Pausen
135–136	Vc, Cb, Org	Bogen *des*^{1}–*as* schon ab T. 135
135–139	Vl I	Bogen über Taktstrich 136 hinaus, anschließend Seitenwechsel
137	Va	ursprünglich Viertel *es*^{1}, Halbe *f*^{1}, Viertel *es*^{1}
139–140	Vl I	ursprünglich – bis T. 140, 3. Viertel – wie Fl
146–147	Vl I	Cresc.-Winkel und Akzent möglicherweise von Schubert irrtümlich notiert
147–148		zwischen beiden Takten von Schubert ein Takt gestrichen, Anschlüsse verändert
150–151	Va	Bögen von T. 150, 1. Halbe, bis T. 151, punktierte Halbe sowie von hier bis T. 152, 1. Halbe; dazwischen Seitenwechsel
151	Coro (A, T)	ursprünglich zwei Halbe Noten
153–155		ursprünglich Schluss mit T. 155 geplant

Anhang

Cum Sancto Spiritu (1. Fassung der Fuge)

Colla-parte-Anweisung Schuberts „Fagotti col Basso" von Takt 334 bis Takt 335; Colla-parte-Anweisung für Trb III „colla Basso" von 334 bis 380, für Trb II „col Tenore" von 334 bis 380. Wegen dieser Colla-parte-Anweisungen entsteht bei Tonwiederholungen an einigen Stellen das Problem, ob der Rhythmus, der sich durch die vorgesehene Übereinstimmung mit den Vokalstimmen ergibt, gegen den Rhythmus der Instrumentalstimmen gesetzt werden soll. Wo sich auf diese Weise eine Abweichung gegen alle oder die meisten Instrumentalstimmen ergäbe, sind die Colla-parte-Stimmen an den Rhythmus der Instrumentalstimmen hier angeglichen. Das stimmt überein mit der von den Vokalstimmen abweichenden Führung etwa des Fg in Takt 368, wo das Fg ausgeschrieben gleichzeitig colla parte mit Tenor und Bass geführt ist. Siehe dazu die einzelnen Anmerkungen.

336	Fg, Trb III	Im Rhythmus des instrumentalen Bass[es] mal die Anweisung „col Basso" stets instrumentale oder aber der vokale [Rhythmus]
344	Trb II	Durch die Colla-parte-Anweisung e[ntsteht] rhythmische Abweichung von Va und de[m] gelstimme, die hier wie Tr[b III] a part[e] geführt sind. In Anbet[racht] um eine Fuge hande[lt] chen
352	Fg, Trb I, III	Der durch die C[olla-parte-Anweisung] Rhythmus [ent]stehen, an die gleich[en] führte[n]
368	Trb I–III	Statt [der] Colla-pa[rte-Anweisung] aus der übrigen
376	Fg, Trb I–[III]	[ergibt] sich durch die Colla-[parte-Anweisung] de[n] Rhythmus der [Instrumentalstimmen]. Timp und Va [folgen] zu, den Rhythmus der Vokal-
388		[Note] hier geändert nach Coro (A)
398		[Halbe] – Viertel – Viertel absichtlich ge[gen] abweichen soll oder aber einen Irrtum [Dies] entstanden erst beim Kopieren der [Stimme] stellt, ist nicht eindeutig
		[Bogen] nur zwischen 3. und 4. Viertel
		[Viertel] *a* statt *c*^{1}; hier geändert nach Vc, Org, Coro (T)
	Clt I	[Bogen] nur bis T. 497, 2. Note

Osanna (Variante der 2. Fassung)

30	Fl, Vl I, II, Va	Taktvorzeichnung ursprünglich 𝄵 statt 6/8
30	Coro (S)	„due" als Hinweis auf Stimmteilung; analoge Vermerke in T. 33 (T, B) und 34 (A)
38–39	Va	Artikulation analog Vl I, Vl II und Vc, Cb hier ergänzt
40	Ob, Vl I	*ff* auf der ersten Halben statt *fz*; hier angeglichen an Vc, Cb, Org und T. 52
41	Cor I, II	ursprünglich Ganze Noten *g*^{1} und *d*^{1}
50	Fg I, II	ursprünglich Pause für den ganzen Takt,
51		*crescendo* schon in T. 50, 4

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag